

WB

Wissensbilanz 2025

Beschluss
des Rektorats
7.4.2026

.....
Genehmigung des
Universitätsrats
26.5.2026

Ulrike Sych
Johannes Meissl
Barbara Strack-Hanisch
Gerda Müller
Johann Bergmann

unter Mitarbeit von Bernhard Kurz,
Armin Ziegler, Gerhild Kronberger

Vorwort

Im Namen des Rektorats der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien freuen wir uns, Ihnen mit der Wissensbilanz 2025 einen Überblick über die herausragenden Leistungen in Kunst, Wissenschaft und Pädagogik sowie über die wichtigsten Entwicklungen unserer Universität geben zu können.

Die vorliegende Wissensbilanz zeigt ein Jahr, in dem die mdw ihr unverwechselbares Profil in wesentlichen Bereichen weiter geschärft und ihre Stellung als exzellente Kunstuniversität national wie international eindrucksvoll gefestigt hat. Sichtbar wird dies in der engen Verbindung von künstlerischer Praxis, Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Forschung, in der erfolgreichen Stärkung internationaler Kooperationen und Mobilitätsformate, in der konsequenten Weiterentwicklung unserer Strukturen und in einem klaren Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung.

2025 war für die mdw ein Jahr, in dem Bewährtes auf hohem Niveau weiterentwickelt und zugleich wichtige neue Impulse gesetzt wurden: in Artistic Research und im strukturierten Doktorat ebenso wie in der Internationalisierung, in Fragen der Gleichstellung, Diversität und Inklusion, in der Nachwuchsförderung und Personalentwicklung sowie in der Qualitätssicherung und Governance. Gerade für eine Universität wie die mdw zeigt sich Exzellenz nicht nur in einzelnen Erfolgen, sondern in der Fähigkeit, künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Arbeit unter hervorragenden Rahmenbedingungen dauerhaft auf höchstem Niveau zu ermöglichen.

Die Wissensbilanz macht darüber hinaus sichtbar, wie vielfältig und wirkungsvoll die mdw in die Gesellschaft hineinwirkt: durch ihre zahlreichen Veranstaltungen, Kooperationen und Vermittlungsformate, durch den offenen Zugang zu Kunst und Wissen und durch die engagierte Auseinandersetzung mit jenen Fragen, die unsere Gegenwart prägen. Damit leistet die mdw einen unverzichtbaren Beitrag zum kulturellen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

Unser Dank gilt allen Lehrenden, Studierenden und Mitarbeiter_innen in Kunst, Wissenschaft und Verwaltung sowie den Gremien und Organisationseinheiten der mdw, die mit ihrem außerordentlichen Engagement zu dieser positiven Entwicklung beitragen. Besonders danken wir den Mitarbeiter_innen der Stabstelle Qualitätsmanagement und allen Kolleg_innen, die mit großer Sorgfalt an der Erstellung dieser Wissensbilanz mitgewirkt haben.

Ulrike Sych
Rektorin

Gerda Müller
Vizerektorin

Inhaltsverzeichnis

I Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)	1
1 Kurzfassung	2
2 Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	4
2.1 Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	4
2.1.1 Schwerpunkt Artistic Research (AR)	4
2.1.2 Schwerpunkt Orchester / Ensemble	4
2.1.3 Schwerpunkt Chor	5
2.1.4 Schwerpunkt Strukturiertes Doktoratsprogramm	5
2.1.5 Schwerpunkt Minderheitenforschung und Transkulturalität	5
2.1.6 Schwerpunkt Studienübergreifende Arbeitsfelder der EEK	6
2.1.7 Forschungszentren	6
2.2 Aktivitäten in Potenzialbereichen	10
2.2.1 Umsetzung der Forschungsstrategie	10
2.2.2 Neue Forschungsprojekte	11
2.3 Forschungsinfrastruktur	12
2.3.1 Infrastrukturprojekte / Core Facilities	12
2.3.2 Software-Infrastruktur	13
2.4 Forschungsservice	13
2.5 Output der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	13
2.5.1 Ausgewählte Veranstaltungen	14
2.5.2 Leistungen von Klangkörpern der mdw	19
2.5.3 Veranstaltungen und Auftritte von Lehrenden	21
2.5.4 Kompositionen und Arrangements von Lehrenden der mdw	24
2.5.5 Mitwirkung von Lehrenden an Film- und Medienproduktionen	24
2.5.6 Preise und Auszeichnungen der Lehrenden	25
2.5.7 Publikationen	25
3 Lehre und Weiterbildung	26
3.1 Studienangebot	26
3.1.1 Unterstützung bei der Studienwahl, Studieninformation und Anwerbung neuer Studierender	26
3.1.2 Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots	27
3.2 Zulassung zum Studium und Studienbeginn	31
3.3 Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre	33
3.3.1 Qualitätssichernde Maßnahmen	33
3.3.2 Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums	35
3.4 Studienabschluss und Berufseinstieg	36
3.4.1 Wettbewerbe	36
3.4.2 Orchester und Chöre an der mdw	38
3.4.3 Preise und Engagements der Studierenden in den verschiedenen Studienbereichen	39
3.4.4 Einrichtungen und Maßnahmen	40
3.5 Weiterbildung und lebenslanges Lernen	40

4	Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung	42
4.1	Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement	42
4.1.1	mdw-Diversitätsstrategie	42
4.1.2	Online-Tutorial für vorurteilsbewusste bzw. gender- und diversitätsreflektierte Personalauswahl	42
4.1.3	Tricky Moments	43
4.1.4	Barrierefreiheit und Inklusion	43
4.2	Gleichstellung	43
4.2.1	Gender Screening Film (Gender/Queer/Diversity-Call)	43
4.2.2	#MeToo Kunst	44
4.2.3	Argumentationstraining für Geschlechterdemokratie	44
4.3	Dritte Mission	45
4.3.1	Muethica	45
4.3.2	Community Engagement	45
4.3.3	Maßnahmen zur Förderung der kulturellen Vielfalt und Transkulturalität	46
4.3.4	Nachhaltigkeit / grüne-mdw	46
4.4	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft	47
4.4.1	Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	47
4.4.2	Transferleistungen im Gesundheitsbereich	48
4.4.3	Wissenschafts-, Kunst- und Demokratiebotschafter_innen	48
4.4.4	Sichtbarmachung der Kunst und Wissenschaftskommunikation	49
4.5	Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familie und Privatleben	49
5	Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	51
5.1	Personalentwicklung	51
5.1.1	Wesentliche Herausforderungen und Initiativen des strategischen Personalmanagements	51
5.1.2	Schwerpunkte in Organisations- und Personalentwicklung	52
5.1.3	Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin	54
5.2	Nachwuchsförderung	55
5.2.1	Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand_innen und Exzellenzförderung	55
5.2.2	Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß KV inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung	58
6	Qualitätssicherung	59
6.1	Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung	59
6.2	Interne und externe Evaluierungen, Monitoring	60
6.2.1	Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)	60
6.2.2	Laufende Evaluationen und Monitorings	60
6.2.3	Anlassbezogene Evaluationen und Evaluationen für Organisationseinheiten und Institute	61
7	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	62
7.1	Nationale Kooperationen	65
7.1.1	Kooperationen im Kultur- und Forschungsbereich	65

7.1.2	Kooperationen im Bereich der Ausbildung	66
7.2	Internationale Kooperationen	66
7.2.1	Prime Partnerships	66
7.2.2	Mongolian State Conservatory.....	67
7.2.3	Hasdrubal Foundation.....	67
7.2.4	TEAM – Teacher Education Academy for Music. Future-Making, Mobility and Networking in Europe 67	
7.2.5	Artists Solidarity Program Europe	67
7.2.6	Weitere Kooperationen.....	68
7.2.7	Gemeinsame Studienprogramme und europäische Mobilitätsprogramme	68
7.3	Beteiligung an internationalen Netzwerken und Verbünden.....	72
8	Internationalität und Mobilität	73
8.1	Internationalität.....	73
8.1.1	IN.TUNE – Innovative Universities in Music & Art in Europe	73
8.1.2	Internationalisierungsstrategie (2025) der mdw	74
8.1.3	Internationale Positionierung und Sichtbarmachung	74
8.2	Mobilität.....	75
8.2.1	Organisatorische Weiterentwicklungen und Digitalisierung.....	75
8.2.2	Lehr- und Fortbildungsmobilität	75
8.2.3	Österreichisch-Asiatische Netzwerke.....	76
8.2.4	Studierendenmobilität	76
8.2.5	PhD-Kurzzeitmobilitäten / Doctoral Short Term Mobilities	76
8.2.6	EMMA – Erasmus Meets Music and Arts	77
8.2.7	Projektbezogene STP-Stipendien (Short Term Project)	77
8.3	Internationalization at home	77
8.3.1	Welcome Days.....	77
8.3.2	mdw Welcome Party	77
8.3.3	Buddy-Programm	78
8.3.4	Internationalization at home im Rahmen weiterer strategischer Maßnahmen	78
8.4	isa – Internationale Sommerakademie	78
9	Universitätsbibliothek und andere Universitätseinrichtungen inkl. Universitätssportinstitute	80
10	Anhang zum Leistungsbericht	81
	Tabelle I: Erfolge der Studierenden in den Bereichen Gesang und Komposition.....	81
	Tabelle II: Erfolge der Studierenden im Bereich Instrumental	83
	Tabelle III: Erfolge der Studierenden im Bereich Film und Fernsehen	88
II	Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)	93
III	Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)	136

Verzeichnis der Kennzahlen

1. Intellektuelles Vermögen	94
1.A. Humankapital	94
Kennzahl 1.A.1 Personal	94
Kennzahl 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	96
Kennzahl 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	98
Kennzahl 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)	100
Kennzahl 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	102
1.B. Beziehungskapital	103
Kennzahl 1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals	103
1.C. Strukturkapital	104
Kennzahl 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	104
Kennzahl 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	106
2. Kernprozesse	108
2.A. Lehre und Weiterbildung	108
Kennzahl 2.A.1 Professor_innen und Äquivalente	108
Kennzahl 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	110
Kennzahl 2.A.3 Studienabschlussquote	113
Kennzahl 2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung	114
Kennzahl 2.A.5 Anzahl der Studierenden	115
Kennzahl 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	117
Kennzahl 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	119
Kennzahl 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	121
Kennzahl 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	122
2.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	123
Kennzahl 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	123
3. Output der Kernprozesse	125
3.A. Lehre und Weiterbildung	125
Kennzahl 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	125
Kennzahl 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	127
Kennzahl 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	129
3.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	130
Kennzahl 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	130
Kennzahl 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	132
Kennzahl 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	134
Optionale Kennzahlen	135
9.18 Treibhausgasemissionen	135

Abkürzungen

ABI	...	Anton Bruckner Institut für Chor- und Ensembleleitung sowie Tonsatz in der Musikpädagogik	Inst. 9	...	Institut für Gesang und Musiktheater
AG	...	Arbeitsgruppe	ipop	...	Institut für Popularmusik
AKG	...	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	IWK	...	Institut für musikalische Akustik – Wiener Klangstil
AKI	...	Kompetenzzentrum für Akademische Integrität	(J)VZÄ	...	(Jahres-)Vollzeitäquivalente
AR	...	Artistic Research	JSBM	...	Johann Sebastian Bach Musikschule
ARC	...	Artistic Research Center	LLL	...	Life Long Learning
AV	...	Audio-Video	MMRC	...	Music and Minorities Research Center
BIP	...	Erasmus+ Blended Intensive Programme	MUK	...	Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
BMFWF	...	Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung	MVTP	...	Modular Video Transmission Platform
CAP	...	Contemporary Arts Practice	NQR	...	Nationaler Qualifikationsrahmen
CC	...	Career Center	OA	...	Open Access
CCOM	...	Central Conservatory of Music Beijing	OE	...	Organisationseinheit
CNSMD	...	Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris	OER	...	Open Educational Resources
ECMA	...	European Chamber Music Academy	ORB	...	Abteilung für Organisationsrecht und Berufungsmanagement
EEK	...	Entwicklung und Erschließung der Künste	PE	...	Personalentwicklung
EP	...	Entwicklungsplan	PEEK	...	Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste
ESR	...	Early Stage Researchers	PM	...	Personalmanagement
EUA	...	European Universities Alliance	QM	...	Qualitätsmanagement
FF	...	Forschungsförderung	QMS	...	Qualitätsmanagementsystem
FWF	...	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	RAM	...	Royal Academy of Music
GC	...	Global Conservatoire	SBKMon	...	Studierbarkeitsmonitoring
GGD	...	Gleichstellung, Gender Studies und Diversität	SEMP	...	Swiss-European Mobility Programme
GUEP	...	Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan	SIMon	...	Studierenden- und Inskriptionsmonitoring
gwP	...	gute wissenschaftliche Praxis	SZ	...	Systemziel
hmdw	...	Hochschüler:innenschaft an der mdw	SZFE	...	Színház- és Filmművészeti Egyetem
HRS4R	...	Human Resources Strategy for Researchers	UG	...	Universitätsgesetz
ICGP	...	International Research Center Gender and Performativity	UniFinV	...	Universitätsfinanzierungsverordnung
ICTMD	...	International Council for Traditions of Music and Dance	WBV	...	Wissensbilanz-Verordnung
IGP	...	Instrumental- und Gesangspädagogik	wgm	...	Wissenschaftszentrum Gustav Mahler
IKM	...	Institut für Kulturmanagement und Gender Studies	WSO	...	Webern Symphonie Orchester
IMI	...	Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung	WZMF	...	Wiener Zentrum für Musiktherapie-Forschung
imp	...	Institut für musikpädagogische Forschung und Praxis	ZFO	...	Zentrum für Orgelforschung
IMS	...	Institut für Musiksoziologie	ZfW	...	Zentrum für Weiterbildung

I QUALITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (LEISTUNGSBERICHT)

1 KURZFASSUNG

Der Abschnitt **Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste** (EEK) führt zunächst in die fünf universitären Schwerpunkte „Artistic Research“, „Orchester / Ensemble“, „Chor“, „Strukturiertes Doktoratsprogramm“ und „Minderheitenforschung und Transkulturalität“ ein, deren Tätigkeiten auch im darauffolgenden Abschnitt im Rahmen der Darstellung der Aktivitäten der Forschungs- und Wissenschaftszentren vorgestellt werden. Aktivitäten in den Potenzialbereichen adressieren den Umsetzungsstand der Forschungsstrategie sowie neu aufgenommene Forschungsprojekte. Das Kapitel zur Forschungsinfrastruktur fokussiert auf IT-Aspekte, bevor die gut etablierten Forschungsservices der mdw dargestellt werden. Danach wird ein Einblick in den im Berichtsjahr wieder intensivierten Veranstaltungssektor im künstlerischen wie im wissenschaftlichen Bereich gegeben. Eine besondere Stellung nehmen hier die Klangkörper der mdw ein. Der Abschnitt schließt mit einem Überblick über die Leistungen der Lehrenden, die mit ihrem künstlerischen und wissenschaftlichen Schaffen wesentlich zur Sichtbarkeit der mdw beitragen.

Der Abschnitt **Lehre und Weiterbildung** ist entlang des Student Life Cycles strukturiert und beginnt mit der Darstellung des Studienangebots sowie der Unterstützung bei der Studienwahl und Studienwerbung. Hier spielen auch die Aktivitäten des talent lab eine wesentliche Rolle. Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots umfassen sowohl Tätigkeiten im curricularen Bereich als auch die Initiierung neuer Lehrformate sowie des mdw young research awards. Mit Blick auf Zulassung und Studienbeginn werden sowohl aktuelle Aktivitäten bewährter Maßnahmen als auch Neuerungen an Instituten und Studiendekanaten vorgestellt. Die Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre ist im Berichtsjahr durch die Umsetzung qualitätssichernder und hochschuldidaktischer Maßnahmen geprägt; die Positionierung im europäischen Hochschulraum wird insbesondere durch Initiativen im Rahmen der European Universities Alliance IN.TUNE: Innovative Universities in Music and Arts in Europe und European Chamber Music Academy (ECMA) vorangetrieben. In der Phase des Studienabschlusses und des Berufseinstiegs fokussiert die Darstellung auf die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden durch Wettbewerbsteilnahmen und -ausrichtungen sowie Maßnahmen im Rahmen des Career Centers. Im Bereich der Weiterbildung sind insbesondere Aktivitäten im Rahmen von IN.TUNE zentral.

Im Abschnitt **Gesellschaftliche Verantwortung** werden zunächst Maßnahmen und Aktivitäten zur Stärkung der sozialen Dimension sowie zum Ausbau der mdw als diversitätsreflektierte Universität dargestellt. Hier spielen auch Barrierefreiheit und Inklusion eine wesentliche Rolle. Das Kapitel Gleichstellung widmet sich u. a. innovativen und speziell auf die Bedürfnisse von Kunstuniversitäten ausgerichteten Formaten und Maßnahmen, wie dem Gender Screening Film oder #MeToo Kunst, die in Kooperation mit anderen Universitäten oder externen Expert_innen umgesetzt wurden. Im Kapitel Dritte Mission werden Initiativen im Bereich Public bzw. Community Engagement ebenso dargestellt wie Maßnahmen zur Förderung kultureller Vielfalt oder auch der Nachhaltigkeit. Die Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers erfolgte insbesondere durch Leistungen im Gesundheitsbereich, die Einrichtung von Wissenschafts-, Kunst- und Demokratiebotschafter_innen sowie durch Maßnahmen zur stärkeren Sichtbarmachung dieser Initiativen. Vereinbarkeitsthemen wurden durch neue Kooperationen sowie durch die Fortsetzung bestehender Flexibilisierungsmaßnahmen weiterverfolgt.

Der Abschnitt **Personalentwicklung und Nachwuchsförderung** beginnt mit der Darstellung der Neuberufungen – einem wesentlichen Bestandteil des Personalmanagements und einem zentralen

Qualitätskriterium von Lehre, EEK und Forschung. Anschließend widmet sich der Abschnitt den zentralen Herausforderungen des Personalmanagements sowie Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung, etwa im Bereich Führungskräfteentwicklung oder beim Ausbau digitaler Kompetenzen. Die Positionierung der mdw als attraktive Arbeitgeberin wird insbesondere durch die Entwicklung neuer Verwendungsprofile sowie durch Maßnahmen der Gesundheitsförderung unterstrichen. Im Bereich der Nachwuchsförderung werden zahlreiche Maßnahmen und Initiativen vorgestellt, die eine bestmögliche Karriereentwicklung unterstützen sollen. Hier spielt auch die Umsetzung von Laufbahnmodellen eine wichtige Rolle. Viele Maßnahmen dieses Abschnitts wurden bzw. werden im Rahmen der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) umgesetzt.

Der Umsetzungsstand der HRS4R wird im Abschnitt **Qualitätssicherung** im Rahmen des Kapitels Interne und externe Evaluierungen dargestellt. Davor wird auf den Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf das 2026 bevorstehende Quality Audit eingegangen sowie Weiterentwicklungen im Rahmen von IN.TUNE erläutert. Darüber hinaus spielen veröffentlichte Richtlinien des Rektorats sowie umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Governance eine wesentliche Rolle. Der Abschnitt schließt mit einem Überblick über zentrale, laufend durchgeführte Evaluationen und Monitorings.

Der Abschnitt **Profilbildende Kooperationen und strategische Partner_innenschaften** führt zunächst in die Prime Partnerships der mdw ein und gibt einen tabellarischen Überblick über zentrale internationale Kooperationen in allen akademischen Sparten. Im Kapitel Nationale Kooperationen wird sichtbar, dass die mdw mit renommierten Institutionen und Festivals im Kultur- und Forschungsbereich zusammenarbeitet und enge Kontakte zum Bildungssektor, insbesondere zu Musikschulen und künstlerischen Ausbildungsstätten, pflegt. Im Kapitel Internationale Kooperationen werden die Tätigkeiten im Rahmen der Prime Partnerships sowie weitere Kooperationen mit erhöhter Aktivität im Berichtsjahr näher dargestellt. Es folgt eine übersichtliche Zusammenfassung der Kooperationen im Rahmen gemeinsamer Studien- und Mobilitätsprogramme, bevor der Abschnitt mit der Positionierung der mdw innerhalb internationaler Netzwerke schließt.

Der Abschnitt **Internationales und Mobilität** beginnt mit einem konzisen Überblick über wesentliche Entwicklungen im Rahmen von IN.TUNE sowie über den Entwicklungsstand der Internationalisierungsstrategie, bevor die Tätigkeiten der Alumni Relations als weiterer Hebel zur internationalen Positionierung und Sichtbarkeit dargestellt werden. Im Kapitel Mobilität werden sowohl administrative Weiterentwicklungen als auch verschiedene Maßnahmen zur Durchführung von Mobilitäten vorgestellt, die von der mdw angeboten und koordiniert werden. Von besonderer Bedeutung sind hier die erweiterten Möglichkeiten zur Durchführung von Kurzzeitmobilitäten. Nach der Darstellung der umfangreichen und etablierten Internationalisation-at-home-Maßnahmen schließt das Kapitel mit der Vorstellung der Internationalen Sommerakademie, die im Berichtsjahr erstmals am Campus und in Kooperation mit verschiedenen Wiener Kunst- und Kulturinstitutionen durchgeführt wurde.

Im Abschnitt **Bibliothek** wird Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten im Rahmen der Digitalisierungsoffensive gegeben. Darüber hinaus werden Erfolge im Bereich Open Science sowie des Open-Access-Universitätsverlags mdwPress vorgestellt. Nicht zuletzt spielten im Berichtsjahr Initiativen zum Ausbau der Barrierefreiheit sowie Aktivitäten im Bereich der Teaching Library eine wichtige Rolle.

2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIEßUNG DER KÜNSTE

Ein wesentlicher Teil der Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) ist die Übersetzung der künstlerischen Arbeit in öffentliche Veranstaltungen bzw. veröffentlichte Produktionen. Das gilt für alle Sparten der Musik und des Musiktheaters wie für Schauspiel, Film, Tonmeister_innen-Ausbildung und Rhythmik gleichermaßen – auch in den pädagogischen Bereichen. Zusätzlich legt die mdw auch großen Wert auf die aktive künstlerische Tätigkeit bei ihren Lehrenden.

Das zweite Standbein der mdw ist die umfangreiche Forschungstätigkeit. Sie steht in engem Austausch mit der EEK und erfährt hohe internationale Anerkennung in den jeweiligen Fachgebieten. Artistic Research als Schnittstellenbereich hat sich zudem fest im Ausbildungs- und Forschungsspektrum an der mdw etabliert.

2.1 Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

2.1.1 Schwerpunkt Artistic Research (AR)

Die künstlerische Forschung (AR) an der mdw wurde 2025 weiter ausgebaut und strukturell gefestigt. Sechs laufende Drittmittelprojekte (FWF, PEEK) mit einem Gesamtvolumen von rund 2,5 Mio. Euro unterstreichen die internationale Wettbewerbsfähigkeit dieses Forschungsbereichs (siehe Kap. 2.1.7). Zur Steigerung der Sichtbarkeit werden die Aktivitäten der AR gebündelt über das mdw-Portal im Research Catalogue präsentiert, einer zentralen internationalen Plattform für Publikation, Dokumentation und Vernetzung künstlerischer Forschung. Dieses Portal bildet zugleich eine Grundlage für zukünftige Online-Journale sowie für Lehre, Austausch und Betreuung im künstlerischen Doktorat. Derzeit befinden sich 27 Studierende in diesem Studium.

Vertreter_innen des Artistic Research Center, Lehrende und Studierende des künstlerischen Doktorats präsentierten ihre Arbeiten 2025 bei zentralen internationalen Konferenzen (u. a. SAR Conference in Porto, EPARM in Tallinn). Darüber hinaus war das Projekt „Trans-bodied Knowledge“ mit Beteiligung eines Doktoratsstudierenden bei der Expo 2025 in Osaka im Österreichischen Pavillon vertreten. Ergänzt wurde dies durch internationale Keynotes und einschlägige Publikationen in renommierten Fachjournalen, die die thematische Breite und methodische Innovationskraft der AR an der mdw sichtbar machen.

2.1.2 Schwerpunkt Orchester / Ensemble

Die Orchesterarbeit nimmt an der mdw eine zentrale Rolle in Lehre und künstlerischer Entwicklung ein. Das *Webern Symphonie Orchester* (WSO) als großer Klangkörper steht ausschließlich Studierenden der mdw offen und setzt ein hohes musikalisches Niveau voraus. Die *Webern Kammerphilharmonie* verbindet Konzertpraxis mit Nachwuchsförderung und bereitet Studierende gezielt auf den professionellen Orchestereinstieg vor. Die *Webern Sinfonietta* realisiert nationale und internationale Kooperationsprojekte sowie mediale Produktionen. Siehe die Leistungen der Klangkörper in Kap. 2.5.2.

2.1.3 Schwerpunkt Chor

Der *WebernKammerchor* unter der Leitung von Alois Glaßner ist ein institutsübergreifendes Angebot für chorerfahrene Studierende der mdw, mit Auftritten sowohl inner- als auch außerhalb der mdw. Die Mitwirkung ist für verschiedene Lehrveranstaltungen im Bereich Chor- und Ensemblesingen anrechenbar. Darüber hinaus ist der Chor eine Möglichkeit für Studierende mit dem Hauptfach Chordirigieren Erfahrungen zu sammeln, die auf verschiedenste Weise in die chorische Arbeit miteingebunden werden. Somit ist das Ensemble auch ein wichtiges Bindeglied zur Chorleitungsausbildung an der mdw. Siehe die Leistungen der Klangkörper in Kap. 2.5.2.

Der *smaragd – Chor der Musikpädagogik* unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger ist ein am Anton Bruckner Institut für Chor- und Ensembleleitung sowie Tonsatz in der Musikpädagogik verankertes Ensemble für Studierende der Studienrichtungen ME, IME und IGP. Als wöchentlicher Treffpunkt verbindet er chorische Praxis mit der Ausbildung in Dirigieren sowie Chor- und Ensembleleitung und kann über den gesamten Studienverlauf als Wahlfach belegt werden. Der Chor fungiert als praxisorientierte Schnittstelle zwischen künstlerischer Arbeit und pädagogischer Ausbildung.

2.1.4 Schwerpunkt Strukturiertes Doktoratsprogramm

Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Durchgangs startete im Oktober 2025 das zweite strukturierte Doktoratsprogramm „Performing Matters: Manifold Temporalities“. Das interdisziplinäre Programm untersucht, wie die performativen Künste ästhetisch mit überlagernden Formen von Zeitlichkeit umgehen. Im Fokus stehen die Analyse konkreter Werke, deren Einbettung in künstlerische Praktiken und Diskurse sowie Bezüge zu gesellschaftlichen, medialen und epistemologischen Transformationen. Methodisch verbindet das Programm Ansätze aus Musikwissenschaft, Theater- und Performance Studies, Film- und Medienwissenschaft, Philosophie sowie Popular Music Studies; Gender Studies fungieren als transdisziplinäre Schnittstelle.

Sechs Doktorand_innen forschen im engen Austausch mit einem interdisziplinären Betreuungsteam, jeweils mit zwei Supervisor_innen. Das englischsprachige Programm ist curricular an der mdw verankert und fördert neben der individuellen Dissertationsarbeit gezielt Vernetzung, Teamformate und internationale Sichtbarkeit.

2.1.5 Schwerpunkt Minderheitenforschung und Transkulturalität

Dieser Schwerpunktbereich – hauptsächlich getragen vom Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie und durch das Music and Minorities Research Center (siehe Kap. 2.1.7) – zeichnet sich durch eine äußerst rege Forschungs-, Publikations- und Veranstaltungstätigkeit aus.

Anlässlich seines **60-jährigen Bestehens** lud das **Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie** der mdw im Oktober zum Symposium „sound, move, transgress“ und einem Festakt. Forschende, Künstler_innen und Studierende reflektierten die Institutsgeschichte und diskutierten aktuelle sowie zukünftige Perspektiven des Faches. Im Fokus standen studentische Forschungsbeiträge, Einblicke in das Institutsarchiv sowie die Schnittstellen von künstlerischer Praxis, Lehre und Forschung im Kontext gesellschaftlicher Polarisierungen. Rektorin Ulrike Sych und Vizerektorin Gerda Müller würdigten das Institut als Ort gesellschaftlich verantwortungsvoller Musikforschung. Institutsleiter Marko Kölbl und die

langjährige Leiterin Ursula Hemetek betonten die Bedeutung kultureller Pluralität. Der Festakt mit Keynote von Ana Hofman wurde über die mdw-Mediathek gestreamt und Ö1 berichtete in der Sendung *Dimensionen* über das Jubiläum.

Isabel Frey wurde vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) für ihre Dissertation „Vocal Yiddishkeit: Postvernacular Transmission and Performance of Yiddish Folksong“ mit dem **Award of Excellence 2025** ausgezeichnet. Mit diesem Staatspreis, der mit EUR 3.000,- dotiert ist, werden seit 2008 die 40 besten Dissertationen des abgelaufen Studienjahres honoriert. Isabel Frey ist Senior Artist und PostDoc-Forscherin am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie und war Teil des Strukturierten Doktoratsprogramms Music Matters. Materiality, Knowings and Practices in Performing Arts.

2.1.6 Schwerpunkt Studienübergreifende Arbeitsfelder der EEK

Die Entwicklung studienübergreifender Arbeitsfelder der EEK wurde in den vergangenen Jahren konsequent vorangetrieben. Besonders durch Initiativen im Bereich Community Engagement und Outreach wird – im Sinne der Dritten Mission – der vielfältige Austausch mit weiteren gesellschaftlichen Gruppen gesucht (siehe Kap. 4.3); mit künstlerischen Projekten wie dem Global Conservatoire werden neue, innovative Formate erprobt und etabliert (siehe Kap. 7.2.7).

2.1.7 Forschungszentren

Die auf Spezialforschungsfelder ausgerichteten, international renommierten Forschungszentren der mdw ergänzen die wissenschaftlichen und künstlerischen Aktivitäten und tragen zur Sichtbarkeit der Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste an der mdw bei.

International Research Center Gender and Performativity (ICGP)

Das ICGP ist der nachhaltigen Profilbildung und internationalen Vernetzung der Gender Studies an der Schnittstelle von Ästhetik und Politik gewidmet. Im Fokus stehen Beziehungen zwischen performativen Künsten sowie gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Herausforderungen. Zentrale Fragestellungen betreffen die Art und Weise, wie diese Herausforderungen in künstlerischen und außer-künstlerischen performativen Praktiken Form annehmen und als politische Inszenierungen wirken.

2025 wurde das ICGP unter dem Dach des Instituts für Kulturmanagement und Gender Studies der mdw erfolgreich eröffnet. Im Juni und Dezember fanden zwei internationale, jeweils dreitägige Konferenzen mit umfangreichen Programmen und hochrangigen Gästen statt, darunter Zimitri Erasmus, Jack Halberstam, Isabell Lorey, Eric Lott, Tavia Nyong'o und Mbongheni Mtshali. Die Eröffnungsveranstaltungen erzielten große Resonanz und erreichten ein mehrere hundert Personen umfassendes Publikum innerhalb und außerhalb der mdw.

In diesem Rahmen wurden drei inhaltliche Schwerpunkte etabliert: die Analyse der Performing Arts, performativitätstheoretische Ansätze sowie die Untersuchung politischer Spektakel. Zugleich wurde die Schnittstelle zur künstlerischen Forschung akzentuiert und die politische Dimension zeitgenössischer kritischer Geschlechterforschung hervorgehoben.

2025 erschienen zudem erste peer-reviewte Buchpublikationen des ICGP bei mdwPress in deutscher und englischer Sprache. Darüber hinaus wurden internationale Kooperationen aufgebaut, insbesondere mit der University of Cape Town. Im Rahmen des Erasmus-Programms fanden wechselseitige Forschungs- und Lehraufenthalte statt. Als Gastprofessor_innen wirkten u. a. Marina Rauchenbacher, Raz Weiner sowie Zimitri Erasmus von der University of the Witwatersrand am ICGP mit.

Music and Minorities Research Center (MMRC)

Das MMRC setzte 2025 einen Schwerpunkt auf die Durchführung laufender Forschungsprojekte, die Einwerbung von Drittmitteln, wissenschaftliche Publikationen sowie die Präsentation von Forschung in öffentlichkeitswirksamen Formaten. Alle Aktivitäten waren durch einen klaren Fokus auf gesellschaftspolitische Fragestellungen verbunden.

Das Forschungsprojekt „Ružake gila“, eine dreisprachige digitale Ausstellung zum musikalischen Erbe der Roma-Sängerin Ruža Nikolić-Lakatos, wurde 2025 abgeschlossen (Leitung Ursula Hemetek und Malik Sharif, Durchführung Eva Leick). Ein begleitendes Vermittlungsevent fand im September in Kooperation mit Romano Centro statt. Kai Tang schloss ihr Projekt zu „Ethnic and Social Minorities in China“ ab, das sich mit Musikkulturen sogenannter „Floating Migrants“ sowie indigener, staatlich anerkannter Minderheiten befasste und durch ergänzende Feldforschungen mit chinesischen Migrant_innen in Wien erweitert wurde.

Ioannis Christidis erhielt ein Post-DocTrack-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zur Publikation seines Projekts „Music in the Experience of Forced Migration from Syria to the European Borderland“ bei mdwPress sowie zur Vorbereitung eines FWF-ESPRIT-Antrags. Mehrere FWF-geförderte Projekte wurden fortgeführt, darunter Arbeiten zu Minderheitenliedern, Musik und Trauma sowie zur Fachgeschichte der ethnomusikologischen Minderheitenforschung an der mdw.

Zwei neue Drittmittelprojekte – das FWF-ESPRIT-Projekt „Music for the Eye? An Ethnographic Study of Sign Choirs“ von Chae-Lin Kim sowie das FWF-Principal-Investigator-Projekt „Made in YUGOSLAVIennA: Balkan Music and Multiple Marginality“ von Jelena Gligorijević – konnten 2025 bewilligt werden, die auf einer Anschubfinanzierung des MMRC basierten. Die MMRC-Lecture 2025 sowie die Vorbereitungen für das internationale Symposium „Between Research and Activism“ (Februar 2026) bildeten weitere Schwerpunkte. Die Zeitschrift *Music & Minorities* wurde durch strukturelle Weiterentwicklungen im Publikationsbereich gestärkt.

Artistic Research Center (ARC)

Das ARC positionierte sich 2025 als zentrales Forschungszentrum für künstlerische Forschung an der mdw. Zahlreiche Veranstaltungen machten Fragestellungen und Ergebnisse laufender und abgeschlossener Drittmittelprojekte sichtbar, darunter die Abschlusspräsentation des PEEK-Projekts „Atlas of Smooth Spaces“, die Buchpräsentation *Fragments of Rotting Sounds* (FWF-PEEK) sowie Lecture Performances und Panels zu „Notebook of the Heart“ im Rahmen internationaler Konferenzen. Mit dem internationalen Symposium „AUDIO GHOSTS: Illusive perceptions – Perceptual illusions“ wurde der Dialog zwischen Klangkunst, Psychoakustik und angrenzenden Wissenschaften vertieft.

Großformatige Kooperationsformate wie das Symposium „Dance Resonance – Artistic Attunement in Motion“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Tanzforschung, dem Institut für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik (MBP) und dem Institut für Theater, Medien und Populäre Kultur der

Universität Hildesheim sowie die Beteiligung an der ICTMD-Jahrestagung „Artistic Research: Performing Ethnomusicology“ unterstrichen die Rolle des ARC als aktiver Impulsgeber im internationalen Diskurs.

Die nachhaltige Wirkung der ARC-Projekte zeigt sich auch über Projektlaufzeiten hinaus: Aufbauend auf dem PEEK-Projekt „creative (mis)understandings“ (2018–2023) ist das ARC Kooperationspartner der Forschungs- und Publikationsprojekte „The Last Songs of the Tao (Yami) People“ sowie des „General Investigation and Publication Project about the Tao Traditional Songs“. Diese Vorhaben verbinden AR mit ethnomusikologischer Expertise und leisten zentrale Beiträge zur wissenschaftlichen Dokumentation, internationalen Vernetzung und langfristigen Anerkennung indigener Musikpraktiken.

Exilarte Zentrum

Das Exilarte Zentrum an der mdw hat sich seit seiner Gründung 2016 zu einer international anerkannten Einrichtung zur Erforschung, Sicherung und Rekontextualisierung musikalischer Nachlässe von durch den Nationalsozialismus verfolgten und ins Exil gedrängten Komponist_innen etabliert. Im Zentrum stehen die wissenschaftliche Aufarbeitung, der Archivaufbau sowie die Verbindung von Forschung und künstlerischer Praxis.

Im Jahr 2025 setzte das Zentrum seine Konzert- und Vermittlungsaktivitäten fort. Die Konzertreihe *Echo des Unerhörten* wurde weitergeführt und ein Serenadenkonzert in der Ehemaligen Synagoge St. Pölten realisiert, bei dem Werke von Hans Gál unter Anwesenheit seiner Tochter Eva Fox-Gál aufgeführt wurden. Darüber hinaus beteiligte sich Exilarte erneut an der ORF-Langen Nacht der Museen mit Führungen und mehreren Konzertbeiträgen. Ein internationales wissenschaftliches Symposium widmete sich dem Thema „Die Wiener Ballsaison 1938 an der Schnittstelle von Hoffnung und Verzweiflung, Flucht und Exil“.

Das zentrale kuratorische Projekt war die Ausstellung *Erich Zeisl: Vienna's Lost Son in Foreign Lands*, in der Zeisls Wiener Herkunft, frühe Karriere und Emigration in die USA beleuchtet wurde. Ein wissenschaftlicher Katalog sicherte die Forschungsergebnisse nachhaltig.

Die internationale Vernetzung wurde durch Kooperationen mit den Verlagen Boosey & Hawkes Berlin sowie Schirmer/Wise Music New York weiter vertieft, insbesondere durch die Edition von Werken aus dem Archiv. Eine intensive wissenschaftlich-künstlerische Zusammenarbeit bestand zudem mit der Guildhall School of Music London. Mit der Aufnahme bedeutender Nachlässe von Marcel Tyberg, Michael Graubart, Victor Urbancic und Rudolf Fetsch sowie der Veröffentlichung wichtiger Publikationen unterstrich das Zentrum seine Rolle als zentraler Akteur in der internationalen Exilforschung.

Wiener Zentrum für Musiktherapie-Forschung – WZMF

Im WZMF sind vier zentrale Forschungsschwerpunkte etabliert: Musiktherapie und Neurobiologie, klinisch-differenzielle Musiktherapie, Musiktherapie mit Familien sowie Musiktherapie und Gesellschaft. Diese Schwerpunkte bilden den Rahmen für die laufenden Forschungsprojekte und Aktivitäten.

Ein wesentliches Drittmittelprojekt ist die Beteiligung am EU-geförderten internationalen Multi-Center-Projekt „FALCO: Fighting Addictions, improving Lives: COMprehensive drug rehabilitation with music“ (siehe Kap. 2.2.2). Weitere laufende Drittmittelprojekte sind „Leitmotiv: Ein Konzert für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“ (Stadt Wien, MA 7; Andreas Tobias Kind Stiftung) sowie „ICF – Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigungen im Rahmen einer co-therapeutischen Behandlung“ (Andreas Tobias Kind Stiftung).

Zahlreiche interdisziplinäre Fachpublikationen erschienen u. a. zu ökonomischen Evaluationen in der Musiktherapie, Musik und Suizidalität, Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen sowie Musiktherapie in der Demenzpflege. Zudem bestand eine aktive Beteiligung an internationalen Kongressen, etwa dem „Europäischen Musiktherapie-Kongress“ in Hamburg und dem „World Congress for Psychotherapy“.

Erstmals fand 2025 in Wien das Symposium „science and sounds vienna“ in Kooperation mit internationalen Partnerinstitutionen statt. Ergänzend engagierte sich das WZMF intensiv in Schulaktivitäten, dem Ausbau internationaler Kooperationen sowie der Wissenschaftskommunikation (siehe Kap. 4.2.2).

Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg und die Wiener Schule

Das Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg und die Wiener Schule verbindet eigene sowie internationale Forschung und Lehre zu Arnold Schönberg, seinen Schüler_innen und dem Kontext der Wiener Moderne mit den Aktivitäten und Ressourcen des Arnold Schoenberg Center Wien.

Nach dem Jubiläumsjahr 2024 konnten auch 2025 zentrale Aktivitäten fortgeführt und vertieft werden. Die Beiträge des Studientags „Arnold Schönberg und Luigi Nono. Leseszenen“ wurden redaktionell aufbereitet und für eine Publikation vorbereitet, deren Erscheinen für 2026 vorgesehen ist. Ebenso befinden sich die Beiträge des Symposiums „Digging Schönberg – Approaches in Popular Musics“ im Publikationsprozess.

Das über mehrere Jahre erfolgreich laufende Editionsprojekt zum Verlagsbriefwechsel Arnold Schönbergs mit der Universal Edition wurde nach Ablauf der FWF-Förderung kostenneutral weitergeführt. Die im Oktober 2025 als Online-Symposium veranstalteten „Nachrichten aus der Schönberg-Forschung“ widmeten sich editorischen Fragestellungen in internationaler Besetzung.

Mit Joseph Auner (Tufts University) konnte 2025 zudem ein international hochrenommierter Forscher für die Schönberg-Gastdozentur gewonnen werden; seine Lehrveranstaltung und die „Schoenberg Lecture“ fanden große Resonanz.

Wissenschaftszentrum Gustav Mahler (wgm)

Das Wissenschaftszentrum Gustav Mahler und die Wiener Moderne führte 2025 die Vortragsreihe „Vienna Mahler Lectures“ als Kooperation des wgm mit der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft fort. Die Reihe dient dem internationalen Austausch zu aktuellen Fragestellungen der Mahler-Forschung und reflektiert zugleich kritisch etablierte narrative Traditionen des Fachs.

Im Jahr 2025 fanden drei „Vienna Mahler Lectures“ statt. Im April sprach Hermann Danuser im Rahmen der Verleihung der Goldenen Mahler-Medaille über Gustav Mahlers dialektische Kunst. Im Mai analysierte Vera Micznik text-musikalische und narrative Aspekte in Vertonungen des Faust II von Robert Schumann und Gustav Mahler. Den Abschluss bildete im Dezember die Vienna Mahler Lecture #11 von Jeremy Barham, die sich mit Mahlers Bezug auf den humoristischen Schreibstil Laurence Sternes und dessen Bedeutung für Mahlers musikalische Poetik befasste. Alle Veranstaltungen zeichneten sich durch hohe internationale Sichtbarkeit und rege Diskussionen aus und stärkten das Wissenschaftszentrum als zentralen Ort zeitgenössischer Mahler-Forschung.

Zentrum für Orgelforschung (ZFO)

Das ZFO ist als wissenschaftliche Abteilung des Instituts für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik zentraler Ort für die Erforschung des österreichischen Orgelbaus und seiner Verbindung zur musikalischen

Praxis. Im Fokus stehen sowohl historische Entwicklungen – insbesondere des 20. Jahrhunderts – als auch aktuelle Tendenzen im Instrumentenbau.

Ein zentrales Infrastrukturprojekt ist die laufend erweiterte Österreichische Orgeldatenbank (Austrian Organ Documentation), die Orgeln österreichweit systematisch erfasst und wissenschaftlich dokumentiert, wobei ausgewählte praxisrelevante Daten auch öffentlich zugänglich gemacht werden.

2025 lag ein Schwerpunkt auf fachlichem Austausch und Wissenstransfer. Die Reihe „Orgelblicke“ führte zu bedeutenden Wiener Instrumenten, ergänzt durch Diskussionen mit Verantwortlichen. Ein „Orgeltag“ im Waldviertel sowie das Symposium „Brennpunkt Orgel“ förderten den Dialog zwischen Orgelbauer_innen, Organist_innen und Kirchenvertreter_innen zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Orgelbau und -spiel.

mdw Archiv

Das Archiv der mdw fungiert als zentrale Forschungsstelle zur Geschichte der Universität mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf der Zeitgeschichte, insbesondere der Ersten Republik, dem Austrofaschismus und der NS-Zeit. Es verbindet archivische Kernaufgaben – Sicherung, Erschließung und dauerhafte Bewahrung historischer Quellen – mit aktiver wissenschaftlicher Forschung und Vermittlung.

2025 erschien unter Beteiligung des Archivs ein Folgeband zur Ausstellung *Klingende Zeitgeschichte in Objekten*, der die institutionelle Aufarbeitung weiter vertieft. Außerdem startete das Kooperationsprojekt „Provenienzforschung an der mdw“ gemeinsam mit der Bibliothek und dem Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung (IMI), das sich der systematischen Suche nach unrechtmäßig im Besitz der Universität befindlicher Bestände widmet. Mit der Fortsetzung des Podcasts „Klingende Zeitgeschichte im Ohr“ (siehe Kap. 4.4.4) stärkt das Archiv zudem innovative Formate der digitalen Geschichtsvermittlung und unterstrich die gesellschaftspolitische Verantwortung der mdw im Umgang mit ihrer Vergangenheit.

2.2 Aktivitäten in Potenzialbereichen

2.2.1 Umsetzung der Forschungsstrategie

Die **Forschungsstrategie** wurde an der mdw im Berichtszeitraum konsequent weiterverfolgt und in enger Verzahnung mit anderen strategischen Prozessen – insbesondere im Rahmen der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) – umgesetzt. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der strukturellen und individuellen Förderung von Early Stage Researchers (ESR), die auf mehreren Ebenen durch Qualifizierungsangebote, Mobilitätsprogramme, Vernetzungsformate und Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen unterstützt werden.

Die jährlich stattfindende **Klausur der Wissenschaften** fungiert dabei als institutsübergreifendes Forum zur gemeinsamen Entwicklung forschungsbezogener Zielsetzungen und konkreter Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der wissenschaftlichen Profilbildung an der mdw. Zugleich dient sie dem systematischen Austausch über den aktuellen Stand strategischer Vorhaben, der Identifikation neuer Handlungsfelder sowie der Initiierung weiterer Maßnahmen auf gesamtuniversitärer Ebene.

2.2.2 Neue Forschungsprojekte

An der mdw gibt es eine äußerst diverse Forschungslandschaft. 2025 konnten folgende neue Forschungsprojekte aus den verschiedensten an der mdw vertretenen Disziplinen ihre Arbeit aufnehmen. Im Horizon-Europe-Projekt **„FALCO – Fighting Addictions, improving Lives: COmprehensive drug rehabilitation with music“** untersuchen Thomas Stegemann und Julia Fent den Einsatz von Musiktherapie als integrativen Bestandteil der Behandlung von Substanzgebrauchsstörungen. In einer multinationalen randomisierten klinischen Studie mit 600 Teilnehmenden wird analysiert, wie aktive Musikgruppen und Musik-Hörgruppen im Vergleich zur Standardbehandlung langfristig auf Suchtschwere, Genesungsprozesse, psychische Gesundheit und Lebensqualität wirken und wie diese Interventionen wirksam und kosteneffizient in europäische Gesundheitssysteme integriert werden können.

Im FWF-geförderten Projekt **„Die Wiener Neujahrskonzerte: Same procedure as every year?“** werden unter der Leitung von David Morrison-Weigl (IWK) die Wiener Neujahrskonzerte der Wiener Philharmoniker als einzigartiger Datensatz aus Wiederholung und Wandel untersucht. Mithilfe digitaler musikologischer Methoden, insbesondere der notenpräzisen Audio-Partitur-Synchronisation, werden langfristige Aufführungstrends und stilistische Entwicklungen analysiert und über offen zugängliche Tools sowie ein öffentliches Ausstellungsformat einem breiten Publikum vermittelt.

Im durch das Wissenschaftsstipendium der Stadt Wien geförderten Projekt **„Grätzlgesänge – Die Klänge religiöser Minderheiten in Fünfhaus“** untersucht Isabel Frey die liturgisch-musikalischen Praktiken religiöser Minderheiten in einem Grätzl von Fünfhaus als Ausdruck lokaler Verortung und transnationaler Verbindungen. Mithilfe ethnomusikologischer Feldforschung wird analysiert, wie religiöse Gesänge mit Fragen von Diskriminierung, Gentrifizierung und Geschlecht verwoben sind und welche (auch unerwarteten) Beziehungen entstehen.

Daran anschließend werden im FWF-geförderten Projekt **„(Un)gehörte Nachbar*innen? Urbane Ethnomusikologie der Nähe“** ebenfalls von Isabel Frey religiöse Musik- und Klangpraktiken verschiedener Minderheitengemeinschaften in einem Stadtteil von Rudolfsheim-Fünfhaus untersucht. Anhand ethnografischer und partizipativer Methoden wird erforscht, ob und wie räumliche Nähe zwischen Religionsstätten zu klanglichen Beziehungen führt und was dies über religiöse Vielfalt in urbanen Räumen aussagt.

Im FWF-geförderten Projekt **„Ludwig Senfl. New Edition of the Collected Works (New Senfl Edition) IV – Lieder and Quodlibets 1“** wird unter der Leitung von Stefan Gasch das bislang nur unzureichend edierte Œuvre von Ludwig Senfl neu erschlossen. Auf Basis aktueller Forschung entsteht eine philologisch zuverlässige Edition, die Senfls Werk erstmals umfassend und differenziert zugänglich macht.

Im FWF-geförderten Projekt **„Paper and Copyists in Viennese Opera Scores, 1725–1759“** untersucht Martin Eybl und sein Team zeitgenössische Opernabschriften aus Wien, um undatierte Quellen anhand von Papiermerkmalen und Kopistenhänden chronologisch einzuordnen. Durch die kombinierte Analyse von Wasserzeichen, Papiertypen und Schreibstilen entsteht eine digital erschlossene Datengrundlage, die neue Einblicke in Produktionsweisen, Zirkulation und Überlieferung von Opernpartituren des 18. Jahrhunderts ermöglicht.

Im FWF-PEEK-geförderten Projekt **„Unknown Beyond Abyss: Toward Vocabularies of/for/at the Limit“** entwickelt Julia Hölzl künstlerisch-forschende Vokabularien für zeitgenössische Grenzerfahrungen, in

denen das Extreme zu einem dauerhaften Zustand geworden ist. In drei arts-based-research-Programmen zu The Unknown, The Beyond und The Abyss werden mittels performativer, theoretischer und medialer Formate neue Formen des Denkens, Erfahrens und Vermittelns an den Grenzen hegemonialer Wissensproduktion erprobt.

Bianca Schumann leitet das Projekt „**Klavierwettbewerbe in der BRD, DDR und Österreich (1950-1990): Zur Einflussgröße kulturpolitischer Programme auf die Entwicklung institutioneller Logiken und genderspezifischer Identitätsbilder im Kalten Krieg**“, welches durch das Walter-Benjamin-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird.

Im FWF-PEEK-geförderten Projekt „**ORGANON: Zeitgenössische Renaissance der Orgelmusik**“ erforscht Klaus Lang die Orgel als Instrument der zeitgenössischen Musik jenseits ihres primär sakralen Kontexts. Durch künstlerische Forschung, neue Kompositionen, technologische Erweiterungen und frei zugängliche Vermittlungsmaterialien werden spieltechnische, klangliche und konzeptionelle Grundlagen geschaffen, die Komponist*innen einen zeitgemäßen Zugang zur Orgel ermöglichen.

Im Rahmen des **CLARIAH-AT-Kleinprojekt**-Calls 2025 wurde neben der Ringvorlesung „Musikwissenschaft & Digital Humanities“ von Melanie Unseld (IMI) und Werner Goebel (IWK) mit Start im Sommersemester 2026 auch das Projekt „SALTA: Open-Source-Tool und Datenbank zur Segmentierung multimodaler Performances“ unter der Leitung von Adrián Artacho zur Förderung ausgewählt. Die Arbeit daran wurde bereits aufgenommen.

Bewilligt wurden die Projekte „Innovating Performance Health Education at Tertiary Music Institutions – An Interdisciplinary Perspective“ (Karolina Sawicka; ÖAW DOC Fellowship), „Let's Encode! Gemeinschaftliche digitale Musikpartituren“ (David Morrison-Weigl; FWF), „Max Kalbeck: Praktiken des Netzwerks in Wien um 1900“ (Henrike Rost; FWF), „Augenmusik? Eine ethnographische Studie zu Gebärdenchören“ (Chae-Lin Kim; ESPRIT-FWF), „Arab EDM on European Dancefloors - Music, Migration and Sociopolitical (Dis)Engagements“ (Ioannis Christidis; ÖAW Post-Doc Track Fellowship) und „Made in JugoslaWien: Balkanmusik und multiple Marginalität“ (Jelena Gligorijevic; FWF).

2.3 Forschungsinfrastruktur

2.3.1 Infrastrukturprojekte / Core Facilities

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich **IT-Infrastruktur** verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um den steigenden Anforderungen von Forschung und universitärem Betrieb hinsichtlich Sicherheit, Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit gerecht zu werden. Diese Themen gewinnen insbesondere im Forschungsumfeld zunehmend an Bedeutung.

Im Bereich der Netzwerkinfrastruktur erfolgten sowohl technische als auch prozessuale Verbesserungen. Dazu zählte die umfassende Einführung von Software Defined Access (SDA), begleitet von notwendigen Upgrades der Switches sowie der Wireless-LAN-Access-Points. SDA ermöglicht eine zentrale, policy-basierte Steuerung des Netzwerks, unterstützt einheitliche Sicherheitsrichtlinien für kabelgebundene und drahtlose Zugänge und verbessert die Trennung von Forschungs-, Verwaltungs- und Gastnetzen. Gleichzeitig wurde der Betrieb vereinfacht und die Nachvollziehbarkeit von Netzwerkzugriffen erhöht.

Parallel erfolgte ein Ausbau der allgemeinen Netzwerkkapazitäten, beispielsweise durch die Erhöhung der Uplink-Bandbreiten auf bis zu 25 Gbit/s. Zudem wurde mit der Einführung von Application Centric Infrastructure (ACI) begonnen, um ein hochperformantes, skalierbares und klar segmentiertes Rechenzentrumsnetzwerk für forschungsintensive Anwendungen vorzubereiten.

2.3.2 Software-Infrastruktur

Im Bereich der Software-Infrastruktur wurde die Plattform auf das etablierte und zukunftsfähige Framework DSpace migriert und in vier Umgebungen (Produktion, Staging, Test und Entwicklung) strukturiert. Dadurch kann flexibel weiterentwickelt und auf bewährte Standards zurückgegriffen werden. Ergänzend erfolgte eine technische Vereinheitlichung der externen Darstellung über Web-Portale, indem diese auf einer gemeinsamen, standardisierten Architektur aufgebaut wurde.

Für den Relaunch der Hauptseite der mdw-Website (mdw.ac.at) wurde im Berichtsjahr ein umfangreiches Vorprojekt durchgeführt, auf Basis dessen im nächsten Jahr die Umsetzung und Implementierung erfolgt.

2.4 Forschungsservice

Das Forschungsservice der mdw bietet ein umfassendes Unterstützungsangebot für wissenschaftliche Projekte sowie AR-Projekte zur Entwicklung und Erschließung der Künste. Das Service umfasst individuelle Beratung bei der Einwerbung nationaler und internationaler Drittmittel, insbesondere zu FWF-Förderungen, Unterstützung im Forschungsdatenmanagement einschließlich Data Steward, Beratung zu Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer sowie ein breites Weiterbildungs- und Vernetzungsangebot. Informationen zu aktuellen Ausschreibungen werden über Website und Newsletter bereitgestellt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Early Stage Researchers. Doktorand_innen, Early Post-Docs und Projektmitarbeiter_innen werden gezielt bei Drittmittelanträgen, Karriereplanung und internationaler Mobilität unterstützt. Die Nachwuchsförderung ist zudem im Action Plan 2025–2027 zur Umsetzung der HRS4R verankert.

Zu den mdw-internen Förderungen zählen unter anderem die Internationale Mobilitätsförderung für ESR, der Open Access (OA) Publikationsfonds, die FWF-Open-Access-Pauschale, Anschubfinanzierungen für Projektanträge, die Förderung externer Expertise für Drittmittelanträge sowie die Übernahme von Teilnahmekosten für FWF-Workshops. Neu implementiert wurde ein Call für transdisziplinäre Projekte mit Fokus auf ESR. Weitere Programme wie das Postdoc Fellowship oder der Herta & Kurt Blaukopf Award ergänzen das strategische Förderportfolio.

2.5 Output der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Die mdw ist nach wie vor mit mehr als 1170 Veranstaltungen pro Jahr eine der größten Kulturveranstalterinnen des Landes. Knapp 500 davon waren Studienkonzerte und öffentliche Diplomprüfungen. Darüber hinaus wurden 160 Konzerte, 70 Gastkurse/Workshops/Seminare,

100 Aufführungen (Oper, Musical, Schauspiel, Film) und 150 Symposien/Tagungen/Vorträge realisiert. Über 90 % der Veranstaltungen konnten bei freiem Eintritt besucht werden.

2.5.1 Ausgewählte Veranstaltungen

Im Jubiläumsjahr 2025 wurde anlässlich des 200. Todestags von Antonio Salieri mit **SALIERI 2025** ein breit angelegtes Kulturprogramm realisiert, das den Komponisten neu positionierte und zugleich gezielt Impulse für Lehre und Nachwuchsförderung setzte. Unter der Leitung von Jürgen Partaj standen Salieris Werk, seine pädagogische Wirkung und sein soziales Engagement im Zentrum. Zu den Höhepunkten zählten die Aufführung der *D-Dur-Messe*, das *Salieri-Requiem* am Todestag sowie Konzerte im Goldenen Saal des Musikvereins unter Riccardo Muti. In Kooperation mit der Wiener Hofmusikkapelle und weiteren Wiener Kulturinstitutionen entstanden Konzerte, Festivals und Uraufführungen, die Studierenden der mdw vielfältige künstlerische Praxisfelder eröffneten, Repertoireerweiterung ermöglichten und ihre Sichtbarkeit im professionellen Kulturbetrieb stärkten.

Mit **Planet Zauberflöte** wurde im Jänner 2026 eine neue Kooperation der mdw mit der Wiener Staatsoper im Rahmen des NEST realisiert. Ausgangspunkt war eine gemeinsame Ausschreibung, die Studierende dazu einlud, *Die Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart als inszeniertes Vermittlungsformat neu zu denken. Aus zahlreichen Einreichungen wurden studentische Kollektive ausgewählt, die Musikvermittlung, Instrumentalstudium, Regie und elektronische Musik verbanden. Über das Wintersemester hinweg entwickelten die Beteiligten ein performatives Konzept, das Kammermusik, Elektronik und theatrale Elemente verschränkte. In der Form einer immersiven „WG-Party“ wurde das Publikum aktiv in Diskussionen, musikalische Auseinandersetzungen und Jam-Sessions einbezogen. Planet Zauberflöte eröffnete Studierenden ein professionelles Produktions- und Aufführungssetting, stärkte spartenübergreifende Zusammenarbeit und erprobte neue Formen zeitgemäßer Opernvermittlung im Dialog mit einem jungen Publikum.

Mit der Jahresproduktion **Suor Angelica & Gianni Schicchi** präsentierte das Institut für Gesang und Musiktheater (Inst. 9) zwei Einakter aus *Il Trittico* von Giacomo Puccini, die große Oper und psychologische Miniatur eindrucksvoll verbanden. In *Suor Angelica* wurde der existenzielle Konflikt zwischen Schuld, Verlust und Erlösung ins Zentrum gerückt, während *Gianni Schicchi* mit scharfer Komik und gesellschaftlicher Satire überzeugte. Die Produktion wurde von Studierenden der Bachelor- und Masterstudien Gesang, Musikdramatische Darstellung und Vocal Performance getragen und bot ihnen ein anspruchsvolles professionelles Aufführungs- und Streamingformat. Unter der musikalischen Leitung von Hartmut Keil musizierten das WSO und der Projektchor. Aufführungen im Schlosstheater Schönbrunn sowie der mdwStream ermöglichten eine breite öffentliche Wahrnehmung und stärkten die Sichtbarkeit studentischer Opernarbeit auf hohem künstlerischem Niveau.

Mit **Seven Responses** erklang im April in der Michaelerkirche Dietrich Buxtehudes Kantatenzyklus *Membra Jesu nostri* in einer eindringlichen Aufführung. Studierende und Lehrende der mdw gestalteten das Werk gemeinsam mit dem *Nrebow Consort*, einem Gambenconsort und dem *Barockensemble* des Anton Bruckner Instituts für Chor- und Ensembleleitung sowie Tonsatz in der Musikpädagogik (ABI). Unter der Gesamtleitung von Johannes Hiemetsberger entstand eine musikalisch konzentrierte Passionsmeditation, die barocke Aufführungspraxis mit intensiver künstlerischer Ausbildungsarbeit verband.

Im Mai veranstalteten Magdalena Fürnkranz (ipop), Rosa Reitsamer (IMS) und Fabian Wolbring (Philipps-Universität Marburg) die dreitägige Konferenz „**Rap versus Schlager: Hörst du den Unterschied?**“. Im Mittelpunkt standen die zunehmende Durchlässigkeit von Rap und Schlager sowie Fragen zu Genrekonventionen, Stars, Images, Ungleichheiten und Musikindustrie. Die Keynote hielt der Musikethnologe Julio Mendivil (Uni Wien), der Schlager-Rap als emergentes Phänomen der deutschsprachigen Popmusik und dessen diskursive wie musikalische Strategien analysierte. Ergänzt wurde das Programm durch Vorträge, Performances, Artist Talks und einen abschließenden Roundtable mit ÆNGL, Matilda Jelitto, Koljah u. v. m.

Das **VERY VERY CONTEMPORARY Arts Practice Festival** präsentierte im Mai den Abschluss des neuen Masterstudiengangs Contemporary Arts Practice (CAP). An vier Festivaltagen zeigten zwölf Studierende im Klangtheater des future art lab ihre in den vergangenen zwei Jahren entwickelten Masterprojekte. Die Bandbreite reichte von transmedialen Performances über neue Konzertformate und Klanginstallationen bis zu partizipativen Formaten. Inhaltlich verhandelten die Arbeiten Themen wie Mythen, Körper, Gemeinschaft, Natur, Zeitlichkeiten, Heimat und Solidarität und machten zeitgenössische künstlerische Praxis in großer ästhetischer Vielfalt erfahrbar.

Das Festival **MaiMusik** fand im Mai statt und wurde vom Institut für Alte Musik der mdw ausgerichtet. An drei Tagen bespielten Studierende und Lehrende fünf historische Orte – u. a. die Kirche St. Ursula – im Wiener Stadtgebiet. Im Zentrum standen musikalische Jubiläen von der Renaissance bis zur Wiener Klassik, mit Werken u. a. von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Johann Sebastian Bach und Antonio Salieri. Den Abschluss bildete die Wiederaufführung von Carlo Agostino Badias *Oratorio di Santa Susanna* am historischen Uraufführungsort.

Die **mdw Campus Party 2025** fand im Juni am Campus der mdw statt und bot ein vielfältiges Open-Air-Programm. Zu Beginn der Veranstaltung wurde eine Trauerminute abgehalten, um der Opfer der tragischen Gewalttat in Graz zu gedenken. Als Ort der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens setzte die Campus Party bewusst ein Zeichen für Zusammenhalt. Das musikalische Programm reichte von Kammermusik über Jazz, Pop, Funk und Latin bis zu großen Ensembleformaten. Ergänzt wurde das Angebot durch Führungen, Kulinarik und offene Begegnungsräume.

All That Strauss wurde im Juni im Schlosstheater Schönbrunn aufgeführt und stand im Zeichen des 200. Geburtstags von Johann Strauss (Sohn). Die *big.mdw.band* präsentierte unter der Leitung von Markus Geiselhart ausgewählte Strauss-Bearbeitungen von Mathias Rüegg, ursprünglich für das *Vienna Art Orchestra* geschrieben. Ergänzt wurde das Programm durch *Old Songs – New Stories*, ein Projekt mit eigens arrangierten Jazz- und Popstandards. Das Konzert bot Studierenden eine zentrale Auftritts- und Praxiserfahrung in einem professionellen Aufführungskontext.

Im Jahr 2025 realisierte das **Max Reinhardt Seminar** zwei markante künstlerische Arbeiten, die sich mit Macht, Identität und künstlerischer Selbstverortung auseinandersetzten. Der isländische Opern- und Theaterregisseur Thorleifur Örn Arnarsson erarbeitete mit den Schauspielstudierenden des dritten Jahrgangs William Shakespeares *Macbeth* als Jahresproduktion. Im Zentrum stand ein kollaborativer Probenprozess, der Shakespeare als zeitlose Analyse von Machtmechanismen, Opferlogiken und menschlicher Ambivalenz erfahrbar machte. Die Arbeit verband szenische Erarbeitung mit interdisziplinären Elementen wie Kostüm- und Musikworkshops und verstand sich als experimentelles Labor künstlerischer Praxis.

Einen zweiten Schwerpunkt bildete die Bühnenadaption von *The Artist* nach der Graphic Novel von Anna Haifisch, inszeniert von Manuel Horak. Die Produktion thematisierte die Selbstzweifel eines bildenden Künstlers zwischen Kreativitätskrise, Kunstmarkt und gesellschaftlichen Erwartungen. Beide Arbeiten boten den Studierenden intensive Praxiserfahrungen und reflektierten zeitgenössische Fragen von Kunst, Rolle und Identität.

Mit **science & sounds vienna 2025** war die mdw im September erstmals Gastgeberin dieses internationalen Symposiums, das zuvor in Hamburg etabliert wurde. Unter dem Leitthema „Schnittstellen zwischen Musiktherapie und Medizin“ rückte die Veranstaltung aktuelle Entwicklungen, Forschungsansätze und klinische Perspektiven in den Mittelpunkt. Co-Veranstalter war die Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin der Medizinischen Universität Wien.

Keynotes, Fachvorträge, Projektpräsentationen und Workshops verbanden wissenschaftliche Reflexion mit musikalischer Praxis und förderten den interdisziplinären Dialog. Kooperationen mit science & sounds Hamburg, der International Society for Music in Medicine sowie der Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin unterstrichen die internationale Vernetzung. Das Symposium bot eine Plattform für Austausch zwischen Forschung, Klinik und künstlerischer Praxis und setzte Impulse für die nachhaltige Verankerung musiktherapeutischer Ansätze im Gesundheitswesen.

Im Oktober veranstaltete das Institut für musikpädagogische Forschung und Praxis in Kooperation mit den Musikschulen Wien die **20. Fachtagung für Inklusives Musizieren** im Neuen Konzertsaal am Rennweg. Unter dem Titel „Partizipative Entstehungsprozesse in inklusiven Ensembles“ standen künstlerische Mitgestaltung, Improvisation und gemeinsames Lernen im Fokus. Eine Keynote und ein Workshop von Juliane Gerland (Universität Münster) setzten theoretische und praktische Impulse. Am Nachmittag präsentierten die Ensembles *UNiverse*, *Young All Stars Band* und *Ohrenklang* ihre Arbeitsweisen und gaben Einblicke in inklusive Proben- und Gestaltungsprozesse. Die kostenfreie Veranstaltung förderte Austausch zwischen Lehrenden, Studierenden und Praxispartner_innen.

Mit dem erstmals vergebenen **A4 – Austrian Art Alumni Award** setzten das BMFWF und alle sechs öffentlichen Kunstuniversitäten Österreichs im Oktober 2025 ein starkes Zeichen für die Förderung junger Künstler_innen am Übergang von Studium und freier Praxis. Der Award ist mit einem zwölfmonatigen Stipendium von jeweils 24.000 Euro verbunden und unterstützt die Umsetzung künstlerischer Projekte im In- und Ausland. Die feierliche Verleihung fand an der mdw im Beisein von Wissenschaftsministerin Eva-Maria Holzleitner und den Rektor_innen aller Kunstuniversitäten statt. Unter den sechs ausgezeichneten Absolvent_innen befand sich mit Marlene Muthspiel, Absolventin des Violoncellostudiums an der mdw, auch eine mdw-Alumna. Die prämierten Projekte überzeugten durch künstlerische Exzellenz, thematische Aktualität und Vielfalt und unterstreichen die Bedeutung nachhaltiger Rahmenbedingungen für zeitgenössische Kunstproduktion.

Im Oktober verlieh die mdw Gertraud Cerha das **Ehrendoktorat** und würdigte damit ihre international anerkannten Leistungen in Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Musikvermittlung. Seit Jahrzehnten prägt Cerha als Akteurin, Vermittlerin und Autorin die österreichische Neue-Musik-Szene und die Reflexion musikkultureller Entwicklungen nach 1945. In ihrer Dankesrede erinnerte sie an ihr Studium an der mdw und die Zusammenarbeit mit Friedrich Cerha. Rektorin Ulrike Sych hob Cerhas Verständnis von Musikvermittlung als integralen Bestandteil künstlerischen Denkens hervor.

Im Rahmen des **reConnect mdw Alumni-Festivals** feierte das Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) eine Woche lang im Oktober sein 50-jähriges Bestehen. Als eines der ersten akademischen Institute für Kulturmanagement in Europa blickte das IKM auf fünf Jahrzehnte kritischer Reflexion von Kunst, Kultur und Kulturbetrieb zurück und entwarf zugleich Strategien für zukünftige Entwicklungen. Das Jubiläumsfestival bot ein vielfältiges Programm aus Vorträgen und Workshops zu aktuellen Tendenzen des Kulturmanagements, Konzerten und Screenings sowie Networking- und Mentoringformaten für Studierende und Alumni_ae. Ein besonderes Element bildeten Behind-the-scenes-Formate, in denen Absolvent_innen exklusive und teils ungewöhnliche Einblicke in Wiener Kulturinstitutionen und ihre Arbeitsrealitäten gaben. Institutsleiterin Dagmar Abfalter betonte den dialogischen Anspruch des Festivals und die Rolle des IKM als trans- und interdisziplinäres Experimentierfeld im Kulturbereich.

Mit der **MMRC Lecture 2025** wurde im November im Konzertsaal des Future Art Lab ein interdisziplinärer Abend zu Musik, Zivilgesellschaft und Solidarität realisiert. In Vorträgen von Martin Stokes (King's College London) und Isabel Frey sowie Musik von Marwan Abado wurden Fragen von Exklusion, Zugehörigkeit und minoritären Allianzen aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive reflektiert. Die Lecture ist auf der mdw-Mediathek abrufbar.

Im Oktober begrüßten das Max Reinhardt Seminar und Rektorin Ulrike Sych im Rahmen des **Staatsbesuchs** in Österreich den **deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier** und Elke Büdenbender. Nach einem Rundgang durch das Seminar erlebte die Delegation einen Ausschnitt aus der Diplominszenierung *Keine Hoffnung, Baby!* von Jakob Leanda Wernisch, die sich mit Fragen von Hoffnung, Zerstörung und Gegenwart auseinandersetzt. In einer anschließenden Gesprächsrunde tauschten sich Studierende, das Ensemble und Lehrende mit den Gästen über die vielseitige Ausbildung am Max Reinhardt Seminar, die Herausforderungen des Schauspielberufs sowie über Teilhabe, Mitbestimmung und den Abbau von Hierarchien in künstlerischen Arbeits- und Ausbildungsprozessen aus.

Anlässlich des **150. Geburtstags von Fritz Kreisler** lud das Fritz Kreisler Institut der mdw im Oktober zu einem festlichen Galakonzert in den Ehrbar Saal ein. Studierende gestalteten den Abend mit einem vielseitigen Programm, das Kreislers künstlerisches Erbe aus heutiger Perspektive würdigte. Bekannte Melodien, überraschende Arrangements und eine Uraufführung ließen den charakteristischen Klangkosmos des großen Wiener Geigers, Komponisten und Humanisten neu aufscheinen. Das Konzert verband interpretatorische Präzision mit kreativer Neugier und zeigte, wie lebendig Kreislers Musik für nachfolgende Generationen geblieben ist. Der freie Eintritt unterstrich den offenen, vermittelnden Anspruch der Veranstaltung und ermöglichte einer breiten Öffentlichkeit die Begegnung mit einem prägenden Kapitel der Wiener Musikgeschichte.

Im November feierte die **Filmakademie Wien das zehnjährige Bestehen ihrer Werkschau** und präsentierte ein umfassendes Panorama des aktuellen studentischen Filmschaffens. Seit 2015 bietet die Werkschau Einblicke in die künstlerische Vielfalt der Ausbildung und hat sich als wichtiger Treffpunkt für Studierende, Filmbranche und ein interessiertes Publikum etabliert. In der Jubiläumsausgabe wurden 27 Filme – exklusive Vorpremierer ebenso wie festivalerprobte und preisgekrönte Produktionen – im Gartenbaukino und im Stadtkino Wien gezeigt.

Der feierliche Eröffnungsabend im Gartenbaukino präsentierte vier aktuelle Arbeiten, die ein breites Spektrum filmischer Handschriften, Themen und Genres abbildeten – von sensiblen gesellschaftlichen Beobachtungen bis zu formal experimentellen Erzählweisen. Die Programme der folgenden Tage zeigten

Kurzspielfilme, Kurzdokumentarfilme und einen abendfüllenden Dokumentarfilm und machten die internationale Anschlussfähigkeit vieler Produktionen sichtbar.

Begleitet wurde die Werkschau von einem umfangreichen Rahmenprogramm, darunter der Infotag Film in Kooperation mit Cinema Next und der Akademie des Österreichischen Films sowie erstmals ein Cinema Next Breakfastclub zum Austausch zwischen Studierenden und Branchenvertreter_innen. Auf diese Weise steht die Werkschau beispielgebend für den jungen österreichischen Film sowie für nachhaltige Vernetzung und künstlerische Entwicklung.

Von November auf Dezember präsentierte die mdw unter der organisatorischen Leitung des Studiendekanats für musikpädagogische Studien und Musiktherapie mit der **Festwoche Musikpädagogik** ein umfangreiches Programm, das die Vielfalt musikpädagogischer Lehre, künstlerischer Praxis und Vermittlung sichtbar machte. Studierende, Lehrende, Studieninteressierte und die interessierte Öffentlichkeit erhielten durch Hospitationen, Workshops, Institutskonzerte und einen Tag der offenen Tür Einblicke in Inhalte, Methoden und Zugänge der musikpädagogischen Studienrichtungen. Vorspielmöglichkeiten, Probetests und Informationsformate boten zusätzlich Orientierung für zukünftige Bewerber_innen.

Den künstlerischen Höhepunkt bildete am 5. Dezember das große Festkonzert „Rituals!“ im Joseph-Haydn-Saal. Studierende gestalteten einen vielschichtigen Konzertabend, der sich mit Ritualen des Konzerts, des Alltags und gemeinschaftlicher Praxis auseinandersetzte. Werke von Franz Schubert, Claude Debussy, Steve Reich und Andrew Lloyd Webber wurden mit Improvisationen, Bearbeitungen und der Uraufführung Rituals von Martin Schrack verbunden. Musik, Tanz, Chorarbeit und Musikvermittlung verschränkten sich zu einem energiegeladenen Gesamterlebnis. Die Konzeption lag bei Axel Petri-Preis, der die Musikpädagogik als Schnittstelle von Kunst, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe sichtbar machte.

Mit dem **Pop-up-Adventkalender** verwandelte die mdw Wien vom 1. bis 24. Dezember 2025 in eine klingende Bühne. In Kooperation mit der Stadt Wien entstanden 24 kurze, frei zugängliche Pop-up-Konzerte in allen Wiener Gemeindebezirken – von Märkten und Einkaufszentren über Bahnhöfe, Eislaufplätze und den Wiener Zentralfriedhof bis hin zu sozialen Einrichtungen. Studierende und Ensembles der mdw brachten Musik dorthin, wo Menschen ihren Alltag verbringen, und schufen unmittelbare Begegnungen zwischen Kunst und Öffentlichkeit.

Die feierliche Eröffnung fand am 1. Dezember im Wiener Rathaus statt, mit musikalischen Beiträgen des *mdw-Saxophonorchester*, der *mdw-Drumline*, des *Motus Quartetts* sowie eines *Chors des Anton Bruckner Instituts*. Die anwesende Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler betonte zu diesem Anlass die Wichtigkeit der Öffnung kultureller Räume für alle.

Der Adventkalender zeigte die stilistische Vielfalt der mdw – von Volksmusik, Jazz und Pop bis Klassik – und machte musikalische Exzellenz im öffentlichen Raum niederschwellig erlebbar. Den Abschluss bildete ein Auftritt junger mdw-Talente im ORF-Format *Licht ins Dunkel*, der die Reichweite des Projekts über die Stadt hinaus sichtbar machte.

An zwei Tagen im Dezember fand an der mdw die 4. Ausgabe von „**Enharmonic Interfaces and Controllers for Keyboard Instruments**“ im Rahmen des PEEK-geförderten Projekts „ORGANON“ (siehe Kap. 2.2.2) unter dem Schwerpunkt „Extending the Organ’s Potential“ statt. In Paper Sessions, Demonstrationen und mehreren Konzerten wurden neue Notationsformen, enharmonische Interfaces und zeitgenössische

Orgelwerke präsentiert. Veranstaltungsorte waren der Festsaal in der Seilerstätte sowie die Kirche St. Ursula.

2.5.2 Leistungen von Klangkörpern der mdw

Auch im Berichtsjahr 2025 fanden vielfältige Aktivitäten der Klangkörper der mdw statt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kooperationsprojekte mit renommierten Kunst- und Kulturinstitutionen mit großer Breitenwirksamkeit.

Webern Symphonie Orchester (WSO)

Das Kalenderjahr 2025 begann für das **WSO**, den großen Klangkörper der mdw, mit einer szenischen Opernproduktion in Kooperation mit dem Institut Gesang und Musiktheater (Inst. 9). In zwei intensiven Probenwochen erarbeitete das Orchester Giacomo Puccinis *Suor Angelica* und *Gianni Schicchi* unter der musikalischen Leitung von Hartmut Keil (Inst. 9). Die Inszenierungen stammten von Helen Malkowsky (Inst. 9) und Nastasia Griesse (Studierende Musiktheaterregie); Bühne und Kostüme wurden von Monika Kovačević sowie Wiebke Höher und Julia Münster (Inst. 9) gestaltet. Der Projektchor wurde von Tobias Grabher (Studierender Orchesterdirigieren) einstudiert. Es sangen Studierende der Bachelor- und Masterstudien Gesang, Musikdramatische Darstellung und Vocal Performance.

Alle vier Vorstellungen im Schlosstheater Schönbrunn waren nahezu ausverkauft, nicht zuletzt dank einer neuen Kooperation mit Jeunesse – Musikalische Jugend Österreichs. Die Produktion wurde aufgezeichnet, live gestreamt und ist in der mdw-Mediathek abrufbar.

Zum Abschluss des Sommersemesters gestaltete das *WSO* ein Konzert im Großen Saal des Wiener Konzerthauses mit Gustav Mahlers *Erster Symphonie* in großer Besetzung. Fedor Rudin dirigierte sein Antrittskonzert souverän vor ausverkauftem Haus.

Webern Kammerphilharmonie

Das Konzertjahr 2025 der *Webern Kammerphilharmonie* begann traditionsgemäß im Jänner mit dem Oratorienabend in Kooperation mit dem Inst. 9 im Schlosstheater Schönbrunn. Unter der Leitung von Alt-Rektor Erwin Ortner erklangen im Jänner Ausschnitte aus Georg Friedrich Händels *Jephta*, Alexander Zemlinskys *Sieben Lieder von Nacht und Traum*, Alban Bergs *Sieben frühe Lieder* sowie nach der Pause die Werke *Stabat mater* von Joseph Haydn und *Lob der Musik* von Antonio Salieri. Die Programmgestaltung von Dieter Paier (Inst. 9) spannte dabei einen stilistisch vielfältigen Bogen vom Barock bis ins frühe 20. Jahrhundert, den die Studierenden des Instituts überzeugend umsetzten.

Ein besonderer Schwerpunkt des Jahres war dem 200. Todestag von Antonio Salieri gewidmet. Aus diesem Anlass wurde im Mai die *Webern Kammerphilharmonie* gemeinsam mit dem Chor des Instituts für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik eingeladen, Salieris *Requiem in c-Moll* in der Hofmusikkapelle aufzuführen. Die musikalische Leitung lag bei Manuel Schuen (Chorleitung am besagten Institut).

Im Sommer war die *Webern Kammerphilharmonie* Teil der Internationalen Sommerakademie der mdw (siehe Kap. 8.4). Unter der Leitung von Vladimir Kiradjiev (Operndirigieren am Institut für Musikleitung) begleitete das Orchester internationale Solist_innen bei Werken von Salieri, Mozart, Haydn, Verdi u. v. m. Das Abschlusskonzert fand im Juli im Congress Casino Baden als Benefizkonzert zugunsten von *Licht ins Dunkel* statt, wurde vom ORF aufgezeichnet und im Dezember auf Radio Niederösterreich ausgestrahlt.

Webern Sinfonietta

Die *Webern Sinfonietta* war im Jahr 2025 an mehreren nationalen und internationalen Kooperationsprojekten beteiligt. Erstmals nahm das Orchester an einer internationalen Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, der Österreichischen Botschaft in Tunis, der Fondation Hasdrubal sowie dem Hammamet Hasdrubal Hotel teil. Im Rahmen einer einwöchigen Konzertreise im April reisten rund 40 Musiker_innen nach Tunesien und gestalteten unter anderem ein Konzert an der Oper in Tunis.

Im Zusammenhang mit dem *Werner-Pirchner-Preis* wirkten sieben Studierende der mdw im Orchester des internationalen Wettbewerbs für Blasinstrumente in Innsbruck in Kooperation mit dem dort ansässigen Landeskonservatorium mit. Im Oktober begleitete die *Webern Sinfonietta* erneut die Finalist_innen des Wettbewerbs, in dessen Jury dieses Jahr auch Vizerektorin Barbara Strack-Hanisch vertreten war. Im Finalkonzert standen das *Concertino für Tuba und Streichorchester op. 77* von Jan Koetsier und das *Fagottkonzert in E-moll* von Antonio Vivaldi am Programm.

Bereits etabliert hat sich das Kooperationsprojekt zwischen mdw und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) in Zusammenarbeit mit ORF III. Das Konzert mit dem Titel „Fest für Strauss und seine Zeit“ wurde im ausverkauften Schlosstheater Schönbrunn vom Audio-Video-Zentrum der mdw auf höchstem professionellen Niveau aufgezeichnet und im November in der Sendereihe *Erlebnis Bühne* ausgestrahlt. Studierende der mdw und der MUK musizierten gemeinsam mit der *Webern Sinfonietta* unter der musikalischen Leitung von Fedor Rudin. Durch einen beschwingten Abend zwischen Walzer, Polka und Salonmusik führte Barbara Rett.

Ebenfalls im Schlosstheater Schönbrunn brachte die *Webern Sinfonietta* die szenische Kinderoper *Hänsel und Gretel* unter der Leitung von Hartmut Keil zur Aufführung. In zwölf Vorstellungen erreichte das Projekt rund 3.000 Kinder und Jugendliche.

WebernKammerchor

Der *WebernKammerchor* der mdw ist ein Ensemble für chorerfahrene Studierende und tritt regelmäßig innerhalb und außerhalb der mdw auf. Pro Jahr werden drei bis vier Projekte realisiert, darunter stets mindestens ein oratorisches Werk. Darüber hinaus fungiert der Chor als zentrale Praxisplattform für Studierende der Studienrichtung Chordirigieren, die als Sänger_innen, Korrepetitor_innen, Assistent_innen und Dirigent_innen Verantwortung übernehmen und regelmäßig Aufführungen leiten.

Im Jahr 2025 bildete die Aufführung von Georg Friedrich Händels *Messiah* einen zentralen künstlerischen Schwerpunkt. Im Mai musizierte der *WebernKammerchor* gemeinsam mit dem *Ensemble Continuum Wien* auf historischen Instrumenten in der Jesuitenkirche Wien und Stiftskirche Klosterneuburg. Das zweite Konzert wurde vollständig von Studierenden dirigiert.

Im Juni gestaltete der Chor im Ehrbar Saal Wien das a-cappella-Programm *Lieben – Leben – Lassen* mit Werken verschiedener Epochen zu den Themen Liebe, Leben und Abschied. Den Abschluss bildete Johann Strauss' *Wiener, seid froh* anlässlich des Strauss-Jubiläumsjahres.

Im Oktober folgte mit Wolfgang Amadeus Mozarts *Requiem KV 626* ein großes Chor-Orchesterprojekt in Kooperation mit dem Verein für Internationale Musik- und Kulturförderung. Gemeinsam mit dem *Savaria*

Symphony Orchestra konzertierte der *WebernKammerchor* in Szombathely und im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Auch hier wurde eine Aufführung vollständig von Studierenden dirigiert.

Den Jahresabschluss bildete ein Weihnachtskonzert im Ehrbar Saal mit geistlicher Chormusik verschiedener Epochen und Auszügen aus Benjamin Britten's *A Ceremony of Carols*. Chordirigier-Studierende dirigierten hier Teile des Abends mit alten und neuen Weihnachtsliedern aus verschiedenen Ländern.

2.5.3 Veranstaltungen und Auftritte von Lehrenden

2025 gab es über **2500 Bühnenpräsenzen** von Lehrenden der mdw. Die Aufführungen fanden in 48 Ländern weltweit statt. Zu den Auftritten zählten mindestens 80 Dirigate, über 500 Auftritte von Solist_innen und über 1650 Auftritte in Ensembles, Orchestern, Chören, Live-Elektronik-Performances und als Instrumental-/Vokalbegleitung. Darüber hinaus hatten mdw-Lehrende über 80 Auftritte als Schauspieler_innen bei Film-, Serien- und Theaterproduktionen, darunter sowohl auf deutschsprachigen Bühnen in Österreich und Deutschland als auch bei einer Noh-Performance in Kyoto (Japan).

Zu den **Spielstätten** in Österreich zählten etwa die Wiener Staatsoper, der Wiener Musikverein, das Theater an der Wien, das Wiener Konzerthaus, das Brucknerhaus in Linz, der Ehrbar Saal, das Festspielhaus Bregenz, der Wiener Stephansdom, die Kammeroper Wien, das Große Festspielhaus und die Felsenreitschule in Salzburg sowie das RadioKulturhaus. Bei Aufführungen im Theater in der Josefstadt, im Raimundtheater, im Ronacher, im Theater AKzent, im Jugendstiltheater, im Posthof Linz, im Tiroler Landestheater, im Landestheater Bregenz, im Landestheater Linz und im Theater im Park sowie dem Theater im Turm im Treibhaus in Innsbruck gab es ebenso eine Beteiligung von Lehrenden der mdw wie im Porgy & Bess, WUK, Jazzclub ZWE, Jazzland und dem Orpheum sowohl in Wien als auch in Graz. Schlösser in Altenburg, Eckartsau und Grein sowie Schloss Hof und Schloss Esterházy zählen ebenso zu den Aufführungsorten wie Stift Melk, Stift Klosterneuburg, Stift Schlägl, Stift St. Florian, die Stadtpfarrkirche Tulln, Hofmusikkapelle und die Kalvarienbergkirche. Auftritte fanden auch am Weingut Toifl, im Tunnel (Wien), in der Schwedischen Botschaft (Wien), im Steinway-Haus (Wien), im Lusthaus, Café Korb Artlounge, in der Konditorei Zauner in Bad Ischl und im Merangarten in Bad Gastein statt.

Weiters traten Lehrende der mdw in international renommierten Konzert- und Opernhäusern auf, von denen hier ebenfalls nur eine Auswahl angeführt werden kann. So waren Lehrende auf den Bühnen der Elbphilharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, der Semperoper, dem Prinzregententheater in Deutschland, der Oper Zürich, dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern in der Schweiz sowie dem Palais Garnier in Paris (FR) erfolgreich und konzertierte u. a. in der Carnegie Hall und der San Francisco Concert Hall (US), der Wigmore Hall (UK), der Suntory Hall (JP), der Shanghai Concert Hall (CN), dem Palau de la Música (ES) und der Whyte Hall (IE). Bespielt wurden auch die Grand Concert Hall des VNAM (VN), The Athletic Club & Social (ZA) und mit einem elektroakustischen Werk die Agora Hydro-Québec, Cœur des Sciences (CA).

Neben den etablierten **Festivals** in Österreich wie den *Salzburger Festspielen*, den *Wiener Festwochen*, *Wien Modern*, *Allegro Vivo*, der *Styriarte*, dem *Liszt Festival Raiding*, den *Klangspuren Schwaz*, dem *Grafenegg Festival*, den *Internationalen Barocktagen Stift Melk* und dem *Ars Electronica Festival* nahmen mdw-Lehrende auch bei internationalen Festivals teil, wie bspw. dem *Boston Early Music Festival* (US), dem *Festival de Colmar* (FR), dem *Jerusalem Chamber Music Festival* (IL), dem *Kuhmo Chamber Music Festival*, dem *Sibelius Festival* und dem *Tampere Chamber Music Festival* (FI), dem *Stavanger Kammermusikfestival*

(NO), *SoNoRo* (RO), dem *Smetana Days Festival* (CZ) und *Piano City Milano* (IT). Mit den *Tagen Alter Musik Regensburg* (DE), *KlezKanada* (CA), *Südtirol Jazzfestival Alto Adige* und *Transart* (IT), dem *Festival Musiq3 Brabant Wallon* (BE) und dem *Gŵyl Machynlleth Festival* (UK-WLS) sind auch hochangesehene Genre-Festivals dabei.

Weitere Auftrittsmöglichkeiten bei Festivalteilnahmen auf nationaler Ebene boten sich u. a. beim *Red Shoes Festival*, *Volksstimmefest*, *FOTO WIEN*, *Festival Resonanzen* in Wien und in den Bundesländern bei „*Leicht über Linz*“, *Musica Sacra*, *sicht:wechsel*, den *Bruckner-Tagen* in Linz sowie bei den *Salzkammergut Festwochen Gmunden*, dem *Inntöne Festival – Jazz am Bauernhof*, den *Osterfestspielen Hall*, dem *Lech Classic Festival*, *Pitten Classix* und den *Montafoner Resonanzen*.

Im Rahmen ihrer Auftritte wirkten Lehrende der mdw gemeinsam mit herausragenden Künstler_innen sowie Orchestern, Ensembles und Chören aus Österreich und der ganzen Welt. Dazu zählten etwa die Dirigent_innen Sir Simon Rattle, Franz Welser-Möst, Marin Alsop, Christian Thielemann, Simone Young, Dalia Stasevska und James Newton Howard, der Opernregisseur Calixto Bieito, die Sänger_innen Thomas Hampson, Elza van den Heever, Louise Alder und Julian Prégardien, die Instrumentalist_innen Daniil Trifonov, Janine Jansen und Nils Mönkemeyer sowie die Schauspieler_innen und Musicaldarsteller_innen Martin Freeman, Alexa Goodall, Tobias Moretti und Maya Hakvoort. Unter den Orchestern und Ensembles finden sich die *Wiener Philharmoniker*, die *Wiener Symphoniker*, die *Camerata Salzburg*, das *ORF-RSO*, das *Tonkünstler-Orchester*, das *Sydney Symphony Orchestra*, der *RIAS Kammerchor Berlin*, die *St. Florianer Sängerknaben*, der *Bachchor Salzburg*, der *Chorus Viennensis* und die *Choralschola der Wiener Hofburgkapelle* sowie das *PHASE-Ensemble*, *Soap & Skin*, *Christian Muthspiel & Orjazztra Vienna*, *Sigur Rós*, *Cantando Admont* und *Count Basic*.

Anlässlich des **Strauss-Jubiläumsjahres** waren diverse Auftritte, Kompositionen, mediale Produktionen, künstlerische Leitungen und Ausstattungen diesem Thema gewidmet. *Anpfiff mit Strauss* im Wiener Konzerthaus, *Birthday Roses* im Musikverein, *By(e) Strauss* im Theater an der Wien, *House of Strauss* im Casino Zögernitz, *Strauss – Sing a Long* im Stadtpark, *Cagliostro – Strauss* im Zirkuszelt des Circus Roncalli, *Zeitenwalzer* im Wiener Riesenrad, *Salome* in der Oper Zürich und *Johann Strauss II* an der Tunis Opera sind nur einige der Veranstaltungen, bei denen Lehrende der mdw maßgeblich mitgewirkt haben. *Musique – In the Spirit of Johann Strauss. The Missing Step* ist eine Komposition, die auf Bösendorfer Instrumenten uraufgeführt wurde. Medial war die Mitwirkung durch Angehörige der mdw bei der Produktion am Album *Very Strauss* von Simone Kopmajer sowie am SWR-Forum *Johann Strauss Superstar – Was macht den Walzerkönig unsterblich?* gegeben.

Die **Intendanz** und das **Kuratorium** von Projekten und Veranstaltungen wurden von mdw-Lehrenden 2025 in verschiedenen künstlerischen Sparten besetzt. So konnte man sie zum Beispiel im Kuratorium des Festivals *Kirchklang* oder des *KlezMORE Festivals Vienna* sowie in der Intendanz der Neue-Musik-Konzertreihe *CERCLE* oder des *Art Walk Wienerwaldsee* ebenso finden wie in der Leitung der Musikabteilung des Orchesters der Vereinigten Bühnen Wien und im Leitungsteam der Musiktage Hundsmarktmühle. Weiters fällt auch die Kuratierung der Ausstellung *Erich Zeisl. Wiens verlorener Sohn in der Fremde* darunter.

Nicht zuletzt übernahmen Lehrende der mdw an verschiedensten Spielstätten und in Zusammenarbeit mit diversen Künstler_innen auch die **künstlerische Leitung und Einstudierung** von Konzerten und Stücken. Bei den *Bayreuther Festspielen* traf dies auf die musikalische Supervision und die Studienleitung für *Der Ring*

des *Nibelungen* zu. Die musikalische bzw. künstlerische Leitung lag auch bei *Orfeo ed Euridice* bei den *Donaufestwochen Strudengau*, beim *Naantali Musikfestival*, bei *Briefe von Ruth* im Musiktheater an der Wien und bei *Dutch Divas* am Raimundtheater in den Händen von mdw-Angehörigen. Weiters zählen auch die Choreographie zur Eröffnung des 74. Wiener Kathreintanzes, Gottesdienstgestaltungen in der Schottenkirche, Michaelerkirche, St. Leopold (Klosterneuburg) und der Hofmusikkapelle, die Einstudierung bei *Dancing Stars*, *Chornection*, der Musik/Text-Collage *Apropos Czernowitz*, des „Lange Nacht der Kirchen“-Beitrags *Evensong* und beim „Der Winter – Schnee von gestern...?“-Konzert des *Community Orchester Wien* sowie die musikalische Assistenz bei den Opern *Der Kaiser von Atlantis* (*Ars Electronica Festival*), *Die Walküre* (Opéra Bastille), *Siegfried* (Sydney), *Norma* (Theater an der Wien) und beim Melodram *Ode an Napoleon* mit Cornelius Obonya als Sprecher (Musikverein) dazu.

Neben mehr als 170 abgehaltenen Meisterklassen zeichnen sich die Lehrenden auch durch besondere **Lehrinitiativen** und neuartige künstlerisch-pädagogische Methoden aus. Im Rahmen des IN.TUNE-Projekts wurde gemeinsam mit dem Conservatory Den Haag der Workshop „Artist as a Teacher“ abgehalten. Auch im internationalen Format untersuchten Studierende aus Ghana, Nigeria, Österreich und Deutschland eine Woche lang im Seminar „Quality versus Participation? Politics in Music and Performing Practices“ an der mdw die politische Bedeutung des künstlerischen Ausdrucks und hatten bei den *Wiener Festwochen* als Seminarpartnerinstitution gleich die Gelegenheit zur diskursiven Reflexion. *airborne extended* gab als Ensemble in Residence im Department of Music der Harvard University eine Meisterklasse mit Komponist_innen. *CONCERTO* bietet Studierenden des Alma-Rosé-Instituts die Chance, nach einem Auswahlvorspiel solistisch mit einem hauptsächlich aus Lehrpersonen unseres Instituts gebildeten, einzeln besetzten Orchester auftreten zu können. In den Theorietagen der interdisziplinären Lehrinitiative Masterwerkstatt der Filmakademie Wien wurde das diesjährige Thema „Das autonome Bild“ bildtheoretisch vertieft und mit Bezug zu Klassenfragen verhandelt. Am Ludwig van Beethoven Institut wird mit „gehört gespielt“ eine neue künstlerisch-pädagogische Methode entwickelt, die sowohl die Unterrichtsliteratur von Komponistinnen selbst als auch die Bewusstseinsbildung für deren Bedeutung in die Lehre integriert.

Zu den wesentlichen Leistungen zählen auch die umfangreichen **Jurytätigkeiten** von mdw-Lehrenden weltweit. Mitgliedschaften und Vorstandsfunktionen wurden international bekleidet beim *Internationalen Tibor Varga Violinwettbewerb* (CH), der *Singapore International Violin Competition* (SG), der *Livorno Piano Competition* (IT), der *H. Protsman Competition for Young Artists* (US), der *Virtuoso & Belcanto Piano Concerto Competition* (IT), dem *7. Leipziger Clara-Schumann-Wettbewerb*, dem *Internationalen Joseph Joachim Kammermusikwettbewerb Weimar* (DE), der *Piano Forever Competition* (IL) und der *Michał Spisak International Music Competition* (PL). Auf nationaler Ebene können *prima la musica* österreichweit, *Live Music Now by Lord Menuhin*, der *Internationale Klavierwettbewerb „Wiener Klassik“*, die START-Stipendien Musik des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, der Bundeswettbewerb *podium.jazz.pop.rock* (Kategorien „jazz & more“ und „singer.songwriter & more“), der *Karl-Österreicher-Wettbewerb für Dirigent_innen* sowie die Probespieljury des *Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich* genannt werden.

Die Expertise der Lehrenden der mdw wurde für die Mitarbeit in verschiedenen **Gremien und Beiräten** angefragt. Gutachtertätigkeiten wurden u. a. für die Österreichische Gesellschaft für Musikwissenschaft, den Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V. und die Gerda Henkel Stiftung erbracht. Lehrende der mdw sitzen im Vorstand der Music Encoding Initiative, des IOSFS Orff Research Committee, von Digital

Libraries for Musicology, des International Council for Traditions of Music and Dance sowie im Beirat des IKF (Institut für Künstlerische Forschung) der Filmuniversität Babelsberg. Weiters sind mdw-Angehörige in beratender oder landesvertretender Funktion bei der Hellenic Mediterranean University, der Expanded Musicianship Research Group (EMeRGe) und der European Music Therapy Confederation tätig.

Zahlreiche **Funktionen** als Herausgeber_innen von Reihen, Reviewer_innen und Mitglieder der Editorial Boards von Zeitschriften und Schriftenreihen wurden von Lehrenden der mdw 2025 ausgeübt, etwa für *Analysis in Context*, *Leuven Studies in Musicology*, das *Swiss Journal of Sociology*, das *Journal of New Music Research*, *MUSICultures*, das *International Journal of Arts Management* und das *Journal of the Acoustical Society of America* sowie für die *Musiktherapeutische Umschau*.

In den **Medien** waren Lehrende der mdw zu einer breiten Vielfalt an Themen präsent. In österreichischen Zeitungen und Zeitschriften wurden bspw. die Themen „Wertschätzung für Musikschulkräfte“, „Schafft sich Spotify selbst ab“ oder die Möglichkeiten, Kinder für Musik zu begeistern, behandelt. Auch für Interviews und Porträts wurden mdw-Angehörige von music austria, den Oberösterreichischen Nachrichten oder den Salzburger Nachrichten angefragt.

Im Rundfunk waren Lehrende und Forschende der mdw im ORF, in Ö1, bei Radio Klassik Stephansdom, NDR Kultur, Bayern 2 und Deutschlandfunk Kultur als Studiogäste, Interviewpartner_innen, Porträtierte etc. zu sehen und zu hören. Weltpremieren mit dem *ensemble XXI. jahrhundert* wurden dabei ebenso übertragen wie das Geburtstagskonzert von Thomas Gansch, die Spielräume-Nachtausgabe „Keith Jarrett zum 80. Geburtstag“, Purple Muscle Car live aus dem Salzburger Jazzit, Gespräche über Wettbewerbe in Sport und Musik sowie Beiträge zum Thema KI und Streamingdienste.

2.5.4 Kompositionen und Arrangements von Lehrenden der mdw

2025 wurde u. a. eine Reihe von Kompositionsaufträgen durch mdw-Lehrende erfüllt. *Conversation with Papa Joe* entstand im Auftrag des *Blechbläserensembles Joseph Haydn Brass* und *uno – due – tre...!* ist ein Auftragswerk für das *Ensemble Vienna Clarinet Connection*. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von TRIVIUM wurde *UMAMI* komponiert, *Staircase* wurde als Miniatur vom *Ensemble N* in Auftrag gegeben. Ein großes Publikum wurde mit der Filmmusik zur Tatort-Folge „Siebte Etage“ im Auftrag des WDR erreicht.

Anlässe und Veranstaltungsorte für die über 30 Uraufführungen und Premieren waren z. B. das *L'Orchestre Festival* in Ittingen (CH), *EXPAN 2025*, die *Styriarte*, das *Festival Prix Annelie de Man* (NL), das *Internationale Jazzfestival Leibnitz* und das *Multiphonics Festival Köln* (DE).

Arrangements und Bearbeitungen durch mdw-Lehrende u. a. wurden für das Musical *Maria Theresia* und für *Beckers Banquet 2025* im Orpheum vorgenommen.

2.5.5 Mitwirkung von Lehrenden an Film- und Medienproduktionen

Als **Musiker_innen**, **Songwriter_innen/Komponist_innen**, **Produzent_innen** oder **Arrangeur_innen** waren Lehrende der mdw bei diversen Albumproduktionen wie *OPEN ROADS / OPEN RHODES*, *Eleven Kinds of Loneliness*, *LeaH – Afterimages*, *Abstract Truth*, *Danubia XXV*, *Robert Cozma – Changes in Life*, *Podium der Gegenwart*, *lost&found*, *Songs From The Treehouse*, *Radical Care* sowie bei Aufnahmen mit dem RSO Wien,

UAJO, Vienna Improvisers Orchestra, András Dés Quartet und Saxofour beteiligt. Audio Editing und Mix wurden beim Album *Going Places – Affäre Dreyfus* durchgeführt.

Die ORF-Sendungen *Dancing Stars*, *Die Große Chance*, *Österreichischer Musiktheaterpreis* und das *Sommernachtskonzert* der Wiener Philharmoniker sowie Sendungen der Reihen *Ausgewählt* und *Radiokolleg* auf Ö1, das Kulturmagazin *Rubato* auf Radio Klassik Stephansdom und Jingles für Radio Arabella München sind nur einige **Fernseh- und Radioproduktionen**, bei denen Lehrende der mdw mitgewirkt haben. Bei *Neue Musik auf der Couch* übernahmen Lehrende die Gestaltung der gesamten Sendereihe auf Ö1.

Mit Credits wurden bei den **Video- bzw. Filmproduktionen** *The Urge* oder *Athena* Lehrende der mdw für Regie bzw. Schauspiel gewürdigt.

2.5.6 Preise und Auszeichnungen der Lehrenden

Im Berichtsjahr erhielten Lehrende der mdw zahlreiche Preise und Auszeichnungen im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich. Hervorzuheben ist der *Award of Excellence 2025*, der als Staatspreis für die besten Dissertationen vergeben wird. Zwei mdw-Lehrende – Isabel Frey (Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie, siehe Kap. 2.1.5) und Adela Liculescu (Ludwig van Beethoven Institut für Klavier in der Musikpädagogik) – erhielten diese Auszeichnung. Wissenschaftlich wurde zudem Elisabeth Reisinger (Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung) für das Jahr 2023 der *Edith-Ennen-Wissenschaftspreis des Landschaftsverbandes Rheinland* ausgezeichnet, der ihr 2025 verliehen wurde.

Im künstlerischen Bereich erhielten mdw-Angehörige u. a. den *Outstanding Artist Award 2025* (mit Beteiligung von Lehrenden im Ensemble *airborne extended*), den *Österreichischen Jazzpreis 2025* für den *Best Live Act* (mit Beteiligung im *ORJAZZTRA VIENNA*), den 1. Platz beim *Internationalen Vokal.Total A-cappella-Wettbewerb* (mit Beteiligung im *Beat Poetry Club*) sowie den *Special Prize* bei der *Ise-Shima Composition Competition*, verliehen an Hannes Dufek (Institut für Kompositionsstudien, Ton- und Musikproduktion). Weitere Auszeichnungen umfassen den *Diagonale-Preis Innovatives Kino 2025* (mit Beteiligung am Film *Der tote Winkel der Wahrnehmung*), den Preis *Best AI* beim *Austrian Film Festival* und den *Hubert-Sielecki-Filmpreis*, beide an Eva Maria Jägle (Artistic Research Center), oder auch den *Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2025* an Michael Hammerschmid (Institut für Gesang und Musiktheater).

2.5.7 Publikationen

Die erfassten künstlerischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals der mdw sind in Kennzahl 3.B.1 dargestellt. Inhaltlich werden die meisten Publikationen dem Wissenschaftszweig Kunstwissenschaften zugeordnet. In der Publikationsform Erstveröffentlichung von Beiträgen in Sammelwerken werden die meisten Publikationen gezählt.

3 LEHRE UND WEITERBILDUNG

3.1 Studienangebot

3.1.1 Unterstützung bei der Studienwahl, Studieninformation und Anwerbung neuer Studierender

Die mdw setzt **universitätsweite Maßnahmen** zur Weiterentwicklung der Studienberatung und zur Unterstützung bei der Studienwahl um. Zentrale Kontaktdaten zu Zulassungsverfahren sind gebündelt über die mdw-Website verfügbar, auf Institutswebsites wie z. B. am Inst. 9 wurden Informationen zweisprachig neu aufbereitet. Das Studiendekanat für musikpädagogische Studien und Musiktherapie entwickelte gemeinsam mit den Instituten 12-20 vielfältige Informations- und Orientierungsformate, darunter die jährlich stattfindende „Festwoche Musikpädagogik“ (siehe Kap. 2.5.1) mit offenen Angeboten nach innen und außen. Ergänzend vermittelt das Bewerbungskonzept „Dein Job: Musik!“ (Studienjahr 2025/26) berufliche Perspektiven, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzprofile und wird analog wie digital breit verbreitet. Die Website des Studiendekanats wurde im Zuge der Erweiterung um den StudienService (als Anlaufstelle für Studierende) überarbeitet; bis Ende des Studienjahres 2025/26 sollen administrative Abläufe klarer und transparenter dargestellt werden. Zudem wurden digitale Anmeldeprozesse ausgebaut: Neue Studierende in den BA/MA-Instrumentalstudien (Konzertfächern) können sich erstmals über ein Online-Formular für Lehrveranstaltungen im künstlerischen Einzel- und Gruppenunterricht anmelden; weitere Fächer (z. B. Gehörtraining) wurden in die Anmeldung über mdwOnline integriert, wodurch administrative Abläufe deutlich vereinfacht wurden.

mdw talent lab

Das mdw talent lab festigte 2025 seine Rolle als zentrale Einrichtung der Begabtenförderung an der mdw und entwickelte sein künstlerisches, pädagogisches und internationales Profil gezielt weiter. Im Fokus stand die nachhaltige Förderung hochbegabter junger Musiker_innen durch qualitätsvolle Konzertformate, strukturierte pädagogische Angebote, internationale Austauschprojekte sowie die kontinuierliche Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerinstitutionen.

Ein zentrales Ereignis des Berichtsjahres war das Jubiläum „10 Jahre Young Masters Programm“, das die langjährige Kooperation mit der Johann Sebastian Bach Musikschule (JSBM) würdigte. Eine Galaveranstaltung im Wiener Konzerthaus machte den gemeinsamen Beitrag beider Institutionen zur kontinuierlichen Talententwicklung sichtbar.

Die **künstlerischen Programme und Kooperationen** mit den Klavierhäusern Bösendorfer sowie Steinway & Sons Wien wurden 2025 weiter intensiviert. Im Jahresverlauf fanden jeweils drei Konzerte im Bösendorfer Salon und im Steinway Flagship Store statt. In Zusammenarbeit mit Steinway & Sons Wien wurde zudem die Konzertreihe „Young Pianists Lab“ fortgeführt, in der junge Pianist_innen neben ihrer künstlerischen Tätigkeit Kompetenzen in Moderation und Publikumsansprache erwarben und durch gezielte Coachings begleitet wurden.

Die monatlichen Konzerte im Künstlerheim Baden ermöglichten Begegnungen zwischen jungen Talenten und Senior_innen und förderten nachhaltige Publikumsbeziehungen sowie gesellschaftliche Teilhabe. Die Kooperation mit dem Kammerorchester *Lyra Wien* eröffnete zwölf jungen Musiker_innen erste solistische

Erfahrungen im Ehrbar Saal; ergänzend wurde 2025 eine Zusammenarbeit mit dem *Akademischen Symphonieorchester der Wirtschaftsuniversität Wien* aufgebaut. Weitere Auftrittsmöglichkeiten entstanden durch Kooperationen mit der Jeunesse Wien im Rahmen der „Start up“-Konzertreihe im Musikverein Wien sowie durch innovative Präsentationsformate wie die „Library Concerts“ in der Hauptbücherei Wien, die Community Music und gesellschaftliche Verantwortung in den Mittelpunkt stellten. Neue künstlerische Impulse setzte zudem ein Workshop- und Konzertprojekt mit dem *Stegreif Orchester* mit Fokus auf Improvisation und kollektive Gestaltung.

Ein **internationaler Schwerpunkt** war die Konzertreise zum *European Youth Music Festival RITMIKS* in Barcelona, bei der die *Young Masters Concert Band* mehrfach auftrat. Die Ensembleformation erzielte darüber hinaus herausragende Erfolge beim Wettbewerb *prima la musica* und gewann sowohl im Landes- als auch im Bundeswettbewerb in der Kategorie Ensemble Musik kreativ. Im September 2025 führte das Projekt „Young Talents on Tour“ junge Musiker_innen der mdw zu einer Kammermusikwoche an die Musikhochschule Lübeck, gemeinsam mit Studierenden des Conservatoire de la Ville de Luxembourg, und stärkte den internationalen Austausch nachhaltig.

Das **pädagogische Kernangebot** des mdw talent lab wurde 2025 kontinuierlich fortgeführt und erweitert. Dazu zählten individuelle Entwicklungsbegleitung im Rahmen der Meet the talent lab-Treffen, regelmäßiger Unterricht in Musiktheorie, Rhythmik- und Gehörbildung sowie ergänzende Workshops zu Atmung, Moderation und Bühnenpräsenz. Die mdw-Jugend Masterclasses wurden zum achten Mal durchgeführt: 75 junge Bläser_innen aus allen Bundesländern erhielten Unterricht bei 40 mdw-Lehrenden in künstlerischen und ergänzenden Fachbereichen. Das Format wurde auf Jazz, Pop, Rock und Songwriting ausgeweitet und entwickelte sich zu einem zentralen Instrument der bundesweiten Nachwuchsförderung. Im Rahmen der mdw-podium academy erhielten neun Bands Bandcoaching und präsentierten ihre Arbeit in öffentlichen Konzerten.

Einen wichtigen **gesellschaftlichen Beitrag** leistete das mdw talent lab durch die Beteiligung an der KinderuniKunst Wien. Zu Beginn der Sommerferien nahmen 350 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren an 26 Workshops in den Bereichen Musik, Theater und Tanz teil, die künstlerische Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenzen und persönliche Entwicklung förderten. Darüber hinaus wurden im August im Rahmen der Summer City Camps Wien rund 700 Kinder erreicht. In Kooperation mit dem Wiener Familienbund und den Kinderfreunden Wien wurden an 14 Standorten insgesamt 28 Musikworkshops durchgeführt, darunter auch Angebote für Inklusivgruppen, geleitet von Studierenden der Elementaren Musikpädagogik.

3.1.2 Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots

Wesentlicher Eckpfeiler für die Attraktivität der Studien an der mdw und der mdw als Studienort ist neben der Qualität der Lehre/Lehrenden auch die über Jahre hinweg stabil gehaltene herausragende Betreuungsrelation. Mit einer Betreuungsrelation von 1 : 10,2 je Professur und äquivalenter Stelle (vgl. Statistisches Taschenbuch 2024), die eine essenzielle Voraussetzung für die hohe Qualität der künstlerischen Ausbildung am Haus ist, ist die mdw österreichweit Spitzenreiterin.

Curricula

Da die letzte Senatsperiode im September 2025 endete, wurden **alle Studienkommissionen** im Herbst 2025 durch den Senat **neu eingerichtet und besetzt**. Es wurden 22 Kommissionen neu eingerichtet, um die fachspezifische Weiterentwicklung der Studien an der mdw bestmöglich zu unterstützen.

Neues Studienangebot

2025 wurde das Curriculum für das wissenschaftlich-künstlerische **Masterstudium Musikwissenschaft** fertiggestellt; die ersten Zulassungen erfolgten im Oktober 2025. Als Masterstudium an einer Musikuniversität zeichnet sich das Studium durch einen spezifischen künstlerischen Zuschnitt aus, insbesondere durch die künstlerisch-wissenschaftliche Werkstatt. Darüber hinaus weist die inhaltliche Verankerung in den Forschungsschwerpunkten des IMI – Kulturwissenschaften, Musikphilosophie, Musiktheorie und Analyse, Musikalische Zeitgeschichte sowie Interpretationsforschung – ein klares Alleinstellungsmerkmal auf, da diese an keiner anderen Universität in Österreich studierbar sind. Der Studiengang stärkt zudem die Nachwuchsförderung am IMI, indem er die Qualifizierung exzellenter Absolvent_innen für Praedoc-Positionen ermöglicht und damit zur nachhaltigen Sicherung exzellenter Forschung beiträgt.

Das **Masterstudium Performance Pop** wurde 2025 neu entwickelt und mit Jahresende in den zuständigen Gremien beschlossen; das Inkrafttreten ist für Oktober 2026 vorgesehen. Das Studium ist auf eine schöpferische Praxis mit innovativem Anspruch in der Populärmusik ausgerichtet. Im Mittelpunkt stehen die künstlerische Profilbildung am Hauptinstrument bzw. im Gesang, ein eigenständiges künstlerisches Projekt sowie Inhalte aus Komposition und Songwriting, Studioarbeit, Interpretation und Performance. Charakteristisch sind die enge Verschränkung von Theorie und Praxis, projektorientierte Teamarbeit sowie eine individuelle Förderung der Studierenden.

Im Oktober 2025 erfolgten zudem die ersten Zulassungen in die **neu eingerichteten Bachelor- und Masterstudien in instrumentalen Konzertifächern**.

Reform bestehender Curricula

2025 wurden zusätzlich **zehn curriculare Reformen bestehender Studien** abgeschlossen. Im Masterstudium Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik wurde der Studienverlauf optimiert und die Verschränkung künstlerischer, pädagogischer sowie wissenschaftlich-theoretischer Inhalte über den gesamten Studienverlauf hinweg gestärkt. Aktuelle fachliche Entwicklungen und berufliche Anforderungen wurden systematisch berücksichtigt; zugleich wurde die individuelle Profilbildung im Masterstudium erweitert. Damit einhergehend wurde die abschließende Prüfung in Hinblick auf neue Anforderungen im erforderlichen Kompetenzprofil überarbeitet.

Das PhD-Studium (wissenschaftliches Doktoratsstudium) wurde auf Basis einer internen Evaluierung an aktuelle Entwicklungen angepasst, insbesondere im Hinblick auf eine diversere Studierendenschaft und die steigende Nachfrage von Studierenden mit vorwiegend wissenschaftlichen Vorstudien. Zur Verkürzung der Studienverweildauer wurde das Curriculum entschlackt und der Umfang verpflichtender Lehrveranstaltungen reduziert.

Im künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudium Contemporary Arts Practice (CAP) wurden nach dem ersten Durchlauf des neuen Studiums anhand von durch verschiedene Evaluierungsmaßnahmen gewonnenen Erkenntnissen kleine Anpassungen vorgenommen. Damit wurden insbesondere spezifische

Inhalte adäquater im Curriculum verortet und die Durchlässigkeit zwischen den angebotenen Profilen verbessert.

Mit der Reform des wissenschaftlich-künstlerischen Masterstudiums Ethnomusikologie wird die Erhöhung der Studierbarkeit angestrebt. Das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher und künstlerischer Lehre wurde neu kalibriert sowie Lehrveranstaltungen zugunsten der Erhöhung der ECTS-Credits im verbleibenden Angebot reduziert.

Darüber hinaus wurden drei Studien reformiert, welche mit Wintersemester 2026/27 in Kraft treten:

- Das Curriculum für das Diplomstudium Darstellende Kunst wurde grundlegend überarbeitet und in das Mustercurriculum überführt. Unter Beibehaltung der stark praxisbezogenen Ausbildung und der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen Schauspiel und Schauspielregie wurde eine Weiterentwicklung ermöglicht, die insbesondere der besseren Studierbarkeit dient.
- Das Masterstudium Alte Musik (vormals Historische Aufführungspraxis) wurde formal angepasst und gewährleistet nun eine ausgewogenere Balance zwischen Pflicht- und Wahlbereichen bei verbesserter Studierbarkeit.
- Im Masterstudium Vocal Performance wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit, zum Abbau struktureller Hürden sowie zur Attraktivierung des Studienangebots umgesetzt. Insbesondere ist das Studium nun sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache studierbar.

Neuerungen in der curricularen Entwicklung

Die Mustercurricula wurden 2025 überarbeitet und in den laufenden curricularen Verfahren pilotiert, deren Curricula mit Oktober 2026 in Kraft treten. Änderungen dienen v. a. der besseren Übersichtlichkeit und inhaltlichen Vereinfachung; daneben wurden Neuerungen im Mustertext eingeführt. In einem beiliegenden Dokument werden genauere Vorgaben für die formale Gestaltung der Curricula angegeben.

Die Lehrveranstaltungsarten wurden ebenfalls überarbeitet. Nach der Satzungsänderung, die im Dezember 2025 in Kraft getreten ist, steht nunmehr ein Katalog von 18 LV-Arten zur Verfügung.

Die Abläufe zur Neuerstellung und Änderung von Curricula wurden im April 2025 in einer Klausur mit dem Senat und dem Vizerektorat für Lehre auf Basis des bestehenden Leitfadens für curriculare Abläufe diskutiert. Hierbei wurde ein Überarbeitungsbedarf festgestellt, da in der Praxis bereits Neuerungen eingeführt wurden, die in den schriftlichen Grundlagen noch nicht abgebildet sind. Eine Ausarbeitung und die Beschlussfassung der beteiligten Gremien werden für das Sommersemester 2026 auf Basis der gemachten Erfahrungen anvisiert.

Lehrgänge / außerordentliche Studien

Im Bereich der **außerordentlichen Studien** wurden der Vorbereitungslehrgang Komposition und Musiktheorie und der Vorbereitungslehrgang Tonmeister_in sowie die postgradualen Universitätslehrgänge für elektroakustische Komposition, Komposition und Medienkomposition überarbeitet und formal vereinheitlicht.

Verankerung von Gender- und Diversitätskompetenz in den Curricula der mdw

Im Rahmen der Umsetzung der mdw-Diversitätsstrategie wurde der Erwerb von **Gender- und Diversitätskompetenz** im Qualifikationsprofil der Mustercurricula für das Bachelor-, Master- und Diplom-Studium implementiert. Die OE Gleichstellung, Gender Studies und Diversität hat beratende Funktion und ist in den Begutachtungsprozess der Curricula mit dem Vizerektorat für Lehre eingebunden. 2025 wurde

intensiv an einer Handreichung gearbeitet, die Studienkommissionen in der Implementierung von Gender- und Diversitätskompetenz ab dem kommenden Jahr unterstützen soll.

Neue Lehrformate

An der mdw wird derzeit eine **digitale Lehr-Lern-Plattform** (Digital Hub) entwickelt, die der Vermittlung zentraler Querschnittsmaterien dient und einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung innovativer Lehr- und Lernkonzepte leistet. Die Plattform umfasst die Themenbereiche Gender, Gleichstellung und Diversität, Nachhaltigkeit, Digitale Grundkompetenzen sowie Gute Wissenschaftliche Praxis. Studierende sollen künftig die Möglichkeit erhalten, in diesen Bereichen strukturierte Lernangebote zu absolvieren und ein entsprechendes Lehrveranstaltungszeugnis zu erwerben.

Als Pilotprojekt werden zunächst die Inhalte zur Guten Wissenschaftlichen Praxis umgesetzt, die am Kompetenzzentrum für Akademische Integrität entwickelt werden. Die inhaltliche Aufbereitung der einzelnen Module erfolgt in enger Zusammenarbeit mit jenen Organisationseinheiten der mdw, deren fachliche Expertise den jeweiligen Themenbereichen entspricht. Dabei wird besonderer Wert auf eine didaktisch hochwertige Umsetzung nach aktuellen Standards des E-Learnings gelegt. Zentrale Aspekte sind zudem Barrierefreiheit, studierendenzentrierte Lernpfade sowie eine passgenaue Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden der mdw.

Für die Etablierung der Lehr-Lern-Plattform (Digital Hub) wird die bestehende Moodle-Infrastruktur der mdw gezielt ausgebaut. Ergänzend dazu werden neue Schnittstellen zwischen mdwOnline und Moodle entwickelt, um eine effiziente organisatorische und technische Integration der Lehrangebote zu gewährleisten. Mit diesem Prozess geht ein nachhaltiger Kompetenzaufbau innerhalb der Universität einher, insbesondere im Hinblick auf die Konzeption, Aufbereitung und Professionalisierung von E-Learning-Formaten sowie auf den Einsatz eines Autor_innentools zur Erstellung qualitativ hochwertiger digitaler Lerninhalte.

Die Lehr-Lern-Plattform stellt eine zentrale Maßnahme zur Digitalisierung der Lehre an der mdw dar. Sie ermöglicht orts- und zeitunabhängiges sowie individualisiertes Lernen und trägt wesentlich zur Förderung digitaler Kompetenzen der Studierenden bei. Damit stärkt sie nicht nur die Qualität der Lehre, sondern auch die Zukunftsfähigkeit der mdw im Bereich digital gestützter Hochschulbildung.

mdw young research award

Der **mdw young research award 2025** unterstrich erneut die Attraktivität der mdw für besonders engagierte Nachwuchstalente. Bei der feierlichen Verleihung im September wurden sechs Hauptpreise vergeben. Zusätzlich sprach die Jury drei Honorable Mentions aus. Erstmals wurde zudem ein Sonderpreis des Instituts für Kompositionsstudien, Ton- und Musikproduktion für eine Eigenkomposition verliehen. Insgesamt wurden damit zehn Jugendliche für ihre herausragenden abschließenden Arbeiten im Rahmen der Reifeprüfung ausgezeichnet.

Die prämierten Themen reichten von Neuer Musik, Film und Musikpsychologie über Theater- und Kulturforschung bis hin zu Fragen von Gesundheit und Gesellschaft. Die Arbeiten wurden von mdw-Fachexpert_innen begutachtet und von einer interdisziplinären Jury ausgewählt. Der Award stärkt die Verbindung zwischen schulischer Forschungspraxis und universitärer Ausbildung und macht die mdw

frühzeitig als Ort sichtbar, an dem Kunst, Wissenschaft und gesellschaftliche Fragestellungen zusammenwirken.

3.2 Zulassung zum Studium und Studienbeginn

mdw-Website

Auf der Website der mdw wurde die Unterseite „Studienangebot“ im Bereich „Studium“ überarbeitet. Die Einstellung einer modernisierten Kachelansicht und die Reformierung der Listenansicht ermöglicht nun eine rasche Übersicht und schnelle Suche.

Info-Point

Am Info-Point wurden im Jahr 2025 etwa 1500 Anfragen vor Ort und etwa 500 Anfragen telefonisch entgegengenommen, weitere 900 Anfragen konnten per E-Mail beantwortet werden. Rund ein Drittel aller Anfragen erfolgten in den Monaten September und Oktober. Ein wichtiger Themenschwerpunkt war weiterhin die Beratung von Studieninteressierten und Bewerber_innen, gefolgt von allgemeinen Anfragen zum Studium und Anfragen zu etwaigen Anerkennungen.

Für die neue Version der Applikation „Mein Studium“ in mdwOnline wurde ein neues Informationsvideo erstellt, das direkt in der Applikation aufrufbar ist.

Der Info-Point erarbeitete die [Broschüre Neu an der mdw](#), in der die wichtigsten Informationen für Studienanfänger_innen zusammengestellt wurden, um ihnen einen möglichst unkomplizierten Einstieg ins Studium zu ermöglichen.

In dieser Broschüre finden sich beispielsweise Informationen über die nötigen Schritte bei der Zulassung zum Studium, der Freischaltung des mdwOnline-Students-Accounts und der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen. Des Weiteren wird auf diverse Beratungsangebote und Anlaufstellen der mdw verwiesen.

Eingangsphase für Doktorand_innen

Das Graduiertenzentrum des Studiendekanats für wissenschaftliche Studien organisierte zu Beginn des Wintersemesters wieder ein Welcome Event für neue Doktoratsstudierende. Ziel der Veranstaltung ist es, einen strukturierten Einstieg ins Doktoratsstudium zu ermöglichen, zentrale Anlaufstellen der mdw vorzustellen und frühzeitig Vernetzung zu fördern.

Das Event fand im Oktober im spiel|mach|t|Raum statt. Den Auftakt bildete ein zweistündiger Onboarding-Workshop, geleitet von Hanna Brinkmann, der organisatorische, strukturelle und studienrelevante Fragen adressierte. Es folgten die Vorstellung des Graduate Centers sowie im weiteren Verlauf die Präsentation zentraler Einrichtungen und Serviceeinheiten, darunter das Vizerektorat für Lehre, das Büro des Studiendekans, das ARC, die Forschungsförderung, die hmdw, das International Office sowie die Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung (PE – ZfW). Eine Vorstellungsrunde der neuen Doktorand_innen schuf Raum für Austausch, bevor das informelle Get-together die Möglichkeit zur weiteren Vernetzung bot.

mdw Buddy-Programm

Das Buddy-Programm der mdw wurde in den vergangenen Jahren gezielt weiterentwickelt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde die Programmdauer auf zehn Monate verlängert. Jeweils zwei Buddies – Studierende der mdw – begleiten gemeinsam eine Gruppe von Studienanfänger_innen (mit max. neun Studierenden) auf ihrem Weg an der mdw. Soziale Vernetzung, nützliche Tipps rund ums Studium an der mdw sowie auch Orientierungshilfe im Freizeit- und Kulturleben, praktische Unterstützung bei Alltagshürden (einfache Amtswege, Handyvertrag etc.) stehen dabei im Vordergrund.

Die Schulung und Weiterbildung der Buddies – etwa zu Diversitäts- und Gruppenleitungskompetenzen – erfolgt nun nicht nur zu Beginn ihrer Tätigkeit, sondern zusätzlich durch Reflexionsrunden über das Studienjahr hinweg. Dabei werden verstärkt die persönlichen Perspektiven der Studienanfänger_innen einbezogen. Außerdem wird der Transfer von Erfahrungswissen durch die Weiterbeschäftigung erfahrener Buddies aus dem Vorjahr gesichert. Im Oktober 2025 fand zum ersten Mal die Öffnung des Programms auch für erstsemestrige inländische Studierende statt. Für eine gelungene Verstetigung des Programms spricht, dass inzwischen fast die Hälfte der Buddies ehemalige Teilnehmer_innen sind.

Die Campusführungen Anfang Oktober stehen allen mdw-Studierenden offen und wurden erneut sehr gut angenommen. Bei diesen Veranstaltungen stellen die Buddies relevante Anlaufstellen für Studierende vor und geben Tipps für den Studienbeginn.

Neuerungen an Instituten bzw. Studiendekanaten

Um Studienwerber_innen einen besseren Eindruck über ihr zukünftiges Studium zu ermöglichen, bietet beispielsweise das **Institut für Gesang und Musiktheater** (Inst. 9) eine große Anzahl an Veranstaltungen, von Studienkonzerten, Arien-, Lied- und Oratorienkonzerten mit Orchester bis hin zu Musiktheaterproduktionen, über die interessierte, potenzielle Studienwerber_innen sowohl via Instituts-, als auch über die mdw-Website informiert werden. Weiters stehen Studienanfänger_innen zusätzliche Beratungsangebote inkl. der Beratung durch Angehörige der Studienvertretung des Institutes zur Verfügung.

Die Wahl von Wahlpflichtfächern erfolgt frühzeitig über eine Belegwunsch-App, über welche Studierende und Studienanfänger_innen ihre individuelle Wahl bekannt geben. Die App ermöglicht auch ein direktes Feedback der Lehrenden der gewählten Lehrveranstaltungen. Somit wird eine direkte Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden bereits vor Beginn eines Semesters ermöglicht.

Außerdem ermöglicht die Einrichtung eines Hochbegabtenkurses für Gesang ein erstes Angebot im Vorstudienbereich des Institutes, an den direkt der Vorbereitungslehrgang Gesang anknüpft, welcher wiederum curricular eng an das Bachelorstudium Gesang gebunden ist.

Das **Studiendekanat für musikpädagogische Studien und Musiktherapie** veranstaltet seit 2023 für die Studienanfänger_innen der Musikpädagogik eine Onboarding-Tag mit knapp 100 Teilnehmer_innen, wo die Studierenden sowohl studienrelevante Informationen von Vertreter_innen der Studienkommission erhalten als auch von verschiedenen Fachvertreter_innen sowie verschiedenen studienunterstützenden Einrichtungen, etwa dem Info-Point, Career Center, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) oder der hmdw. Daneben gibt es ein vielfältiges Programm aus den Bereichen Wahlpflichtfächer des Curriculums zur Orientierung.

Für das Lehramtsstudium bietet das **Institut für musikpädagogische Forschung und Praxis** alljährlich ein dreitägiges Einführungsseminar an, welches seit vielen Jahren das Zusammengehörigkeitsgefühl der jeweiligen Kohorte besonders fördert. Die Studierenden erhalten vor diesem Seminar außerdem im Rahmen eines Online-Meetings vorab alle für Ihr Studium relevanten Informationen vom Studiendekanat für musikpädagogische Studien und Musiktherapie, der Studienkommission und dem Büro der Studiendirektorin.

3.3 Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre

Hinsichtlich der Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre wurde im Berichtsjahr neben der Umsetzung verschiedener Maßnahmen hinsichtlich des Studienangebots (siehe Kap. 3.1.2) auf die Umsetzung qualitätssichernder und hochschuldidaktischer Maßnahmen fokussiert.

3.3.1 Qualitätssichernde Maßnahmen

In der Leistungsvereinbarung 2025–2027 der mdw wurde mit dem zuständigen Ministerium die Umsetzung einer Strukturreform der Studiendekanate vereinbart. Diese Reform erfolgt in zwei Phasen, wobei die zweite Phase im Herbst 2025 gestartet wurde. Erzielt wurde die Erarbeitung eines verbindlichen **Kompetenz- und Verantwortungsprofils der eingerichteten Studiendekanate an der mdw**, das die Aufgaben der Studiendekanate klar definiert und deren Mitwirkung an der Steuerung der mdw transparent darstellt.

Die **Richtlinie des Rektorats für künstlerische Diplom- und Masterarbeiten** wurde 2025 in Zusammenarbeit mit den an der mdw relevanten Organisationseinheiten und zuständigen Stellen aktualisiert und weiterentwickelt. Sie enthält nun explizite Regelungen für künstlerische Studienrichtungen sowie für die Masterstudien CAP, Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP), Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik und Tonmeister_in und leistet damit einen Beitrag zur Qualitätssicherung und zur einheitlichen Umsetzung studienrechtlicher Vorgaben.

Studierbarkeitsmonitoring

2025 wurde das Angebot zur Evaluierung der Studierbarkeit weiterentwickelt. Das bestehende **Studierbarkeitsmonitoring** deckt alle Aspekte der Studierbarkeit ab. Um auch kleinere Studienentwicklungsprozesse effizient begleiten zu können, wurden daher zwei neue, modulbasierte Formate eingeführt: das Studierbarkeitsexzerpt und der Studierbarkeitscheck.. Beide unterscheiden sich im Umfang, verfolgen aber dasselbe Ziel – schnell und bedarfsorientiert zentrale Kennzahlen sowie wesentliche Studierbarkeitshürden sichtbar zu machen. Der neue Evaluierungsprozess ist dabei eng mit dem Prozess der Studienentwicklung verzahnt. In einem gemeinsamen Auftakttreffen werden die Bedarfe aller beteiligten Stakeholder_innen erhoben und ein realistischer, auf die jeweilige Situation abgestimmter Zeitplan erarbeitet. Im laufenden Jahr wurden neben mehreren Exzerpten zwei Studierbarkeitschecks durchgeführt: für die Masterstudien der StuKo Film und Fernsehen sowie für die Studien der Kirchenmusik. Analog zum Studierbarkeitsmonitoring wurden auch hier Stellungnahmen der jeweiligen StuKos eingeholt. Die Ergebnisse wurden anschließend in das Rektorat eingebracht, um geplante Maßnahmen zum Abbau von Studierbarkeitshürden im Rahmen der Studienentwicklung zu prüfen und zu begleiten.

Monitoring von Studierenden- und Inskriptionsaktivitäten

Das laufende Monitoring der Studierenden- und Inskriptionsaktivitäten wird im Rahmen der qualitätssichernden Verfahren an der mdw dargestellt (siehe Kap. 6.2.2).

Lehrveranstaltungsevaluation

Die LV-Evaluation wurde 2025 grundlegend überarbeitet, um Abläufe zu optimieren und sie stärker auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen an der mdw abzustimmen. Die weiterhin flächendeckend durchgeführte Online-Evaluation erfolgt seit dem Wintersemester 2025/26 in einem institutsweise rotierenden Zyklus von 3,5 Jahren statt bislang fünf Jahren. Auch der Durchführungsprozess wurde weiterentwickelt: Lehrende erhalten die Möglichkeit, freiwillig einen Selbsteinschätzungsfragebogen zur jeweiligen Lehrveranstaltung auszufüllen, der die gespiegelten Fragen des Studierendenfragebogens enthält und die reflektierte Einordnung des Feedbacks unterstützt.

Darüber hinaus wurde ein persönliches Lehrendenevaluationsportal eingerichtet, das einen laufenden Überblick über Evaluationen und Rücklaufquoten bietet. Über dieses Portal können Lehrende zudem eine Stellungnahme zu ihrem Ergebnisbericht verfassen, die für teilnehmende Studierende sichtbar ist und so zur Schließung des Feedbackkreislaufs beiträgt. Ergänzend wurden Kriterien zur Identifikation potenziell kritischer Feedbackberichte definiert und ein verbindliches Vorgehen zur Information der zuständigen Institutsleitung festgelegt.

Entwicklungen in der Hochschuldidaktik

Die Hochschuldidaktik wurde strategisch weiterentwickelt und als zentraler Querschnittsbereich der Lehrentwicklung institutionell verankert. Durch die systematische Identifikation relevanter Lehrentwicklungsthemen, die Adaption hochschuldidaktischer Trends an Musikuniversitäten sowie den Ausbau inneruniversitärer Kooperationen wurde ein nachhaltiger hochschuldidaktischer Diskurs etabliert.

Bedarfsorientierte Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote für Lehrende, Institute und Fachbereiche stärkten die Qualität der Lehre und ermöglichten die gezielte Umsetzung strategischer Entwicklungsfelder. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Prüfungs- und Feedbackkultur: Durch Analysen bestehender Praktiken, transparente Beurteilungskriterien sowie dialogorientierte Formate wurden Prüfungsqualität und Feedbackprozesse verbessert.

Die hochschuldidaktische Begleitung der Lehrveranstaltungsevaluation in enger Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement erhöhte die Wirksamkeit des Evaluationskreislaufs und trug zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung der Lehre bei.

Darüber hinaus wurde das Angebot an Lehrveranstaltungsarten curricular und didaktisch geschärft und durch neue kunstuniversitätsspezifische Formate ergänzt. Die konzeptionelle Vorbereitung digitaler Lehrformate sowie der gezielte Kompetenzaufbau im Bereich E-Learning stärken die Innovationsfähigkeit der Lehre und die nachhaltige Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik an der mdw.

Akademische Integrität

Das Kompetenzzentrum für Akademische Integrität (AKI) in der Abteilung für OrganisationsRecht und Berufsmanagement (ORB) versteht sich als Schnittstelle für Bewusstseinsbildung im Bereich der wissenschaftlichen/künstlerischen Redlichkeit. Im Berichtsjahr wurden die via Website einsehbaren

Empfehlungen zum Umgang mit KI in Abschlussarbeiten aktualisiert und die Richtlinie des Rektorats zur Künstlerischen Diplom-/Masterarbeit überarbeitet.

Im Bereich der Veranstaltungen wurde ein neues universitätsübergreifendes Format entwickelt und mit der Universität Innsbruck umgesetzt: die „Coffee Lectures“, eine Veranstaltungsreihe zur Integrität an Universitäten. Dabei handelt es sich um ein knappes Online-Format (40 Minuten), das monatlich einen Aspekt von Integrität thematisiert und allen Angehörigen der mdw niederschwellig offensteht. Weiters wurde die „write night vol. 7“ gemeinsam mit der hmdw und der Bibliothek durchgeführt. Darüber hinaus ist das AKI in die Entwicklung des digitalen Lehr-Lern-Tools der mdw eingebunden (siehe Kap. 3.1.2).

3.3.2 Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

EUA IN.TUNE: Innovative Universities in Music and Arts in Europe

Seit 2024 ist die mdw Mitglied von IN.TUNE, der ersten European Universities Alliance im Bereich Musik und Kunst. Die Beteiligung an der EUA ist ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Positionierung der mdw im Europäischen Hochschulraum (EHEA). Hochschulallianzen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung zentraler EHEA-Ziele, insbesondere in den Bereichen Internationalisierung, institutionelle Zusammenarbeit, Innovation und lebenslanges Lernen.

Die Mitgliedschaft der mdw bei IN.TUNE stärkt die internationale Sichtbarkeit der Universität und ermöglicht eine vertiefte Zusammenarbeit mit europäischen Partnerinstitutionen. Durch gemeinsame Entwicklungsprozesse werden innovative Lehrformate erprobt, neue Formen der Kooperation in EEK/Forschung und AR angestoßen sowie Initiativen im Bereich lebenslangen Lernens und nachhaltiger Musiker_innenkarrieren entwickelt. Zugleich erhöht die Allianz die Anschlussfähigkeit der mdw an europäische Förderprogramme und Netzwerke und trägt zur langfristigen Verankerung der Universität im Europäischen Hochschulraum bei. Für die Darstellung zentraler umgesetzter Maßnahmen im Berichtsjahr siehe Kap. 8.1.1.

European Chamber Music Academy (ECMA) & ECMaster

Im Jahr 2025 fanden im Rahmen der europaweiten Aktivitäten der ECMA – European Chamber Music Academy, die der künstlerischen Weiterentwicklung junger professioneller Kammermusikensembles gewidmet sind, zwei „ECMA Sessions“ in Kooperation mit der mdw statt.

Die „ECMA Session Wien–Grafenegg“ wurde im Mai erneut in bewährter Zusammenarbeit mit der Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H. durchgeführt und stand unter dem thematischen Schwerpunkt „On Interpretation“. Acht Ensembles wurden von fünf Dozent_innen betreut. Neben intensiver künstlerischer Arbeit umfasste das Programm Lectures, Podiumsformate zur Reflexion sowie mehrere Konzerte der teilnehmenden Ensembles. Ergänzend trat das ECMaster-Alumni-Ensemble *Chaos String Quartet* auf.

Eine weitere ECMA Session wurde im September in Großraming in Kooperation mit dem *K&K Kalkalpen Kammermusik Festival* realisiert. Sechs Ensembles arbeiteten mit drei Dozent_innen und präsentierten sich jeweils mit einem eigenen Konzert im Rahmen des Festivals. Die künstlerische Leitung lag bei Johannes Meissl und Patrick Jüdt.

Im Rahmen des ECMAster Joint Programme absolvierte 2025 das *Trio Aloysius* (Homebase CNSMD Paris) eines seiner beiden Host-Semester an der mdw. Neu in das Programm aufgenommen wurden zwei Ensembles: ein Posaunenquartett am CNSMD Paris sowie ein Streichquartett am Königlichen Konservatorium Den Haag, das im Jahr 2026 sein Sommersemester an der mdw absolvieren wird. An der mdw wurde 2025 kein Home-Ensemble für das Joint Programme aufgenommen.

Positionierung durch Mobilität

Die mdw ist in Bezug auf Mobilitäten im europäischen Hochschulraum sowohl innerhalb von Netzwerken aktiv (Erasmus+, SEMP) als auch durch bi- oder multilaterale Partner_innenschaften gut vernetzt. Die Etablierung verschiedener Kurzzeit-Mobilitätsprogramme trägt positiv zur Positionierung bei (siehe Kap. 8.2).

3.4 Studienabschluss und Berufseinstieg

Im Rahmen der Curriculumsentwicklung werden seit zwei Jahren verstärkt empirische Daten zu Studienabbrüchen sowie zum Studienfortschritt – insbesondere in Form von Prüfungsaktivitäten – systematisch ausgewertet. Die OE Qualitätsmanagement (QM) stellt den zuständigen Studienkommissionen und dem Rektorat diese Daten als sogenannte Studierbarkeitschecks (siehe Kap. 3.3.1) zur Verfügung. Sie dienen dazu, potenzielle Hürden im Studienverlauf frühzeitig zu identifizieren und Curricula so zu gestalten, dass Studienfortschritt und Studienabschluss besser unterstützt werden.

Ergänzend dazu wird im Zuge der Studienentwicklung eine Plausibilitätsprüfung der vorgesehenen ECTS-Credits sowie der Anzahl und Struktur der Lehrveranstaltungen durchgeführt. Ziel ist es, eine realistische Studienbelastung und transparente Anforderungen sicherzustellen und damit verlässliche Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Studienabschluss zu schaffen.

Flankierend dazu wurden bestehende Beratungs- und Begleitangebote im Studium weitergeführt, um Studierende bei der Planung ihres Studienverlaufs und beim Übergang vom Studium in den Beruf zu unterstützen.

3.4.1 Wettbewerbe

Wettbewerbe an oder mit Beteiligung der mdw stellen ein wesentliches Element künstlerischer Nachwuchsförderung dar und erhöhen gleichzeitig die Sichtbarkeit der mdw im internationalen Kontext. Aus diesem Grund werden fast alle Wettbewerbe unter professioneller technischer Begleitung entweder vollständig oder zum Teil auf der mdw-Mediathek gestreamt und abrufbar gemacht.

Im Februar fand im Fanny-Hensel-Saal der mdw sowie im Livestream der **6. Mauricio-Kagel-Kompositionswettbewerb** statt. Der international ausgerichtete Wettbewerb richtete sich an junge Komponist_innen und verzeichnete über 200 Einreichungen aus 55 Ländern. Im Mittelpunkt stand die Komposition eines Klavierwerks (solo oder für mehrere Spieler_innen), das bei bewusst begrenztem Schwierigkeitsgrad einen künstlerisch anspruchsvollen Zugang zur zeitgenössischen Musik für Kinder und Jugendliche eröffnet. Der Wettbewerb zeichnet sich durch anonymisierte Auswahlverfahren sowie die öffentliche Jury-Diskussion aus.

Den 1. Preis (10.000 Euro) erhielt Damian Scholl (Deutschland) für *Love Songs für Klavier zu acht Händen*. Zwei 2. Preise (je 5.000 Euro) gingen an João Ricardo (Portugal) für *What does the wall say?* sowie an Raphael Vilani (Brasilien) für *like....*. Der 3. Preis (3.000 Euro) wurde an Sean Cedric Schumann (Deutschland) für *six short pieces* vergeben.

Ebenso im Februar fand der **Sounding Visions Award 2025** im Klangtheater des Future Art Lab der mdw statt. Der Wettbewerb wurde von der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) in Kooperation mit der mdw (Fachbereich Musik im Dialog) initiiert und organisiert. Die künstlerische Konzeption und Durchführung verantworteten Sonja Leipold (IGNM Österreich, mdw) und Axel Petri-Preis (mdw).

Unter dem Motto „Wie klingt deine Vision?“ suchte der Wettbewerb nach innovativen Konzertformaten für Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, mit besonderem Fokus auf Interdisziplinarität, neue Präsentationsformen sowie gender- und diversitätsreflektierte Programmierung.

Zwei 1. Preise gingen an Elena Arbonies Jauregui (ES) für *FACE(s)* sowie an Alba Llorach Roca (ES) für *Das Verschwinden der Rituale*. Anerkennungspreise erhielten Ingwill Statle Skjørten (NO), Anna Grenzner (AT), Anna Maly & Christine Rainer (AT) sowie das Ensemble *COFIE*. Der Award stärkt die internationale Sichtbarkeit innovativer künstlerischer Positionen und neuer Konzertformate.

Der **Internationale Beethoven Klavierwettbewerb** Wien wurde im Mai 2025 zum 17. Mal von der mdw ausgetragen. Der traditionsreiche Wettbewerb, der ausschließlich dem Klavierwerk Ludwig van Beethoven gewidmet ist, verzeichnete über 300 Bewerbungen aus 32 Ländern. Nach einer Vorauswahl und einer Online-Videorunde wurden 21 junge Pianist_innen zu den Live-Runden in Wien eingeladen. Das Finale fand am 24. Mai 2025 im Goldenen Saal des Musikvereins Wien mit den *Wiener Symphonikern* unter der Leitung von Petr Popelka statt. Die internationale Jury stand unter dem Vorsitz von Jan Jiracek von Arnim und war mit renommierten Pianist_innen und Pädagog_innen besetzt.

Den 1. Preis von 30.000 Euro sowie einen Bösendorfer Konzertflügel erhielt Derek Hartman (US). Zwei 2. Preise (ex aequo) gingen an Jonas Stark (DE) und Martin Nöbauer (AT). Der Klemens-Kramert-Preis wurde Martin Nöbauer zuerkannt, der Dichler Award ging an Tianyou Li (CN).

Der **5. Internationale Helmut Deutsch Liedwettbewerb** fand vom 8. bis 13. September 2025 in Wien statt. Die ersten beiden Runden wurden im Future Art Lab der mdw ausgetragen, das öffentliche Finale im Ehrbar Saal. Der Wettbewerb wurde mit künstlerischer Unterstützung der mdw durchgeführt und ist Wiens einziger regelmäßig stattfindender Gesangswettbewerb, der sich ausschließlich dem Liedschaffen österreichischer Komponist_innen widmet. Im Fokus standen Werke von Franz Schubert, Hugo Wolf, Gustav Mahler sowie der Komponistin Johanna Müller-Hermann. Der Wettbewerb richtete sich an junge Sänger_innen bis 32 Jahre und bot eine internationale Plattform zur Profilbildung im Liedbereich.

Den 1. Preis (10.000 Euro) erhielt Bo Wang (CN). Der 2. Preis (5.000 Euro) ging an Katharina Bierweiler (DE), der 3. Preis (3.000 Euro) an Tatsuki Sakamoto (JP). Ergänzend wurden Sonderpreise für Pianist_innen sowie ein mdw-Publikumspreis vergeben. Die Preisträger_innen erhalten Auftrittsmöglichkeiten, u. a. im Rahmen gemeinsamer Konzerte mit Helmut Deutsch.

Der **Internationale Reinl-Harfenwettbewerb 2025** fand im September an der mdw statt und wurde von der Franz Josef Reinl-Stiftung in Kooperation mit der mdw durchgeführt. Der Wettbewerb wurde bereits zum 21. Mal ausgetragen und richtet sich an junge Harfenist_innen aus aller Welt. Von 31 gemeldeten

Teilnehmer_innen nahmen 21 am Wettbewerb teil und stellten sich in zwei Vorrunden sowie einem Finale der international besetzten Jury. Die künstlerische Leitung lag bei Mirjam Schröder.

Das Finale und das anschließende Preisträger_innenkonzert fanden am 27. September im Future Art Lab der mdw statt. Den 1. Preis erhielt Alessandra Münger (CH/IT), der 2. Preis ging an Lauren Ashley Swain (US), der 3. Preis an Gabriela Dudziak (PL). Neben der Auszeichnung der drei Gewinnerinnen wurde auch der Reini-Kompositionspreis verliehen: Preisträgerin ist Kefal Chen, ihr Werk *Up Skyward* wurde an diesem Abend uraufgeführt. Der Sonderpreis des Lions Club Wienerwald ging an Enzhuo Wu (CN).

Der **Franz-Schmidt-Orgelwettbewerb** wurde im September zum 9. Mal ausgetragen und fand erneut in Kooperation mit der mdw in Wien statt. Der von Rudolf Scholz initiierte Wettbewerb richtet sich an internationale Organist_innen und zeichnet sich durch ein stilistisch breites Repertoire von Barock bis zur Gegenwart aus. Die drei Wettbewerbsrunden wurden auf unterschiedlichen historischen Orgeln der Wiener Innenstadt durchgeführt, darunter in der Franziskanerkirche, der Jesuitenkirche und der Schottenkirche. Teilnehmende aus 13 Ländern stellten sich dem Wettbewerb; erstmals wurde eine Video-Vorauswahl eingeführt.

Den 1. Preis erhielt Susanne Werpechowski (AT), der 2. Preis ging an Christoph Preiß (DE), der 3. Preis an Jan Kopřiva (CZ). Sonderpreise wurden für die beste Präsentation auf der Wöckherl-Orgel sowie für die beste Interpretation eines Werks von Franz Schmidt vergeben.

Beim **mdw great talent award** powered by Christian Zeller wurden 2025 erstmals drei 1. Preise ex aequo vergeben. Das Finale fand am 25. November 2025 im Konzertsaal des Future Art Lab der mdw statt. Die Jury entschied einstimmig, Julia Dietrich (DE), das *Motus Quartett* und Siheon Ryu (KR) mit dem ersten Platz auszuzeichnen. Der Wettbewerb richtet sich ausschließlich an Studierende der mdw und macht die große Bandbreite der Instrumental-, Gesangs- und Ensembleausbildung sichtbar. Die drei Preisträger_innen überzeugten durch außergewöhnliche künstlerische Qualität, stilistische Vielfalt und hohe Professionalität. Julia Dietrich ist vielfach ausgezeichnete Harfenistin mit internationaler Konzerterfahrung, das *Motus Quartett* zählt zu den international gefragten jungen Streichquartetten, und Siheon Ryu erlangte internationale Aufmerksamkeit durch mehrere bedeutende Wettbewerbserfolge im Kontrabassfach.

Der **Kompositionswettbewerb der Alban Berg Stiftung** wurde anlässlich des 90-jährigen Jubiläums von Alban Bergs Violinkonzert in Zusammenarbeit mit der mdw ausgeschrieben. Die anonym begutachteten Einreichungen wurden von einer international besetzten Jury bewertet. Der erste Preis (20.000 Euro) ging an den mdw-Studierenden Ingi Kim für seine Komposition 默考 III (*Meditation III*) für Solovioline und Kammerorchester. Die Uraufführung des prämierten Werks ist für März 2026 im Wiener Musikverein unter der Leitung von Marin Alsop vorgesehen.

3.4.2 Orchester und Chöre an der mdw

Die Klangkörper der mdw erfüllen eine wichtige Funktion in der Förderung der Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden. Das Sammeln von Erfahrungen beim Musizieren im Ensemble/Orchester oder Chor gehört zu den zentralen Elementen der Musikausbildung an der mdw (siehe Kap. 2.5.2).

3.4.3 Preise und Engagements der Studierenden in den verschiedenen Studienbereichen

Studierende der mdw waren im Berichtsjahr unter anderem bei Wettbewerben, Probespielen, Vorsprechen und Vorsingen sowie Festivals aktiv und zeigten sich dabei sowohl innerhalb Österreichs als auch international äußerst erfolgreich.

Gesang & Komposition

In den Bereichen **Gesang und Komposition** wurden von Studierenden der mdw im Berichtsjahr knapp 30 Preise errungen – siehe dazu Tabelle I im Anhang des Leistungsberichts.

Zusätzlich erhielten Studierende zahlreiche hochkarätige Engagements und Auftritte an Opernhäusern, Theatern und Festivals, darunter: Wiener Staatsoper, Wiener Musikverein, Oper Köln, Carnegie Hall, Konzerthaus Freiburg, Kammeroper Hamburg, Staatstheater Kassel, *Salzburger Festspiele*, *Wiener Opernsommer* und viele andere. Darüber hinaus wurden eine Reihe an Auszeichnungen und Stipendien erlangt, z. B. der America-Israel Cultural Foundation Creative Excellence Grant.

Instrumental

Mehr als 80 Preise wurden im Berichtsjahr von Studierenden der mdw bei **Instrumental**wettbewerben errungen. Die Erfolge verdeutlichen zugleich das breite Spektrum der instrumentalen Ausbildung an der mdw: Sie wurden sowohl von Konzertsachstudierenden als auch Studierenden der Instrumental- und Gesangspädagogik erzielt – siehe Tabelle II im Anhang des Leistungsberichts.

Abseits dieser Erfolge errangen Studierende (u. a. aus dem Vorstudienbereich) zahlreiche Auszeichnungen bei den Bundes- und Landesbewerben von *prima la musica*. Eine entsprechende Liste ist auf der Website des talent lab abrufbar. Ebenso nicht angeführt sind die vielen Gelegenheiten, bei denen Studierende der mdw es bis ins Finale von Wettbewerben und Probespielen schafften.

Die besondere musikalische Leistung der Studierenden resultierte auch in zahlreichen gewonnenen Probespielen und prestigereichen Anstellungen, z. B. beim *Orchester der Wiener Staatsoper*, den *Wiener Symphonikern*, den *Wiener Philharmonikern*, dem *ORF Radio-Symphonieorchester Wien*, dem *Orchester der Wiener Volksoper*, dem *Bruckner Orchester Linz*, dem *Tiroler Symphonieorchester*, dem *Orchester der Niederösterreichischen Tonkünstler*, den *Grazer Philharmonikern*, der *CAMERATA Salzburg* und dem *Gustav Mahler Jugendorchester*. Zu den internationalen Erfolgen zählen gewonnene Probespiele und Engagements beim *European Union Youth Orchestra*, dem *Ballet Orchestra Philadelphia*, dem *NDR Elbphilharmonie Orchester*, der *Sächsischen Staatskapelle Dresden*, dem *WDR-Sinfonieorchester*, dem *Bayerischen Staatsorchester*, dem *Schleswig-Holstein Festival Orchester*, dem *Kuopio Symphony Orchestra*, der *Slowenischen* und *Tschechischen Philharmonie*, dem *Orchestra simfonică a Filarmonicii din Râmnicu Vâlcea*, den *Philharmonien in Breslau* und *Brünn* u. v. m.

Film und Fernsehen

Im Bereich **Film und Fernsehen**, in dem die Studierenden der Filmakademie auch in diesem Jahr große Erfolge verbuchen konnten, wurden für 19 Filme insgesamt 54 Preise erfasst – siehe Tabelle III im Anhang des Leistungsberichts. Hinzu kommen weitere Auszeichnungen und Würdigungen wie Honorable Mentions oder Shortlist-Plätze von Filmen von Studierenden der mdw, die in der Tabelle keine Erwähnung finden.

3.4.4 Einrichtungen und Maßnahmen

Career Center (CC)

Das CC der mdw baute sein Angebot 2025 weiter aus und leistete einen zentralen Beitrag zur Unterstützung der Studierenden und Absolvent_innen beim Übergang in künstlerische und kulturbezogene Berufsfelder. Im Berichtsjahr wurden insgesamt zehn **Workshops** in Präsenz- und Online-Formaten durchgeführt, die überwiegend von externen Expert_innen geleitet wurden. Inhaltlich deckten die Workshops zentrale Aspekte des Karrierestarts ab, darunter Karrieredesign, freischaffende Tätigkeit, Projekt- und Finanzmanagement, Kulturkommunikation, Medien- und Rhetoriktraining sowie rechtliche und organisatorische Grundlagen. Querschnittsthemen wie Inklusion, Nachhaltigkeit und Diversität wurden dabei systematisch berücksichtigt.

Das Workshopangebot wurde durch Kooperationen sowohl mdw-intern als auch extern erweitert. In Zusammenarbeit mit universitätsinternen Organisationseinheiten sowie externen Partnerinstitutionen (z. B. mica) konnten zusätzliche Formate realisiert werden. Darüber hinaus wurde die bestehende Kooperation mit den Career Centern der Kunstuniversität Graz (KUG) und des Mozarteums Salzburg 2025 um die Anton Bruckner Privatuniversität (ABPU) erweitert, die in der Veröffentlichung von zeitgemäßen Karrierestart-Videos im Jahr 2026 münden wird.

Auch das **internationale Netzwerk** im deutschsprachigen Raum wurde ausgebaut. Die Zahl der kooperierenden Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz stieg, wodurch sich das für mdw-Studierende geöffnete Online-Angebot deutlich erweiterte. Insgesamt standen den Studierenden im Berichtsjahr 46 Workshops zur Verfügung, die neben fachlichen Inhalten auch zusätzliche Vernetzungsmöglichkeiten boten.

Zur gezielten Förderung eigener künstlerischer Vorhaben wurden fünf **Projektstipendien** an Studierende und junge Absolvent_innen vergeben. Das begleitende Coaching zur Projektumsetzung wurde fortgeführt; die geförderten Projekte werden über die Website des CC sichtbar gemacht. Die Kooperation mit dem Wiener Musikverein wurde ebenfalls weitergeführt und eröffnete Studierenden und Absolvent_innen relevante Auftrittsmöglichkeiten; darüber hinaus vermittelte das Career Center weitere Engagements.

Die Karriereberatung des CC wurde kontinuierlich angeboten und verzeichnete insgesamt eine deutlich gestiegene Nachfrage.

Seit dem Wintersemester 2025/26 läuft ein speziell ausgerichteter Prozess am Institut für Gesang und Musiktheater zur Etablierung eines Career-Services, über den relevante Informationen für unsere Studierenden inkl. Präsentationsvideos abgerufen werden können.

3.5 Weiterbildung und lebenslanges Lernen

Im Jahr 2025 wurde die Standardisierung und Qualitätssicherung der Weiterbildung an der mdw weiter vorangetrieben. Die im Jahr 2024 im Rahmen von IN.TUNE durchgeführte Bestandsaufnahme aller Weiterbildungsangebote wurde 2025 intern analysiert und systematisch ausgewertet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden gesichert, um die zukünftige Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote gezielt und bedarfsorientiert zu gestalten sowie neue Zielgruppen zu erschließen. Dabei sollen bestehende Stärken der

mdw berücksichtigt und weiterentwickelt werden, insbesondere das ausgewiesene Profil in den Bereichen Musikphysiologie und Musikpädagogik.

Die interne Analyse bildete zudem die Grundlage für die 2025 ausgearbeiteten Qualitätsstandards für universitäre Weiterbildung an der mdw. Diese Standards schaffen einen verbindlichen Rahmen für Weiterbildungsangebote, die sich an aktuellen Entwicklungen im künstlerischen, musikpädagogischen und wissenschaftlichen Feld orientieren, und sind als Teil des lebenslangen Lernens im Sinne des Lifelong Learning for Professionals zu verstehen.

Im Bereich Lifelong Learning for Professionals wird darüber hinaus ein Pilotkurs zum Thema Musiker_innen-Gesundheit entwickelt. Der Kurs ist ein Ergebnis der internationalen IN.TUNE-Arbeitsgruppe und wird in Kooperation mit Lehrenden aus sechs europäischen Musikhochschulen angeboten. Im Oktober 2025 traf sich die IN.TUNE-Arbeitsgruppe in Wien, um einen detaillierten Zeit- und Umsetzungsplan für den Pilotkurs zu erarbeiten. Die Online-Workshops, die sich auf die physikalischen, kognitiven und psychologischen Aspekte der Gesundheit konzentrieren, werden bereits ab Februar 2026 stattfinden.

4 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG

4.1 Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement

4.1.1 mdw-Diversitätsstrategie

Im Zuge der nachhaltigen Verankerung und Weiterführung der mdw-Diversitätsstrategie wurde ab dem Berichtsjahr ein besonderer Fokus auf die Ziele „Reduzierung von Ausschlussmechanismen“, „Verankerung von Gender- und Diversitätskompetenz“ sowie „Erwerb und Aneignung von Gender- und Diversitätswissen“ gelegt. Dabei stand insbesondere der Auf- und Ausbau von Gender- und Diversitätswissen und entsprechenden Kompetenzen im Mittelpunkt, sowohl im Kontext von Personalauswahlverfahren als auch über Sensibilisierungsinstrumente wie das Webtool Tricky Moments. Zu diesem Zweck wurde ein spezifisch auf die mdw zugeschnittenes Modell zur Erfassung von Gender- und Diversitätskompetenz entwickelt. Dieses dient zukünftig als Grundlage für Wissensvermittlungsformate, Bewertungsraster (u. a. in Auswahlverfahren) sowie für die curriculare Verankerung entsprechender Inhalte in der Lehre.

Mit der 2025 erschienenen Open-Access-Publikation *Üben und Ver_Üben. Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung* (Mayer/Ellmeier/Müller) wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt. Der Band enthält wissenschaftliche, praxisreflektierte und handlungsanleitende Beiträge, die größtenteils aus der gleichnamigen Tagung (2023) hervorgegangen sind, und bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit Kritischer Diversität, diversitätsorientierter Organisationsentwicklung sowie diskriminierungskritischer Haltung und Lehre in Kunst, Kultur und Hochschulbildung und bietet außerdem Einblicke in die Auswirkungen von #MeToo in Kunst und Bildung (siehe dazu auch Kap. 4.2.2).

4.1.2 Online-Tutorial für vorurteilsbewusste bzw. gender- und diversitätsreflektierte Personalauswahl

Der Auf- und Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenz im Kontext von Personalauswahlverfahren stellte 2025 ein zentrales Anliegen der mdw dar und ist auch als Action im Rahmen der HRS4R ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde das Konzept für ein Online-Tutorial fertiggestellt, das sich an alle Personen richtet, die an Personalauswahl- und Berufungsverfahren beteiligt sind. Ziel ist es, Bewusstsein für Stereotypisierungen zu schärfen, Biases abzubauen und deren Wirkung auf Entscheidungsprozesse zu reflektieren sowie konkrete Handlungsoptionen für faire und transparente Verfahren bereitzustellen.

Das Tutorial wird spezifisch auf den Musik- und Kunsthochschulkontext zugeschnitten und digital aufbereitet. Die inhaltliche Entwicklung erfolgte in enger, kontinuierlicher Abstimmung zwischen dem Personalmanagement (PM) und der OE Gleichstellung, Gender Studies und Diversität (GGD). Ergänzend wurden Interviews mit internen Expert_innen geführt, deren Einschätzungen und Vorschläge in die Ausarbeitung einfließen. Die Tutorials sollen im Frühjahr 2027 online gehen.

4.1.3 Tricky Moments

Das Webtool **Tricky Moments**, das 2023 als eine Maßnahme der mdw-Diversitätsstrategie veröffentlicht wurde, fördert und unterstützt vor allem Lehrende, aber auch Studierende bei der Entwicklung und Anwendung von Gender- und Diversitätskompetenz in der eigenen Unterrichts- und Lernpraxis. 2025 wurde die Webinar-Reihe zum Webtool im Kursprogramm des ZfW weitergeführt. Sie richtet sich in erster Linie an alle Lehrenden an Kunst- und Musikuniversitäten im deutschsprachigen Raum und wird abwechselnd mit unterschiedlichen Lehrpersonen an der mdw gestaltet und durchgeführt.

4.1.4 Barrierefreiheit und Inklusion

Im Berichtsjahr 2025 wurden im Bereich **Barrierefreiheit und Inklusion** mehrere Schritte zur Stärkung der sozialen Dimension umgesetzt.

Zur Erhöhung der **Sichtbarkeit der Koordinationsstelle für barrierefreies Studieren** wurden Printmaterialien (Postkarten, Poster) finalisiert sowie eine übersichtliche Website mit gesammelten Informationen eingerichtet. Informationsangebote wurden im März bei der BeSt, dem Campusfest im Juni und dem Tag der Offenen Tür am Rennweg im November präsentiert. Hinweise auf die Koordinationsstelle wurden in die Infobroschüre für neue Studierende sowie in die Informationsmaterialien des Info-Point integriert, Lehrende wurden darüber zu Semesterbeginn durch das Vizerektorat für Lehre informiert und neue Lehrende und Mitarbeiter_innen erreichte das Angebot über entsprechende Personalentwicklungsformate.

Die extern moderierten monatlichen Peergroup-Treffen für Studierende im neurodivergenten Spektrum wurden 2025 fortgeführt und auf Basis von Feedback in „**Treffen für Studierende – Studium & Neurodivergenz**“ umbenannt.

Im Bereich Recruiting wurde die Kooperation mit myAbility zur barrierefreien Gestaltung des Bewerbungsportals intensiviert und die Beauftragung eines Accessibility-Audits für im Folgejahr vorbereitet. In diesem Zusammenhang wurde kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Betrachtung der verschiedenen Phasen des Recruitings aus der Bias-Perspektive (von der Stellenausschreibung über die Lebenslaufanalyse und das Bewerbungsgespräch bis hin zur Letztentscheidung) gearbeitet. Zudem befand sich die Leitlinie für ein barrierefreies, diversitätssensibles Bewerbungsverfahren in Ausarbeitung.

4.2 Gleichstellung

Die Themen **Gleichstellung** (aller Geschlechter und auch bei keiner Geschlechteridentifikation) und **Frauenförderung** wurden im Berichtsjahr an der mdw durch verschiedene Initiativen verfolgt. Ein großer Teil davon wird von oder in Kooperation mit der GGD initiiert und/oder durchgeführt.

4.2.1 Gender Screening Film (Gender/Queer/Diversity-Call)

Anlässlich des feministischen Internationalen Frauen*tags sowie des zehnjährigen Bestehens des Gender/Queer/Diversity-Calls der Filmakademie Wien veranstalteten die GGD und das Institut für Film und Fernsehen (Filmakademie Wien) der mdw im März im Admiral Kino einen Film- und Gesprächsabend unter dem Titel „**Gender Screening Film: Perspektiven für gender- und diversitätsgerechtes Filmschaffen**“.

Gezeigt wurden ausgewählte, durch den Call geförderte Filme, ergänzt durch ein Podiumsgespräch zu Geschlechterverhältnissen im Film.

Im Zentrum standen aktuelle Daten zu Geschlechterverhältnissen in Ausbildung und Filmproduktion, die historische Entwicklungen seit 1952 sichtbar machten. Diskutiert wurden weiterhin bestehende Ungleichheiten – insbesondere im Bereich Kamera und Regie –, die Wirksamkeit gezielter Förderinstrumente wie Gender Incentives sowie die Notwendigkeit evidenzbasierter Steuerungsmaßnahmen für nachhaltige strukturelle Veränderungen.

4.2.2 #MeToo Kunst

Unter dem Titel „**#MeToo Kunst: Genderbasierte Gewalt und Machtverhältnisse an Kunsthochschulen**“ wurde 2025 eine kunstuniversitätsübergreifende Veranstaltungsreihe initiiert, die aktuelle Debatten um geschlechtsbezogene Gewalt im Hochschulkontext aufgreift und auf die spezifischen Bedingungen von Kunst- und Musikuniversitäten bezieht. Diese sind vielfach durch stark ausgeprägte Hierarchien, enge Abhängigkeitsverhältnisse im Kunst- und Kultursektor sowie eins-zu-eins Unterrichtssettings geprägt, die Machtmissbrauch begünstigen können.

Die Reihe zielt auf einen interdisziplinären Dialog und die Entwicklung konkreter Handlungsimpulse. Sie wird in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien durchgeführt. 2025 fanden im Rahmen der Reihe ein Online-Vortrag von Anke Lipinsky zu geschlechtsbezogener Gewalt in Wissenschaftseinrichtungen sowie eine Weiterbildung mit Sara Hassan zu geschlechterbasierter Gewalt an Hochschulen statt.

4.2.3 Argumentationstraining für Geschlechterdemokratie

Der Workshop „**Umgang mit Widerständen – Argumentationstraining für Geschlechterdemokratie**“ fand im Rahmen der Plattform Gender_mdw im Mai unter der Leitung von Elli Scambor (Institut für Männer- und Geschlechterforschung; Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark) und Eva Eli Taxacher (GenderWerkstätte Graz, Verein Frauenservice Graz) statt. Ziel des Argumentationstrainings war die Stärkung strategischer Kompetenzen im Umgang mit antifeministischen und einseitigen Parolen. Die Teilnehmenden setzten sich mit politischen Inhalten verkürzter Argumentationsmuster auseinander und übten, differenzierte von generalisierenden Zugängen zu unterscheiden.

Vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Polarisierungen vermittelte der Workshop praxisnahe Strategien, um auf emotionale oder unsachliche Gegenrede professionell zu reagieren. Im Fokus stand dabei das Verständnis emotionaler Abwehrmechanismen sowie die Entwicklung klarer, sachlich fundierter Argumentationslinien. Anhand exemplarischer Gesprächssituationen wurden Reaktionsmöglichkeiten erprobt und gemeinsam reflektiert. Das Format bot damit einen geschützten Raum, um argumentative Handlungssicherheit im Umgang mit Widerständen zu stärken und Bezüge zu realen gesellschaftspolitischen Kontexten herzustellen.

4.3 Dritte Mission

Die mdw ist Mitglied des Citizen Science Netzwerks Österreich und realisiert vielfältige Projekte, in denen Public oder Community Engagement, gesellschaftliche Verantwortung und Partizipation von weiten Teilen der Gesellschaft eine wesentliche Rolle spielen.

4.3.1 Musethica

Als Hauptpartner im EU-kofinanzierten Creative Europe Projekt „**1000+ Concerts: Innovating Higher Music Education Through Social Inclusion**“ mit Avri Levithan als Artistic Director und Johannes Meissl als Academic Director setzte die mdw 2025 ihre Rolle als zentrale Partnerinstitution erfolgreich fort. Ziel des Projekts ist es, die Auftrittspraxis als integralen Bestandteil künstlerischer Ausbildung in Verbindung mit direktem gesellschaftlichen Wirken zu stärken und Musethica nachhaltig an europäischen Musikhochschulen zu verankern. Durch Kooperationen mit sozialen Einrichtungen erhalten Studierende die Möglichkeit, Auftrittserfahrung in gesellschaftlich relevanten Kontexten zu sammeln.

Im Jahr 2025 wurden an der mdw erneut drei **Musethica Sessions** durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem im Juni abgehaltenen Seminar „The Art of Practising“, geleitet von Avri Levitan, das neue Zugänge zu Übemethodik und künstlerischer Selbstreflexion eröffnete. Den Abschluss bildete im November ein Konzert im Wappensaal des Wiener Rathauses mit 180 Besucher_innen, das sowohl den künstlerischen Anspruch als auch die gesellschaftliche Wirkung des Projekts sichtbar machte. Die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und dem Wiener Gesundheitsverbund wurde dabei erneut unterstrichen.

Parallel dazu wurden die europäischen Projektstrukturen weiter konsolidiert. Regelmäßige Konsortium-Meetings sowie von der mdw geleitete Arbeitsgruppen zu Nachhaltigkeit und Akkreditierung förderten den kontinuierlichen Austausch zwischen den zehn Partnerinstitutionen. Ein weiterer Meilenstein war die Veröffentlichung des Podcasts „1000+ Concerts“ im Dezember 2025, der zentrale Fragen künstlerischen Lernens und gesellschaftlicher Verantwortung thematisiert.

4.3.2 Community Engagement

Im Bereich **Musikvermittlung und Community Engagement** wurde das Angebot in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut. Neben der Einrichtung des CAP-Studiums und der Etablierung eines breit gefächerten Lehrangebots, das über die Wahlfachplattform der mdw zugänglich ist, wurden zahlreiche praxisorientierte Projekte umgesetzt, die künstlerische Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe und Wissenstransfer verbinden.

Im September 2025 war die mdw Gastgeberin des gesamtösterreichischen Netzwerktreffens der IG Musikvermittlung. Workshops mit erfahrenen Musikvermittler_innen – unter anderem aus dem Umfeld der Wiener Symphoniker –, gezielte Vernetzungsformate förderten den fachlichen Austausch und stärkten die nationale Sichtbarkeit des Standorts. Mit der Buchpräsentation des im OA-Verlag mdwPress erschienen Bandes *Turning Social. The Social-Transformative Potential of Music Mediation* (Petri-Preis/Ziegenmeyer) wurde die mdw gleichzeitig als zentraler Ort für wissenschaftliche und künstlerische Reflexion, Publikation und diskursive Weiterentwicklung von Musikvermittlung positioniert.

4.3.3 Maßnahmen zur Förderung der kulturellen Vielfalt und Transkulturalität

Ein großer Teil der Förderung der kulturellen Vielfalt und **Transkulturalität** sowie der musikbezogenen **Fluchtforschung** findet im Rahmen des MMRC und am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie statt und wird an entsprechender Stelle behandelt (siehe Kap. 2.1.7).

Im Rahmen der österreichweiten MORE-Initiative setzte die mdw 2025 ihr Angebot für geflüchtete Personen fort. Sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester wurden jeweils rund 40 MORE-Studierende inskribiert. Sie konnten als Gaststudierende gebührenfrei an ausgewählten Lehrveranstaltungen teilnehmen, insbesondere in wissenschaftlichen Fächern und Lehrveranstaltungen, die auch dem Erwerb der deutschen Sprache dienen. Es besteht kein Anspruch auf künstlerischen Einzel- oder Gruppenunterricht, daher ist künstlerischer Unterricht nur eingeschränkt und nach Maßgabe der Institute möglich.

4.3.4 Nachhaltigkeit / grüne-mdw

Im Februar 2025 veröffentlichte die mdw die jährlich zu aktualisierende **Umwelterklärung** im Rahmen des **Eco-Management and Audit Scheme (EMAS)**. Darin wurden umweltrelevante Tätigkeiten, Kennzahlen, Entwicklungen sowie Zielsetzungen und Maßnahmen transparent dokumentiert. Die Erstellung erfolgte durch die Umweltmanagement-Beauftragte in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit sowie unter Einbindung des Umweltteams mit Vertreter_innen verschiedener OEs. Der offene Dialog mit der Öffentlichkeit ist zentraler Bestandteil des EMAS-Systems.

Im Bereich **Green Meetings** wurde 2025 die isaMasterclasses als Green Meeting nach dem Österreichischen Umweltzeichen (UZ62) zertifiziert. Die Durchführung am mdw-Campus führte zu reduzierten Reisewegen, effizienterer Infrastruktur- und Instrumentennutzung sowie umweltzertifiziertem Catering. Rund 200 internationale Teilnehmer_innen wurden für nachhaltige Veranstaltungsorganisation sensibilisiert (siehe Kap. 8.4).

Zu Beginn des Wintersemesters 2025/26 lud die Vizerektorin für Lehre im Rahmen des erstmals durchgeführten Formats **Futures Talk** alle Lehrenden zum Austausch über die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der eigenen Lehrtätigkeit ein. Das Format schuf einen Raum für kollegialen Dialog, stellte Bezüge zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und Lehre her und förderte die Vernetzung von Wissen, Perspektiven und Ideen zur Weiterentwicklung von Lehr- und Lernformaten.

Im Rahmen des Bildungskonzepts BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) nahm 2024/25 erstmals eine Lehrende der mdw am **BNE-Lehrgang für Hochschullehrende** der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich teil. Für den Jahrgang 2025/26 meldeten sich sechs weitere Kolleg_innen an. Das Zertifikat befähigt Lehrende, ihre Lehre im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten, fachliche Inhalte kritisch zu reflektieren und Beiträge des eigenen Fachs zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen sichtbar zu machen.

Das *mdw-Magazin* (Dezember 2024/Jänner 2025) setzte mit dem Schwerpunkt „**Kunst & Ökologie**“ einen inhaltlichen Akzent und beleuchtete anhand von Beiträgen aus Kunst und Forschung die Rolle künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis in ökologischen Transformationsprozessen.

Im Rahmen der Allianz Nachhaltige Universitäten leitete die mdw 2025 weiterhin die 2024 gegründete AG Kunst und Nachhaltigkeit unter der Leitung von Birgit Huebener (Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit). Gemeinsam mit vier weiteren Kunsthochschulen wurde das Pilotprojekt „**Zukunftspotenzial Kunst**“ initiiert. Ziel ist die Entwicklung von Ansätzen zur Erhebung und Sichtbarmachung des transformativen Potenzials künstlerischer, künstlerisch-wissenschaftlicher und künstlerisch-pädagogischer Formate an österreichischen Kunsthochschulen.

Darüber hinaus beteiligte sich die Universität unter dem Slogan „**mdw macht Meter**“ erneut an der bundesweiten Initiative „Österreich radelt“. Zwischen März und September 2025 legten teilnehmende mdw-Angehörige insgesamt 12.624 km zurück. Die Aktion verband Gesundheitsförderung, Bewusstseinsbildung und einen messbaren Beitrag zur Reduktion pendelbedingter Emissionen.

2025 wurden die **Lectures for Future** an der mdw im Wintersemester 2025/26 unter dem Themenschwerpunkt „grenzen los – klima_frieden_kunst“ weitergeführt. Nachhaltigkeit wurde dabei explizit umfassend verstanden und mit Fragen von Frieden, Krieg, Aufrüstung, globaler Gerechtigkeit und sozial-ökologischer Transformation verknüpft. In inter- und transdisziplinären Vorträgen und Workshops wurden Potenziale und Grenzen künstlerischer Praxis in Musik, Theater und Film für gesellschaftlichen Wandel reflektiert. Die Reihe stärkt aktives Zukunftsdenken und -wissen (futures literacy) und richtete sich an Studierende, Lehrende sowie die interessierte Öffentlichkeit.

4.4 Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft

Die mdw ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als Universität bewusst und setzt aktiv Maßnahmen, um Barrieren auf unterschiedlichen Ebenen abzubauen. Von Podcasts und Citizen-Science-Projekten über transdisziplinäre Art & Science Hubs und öffentlichen Veranstaltungen wie der Langen Nacht der Forschung bis hin zu Wissenschaftsbotschafter_innen in Schulen wurden in den vergangenen Jahren diverse Maßnahmen initiiert, um zielgruppenorientierte Vermittlung von Themen und Herausforderungen von Forschung und EEK außerhalb der Universität zu erwirken.

4.4.1 Schutzrechts- und Verwertungsstrategie

Die weitere Umsetzung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie erfolgte unter Berücksichtigung ihrer gesellschaftlichen und demokratiepolitischen Dimension ebenso wie im Hinblick auf Awareness Building, Kompetenzaufbau sowie die Stärkung anwendungsorientierter Forschung und Entrepreneurship.

Dabei kann auf Erfahrungen aus dem Wissenstransferzentrum Ost, auf den Austausch mit der NCP-IP – Nationale Kontaktstelle für Geistiges Eigentum und Wissensvalorisierung – sowie auf Projekte im Bereich der Wissenschaftskommunikation zurückgegriffen werden. Die OE Forschungsförderung begleitet diesen Prozess durch gezielte Beratung und Maßnahmen zum Kompetenzaufbau. Zugleich wird ein strukturierter Diskussionsprozess zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Strategie geführt. Die Berichterstattung erfolgt jährlich über ein Online-Tool des BMFWF.

4.4.2 Transferleistungen im Gesundheitsbereich

Parallel zum 2025 gestarteten Projekt „**FALCO**“ (siehe Kap. 2.2.2) wurden weitere gesundheitsbezogene Initiativen ausgebaut. Zentrale Triebfedern für die Weiterentwicklung angewandter und klinischer Forschung mit dem Ziel eines nachhaltigen Wissenstransfers in Gesundheitswesen und Gesellschaft bilden dabei das Institut für Musiktherapie und das WZMF.

Im seit 2024 laufenden Lehr-Lern-Projekt „**Cultural Entrepreneurship x Musiktherapie**“ erarbeiten Studierende in transdisziplinären Teams innovative Geschäftsmodelle an der Schnittstelle von Kultur und Gesundheit. Service Learning, Peer-Learning und Business-Pitching verbinden unternehmerische Kompetenzen mit realen Problemstellungen aus der Praxis.

„**Musik auf Station**“ ist eine Kooperation mit der Universitätsklinik für Radioonkologie am AKH Wien. Innerhalb des Projekts wird seit 2021 improvisierte und individuell abgestimmte Musik direkt zu Patient_innen gebracht. Seit 2023 ist Musik auf Station als Wahlfach curricular verankert.

Im Bereich der Musikpädagogik ist die mdw Kooperationspartnerin im 2025 gestarteten Projekt „**LifeBoost**“, das vom Open Innovation in Science Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft im Rahmen des Förderprogramms „Cancer Mission Lab“ unterstützt wird. Ziel ist es, die Lebensqualität von Blasenkrebs-Patient_innen unter Immuntherapie durch einen integrativen Supportive-Care-Ansatz zu verbessern.

Gemeinsam mit Partnerinstitutionen in Wien, Salzburg und Tirol werden multidisziplinäre, digital unterstützte Angebote in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Psychoonkologie und Musikpädagogik entwickelt und wissenschaftlich begleitet. Beate Hennenberg (imp) bringt hier ihre wissenschaftliche und künstlerische Expertise zur Weiterentwicklung ganzheitlicher Betreuungsmodelle ein. Im Zentrum steht eine personalisierte, partizipative Betreuung, die medizinische, emotionale und soziale Bedürfnisse gleichermaßen berücksichtigt und die Selbstwirksamkeit der Patient_innen stärkt.

4.4.3 Wissenschafts-, Kunst- und Demokratiebotschafter_innen

Im Dezember 2025 fand eine Informations- und Diskussionsveranstaltung statt, die mdw-Angehörige dazu einlud, sich als Wissenschafts-, Kunst- und Demokratiebotschafter_innen der mdw zu engagieren. Ziel der Initiative „mdw geht in die Schule“ ist es, den strukturierten Austausch mit Schulen auszubauen und Schüler_innen sowie Lehrpersonen differenzierte Einblicke in künstlerische und wissenschaftliche Arbeitsweisen zu ermöglichen. Angehörige der mdw treten dabei in direkten Dialog mit Schulklassen, berichten über ihre Forschung bzw. künstlerische Praxis, reflektieren disziplinspezifische Herausforderungen und vermitteln die gesellschaftliche Relevanz von Kunst, Wissenschaft und Demokratie.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Programmziele, organisatorische Rahmenbedingungen und strategische Perspektiven im Kontext der Leistungsvereinbarung vorgestellt und diskutiert. Zentrale Beiträge in der von Therese Kaufmann (FF) moderierten Veranstaltung leisteten u. a. Lydia Glaser (stv. Leiterin Public Science, OeAD), Ruth Anderwald (ARC), Axel Petri-Preis (imp) und Vizerektor Johannes Meissl. Das Format leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung demokratischer Kompetenzen, zur Sichtbarmachung künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis sowie zum Abbau von Wissenschaftsskepsis.

4.4.4 Sichtbarmachung der Kunst und Wissenschaftskommunikation

Bestandteil der Sichtbarmachung ist der von der Bibliothek in Kooperation mit der FF betriebene OA-Verlag **mdwPress**. 2025 erschienen auf dem Verlag fünf Buchpublikationen und das neue *International Journal of Music Mediation (IJMM)* startete im Berichtsjahr seine Publikationstätigkeit. mdwPress leistet damit einen zentralen Beitrag zur strukturierten, qualitätsgesicherten Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten und erhöht deren nationale wie internationale Sichtbarkeit. Durch die OA-Ausrichtung werden Publikationen dauerhaft frei zugänglich gemacht, wodurch die Reichweite deutlich gesteigert und der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft nachhaltig gestärkt wird.

Der seit 2021 bestehende Podcast der mdw wurde 2023 in einer Kooperation zwischen dem Archiv und der Presseverantwortlichen im Büro der Rektorin einem inhaltlichen Relaunch unterzogen und ist seither Themen aus der mdw-Geschichte gewidmet. Die 2025 produzierte dritte Staffel von **Klingende Zeitgeschichte im Ohr** mit dem Titel „Spurensuche“ knüpft an aktuelle Forschungsthemen des Archivs an. Mit dem Podcast-Format werden die Hörer_innen zum Miträtseln und Mitlernen animiert und Forschung niederschwellig erlebbar gemacht. Durch die von Studierenden im Rahmen von Lehrveranstaltungen geschaffenen Soundeffekte und Originalkompositionen ist der Podcast ein Ergebnis multidisziplinärer Kooperation von Wissenschaft und Kunst.

Ein **verstärkter Social Media-Auftritt** trägt zur Sichtbarkeit der Leistungen der mdw, der Wissenschaftskommunikation und weiteren Outreach-Tätigkeiten bei. Zu mehreren zentralen Themen in Forschung und EEK wurden **Podcast**-Folgen produziert. Die **mdw-Mediathek** stellte auch im Berichtsjahr 2025 wieder eine Vielzahl an hochklassig produzierten Streams online, ganz abgesehen von den leicht zugänglichen Veranstaltungen wie Konzerten, Tagungen/Workshops und Ausstellungen (siehe Kap. 2.5.1).

4.5 Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familie und Privatleben

Dem Bereich der **Vereinbarkeit** – insbesondere der Sichtbarmachung von Beruf bzw. Studium und Betreuungspflichten – wurde im Jahr 2025 verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Dies mündete in einer Kooperation mit dem Verein Alles Clara, der sich auch andere Kunstuniversitäten im Rahmen des Forums ARTS FOR CARE angeschlossen haben. Angehörigen der mdw steht seither die kostenlose Nutzung von „Alles Clara – die App, die Pflege leichter macht“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein anonymes, digitales, niederschwelliges und mehrsprachiges Beratungstool. Health Professionals wie diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger_innen sowie klinische und Gesundheitspsycholog_innen beraten zu Themen wie Pflege, Alltagsbewältigung, finanziellen Fragestellungen, emotionalen Belastungen in herausfordernden Situationen, Young Carers und weiteren Aspekten. Darüber hinaus bietet die Plattform eigene Workshops, Konferenzen und Vernetzungsangebote an. Auch der Kontakt zur Interessensgemeinschaft Pflegenden Angehöriger wurde aufrechterhalten.

Grundsätzlich versucht die mdw Studierenden und Mitarbeiter_innen bestmögliche Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Studium und/oder Beruf mit Betreuungspflichten sowie von Studium bzw. Beruf mit Familie und Privatleben zu bieten. Entsprechend setzt die mdw auf flexible Maßnahmen wie erweiterte **Sonderbetreuungszeiten**, **flexible Arbeitszeiten** und **Homeoffice-Regelungen**, die zur Studien- bzw. Arbeitszufriedenheit beitragen. Homeoffice wurde für das allgemeine Personal dauerhaft etabliert. Die

Rahmenbedingungen sind in einer zwischen Rektorat und Betriebsrat abgeschlossenen Betriebsvereinbarung festgelegt.

Im Jahr 2024 erließ das Rektorat zudem eine **Richtlinie zu ortsunabhängigem Arbeiten für das wissenschaftliche und künstlerische Universitätspersonal**, die für definierte Personalgruppen ortsunabhängiges Arbeiten für Forschungs- und EEK-Zwecke (nicht für Lehre) ermöglicht.

Zur gezielten Information der mdw-Angehörigen über spezielle Angebote im Bereich der Allgemeinen Gesundheitsförderung sowie zu Vereinbarkeitsthemen wurde im **Newsletter** des ZfW eine eigene Rubrik „Gesundheit und Vereinbarkeit“ eingerichtet.

5 PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Besetzungen von Professuren sind ein entscheidendes Qualitätskriterium und wesentlicher Bestandteil der Personalplanung an der mdw. Im Jahr 2025 wurden 12 Professor_innen, vier weiblich und acht männlich, in verschiedensten künstlerischen Sparten neu berufen. Kurzbiografien der Professor_innen können auf der mdw-Website unter mdw.ac.at/2026/ abgerufen werden.

Name	Antritt	Professur	Institut
Francesco Angelico	Oktober	Operndirigieren	Institut für Musikleitung
Oscar Bianchi	Oktober	Komposition	Institut für Kompositionsstudien, Ton- und Musikproduktion
Julia Hagen	Oktober	Violoncello	Fritz Kreisler Institut für Konzertfach Streichinstrumente, Gitarre und Harfe
Mischa Janisch	Oktober	Musikproduktion Populärmusik	Institut für Kompositionsstudien, Ton- und Musikproduktion
Dalibor Karvay	Oktober	Violine	Fritz Kreisler Institut für Konzertfach Streichinstrumente, Gitarre und Harfe
Michael Kitzberger	Oktober	Produktion	Filmakademie Wien – Institut für Film und Fernsehen
Marie Christine Köberlein	Oktober	Stimmforschung	Antonio Salieri Institut für Gesang und Stimmforschung in der Musikpädagogik
Svetlana Makarova	Oktober	Violine	Fritz Kreisler Institut für Konzertfach Streichinstrumente, Gitarre und Harfe
Sebastian Müller	Oktober	Violine/Viola	Alma Rosé Institut für Streichinstrumente, Gitarre und Harfe in der Musikpädagogik
Jorge Sánchez-Chiong	Oktober	Elektroakustische Komposition	Institut für Kompositionsstudien, Ton- und Musikproduktion
Wilhelm Spuller	Oktober	Tonsatz	Anton Bruckner Institut für Chor- und Ensembleleitung sowie Tonsatz in der Musikpädagogik
Katharina Treutler	Oktober	Klavier	Ludwig van Beethoven Institut für Klavier in der Musikpädagogik

5.1 Personalentwicklung

5.1.1 Wesentliche Herausforderungen und Initiativen des strategischen Personalmanagements

Das personalpolitische Leitprinzip der mdw ist die Vereinbarkeit individueller Entwicklungsziele mit den strategischen Zielen der Universität. Maßnahmen von der Personalauswahl über gezielte Qualifizierungsangebote bis hin zur strukturierten Mitarbeiter_innenentwicklung unterstützen diese Ausrichtung für das künstlerische und wissenschaftliche Personal ebenso wie für das administrative Personal.

Eine zentrale Herausforderung der Personalentwicklung, insbesondere im Bereich des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals, besteht darin, langfristige strategische Planung mit der notwendigen Flexibilität im Lehrbetrieb und in anderen Leistungsbereichen zu verbinden. Dem wird durch eine diversifizierte Personalstruktur sowie eine digital gestützte Personalstrukturplanung Rechnung getragen.

Bedeutende Entwicklungsschritte werden im Rahmen der **Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)** gesetzt, die an anderer Stelle ausführlicher dargestellt wird (siehe Kap. 6.2.1). Im Zuge dieses Prozesses wurden in enger Zusammenarbeit mehrerer OEs und unter Einbindung von Vertreter_innen aus Wissenschaft, Kunst und Verwaltung zentrale Instrumente entwickelt, darunter eine Gap-Analyse, ein Revised Action Plan sowie eine **OTM-R-Policy (Open, Transparent and Merit-based Recruitment)**, die einen verbindlichen Rahmen für transparente und faire Rekrutierungsverfahren bildet.

Neben dem Recruiting bilden Karriereentwicklung, Kompetenzentwicklung (z. B. Digitalisierung), Gesundheitsförderung und Diversität zentrale Schwerpunkte dieses Entwicklungsprozesses.

5.1.2 Schwerpunkte in Organisations- und Personalentwicklung

2023 wurde Dagny Schreiner, Leiterin der Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung (PE – ZfW), in den Vorstand des Austrian University Continuing Education and Staff Development Network (AUCEN) aufgenommen. Im Berichtsjahr wurde sie für die Funktionsperiode 2026-2028 wiederbestellt. 2024 fand das AUCEN-Netzwerktreffen an der mdw statt und bot Raum für Austausch und Vernetzung im Bereich der universitären Personalentwicklung.

Personalauswahl

Im Sinne der Digitalisierung des Personalmanagements wird derzeit an der **Implementierung eines neuen Bewerbungsportals** gearbeitet, das sämtliche Ausschreibungsverfahren der mdw abbildet. Als zentrales Workflowsystem ermöglicht das Portal eine klare, durchgängige Prozessdefinition ab dem Zeitpunkt der Ausschreibung und bindet alle am Verfahren Beteiligten systematisch in die jeweiligen Prozessschritte ein. Durch standardisierte Textbausteine wird bei Ausschreibungen die Automatisierung und Vereinheitlichung der Abläufe unterstützt. Neben der Vereinfachung interner Abläufe wird das barrierefrei aufgesetzte Portal eine transparente und nachvollziehbare Struktur für Bewerbende schaffen und zeitnah Informationen über den jeweiligen Verfahrensstand zur Verfügung stellen.

Im Berichtsjahr wurde auch eine eigene **Richtlinie für die Auswahl und Aufnahme von Projektmitarbeiter_innen in zeitlich befristeten Drittmittelprojekten** beschlossen, um einheitliche Standards zu empfehlen, die ein qualitätsvolles, transparentes, faires und an objektiven Kriterien orientiertes Personalauswahlverfahren sicherstellen sollen.

Führungskräfteentwicklung

Im Berichtszeitraum wurde die Führungskräfteentwicklung an der mdw systematisch ausgebaut. 2023 setzte die Personalentwicklung zunächst einen Schwerpunkt auf die Professionalisierung von Führungsübergängen und -kompetenzen. Für neu ernannte Leiter_innen und Leitungsteams wurde ein strukturiertes Onboarding implementiert, das zentrale Informationen zu Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Leitlinien der Universität sowie begleitende Support-Materialien bereitstellt. Ergänzend wurde ein **dreimoduliger Führungskräftezyklus** entwickelt und pilotiert.

2024 wurde dieses Verfahren konsolidiert und weiterentwickelt. Der Führungskräftezyklus wurde auf Basis der Evaluation inhaltlich angepasst und gezielt für Leiter_innen von Instituten und Studiendekanaten angeboten. Parallel dazu wurden Formate zur Reflexion der Führungsrolle sowie Kooperationen mit externen Partnerinstitutionen umgesetzt, etwa eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Career Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft zum Thema „Leadership in Academia“.

2025 lag der Schwerpunkt deutlich auf der strategischen Weiterentwicklung der Führungskultur an der mdw. Der Führungskräftezyklus wurde fortgeführt und etablierte sich durch den integrierten Bestandteil „Rückmeldung an die Organisation“ nicht nur als Instrument zur Kompetenzentwicklung und Vernetzung der Führungskräfte, sondern auch als wichtiges Steuerungs- und Entwicklungsinstrument für die Universitätsleitung. Die systematisch erhobenen Rückmeldungen machten Weiterentwicklungspotenziale sichtbar und ermöglichten eine gezielte Abstimmung mit laufenden Organisationsentwicklungsvorhaben.

Ein zentrales Entwicklungsprojekt war die Vorbereitung der Weiterentwicklung des Führungskräfteprofils „**Verantwortung als Führungskraft an der mdw**“. Es bildete die Grundlage für die Erarbeitung eines Kompetenz- und Verantwortungsprofils „Institutsleitung an der mdw“ im Jahr 2025. Zudem wurden Ergebnisse der Befragung zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz (siehe Kap. 5.1.3) in die Planung zukünftiger Weiterbildungsangebote für Führungskräfte integriert.

Im Rahmen der HRS4R wurde auch das **Task Competency Profile für Projektleiter_innen** erstellt, das den Verantwortlichen in Forschung, EEK und AR ein Werkzeug zur erfolgreichen organisationalen, inhaltlichen und finanziellen Umsetzung von Projekten bietet.

Digitalisierung, KI und digitale Kompetenzen

Im Bereich Digitalisierung und digitale Kompetenzen wurden in den vergangenen Jahren mehrere Entwicklungsschritte gesetzt. 2024 erfolgte mit der Veröffentlichung einer digitalen Weiterbildungsplattform ein wichtiger Schritt. Zugleich wurde die gedruckte ZfW-Broschüre eingestellt und vollständig auf digitale Kommunikationskanäle umgestellt.

2025 lag der Schwerpunkt auf der Begleitung zentraler Digitalisierungsprozesse und der Stärkung digitaler Kompetenzen. In einer Kooperation von IT, PE – ZfW und der Digitalisierungskoordinatorin wurden Schulungsmaßnahmen zur Einführung der mdwAI für unterschiedliche Zielgruppen umgesetzt. Ergänzend fanden Begleitschulungen zur Umstellung von GroupWise auf MS365 statt. Zudem wurde die Digitalisierung des Antragswesens für Erasmus+ Staff Training gestartet und das Onboarding-Programm für Lehrende gemeinsam mit Vizerektorat für Lehre weiterentwickelt, wobei Teile der Wissensvermittlung in ein interaktives digitales Format in Moodle überführt wurden.

Onboarding für wissenschaftliche Projektmitarbeiter_innen

In einem Angebot in Kooperation zwischen der PE – ZfW und der FF bietet die mdw ein Onboarding Programme for Scientific Project Staff (OPM), das temporär beschäftigtes wissenschaftliches Projektpersonal als Zielgruppe hat. Neben Informationen über die Plattform Moodle wird auch eine Einführung in weitere Services der Universität angeboten.

Hochschuldidaktik

Entwicklungen in der Hochschuldidaktik werden an anderer Stelle ausführlich dargestellt (siehe Kap. 3.3.1).

Richtlinie AcademicAI

Im Dezember wurde die Richtlinie des Rektorats zur Nutzung der KI-Anwendung „Academic AI“ in der Verwaltung und bei administrativen Tätigkeiten der mdw kundgemacht, um die Nutzung der universitätsübergreifend entwickelten KI-Anwendung „AcademicAI“ (einer Sonderform von ChatGPT) für die mdw im rechtlich sicheren Rahmen zu ermöglichen. Diese Richtlinie stellt einen ersten Schritt dar, da sie im Hinblick auf andere IT-Anwendungen mit implementierter KI demnächst erweitert werden wird.

5.1.3 Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Die mdw festigt ihren Ruf als attraktive Arbeitgeberin durch kontinuierliche Investitionen in die Arbeitsplatzqualität. Um hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter_innen langfristig zu gewinnen und zu begeistern, setzt die mdw auf ein breites Spektrum an strategischen Maßnahmen in Hinblick auf die Professionalisierung der Recruiting-Prozesse, der individuellen Talentförderung und exzellenter Qualifizierungschancen. Ziel ist es, individuelle Potenziale und Talente durch nachhaltige Rahmenbedingungen zu fördern und transparente, langfristige Perspektiven zu eröffnen.

In diesem Zusammenhang wurden neue Verwendungsprofile entwickelt und bereits besetzt:

- **Artist in Residence:** international renommierte Künstler_innen, die über einen längeren Zeitraum hinweg die Lehre der mdw ergänzen.
- **Young Artists in Residence:** junge, aufstrebende Künstler_innen am Beginn ihrer Karriere, die im Rahmen von Projekten und Konzerten mit Studierenden und Ensembles der mdw arbeiten.
- **Visiting Artist:** international etablierte Künstler_innen, die in geblockten Formaten wie Workshops, Masterclasses oder Projektarbeiten mit Studierenden zusammenarbeiten.

Gesundheitsförderung

Seit 2024 unterstützt ein jährlich stattfindender **Gesundheits-Jour-Fixe** die strategische Abstimmung in diesem Bereich. Teilnehmende Akteur_innen sind hier die Leiterinnen von Vizerektorat für Organisationsentwicklung und Diversität und des PM, die Verantwortliche für arbeitsmedizinische und -rechtliche Belange und das gesamte Team der PE – ZfW, das für die konzeptionelle und operative Umsetzung der Allgemeinen Gesundheitsförderung verantwortlich ist. Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung und stärkeren Bündelung gesundheitsfördernder Maßnahmen.

Der **physischen und psychischen Gesundheit** wird an der mdw besondere Bedeutung beigemessen. Im Rahmen der Gesundheitsförderung werden insbesondere bewusstseinsbildende Maßnahmen für alle Universitätsangehörigen umgesetzt, etwa durch spezifische Angebote im Kursprogramm sowie den jährlich vom ZfW organisierten Gesundheitstag mit internen und externen Expert_innen. Die Website Kunst und Gesundheit bündelt darüber hinaus zielgruppenspezifische Informationen zu internen und externen Beratungs- und Unterstützungsangeboten für alle Angehörigen der mdw.

Ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung des Gesundheitsangebots war die 2023 durchgeführte **Befragung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz**, die von PM, PE – ZfW und QM gemeinsam vorbereitet und von einer externen Firma umgesetzt wurde. Darauf aufbauend wurde ein arbeitspsychologisches Beratungsangebot eingerichtet. Ergänzend fanden Workshops mit arbeitspsychologischer Begleitung und unter Einbindung besonders betroffener Mitarbeiter_innengruppen

(u. a. Nachwuchswissenschaftler_innen, Abteilung für Gebäude und Technik, Verwaltung, Führungskräfte) statt, um konkrete Verbesserungen im Arbeitsumfeld zu entwickeln.

Der im Jahr 2024 konzipierten **Gesundheitsfolder** konnte 2025 finalisiert werden und dient nun als haptisches Medium, um das breite Angebot gesundheitsfördernder Maßnahmen für Studierende und Personal der mdw gebündelt darzustellen.

Auch die Veranstaltungsformate wurden weitergeführt und ausgebaut. Im Rahmen von **Kunst und Gesundheit** fanden erneut Ringvorlesungen sowie der Gesundheitstag statt, wobei 2025 verstärkt darauf geachtet wurde, Angebote für alle Berufsgruppen der Universität gleichermaßen zugänglich zu gestalten. Darüber hinaus wurden zielgruppenspezifische Maßnahmen umgesetzt, etwa ein Functional-Aging-Kurs für Mitarbeiter_innen ab 50 Jahren sowie der Impuls „Fokus Männergesundheit“. Mit „Fitissimo“, einer Übe-App für Musiker_innen, wurde zudem ein neues digitales Unterstützungsangebot an der mdw pilotiert und eingeführt.

Einen wichtigen Entwicklungsschritt stellte 2025 die Entscheidung dar, die Gesundheitsförderung stärker zu systematisieren. In **Kooperation mit der BVAEB** wurde der Einstieg in eine standardisierte betriebliche Gesundheitsförderung vorbereitet, mit dem Ziel, mittelfristig das BGF-Gütesiegel (Betriebliche Gesundheitsförderung) zu erlangen und bestehende Angebote langfristig in ein strukturiertes betriebliches Gesundheitsmanagement zu überführen.

Die Kooperation mit dem Verein **Chronisch Krank** ist weiterhin aufrecht; die angebotenen Beratungen an der mdw werden nach wie vor sehr gut angenommen.

Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im **Netzwerk der Gesundheitsfördernden Hochschulen Österreich** nahm die mdw 2025 an der „International Health Promoting Campuses Conference“ in Limerick teil. Dort beteiligte sie sich am fachlichen Austausch sowie an der Entwicklung des „Limerick Framework for Action“, das als neue Grundlage für Gesundheitsförderung im Hochschulbereich dient. Im Dezember 2025 richtete die mdw zudem ein Netzwerktreffen der Mitgliedshochschulen am eigenen Campus aus.

5.2 Nachwuchsförderung

5.2.1 Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand_innen und Exzellenzförderung

Entfristungsrichtlinien für PostDoc-Stellen

Nach Erreichen qualitativer und quantitativer Ziele und bei Vorliegen struktureller Notwendigkeit werden Entfristungen von Stellen von wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen mit Doktorat (PostDoc-Stellen) durchgeführt. Eine 2025 vom Rektorat beschlossene Richtlinie, die im Rahmen von HRS4R entwickelt wurde, macht das Verfahren transparent und schafft für befristete Postdocs Entwicklungsperspektiven und Karrierepfade.

PostDoc Fellowships

2025 wurde das **PostDoc Fellowship** zum dritten Mal ausgeschrieben und richtet sich explizit an Early Stage Researchers in den ersten vier Jahren nach Abschluss des Doktorats ohne Habilitation, mit mdw-Abschluss

oder einschlägiger Anbindung an die mdw. Das Fellowship unterstützt insbesondere geplante Einreichungen im ESPRIT-Programm des FWF, bei ERC Starting Grants, MSCA Postdoctoral Fellowships oder vergleichbaren Förderschienen, einschließlich Wiedereinreichungen exzellent begutachteter, jedoch nicht finanzierter Anträge.

2025 wurde ein Fellowship vergeben. Mit der drei- bis sechsmonatigen, kollektivvertraglich geregelten Teilzeitanstellung wird gewährleistet, dass fokussiert an der Ausarbeitung von Projektanträgen gearbeitet werden kann. Die Auswahl erfolgte durch eine interdisziplinäre, mdw-interne wie externe Jury anhand klar definierter Qualitäts- und Umsetzbarkeitskriterien sowie der Erfolgsaussichten der geplanten Einreichung.

Die Maßnahme erweist sich als nachhaltig wirksam: Frühere Fellows waren bei kompetitiven Programmen erfolgreich. So konnte Henrike Rost (Fellow 2023) ein FWF-Projekt einwerben, und auch Bianca Schumann (Fellow 2024) war mit einem Antrag im FWF-Programm ESPRIT erfolgreich. Damit bestätigt sich das Fellowship als effektives Instrument im Rahmen der Forschungsstrategie zur gezielten Karriereförderung und zur Stärkung der Drittmittelkompetenz.

Strukturiertes Doktoratsprogramm

Das strukturierte Doktoratsprogramm stellt nach wie vor für sechs Nachwuchswissenschaftler_innen mit 75 %-Stellen sehr gute Karriereoptionen dar (siehe Kap. 2.1.4). Die Nachwuchswissenschaftler_innen werden dabei stets von internen und externen Expert_innen begleitet.

Karrierewege in Wissenschaft und Kunst an der mdw

Im Oktober wurde vom Vizerektorat für Organisationsentwicklung und Diversität – im Rahmen der HRS4R an der mdw – die Veranstaltung **Karrierewege in Wissenschaft und Kunst an der mdw** mit Blick auf den europäischen Kontext ausgerichtet. Nach einem impulsgebenden Vortrag von Giuliana Sabbatini (University of Applied Sciences St. Pölten) traten zentrale Akteur_innen der mdw am Podium in den Austausch, um über strukturelle Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven wissenschaftlicher und künstlerischer Laufbahnen zu diskutieren. Ausgangspunkt dieser Auseinandersetzung waren Vorarbeiten aus der Arbeitsgruppe „Temporary Contracts – Creating Perspectives“ im Rahmen der Klausur der Wissenschaften im März.

Ziele der HRS4R an der mdw sind die Erarbeitung und Implementierung von Standards und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Recruitings für Künstler_innen und Wissenschaftler_innen unter Einbindung einer Kernarbeitsgruppe aus Kunst und Wissenschaft. Getragen wird das Vorhaben von den Abteilungen PM, FF und Organisationsentwicklung und ist sowohl durch Vizerektorin Gerda Müller als Hauptverantwortliche als auch durch die Steuerungsgruppe auf Führungsebene institutionell verankert. Eine Fortsetzung dieser Initiative ist geplant.

International Mobility for Early Stage Researchers

Das Angebot der International Mobility for Early Stage Researchers erfreut sich einer hohen Nachfrage. Die mdw vergibt dabei Förderungen für kurze Auslandsaufenthalte, die einer Dissertation, einem Forschungsvorhaben oder der aktiven Teilnahme an einer internationalen Konferenz dienen. Die Förderung richtet sich an alle ESR, gemeint sind Dissertant_innen in der Forschungsphase ihrer Dissertationen mit Erstbetreuung an der mdw sowie PhD-Absolvent_innen der mdw innerhalb der ersten vier Jahre nach Abschluss ihres PhD-Studiums. Im Berichtsjahr wurden u. a. die Teilnahme an der „Jahrestagung der

Gesellschaft für Musikforschung“ in Weimar, an der „Tagung des Arbeitskreises für Musikpädagogische Forschung“ in Freiburg sowie an der Konferenz „Doing Women’s Film and Television History“ in Lincoln gefördert und damit die internationale Vernetzung und Sichtbarkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses gestärkt.

mdw Writing Retreat

Nach einer von der OE FF und der OE QM durchgeführten Bedarfserhebung wurde Anfang 2025 ein mehrtägiges Writing Retreat für wissenschaftliche Mitarbeiter_innen und insbesondere ESR durchgeführt. In entspannter Atmosphäre abseits des Arbeitsalltags standen konzentrierte Schreibphasen, strukturierte Zeitfenster, Peer-Austauschformate sowie individuelle Beratungsangebote im Zentrum. Ziel war die gezielte Förderung wissenschaftlicher Publikationen und Drittmittelanträge sowie die nachhaltige Stärkung von Schreibkompetenz, Selbstorganisation und kollegialer Vernetzung.

Mentoring-Programm „Reach higher, reach beyond“

Als Maßnahme der Diversitätsstrategie zur Erhöhung des Anteils von Professorinnen wird von Oktober 2025 bis Oktober 2026 das fünfte Mentoring-Programm der mdw durchgeführt. Abwechselnd mit einem Mentoring-Programm für Künstler_innen der mdw, die eine universitäre Karriere anstreben, startete 2025 das Programm für Wissenschaftler_innen.

Die acht teilnehmenden Wissenschaftler_innen sind in den Bereichen Volksmusikforschung und Ethnomusikologie, Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Musiktherapie tätig, erstmals nehmen auch zwei künstlerisch forschende Komponist_innen an dem Programm teil. Im Rahmen des Kick-off-Events des Programms veranstaltete die GGD ein Alumnae*treffen aller bisher durchgeführten Programmgenerationen, an dem rund 60 Alumnae_Alumni teilnahmen. Im November 2025 fand das erste Modul des dreiteiligen Kompetenztrainings zum Thema „Universitäre Strukturen“ statt; das Training wird im ersten Halbjahr 2026 mit weiteren Modulen zu „Netzwerken und Kooperation“ sowie „Kommunikation und ganzheitliche Präsenz“ weitergeführt. Anfang 2026 beginnen die Mentoringprozesse in Kleingruppen mit jeweils zwei bis drei Mentees, die von einer internationalen Mentorin begleitet werden.

SYLFF – The Ryoichi Sasakawa Young Leaders Fellowship Fund

2025 wurden erneut drei exzellente Studierende der mdw für die SYLFF Stipendien der Tokyo Foundation ausgewählt. Über das Stipendienprogramm SYLFF „The Ryoichi Sasakawa Young Leaders Fellowship Fund“ werden von der Foundation herausragende Studierende ausgewählter Universitäten weltweit gefördert, wobei die mdw als einzige Universität in Österreich und als eine von weltweit lediglich vier Musikuniversitäten vertreten ist. Aufgrund der hohen Dotierung des Stipendiums von je USD 16.666 müssen die Studierenden u. a. gesellschaftlich relevante Projektkonzepte als Teil des mdw-internen Bewerbungsverfahrens einreichen, die in Verbindung mit ihrer künstlerischen oder forschenden Tätigkeit stehen. Die Projektkonzepte werden zusammen mit den übrigen Bewerbungsunterlagen von einer Fachjury gesichtet und beurteilt. Für die Umsetzung dieser Projekte erhalten die ausgewählten SYLFF-Fellows schließlich von der mdw eine eigene Projektförderung in der Höhe von max. EUR 3.000.

Um ein möglichst breites Spektrum der an der mdw angebotenen Studienbereiche abzudecken, wechseln die zur Bewerbung zugelassenen Studienbereiche jährlich. Im Studienjahr 2024/25 konnten sich mdw-Studierende aus den Fachbereichen Darstellende Kunst, Musiktheaterregie, Film und Fernsehen, Dirigieren,

Komposition und Musiktheorie sowie Studierende der PhD-Studien und des Doctor Artium-Programms der mdw bewerben.

Die Projekte der SYLFF-Fellows Gregor Böttcher (Orchesterleitung), Reza Rasouli (Filmregie) und Jagoda Szmytko (Artistic Research) konnten im Herbst 2025 erfolgreich an der mdw sowie im Ausland umgesetzt werden.

Künstlerisch-pädagogische Ausbildungsstellen

Mit künstlerisch-pädagogischen Ausbildungsstellen bietet die mdw dem jungen, künstlerisch hochqualifizierten Nachwuchs die Möglichkeit, Erfahrung im universitären Unterricht zu sammeln und sich pädagogisch weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die Aneignung von umfangreichem fachlichen Wissen über den gesamten Fachbereich zu fördern und damit die Basis für eine mögliche universitäre Berufslaufbahn zu legen.

5.2.2 Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß KV inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Universitätsprofessuren nach § 99a UG und Gastprofessuren

Die § 99a-Professuren bilden eine wesentliche Ergänzung in der mdw-Personalstrukturplanung. Es ist gelungen, die hervorragende Künstlerin Julia Hagen für den Fachbereich Violoncello zu gewinnen.

Im März 2025 wurde außerdem die **Richtlinie des Rektorats für Gastprofessor_innen** beschlossen. Die Richtlinie regelt Voraussetzungen, Anstellung, Aufgabenbereiche und Einsatzbedingungen von Gastprofessor_innen, die vorübergehend vakante Professuren in Lehre sowie ggf. in Forschung/EEK vertreten.

Laufbahn- und Qualifizierungsstellen (Tenure Track)

Laufbahn- und Qualifizierungsstellen (Tenure Track) werden an der mdw als strategisch besonders relevante Dauerstellen angesehen und bilden einen wichtigen Teil der universitären Karriereförderung. In den Jahren 2023 bis 2025 gelangten insgesamt **acht Tenure Track-Stellen** zur Besetzung.

Die dafür geltende Richtlinie zu Stellen mit Qualifizierungsvereinbarung wurde 2025 hinsichtlich des Anspruchs auf ein **Freisemester** ergänzt. Sie regelt die Voraussetzungen für die Schaffung bzw. Umwandlung von Qualifizierungsstellen, die Inhalte der Qualifizierungsvereinbarung sowie die Zusammensetzung des Beirats und die Abläufe zur Feststellung der Zielerreichung.

6 QUALITÄTSSICHERUNG

6.1 Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung

Im Jänner 2025 wurden sämtliche Beteiligte im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung auf den zweiten **Quality-Audit**-Prozess vorbereitet. Parallel dazu führte die OE QM ab dem Wintersemester 2024/25 umfangreiche mündliche und schriftliche Erhebungen zu zentralen Themen der Auditierung und den entsprechenden Prüfbereichen durch, in denen auch der aktuelle Entwicklungsstand sowie mögliche Weiterentwicklungspotenziale erhoben wurden. Auf dieser Grundlage wurde die Dokumentation des Qualitätsmanagementsystems (QMS) in Form des Selbstevaluierungsberichts aktualisiert und im Dezember 2025 an die zuständige Agentur übermittelt. Erstmals wird darin der Bereich „Gesellschaftliches Wirken“ als eigener Abschnitt dargestellt.

Weitere Impulse für die Weiterentwicklung des QMS ergaben sich im Rahmen der EUA **IN.TUNE** (siehe Kap. 8.1.1), in deren Kontext eine externe Expertin eine vergleichende Analyse der QMS der acht beteiligten Institutionen durchführte und darauf aufbauend Empfehlungen für deren Weiterentwicklung formulierte.

Auf Ebene der Governance wurden im Jahr 2025 zudem Klärungen hinsichtlich der Kompetenzprofile von Leitungs- und Führungspositionen vorgenommen und eine Reihe zentraler **Richtlinien des Rektorats** beschlossen (u. a. Richtlinie zur Data Governance im mdwRepository, Task Competency Profile für Projektleiter_innen, Kompetenz- und Verantwortungsprofil der Studiendekanate an der mdw sowie verschiedene Personalrichtlinien; siehe Kap. 5.1.2). Die Richtlinie zur **Data Governance im mdwRepository** legt Rollen, Verantwortlichkeiten, Prozesse und Standards für die Erstellung, Verwaltung, Archivierung und Veröffentlichung von Medienobjekten fest. Ziel ist ein nachhaltiges, sicheres und qualitätsgesichertes Datenmanagement nach internationalen Standards unter Berücksichtigung der FAIR-Prinzipien.

Im Bereich Lehre wurden im Berichtsjahr zudem erste Schritte zur Entwicklung einer **Weiterbildungsstrategie** gesetzt, deren Ausarbeitung für 2026 vorgesehen ist. Darüber hinaus wurden im Zuge der umfassenden Überarbeitung der **Lehrveranstaltungsevaluation** wichtige qualitätssichernde Verbesserungen durchgeführt, darunter die Verkürzung des Evaluationszyklus sowie die Stellungnahme der Lehrenden zu den Evaluationsergebnissen an die Studierenden (siehe Kap. 3.3.1). Die entsprechend adaptierte Evaluationsordnung wurde 2025 vom Senat beschlossen und im Jänner 2026 im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Die mdw hat zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um das mit September 2025 in Kraft getretene **Informationsfreiheitsgesetz** gezielt, aber ressourcenschonend umzusetzen. Diese umfassen die für die proaktive Informationspflicht notwendige Kategorisierung aller an der mdw produzierten Dokumente sowie ein Informationsangebot für die Angehörigen des Hauses, Materialien zum korrekten Umgang, eine zentrale Website und einen entsprechenden Workflow, um Anfragen rasch und möglichst zentral zu bearbeiten. Die mdw beteiligt sich zudem an der IFG-Arbeitsgruppe der uniko.

6.2 Interne und externe Evaluierungen, Monitoring

6.2.1 Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)

Im Rahmen der **HRS4R** erreichte die mdw 2025 einen zentralen Meilenstein: Nach der zweiten Projekteinreichung Ende 2024 wurde im Februar 2025 im Interim Assessment Consensus Report die Weiterführung des Labels „HR Excellence in Research“ ohne Änderungsaufgaben durch die Europäische Kommission bestätigt. Damit zählt die mdw im Jahr 2025 zu insgesamt 746 ausgezeichneten Organisationen europaweit und ist neben der University of the Arts London eine von zwei Kunstuniversitäten in Europa mit diesem Label.

2025 stand im Zeichen der Umsetzung des Revised Action Plans 2025–2027, der auf einer SWOT-Analyse basiert und von den projektverantwortlichen Abteilungen ganzjährig implementiert wurde. Zu den zentralen umgesetzten Maßnahmen zählten u. a. das Research Sabbatical für Tenure-Track-Positionen (Action 39), die Weiterentwicklung des strukturierten Doktoratsprogramms „Performing Matters. Manifold Temporalities“ (Action 38, siehe Kap. 2.1.4), Workshops zur Implementierung der Data-Governance-Richtlinie (Action 28), ein internes Förderprogramm für innovative transdisziplinäre Projekte (Action 24, siehe Kap. 2.4) sowie ein Writing Retreat für Forschende (Action 22, siehe Kap. 5.2.1). Auch über den Action Plan hinaus setzte die mdw Maßnahmen im Rahmen von HRS4R um. So ist ein weiteres Ergebnis der abteilungsübergreifenden Arbeit etwa die gegen Ende des Jahres vom Rektorat beschlossene Richtlinie zur Entfristung von PostDoc-Stellen (siehe Kap. 5.2.1).

Die Zusammensetzung der Kernarbeitsgruppe (bestehend aus verschiedenen Personalgruppen aus Kunst und Wissenschaft) wurde für die neue Arbeitsphase aktualisiert und erweitert. Im Zuge der Arbeiten zu Action 34 „Überarbeitung der Recruiting-Prozesse und internen Richtlinien“, Action 35 „Erarbeitung eines Recruitment Guide“ und Action 37 „Schulungen für in Recruiting-Prozesse eingebundene Mitarbeiter_innen“ wurde eine Fokusgruppe Recruiting eingerichtet, die im Juni erstmals tagte. Ziel ist die Weiterentwicklung transparenter, qualitätsgesicherter und diskriminierungssensibler Auswahlverfahren sowie die strukturelle Verankerung entsprechender Standards. Im November 2025 fand das jährliche Steering Group Meeting mit Rektorin Ulrike Sych sowie den Vizerektor_innen Gerda Müller und Johannes Meissl statt.

6.2.2 Laufende Evaluationen und Monitorings

Die Durchführung von Evaluationen und Monitoring – bei quantitativen Erhebungen über das Umfragetool evasys – ist hauptsächlich bei der OE QM angesiedelt. Laufende Evaluationen sind etwa die 2025 überarbeitete **Lehrveranstaltungsevaluation** (siehe Kap. 3.3.1), die **Graduiertenbefragung**, deren aufbereitete Daten Bestandteil des Studierbarkeitsmonitorings sind (siehe Kap. 3.3.1), und das **Absolvent_innentracking**, dessen Daten ebenso für das besagte Monitoring herangezogen werden.

Studierenden- und Inskriptionsmonitoring

Das **Studierenden- und Inskriptionsmonitoring (SIMon)** bleibt ein zentrales Instrument der evidenzbasierten Qualitätssicherung an der Universität. 2025 stand seine Weiterentwicklung im Fokus: Neben optischen Anpassungen wurden erstmals Kennzahlen zur Prüfungsaktivität von Inskriptionen im 1. Studienjahr im Studienjahrbericht aufgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung eines interaktiven Dashboards, das zentralen Stakeholder_innen, wie dem Rektorat und den Stuko-Vorsitzenden, einen flexiblen Zugang zu den SIMon-Daten ermöglichen soll. Die Daten können dabei nach verschiedenen Merkmalen gefiltert und auf allen Ebenen betrachtet werden – vom einzelnen Studium bis zur gesamten Universität. Die universitätsweite Einführung des Dashboards ist für 2026 vorgesehen.

6.2.3 Anlassbezogene Evaluationen und Evaluationen für Organisationseinheiten und Institute

Die OE QM übernimmt außerdem die technische Durchführung sowie in den meisten Fällen auch die inhaltliche Gestaltung von Evaluationen, die von vielen Einrichtungen der mdw regelmäßig angefragt werden. So etwa Evaluationen von **Orchesterprojekten des Orchesterbüros, Veranstaltungen und Projekten der FF** oder auch **Studienplanevaluationen** unter Absprache mit dem Vizerektorat für Lehre.

2025 wurde von der OE QM in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit und der Umweltmanagement-Beauftragten die **Mobilitätsbefragung** zur Erhebung des Mobilitätsverhaltens und u. a. zum Zweck der Erstellung der mdw-Treibhausgasemissionsbilanz adaptiert und ausgeschickt. Die Auswertung wird im Jahr 2026 erfolgen.

7 PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN IN LEHRE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIEßUNG DER KÜNSTE

Die mdw unterhält eine **Vielzahl langfristiger Prime Partnerships und Kooperationen** mit den renommiertesten Universitäten und höheren Bildungseinrichtungen auf allen Kontinenten, darunter etwa das CNSMD Paris, das Royal College und die Royal Academy London, die Manhattan School of Music New York, das Central Conservatory of Music Beijing (CCOM) sowie Kunstuniversitäten in Tokio, Seoul und Sydney. Profilunterstützende Kooperationen wurden im Berichtsjahr in allen akademischen Sparten der mdw weitergeführt und ausgebaut. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, EEK sowie Forschung und werden in den entsprechenden Kapiteln des Leistungsberichts näher dargestellt.

Besondere Bedeutung kommt dem Konsortium und den einzelnen Partnerinstitutionen innerhalb der ersten European University Alliance von Musik- und Kunstuniversitäten „**IN.TUNE – Innovative Music & Art Universities in Europe**“ zu. Aktivitäten im Rahmen von IN.TUNE werden an anderer Stelle ausführlicher dargestellt (siehe Kap. 8.1.1 und 3.3.2).

Eine exemplarische Auswahl an internationalen Kooperationen, die im Berichtsjahr neu entstanden bzw. die im Berichtsjahr eine erhöhte Aktivität verzeichneten, ist folgender Tabelle zu entnehmen.

Zentrale internationale Kooperationen der mdw

Name der Kooperation	Geografische Verortung der Partner_innen	Art der Kooperation	Feld der Kooperation	Verweis (Kapitel)
ASEA-Uninet	Netzwerk von über 90 Universitäten in 16 Ländern mdw-Partner_innen v.a. in ID, MY, PH, TH, VN	Netzwerk mit Projektstätigkeit	vornehmlich Musik	8.2.3
ECMA – European Chamber Music Academy	12 weitere Mitglieder aus 12 Ländern (AT, BE, CH, DE, DK, FR, HU, IT, LT, NL, NO, UK) sowie 13 kooperierende Partner_innen aus 7 Ländern	Kooperation	Musik	3.3.2
ECMAster	Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (FR) Fondazione Scuola di Musica di Fiesole Onlus (IT) Koninklijk Conservatorium, The Hague (NL) Lietuvos Muzikos ir Teatro Akademija, Vilnius (LT) Norges musikkhøgskole, Oslo (NO) Royal Northern College of Music, Manchester (UK) ECMA - European Chamber Music Academy (AT)	Joint Masters Programme	Musik	3.3.2
EPARM – European Platform for Artistic Research in Music	Working Group Members aus CA, DE, IT, LT, NL, UK	Platform	AR	2.1.1
EPU (Eurasia Pacific Uninet)	Partner_innen in Zentralasien, Ostasien und im pazifischen Raum	Netzwerk mit Projektstätigkeit	vornehmlich Musik	8.2.3
Erasmus+ International	Mobilitätskooperationen mit Institutionen aus Australien, Brasilien, Israel, Japan, Kasachstan, Kolumbien, Südafrika, Vereinigte Staaten	Programm	Mobilität	7.2.7
Erasmus+ Europa	Mobilitätskooperationen mit EU-Ländern (und assoziierten Ländern: Island, Norwegen, Türkei, Serbien, Nordmazedonien)	Programm	Mobilität	7.2.7
Global Conservatoire – „Globaler Hörsaal“	Manhattan School of Music (US), Royal College of Music (UK) Det Kongelige Danske Musikkonservatorium (DK), Conservatorium van Amsterdam (NL)	Kooperation	Musik	7.2.7
Hasdrubal Foundation	Mehrjährige Kooperation der mdw mit der Hasdrubal Foundation in Tunesien	Kooperation	Musik	7.2.3
IN.TUNE – Innovative Music & Art Universities in Europe	Konsortium bestehend aus: 1. Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (FR); 2. Escuela Superior de Música de Cataluña (ES); 3. Universitatea Națională de Muzică din București (RO); 4. Norges musikkhøgskole (NO); 5. Taideyliopisto - Uniarts (FI); 6. Univerzitet umetnosti u Beogradu (RS); 7. Stichting Hogeschool der Kunsten Den Haag (NL)	Konsortium	Musik/Wissenschaft/diverse Kunstsparten	8.1.1 & 3.3.2

Name der Kooperation	Geografische Verortung der Partner_innen	Art der Kooperation	Feld der Kooperation	Verweis (Kapitel)
isa – Internationale Sommerakademie	Jährlich angepasste nationale und internationale Kooperationspartner	Kooperation/ Sommerakademie	Musik/Wissenschaft	8.4
Kyoto International Music Students Festival	Kyoto International Music Students Festival (JP) der Rohm Music Foundation	Kooperation	Musik	7.2.7
MMRC – Music and Minorities Research Center	Partner_innen (Advisory Board) aus AT, AU, BR, MY, SI und US	Forschungszentrum mit Projektstätigkeit	Wissenschaft/Musik	2.1.7
Musethica	Education Partners sind mdw & ECMA, Kooperationen mit Higher Music Education Institutions derzeit v.a. aus DE, ES, PT, SE, UA	NGO/ Education Program	Musik	4.3.1
Prime Partnerships	Prime Partnership mit dem Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse de Paris (FR) und dem Central Conservatory of Music Beijing (CN)	Kooperation	Musik	7.2.1
Sir Elton John Global Exchange Programme	Royal Academy of Music London (UK)	Kooperation	Musik	7.2.7
TEAM – Teacher Education Academy for Music. Future-Making, Mobility and Networking in Europe	13 Consortium Partners (AT, BE, CY, DE, GR, IE, LT, LU, NO, SE, SI) und 37 Associated Partners über ganz Europa	Projekt	Musik/Wissenschaft/ Pädagogik	7.2.4
Tokyo Foundation SYLFF	Netzwerk von Institutionen aus 44 Ländern	Netzwerk mit Projektstätigkeit	Musik	5.2.1
1000+ Concerts – Innovating Higher Music Education through Social Inclusion	Musethica Germany (DE) Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) (BE) Musethica Spain (ES) Escola Superior de Música de Catalunya (ES) Musethica Sweden (S) Sinfonia Varsovia (PL) A.V. Nezhdanova Odessa National Academy of Music (UA) Stichting Zeister Muziekdagen (NL) Escola Superior de Música e Artes do Espectáculo (PT)	Projekt	Musik	4.3.1

7.1 Nationale Kooperationen

Nationale Kooperationen mit renommierten Kultureinrichtungen und Bildungsinstitutionen haben an der mdw für Lehre, EEK, Forschung und die Erfüllung der universitären gesellschaftlichen Verantwortung einen hohen Stellenwert. Die Kooperationen bieten eine stabile Grundlage für eine Vielzahl an darin eingebetteten Veranstaltungen, Projekten, Wettbewerben und Initiativen (siehe Kap. 2.5 und 3.4.1).

7.1.1 Kooperationen im Kultur- und Forschungsbereich

Auch im Jahr 2025 wurden die etablierten dauerhaften Kooperationen wie etwa mit dem **Wiener Musikverein**, dem **Wiener Konzerthaus**, der **Wiener Staatsoper**, dem **Muth** – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, dem **Porgy&Bess**, dem **Burg-** und dem **Volkstheater** sowie dem **Gartenbaukino** und dem **Museumsquartier** weitergeführt. Wichtig in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit und Kunst- und Wissenschaftsvermittlung ist auch die Zusammenarbeit mit dem **Österreichischen Rundfunk** (ORF) und dessen Klangkörper, dem **Radio-Symphonieorchester** (RSO).

Insbesondere im Zuge der diesjährigen **Internationalen Sommerakademie (isa)** wurden – im Sinne der Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit – nationale Kooperationen mit diversen Wiener Spielstätten gestärkt (siehe Kap. 8.4).

Ebenso eine Brücke zwischen nationaler und internationaler Kooperation bildet die Zusammenarbeit mit dem **imk – Verein für Internationale Musik- und Kulturförderung**. Insbesondere die Reihe „Classical Bridge“ fördert Auftrittsmöglichkeiten und unterstützt die internationale Vernetzung von Studierenden der Musikleitung sowie der Konzertfachstudien.

Im Rahmen einer Kooperation mit **Wien Modern** realisierte die mdw im November 2025 eine mehrtägige Konzertreihe mit dem *International Contemporary Ensemble (ICE)*. Den Auftakt bildete am 22. November das Konzert „ICE × mdw: Composing While Black, Vienna Edition“ am mdw-Campus, das Werke afrodiasporischer Komponist_innen präsentierte und Fragen von Repräsentation, Geschichte und Gegenwart Neuer Musik verhandelte. Am 23. November folgte im Musikverein das Konzert „ICE × mdw: Polyaspora“, das großformatige Werke u. a. von George Lewis, Hannah Kendall und Chaya Czernowin vereinte und durch ein Künstlergespräch ergänzt wurde. Beide Programme wurden gemeinsam mit dem *Webern Ensemble Neue Musik* der mdw gestaltet und von George Lewis und Clement Power kuratiert.

Den Abschluss der Kooperation bildete am 29. November das Konzert „mdw KLANGwandler“ im Klangtheater der mdw. Das junge Ensemble präsentierte Werke von Edith Lejet, Tamara Friebe, Galina Ustowska und Farnaz Modarresifar und stellte die stilistische Vielfalt zeitgenössischer Komponistinnen in den Mittelpunkt. Die Kooperation verband internationale Spitzenensembles mit Ausbildung, Vermittlung und künstlerischer Praxis an der mdw.

Im Bereich der Forschung wurde die mdw Mitglied des **Netzwerks CLARIAH-AT**, das den Einsatz digitaler Methoden in den Geisteswissenschaften unterstützt. mdw-Angehörige sind nun antragsberechtigt; bisher wurden zwei Kleinprojekte gefördert (siehe Kap. 2.2.2).

7.1.2 Kooperationen im Bereich der Ausbildung

Die mdw – insbesondere die pädagogischen Institute – pflegen eine Vielzahl an Kooperationen mit **Musikschulen und künstlerischen Ausbildungsstätten**. Innerhalb der Kooperationen und Netzwerkaktivitäten werden Hospitationen und eine Reihe an Projekten zur Aneignung von Lehrpraxis realisiert.

Besonders im Bereich der Talentförderung ist die langjährige Kooperation mit der **Johann Sebastian Bach Musikschule** von zentraler Bedeutung. Im Berichtsjahr kam es auch zu einer erhöhten Aktivität im Rahmen der Kinderuni Kunst Wien (siehe Kap. 3.1.1).

Die bereits seit 2018 bestehende Kooperation mit dem **Land Tirol / Tiroler Landeskonservatorium** musste aufgrund der Reform im Diplomstudium Instrumental auf BA-/MA-Studien adaptiert und neu gestaltet werden. Durch den neuen Kooperationsvertrag, der im Dezember 2025 unterschrieben wurde, werden zusätzlich Synergieeffekte geschaffen und bürokratische Hürden reduziert.

7.2 Internationale Kooperationen

7.2.1 Prime Partnerships

Mit dem **Central Conservatory of Music Beijing (CCOM)** wurde die Prime Partnership 2025 weiter intensiviert. Ein zentraler Schwerpunkt war die Durchführung der *International Competition for Young Composers* als Kooperation zwischen dem CCOM, der Universal Edition Vienna und der mdw. Eingeladen waren junge Komponist_innen (geboren ab 1990), Kammermusikwerke mit einer Dauer zwischen 10 bis 12 Minuten einzureichen.

Die eingereichten Werke wurden von einer international besetzten Fachjury, der auch Lehrende der mdw angehörten, beurteilt. Die sechs für das Finale ausgewählten Kompositionen wurden im Rahmen des Finalkonzerts im November 2025 im MuTh in Wien von einem Ensemble des Central Conservatory of Music Beijing uraufgeführt, wo auch die drei Preisträger_innen des Wettbewerbs ermittelt wurden. Neben dem Preisgeld (1. Preis: 10.000 Euro, 2. Preis: 5.000 Euro, 3. Preis: 3.000 Euro) erhielten alle Finalist_innen die Möglichkeit, ihre Werke über das Webtool scodo bei der Universal Edition zu veröffentlichen.

Der Wettbewerb soll 2027 in einer nächsten Ausgabe mit Fokus auf Orchesterwerke fortgeführt werden. Ziel der Initiative ist neben der Förderung junger internationaler Kompositionstalente insbesondere die Vertiefung des akademischen und kulturellen Austauschs zwischen den beteiligten Institutionen und Ländern.

Weitere bestehende Prime Partnerships wurden kontinuierlich gepflegt und ausgebaut, darunter die Zusammenarbeit mit dem Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris und allen weiteren Partnern im Rahmen von IN.TUNE (siehe Kap. 8.1.1 und 3.3.2) sowie mit dem Royal College of Music und der Manhattan School of Music im Kontext des Global Conservatoire (siehe Kap. 7.2.7).

7.2.2 Mongolian State Conservatory

Mit dem **Mongolian State Conservatory (MSC)** wurde ein Letter of Intent abgeschlossen. Ziel ist die Unterstützung des MSC beim Aufbau eines PhD-Programms sowie die Evaluierung von Austauschmöglichkeiten im Rahmen dieses Programms.

Auf Studierendenebene fanden – in Begleitung von Marko Kölbl (Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie) – 2025 Mobilitäten in die Mongolei im Rahmen des „International Big Band Workshop“ statt. Zwei Studierende des ipop nahmen im Herbst 2025 daran teil. Studierende aus Deutschland, Österreich, Südkorea, Südafrika und der Mongolei verbrachten eine Woche im Norden der Mongolei, formierten nach intensiven Proben eine gemeinsame Big Band und präsentierten ihre Arbeit in einer erfolgreichen Konzertreihe in Ulan Bator. Der Workshop und die Beteiligung von Studierenden der mdw sollen 2026 fortgesetzt werden.

7.2.3 Hasdrubal Foundation

Vom 24. bis 30. April 2025 fand das dritte Kooperationsprojekt der mdw mit der **Hasdrubal Foundation** in Hammamet (Tunesien) statt. Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Tunesien und Österreich erarbeiteten 40 Musiker_innen der mdw (*Webern Sinfonietta*) gemeinsam mit tunesischen Musiker_innen unter der musikalischen Leitung von Fedor Rudin, Professor für Orchestererziehung, ein Konzertprogramm zum Thema „Wiener Walzer“. Die Aufführungen fanden unter anderem in der Oper Tunis statt. Ein Konzert wurde live im nationalen tunesischen Fernsehen übertragen.

7.2.4 TEAM – Teacher Education Academy for Music. Future-Making, Mobility and Networking in Europe

Das von Isolde Malmberg (imp) geleitete Erasmus+-Projekt **“TEAM – Teacher Education Academy for Music. Future-Making, Mobility and Networking in Europe”** vernetzt 13 Partnerinstitutionen aus zehn europäischen Ländern. Ziel ist die Weiterentwicklung der Musiklehrer_innenbildung im Hinblick auf Professionalisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Interkulturalität und gesellschaftliche Kohärenz. Im Zentrum stehen die Entwicklung evidenzbasierter Open Educational Resources, die Stärkung internationaler Mobilität – insbesondere qualitätsvoller Schulpraktika mit interkulturellem Mentoring – sowie umfassende Mappings von Musikunterricht und Musiklehrer_innenbildung in Europa. Die Ergebnisse münden in European Learning Outcomes und politikrelevante Handlungsempfehlungen. TEAM fördert damit langfristig ein europäisches Netzwerk für innovative und zukunftsfähige Musikpädagogik.

7.2.5 Artists Solidarity Program Europe

Mit dem **Artists Solidarity Program Europe (ASoP Europe)** wurde 2025 ein internationales Stipendienprogramm umgesetzt, das Künstler_innen aus vom Krieg und politischen Verwerfungen betroffenen Regionen Europas gezielt unterstützte. Finanziert durch das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und angebunden an die mdw, ermöglichte ASoP dreimonatige Arbeitsaufenthalte zur Realisierung künstlerischer Projekte in Musik, Film und darstellender Kunst. Die Stipendiat_innen wurden dabei fachlich von Mentor_innen der mdw begleitet und in die künstlerische Umgebung der Universität eingebunden. Ein öffentliches Konzert im Klangtheater der mdw mit der ukrainischen Komponistin Vlada Lysenko und der Sängerin Noot Cohen machte die Ergebnisse

sichtbar. ASoP stärkte damit internationale Solidarität, künstlerische Freiheit und den transnationalen Dialog an der mdw.

7.2.6 Weitere Kooperationen

Die Kooperation mit den Partneruniversitäten in Südafrika in Cape Town, Stellenbosch und Johannesburg konnte im Berichtsjahr verstärkt werden.

Lang bestehende enge Kooperationen mit Institutionen in Asien, die infolge der COVID-19-Pandemie nachhaltige Unterbrechungen erfahren hatten, wurden im Berichtsjahr erfolgreich reaktiviert, darunter das Shanghai Conservatory of Music (CN) und die Geidai University of the Arts Tokyo (JP). Darüber hinaus wurden neue Kooperationen, u. a. mit dem Sichuan Conservatory of Music (CN) sowie dem Kurmangazy Kazakh National Conservatory (KZ) vorbereitet.

7.2.7 Gemeinsame Studienprogramme und europäische Mobilitätsprogramme

Die mdw ist seit 2024 Mitglied der EUA IN.TUNE, daneben aber bereits seit vielen Jahren als Teil des europäischen Hochschulraums sowohl in Programmen wie Erasmus+-Mobilitätsprojekten (Europa & International), SEMP und dem Joint Programme ECMAster aktiv und durch bi- und multilaterale Partnerschaften eng vernetzt. Im Rahmen der aktuellen Erasmus+-Generation (2021–2027) verfügt die mdw über mehr als 130 abgeschlossene Verträge für Mobilitätskooperationen innerhalb Europas, einschließlich EU-Ländern sowie Serbien, Nordmazedonien, Norwegen, Island und der Türkei.

Darüber hinaus werden regelmäßig anlassbezogene Abkommen geschlossen, etwa nach einer erfolgreichen Studierendenbewerbung (Incoming oder Outgoing) oder vor einer konkret geplanten Lehrendenmobilität, um kurzfristige Kooperationen mit europäischen Hochschuleinrichtungen zu ermöglichen.

Ausgewählte europäische Verträge aus mehrjährigen Mobilitätskooperationen (innerhalb Erasmus im Zeitraum 2021-2027) ausgenommen IN.TUNE

Ausgewählte europäische Verträge aus mehrjährigen Mobilitätskooperationen | Zeitraum 2021-2027

Estland

Eesti Muusika- ja Teatriakadeemia, Tallinn

Polen

Akademia Muzyczna im. Krzysztofa Pendereckiego w Krakowie

Schweden

Kungliga Musikhögskolan i Stockholm

Slowenien

Univerza v Ljubljani, Akademija za Glasbo

Spanien

Real Conservatorio Superior de Musica „Victoria Eugenia“ de Granada

Tschechien

Janáčkova akademie múzických umění v Brně

Ungarn

Liszt Ferenc Zeneművészeti Egyetem Budapest

Abgeschlossene anlassbezogene europäische Verträge für Mobilitätskooperationen (innerhalb von Erasmus+) im Jahr 2025

Abgeschlossene anlassbezogene europäische Verträge nach Land 2025

Belgien

Conservatoire Royal de Bruxelles

Deutschland

Hochschule für Musik Saar

Hochschule für Musik und Theater München

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Kunsthochschule für Medien Köln

Universität Potsdam

Italien

Conservatorio di Musica „A. Peri“ Reggio Emilia

Conservatorio di Musica „Cesare Pollini“ Padova

Conservatorio di Musica „F. Morlacchi“ Perugia

Conservatorio di Musica „Nino Rota“ Monopoli

Conservatorio di Musica di Macerata

Conservatorio di Verona „Evaristo Felice Dall’Abaco“

Conservatorio Statale di Musica „G. Rossini“ Pesaro

Conservatorio Statale di Musica „Giacomo Puccini“ La Spezia

Norwegen

Nord University (University of Nordland)

Spanien

Escuela Superior de Canto de Madrid

Türkei

Ankara University

Bursa Uludağ University

Istanbul Teknik Üniversitesi

Die akquirierten Fördermittel für Erasmus+ International-Mobilitäten der mdw konnten in den letzten Jahren erheblich gesteigert werden. Durch für den Call 2025 abgeschlossene internationale Kooperationsverträge im Rahmen von Erasmus+ International wurden zusätzliche Mobilitäten in Israel, Südafrika, Australien, der Mongolei, Thailand, China, Ukraine, USA, Kanada und Georgien ermöglicht. Dies führte zu einer weiteren Ausweitung der außereuropäischen Partnerschaften der mdw.

Im Rahmen der Erasmus+ International Credit Mobility (ICM) gingen insgesamt 31 Bewerbungen ein, von denen neun Personen schließlich einen Aufenthalt an der mdw realisieren konnten.

*Abgeschlossene internationale Verträge für Mobilitätskooperationen
(innerhalb von Erasmus+) im Jahr 2025 mit bereits begonnen Aktivitäten*

Abgeschlossene bzw. erneuerte internationale Verträge für Mobilitätskooperationen nach Land 2025

Australien

University of Queensland, Brisbane

Brasilien

Universidade Estadual Paulista

Universidade Federal da Bahia

Israel

The Jerusalem Academy of Music and Dance

Japan

Tokyo University of the Arts, Faculty of Music

Kasachstan

Kurmangazy Kazakh National Conservatory

Kolumbien

Conservatorio de Música da la Universidad Nacional de Colombia

Südafrika

University of Cape Town

USA

Cleveland Institute of Music

Die mdw verstetigte 2025 mit folgenden namhaften Institutionen qua Letter of Intent, Student Exchange Agreement oder Memorandum of Understanding Kooperationen, die aus vorangegangenen anlassbezogenen Mobilitäten und Austauschaktivitäten entstanden waren.

Verstetigte bilaterale Kooperationen (außerhalb Erasmus+) im Jahr 2025

Verstetigungen von Zusammenarbeiten und Austauschen 2025

China

Sechuan Conservatory of Music

Shanghai Conservatory of Music

Indien

University of Mumbai

Kolumbien

Universidad EAFIT

Mongolei

Mongolian State Conservatory

USA

University of Rochester, Eastman School of Music

Global Conservatoire

Im Jahr 2025 konnte die seit 2021 etablierte und stufenweise erweiterte Abhaltung von Lehrveranstaltungen als asynchrone Online-Courses im Rahmen des Global Conservatoire (GC) mit den Partnerinstitutionen in London (Royal College of Music), New York City (Manhattan School of Music), Amsterdam (Conservatorium van Amsterdam) und Kopenhagen (Royal Danish Academy of Music) erfolgreich weitergeführt werden. Insgesamt wurden zehn Online-Courses aus unterschiedlichen

Fachbereichen wie u. a. Musikwissenschaft, künstlerische Improvisation, Musiktheater, Musikpädagogik etc. abgehalten.

Im April 2025 fand das 6. transnationale Meeting des GC-Konsortiums am Royal College of Music in London statt. Vertreter_innen aller Partnerinstitutionen kamen in verschiedenen Arbeitsgruppen („GC-Projektgruppe“, „GC Study Admin Group“, „GC Tech Group“ etc.) mit dem Board of Rectors und GC-Lehrenden zusammen, um Ideen auszutauschen und neue Initiativen der Zusammenarbeit zu diskutieren. Dabei stand vor allem der Ausbau der künstlerischen Kooperation zwischen den Partnerinstitutionen im Rahmen von Distance-Learning-Formaten im Fokus, und die erste 3-Point-Connection über die Modular Video Transmission Platform (MVTP) wurde in London erfolgreich erprobt.

Die neue Initiative des sogenannten „GC Live Lab“ subsumiert hierbei alle Formate künstlerischen Zusammenspiels von GC-Lehrenden und Studierenden im Rahmen von Masterclasses oder Online-Courses. Die Möglichkeiten des Zusammenspiels über Distanzlehrformate werden nun auch verstärkt zur Umsetzung von themenspezifischen Projekten der GC-Partnerinstitutionen genutzt. So startete anlässlich des Carl-Nielsen-Jubiläums 2025 das „Carl-Nielsen“-Projekt der Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen, das sowohl wissenschaftliche Lehre als auch künstlerischen Unterricht über MVTP beinhaltet.

Blended Intensive Programmes

Im Jahr 2025 nahm die mdw an Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIPs) ausschließlich in der Rolle der entsendenden Institution teil. Insgesamt wurden 53 Studierende zu BIPs an europäischen Partnerhochschulen entsandt. Die Mobilitäten führten nach Oslo, Helsinki, Kuopio, Krakau, Riga, Den Haag und Budapest.

Die mdw hat im Jahr 2025 kein eigenes BIP in Wien durchgeführt. Es fanden jedoch umfangreiche inhaltliche und organisatorische Vorarbeiten für mehrere BIPs statt, die im Rahmen der IN.TUNE-Allianz im Jahr 2026 an der mdw umgesetzt werden sollen. Auch die Vorbereitungen für die Entsendung von Studierenden zu mehreren BIPs im Jahr 2026 wurden getroffen – sie unterstreichen einerseits die strategische Bedeutung der BIPs für die internationale Lehre und andererseits besonders die aktive Rolle der mdw in der Weiterentwicklung dieses Formats.

Elton John Global Exchange Programme

Im Rahmen des Sir Elton John Global Exchange Programme führt die Royal Academy of Music (RAM) in London seit 2022 internationale Projekte und Studierendenaustauschprogramme mit ausgewählten Partnerinstitutionen durch. Bis zu 20 Studierende von insgesamt zwölf weltweit führenden Musikuniversitäten, darunter die mdw, nehmen jährlich an Bildungsaustauschprogrammen mit der RAM teil. Die Dauer der Aufenthalte variiert von einer Woche intensiver projektbezogener Arbeit bis zu einem gesamten Studienjahr. 2025 konnten insgesamt drei Incoming- und Outgoing-Mobilitäten von Studierenden der mdw nach London bzw. Studierenden der RAM an die mdw erfolgreich umgesetzt werden.

Im Juni 2025 waren die RAM-Studierenden Theo Hayward (Viola) und Will Priest (Kontrabass) im Rahmen des Sir Elton John Global Exchange Programms für das Orchesterprojekt des WSO an der mdw zu Gast. Nach Teilnahme an intensiven Proben gemeinsam mit den mdw-Studierenden, u. a. im Kuppelsaal der TU Wien

traten sie im Juni im Konzert des WSO im Wiener Konzerthaus mit Mahlers *Sinfonie Nr. 1 in D-Dur* auf, das auch für CD produziert wurde.

Neben diesem Orchesterprojekt wurde für 2025 mit der RAM der Fachbereich Kammermusik als Schwerpunkt ausgewählt. Ebenfalls im Juni 2025 verbrachte das *Kalla Quintett* eine Woche in Wien, wurde u. a. von Johannes Meissl unterrichtet und hatte die Möglichkeit, an zahlreichen Veranstaltungen der mdw teilzunehmen.

Im Oktober 2025 reiste das *Entheus Quartett* der mdw für fünf Tage nach London, um dort von unterschiedlichen Lehrenden der RAM neuen künstlerischen Input zu erhalten und sich mit anderen Studierenden der RAM zu vernetzen.

Kyoto International Music Students Festival

Im Mai 2025 fand – voraussichtlich zum letzten Mal – das *Kyoto International Music Students Festival* in Japan statt, das seit 1991 von der Rohm Music Foundation finanziert wird. Vom 26. Mai bis 2. Juni 2025 hatten vier Studierende der mdw die Möglichkeit, am Festival in Japan teilzunehmen und mit internationalen Studierenden von renommierten Institutionen (u. a. Julliard School oder CNSMD Paris) an einem facettenreichen musikalischen Programm zu arbeiten. Die Musiker_in der mdw (Trompete, Schlagwerk, Viola und Sopran) traten im Rahmen von zwei Konzerten auf.

7.3 Beteiligung an internationalen Netzwerken und Verbänden

Die mdw hat im Berichtsjahr diverse Möglichkeiten genutzt, um ihre europäische und internationale Sichtbarkeit zu erhöhen und Mitgliedschaften in Verbänden und Netzwerken wie **AEC** – Association Européenne des Conservatoire, **ELIA** – European League of Institutes of the Arts, **SAR** – Society of Artistic Research, **EUA** – European University Association etc. zu verstärken. Ausgewählte Initiativen im Rahmen dieser Mitgliedschaften werden an den vorgesehenen Stellen des Leistungsberichts vorgestellt.

Im Rahmen von **Erasmus+** ermöglicht die mdw Studierenden und Mitarbeiter_innen Mobilitäten zu Partnerländern auch außerhalb Europas (siehe Kap. 7.2.7). Innerhalb des Eurasia Pacific Uninet (**EPU**) und des Asean European Academic University Network (**ASEA Uninet**) wurden Zusammenarbeiten und Vernetzungen im asiatischen Raum weitergeführt (siehe Kap. 8.2.3).

Wie geplant erfolgte 2025 zudem der Beitritt zum Entrepreneurship Center Netzwerk (**ECN**; Lead: WU Wien), um bestehende Kooperationen weiterzuführen, Synergien zu nutzen und die unternehmerische Dimension künstlerischer Praxis strategisch auszubauen.

8 INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

8.1 Internationalität

8.1.1 IN.TUNE – Innovative Universities in Music & Art in Europe

Nach der erfolgreichen Startphase der European Universities Alliance IN.TUNE im Jahr 2024 wurden 2025 bereits erste konkrete Ergebnisse der Zusammenarbeit der acht Partnerinstitutionen sichtbar. Zentral dafür waren zahlreiche Projekteinreichungen – unter maßgeblicher Beteiligung von Lehrenden der mdw – im Rahmen des Ende 2024 ausgeschriebenen Calls zu **New Innovative Educational Formats**. Anfang 2025 wurden 16 Projekte zur Umsetzung ausgewählt. An zehn dieser Lehrformate wirken mdw-Lehrende mit, fünf davon in leitender Position. Die Lehrveranstaltungen werden seit Sommer 2025 in interuniversitären Teams entwickelt und ab Februar 2026 für Studierende mehrerer Allianzuniversitäten angeboten.

Parallel dazu nahmen Lehrende der mdw an der mehrmonatigen Weiterbildung **Artist as Teacher Training** teil, deren zweiter Teil 2025 in Den Haag stattfand. Ein weiterer Durchgang startete im November 2025 erneut mit Beteiligung von drei Lehrenden der mdw. Darüber hinaus entschieden sich die Expert_innen der **eLearning Working Group** für die Einführung des Modular Video Transmission Platform Systems an allen Partnerinstitutionen. Das an der mdw bereits etablierte System ermöglicht kollaboratives Musizieren und Unterrichten über große Distanzen mit minimaler Audio- und Videolatenz und bildet künftig eine wichtige technische Grundlage für digitale und hybride Lehrformate innerhalb der Allianz.

Ein weiterer Höhepunkt war der erste **Annual IN.TUNE Research in Education Event (AIRE)** im November 2025 an der mdw. Rund 60 Forschende, Lehrende und Studierende der Partneruniversitäten diskutierten dort aktuelle Forschungsprojekte, tauschten sich über Forschungsaktivitäten aus und entwickelten gemeinsame Perspektiven für forschungsgeleitete Lehre.

Im von der mdw verantworteten Work Package **Strengthening our Engagement with Society** entwickelten Arbeitsgruppen zu den Themen „Lifelong Learning“ und „Sustainable Careers“ auf Basis vergleichender Analysen bestehender Angebote neue gemeinsame Formate. Für den entwickelten Online-Kurs „The Lifelong Healthy Musician“ für Absolvent_innen und im Musikbereich tätige Personen haben sich bereits rund 580 Interessierte registriert, der 2026 startet. Zudem wurde ein Register for Transnational Placements aufgebaut, das Studierende und Absolvent_innen bei der Suche nach internationalen Praktika unterstützt und erstmals auch Associate Partners der Allianz einbindet.

Auch auf administrativer Ebene wurde die Zusammenarbeit intensiviert. Im April 2025 fand an der mdw die erste **IN.TUNE Staff Week** statt, bei der Mitarbeitende der Finanzverwaltung und der Human-Resources-Abteilungen aller Partnerinstitutionen zusammenkamen, um Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu vertiefen und administrative Prozesse innerhalb der Allianz weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus nahmen 2025 zwei neue Arbeitsgruppen zu **Artistic Citizenship, Audience- & Community Engagement** sowie **Belonging, Diversity, Equity and Inclusion** ihre Arbeit auf. Ihre Bestandsaufnahmen und Analysen bilden die Grundlage für gemeinsame Maßnahmen ab 2026. Parallel dazu wurden eine gemeinsame Kommunikationsstrategie entwickelt und erste Maßnahmen zur Umsetzung eines allianzweiten Qualitätssicherungsplans gesetzt (siehe Kap. 6.1).

8.1.2 Internationalisierungsstrategie (2025) der mdw

Die Internationalisierungsstrategie der mdw befindet sich in laufender Umsetzung. Die derzeit gültige Strategie ist mit einer Laufzeit bis 2025 versehen und wird im Jahr 2026 aktualisiert. Die Weiterentwicklung erfolgt im Rahmen eines internen Abstimmungsprozesses unter Einbindung relevanter Akteur_innen aus Verwaltung und Lehre.

Die Adaptierungen für die Internationalisierungsstrategie 2030 werden u. a. folgende Schwerpunkte betreffen:

- Förderung der Mehrsprachigkeit: Vor dem Hintergrund der Ausweitung englischsprachiger Studienangebote wird dieser Aspekt inhaltlich weiterentwickelt und präzisiert.
- Internationale Kooperationen auf verschiedenen universitären Ebenen: Angesichts veränderter geopolitischer Rahmenbedingungen sowie neu entstandener Konflikt- und Kriegssituationen wurden bestehende Partnerschaften mit Institutionen in politisch oder menschenrechtlich prekären Kontexten überprüft und in einzelnen Fällen ausgesetzt.
- Forschungssicherheit: Im Zusammenhang mit der Frage der Forschungssicherheit wird eine entsprechende Positionierung für die Internationalisierungsstrategie vorbereitet.

Diese Themenfelder bleiben weiterhin und verstärkt Gegenstand von differenzierter Auseinandersetzung und umsichtiger Abwägung. Die Zusammenarbeit innerhalb der EUA IN.TUNE und der damit begonnene Transformationsprozess wird sich ebenfalls in der Neuformulierung der Internationalisierungsstrategie niederschlagen.

8.1.3 Internationale Positionierung und Sichtbarmachung

Die internationale Positionierung und Sichtbarmachung wird in jedem Kernbereich der mdw konsequent verfolgt und ausgebaut und an anderer Stelle besonders durch die Leistungen im Rahmen der EEK und Forschung (siehe Kap. 2.5) sowie im Rahmen von internationalen Kooperationen (siehe Kap. 7.2) deutlich gemacht. Separat verfolgte Maßnahmen mit dem Ziel oder Subziel des Ausbaus der internationalen Positionierung sind etwa die Etablierung neuer Alumni Relations sowie Maßnahmen im Bereich der Mobilität.

Alumni Relations

Die Alumni Relations der mdw setzten 2025 ihren Schwerpunkt auf internationale Vernetzung und nachhaltige Bindung internationaler Absolvent_innen fort. Über das Alumni-Portal „connect mdw“ wurden regionale Gruppen (Deutschland, Europa, Asien, Korea, China, Nordamerika) aufgebaut, die als niederschwellige Netzwerkstruktur den Austausch zwischen Alumni_ae und Universität stärken.

Mit dem erstmals durchgeführten „reConnect mdw – Alumni Festival“ wurde ein internationales Homecoming-Format etabliert, das Alumni_ae aus dem In- und Ausland zu künstlerischen, wissenschaftlichen und Netzwerkveranstaltungen nach Wien brachte. Das Festival förderte gezielt internationale Sichtbarkeit, institutionelle Bindung sowie fachlichen und kulturellen Austausch innerhalb des weltweiten mdw-Alumni-Netzwerks. Rund 400 Personen nahmen on- und offline teil.

Die Veranstaltung „Re-Connecting with Sarajevo“ aktivierte ein historisch gewachsenes Alumni-Netzwerk und machte die nachhaltige Wirkung internationaler Ausbildungskooperationen sichtbar. Damit festigten

die Alumni Relations ihre Rolle als Brücke zwischen Universität, internationalen Absolvent_innen und globalen Kulturräumen.

8.2 Mobilität

Im Berichtsjahr intensivierte die mdw im Rahmen zweier Veranstaltungen den **Informationsaustausch** über die vielfältigen Möglichkeiten des europäischen Mobilitätsprogramms Erasmus+. Eine Informationsveranstaltung im Oktober richtete sich an Lehrende, Forschende sowie Mitarbeitende der Verwaltung und bot Einblicke in Austauschprogramme für Unterricht und Weiterbildung sowie in internationale Projekte und Partnerschaften. Im November fand zudem ein Online-Webinar für Studierende statt, das über Bewerbungsmodalitäten und Fördermöglichkeiten für Auslandssemester und Erasmus+-Praktika an Partnerhochschulen informierte. Beide Formate boten Gelegenheit zum direkten Austausch mit den zuständigen Koordinator_innen und unterstützten Interessierte bei der Planung internationaler Mobilität.

8.2.1 Organisatorische Weiterentwicklungen und Digitalisierung

Auch 2025 wurden mehrere Neuerungen umgesetzt, insbesondere im Bereich der **Digitalisierung und Prozessoptimierung**. So wurden Vorarbeiten zur Abwicklung von Erasmus-Fortbildungsmobilitäten über das Datenbanksystem Mobility Online geleistet. Zudem wurde für Studierendenmobilitäten die digitale Signatur zur Bearbeitung und Unterzeichnung von Erasmus-Dokumenten eingeführt, wodurch eine deutliche administrative Entlastung erzielt werden konnte. Ab 2026 ist eine schrittweise Ausweitung dieser Lösung auf weitere Erasmus-Bereiche vorgesehen.

Darüber hinaus wurden Vorarbeiten für eine Vereinfachung des Bewerbungsprozesses von Incoming-Studierenden im Erasmus-Programm gestartet. Künftig sollen die verpflichtenden digitalen Online Agreements erst nach einer Zusage für einen Erasmusplatz an der mdw erstellt werden. Trotz der erforderlichen Anpassung bestehender Abläufe ist damit eine erhebliche Entlastung des International Office sowie der beteiligten Studiendekanate verbunden.

Parallel dazu wurden weitere Bewerbungs- und Verwaltungsprozesse digitalisiert. Die Bewerbung für die SYLFF-Stipendien der Tokyo Foundation wurde digitalisiert. Ebenso wurden Interessensbekundungen von Lehrenden für Erasmus-International-Mobilitäten in einen digitalen Prozess überführt. Ergänzend wurde ein Online-Formular für neue Mobilitätspartnerschaften eingerichtet, um die erforderlichen Informationen strukturiert und effizient abzufragen.

8.2.2 Lehr- und Fortbildungsmobilität

Das International Office ermöglichte im Rahmen der Erasmus+ Lehrendenmobilitäten innerhalb Europas insgesamt 67 Outgoing-Mobilitäten. Gleichzeitig wurden 35 Lehrende als Incomings an der mdw begrüßt.

Ein wesentlicher Teil der Mobilitäten entfiel auf Lehrtätigkeiten im Rahmen von Blended Intensive Programmes (BIPs), deren Bedeutung für die internationale Zusammenarbeit und die projektbezogene Mobilität weiter zugenommen hat.

Im Bereich Erasmus+ International konnten 30 Outgoing-Mobilitäten von Lehrenden an internationale Partnerinstitutionen realisiert werden. Im Gegenzug empfing die mdw 16 Incoming-Lehrende aus internationalen Partnerinstitutionen. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten vier Mobilitäten, die im Rahmen des Projekts „Reconnecting with Sarajevo“ stattfanden.

8.2.3 Österreichisch-Asiatische Netzwerke

Im Rahmen des österreichisch-asiatischen Netzwerks **ASEA-UNINET** kam es zu mehreren erfolgreichen Projekteinreichungen. Dazu zählten Projekte im Bereich Musiktheorie sowie das Projekt „Der lange Weg von der Selbstdarstellung zum Miteinander in der Performance-Ausbildung“, welches am College of Music der Mahidol University (Thailand) durchgeführt wurde. Darüber hinaus konnte ein Incoming-Lehrender aus Thailand im Bereich Kammermusik an der mdw begrüßt werden.

Weiters wurde das Projekt „Investigating acoustic properties, playing techniques and live-electronics potential of traditional Southeast Asian musical instruments“ gemeinsam mit der Universiti Malaya und der University of the Philippines umgesetzt. In diesem Zusammenhang fanden sowohl Outgoing- als auch Incoming-Mobilitäten statt.

Auch im Rahmen des **Eurasia Pacific Uninet (EPU)** war die mdw erneut erfolgreich vertreten. Das Projekt „Lectures on Composition, Contrapunto alla mente, Analysis of New Music and Contemporary Piano Performance“ wurde in Hongkong und Shenzhen durchgeführt.

8.2.4 Studierendenmobilität

2025 bewarben sich 379 Studierende um einen Austauschplatz an der mdw – die bisher höchste Zahl an Bewerbungen. Insgesamt wurden 88 Studierende aufgenommen, darunter neben Studierenden von langjährigen europäischen Partnerinstitutionen auch Studierende von Partneruniversitäten aus der Ukraine, Georgien, Südafrika sowie erstmals aus der Mongolei. Darüber hinaus konnte ein Ernst-Mach-ASEA-UNINET-Stipendiat an der mdw begrüßt werden.

Die durchgeführten Incoming- und Outgoing-Mobilitäten der Studierenden werden an anderer Stelle ausführlicher besprochen (siehe Kennzahlen 2.A.8 und 2.A.9).

8.2.5 PhD-Kurzzeitmobilitäten / Doctoral Short Term Mobilities

Im Jahr 2025 wurde das Programm der PhD-Kurzzeitmobilitäten an der mdw im Rahmen von Erasmus+ fortgeführt. Insgesamt nahmen fünf Doktorand_innen an Kurzzeitmobilitäten teil. Davon fanden zwei Mobilitäten innerhalb Europas (in Frankreich und Deutschland) sowie drei Mobilitäten außerhalb Europas in Südafrika statt.

Die kurzfristigen Auslandsaufenthalte boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Forschung auf internationalem Niveau weiterzuentwickeln und von neuen wissenschaftlichen und künstlerischen Ansätzen zu profitieren. Unabhängig von der quantitativen Entwicklung zeigen die Rückmeldungen der Teilnehmenden den hohen Mehrwert der Mobilitäten, insbesondere im Hinblick auf den internationalen Austausch und die nachhaltige Erweiterung ihrer akademischen Netzwerke.

8.2.6 EMMA – Erasmus Meets Music and Arts

Auch im Jahr 2025 unterstützte die mdw zahlreiche Studierende durch das EMMA-Stipendium. Das Stipendium richtet sich an Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen und bietet finanzielle Förderung für die Teilnahme an Wettbewerben, Meisterkursen, Konzerten sowie weiteren internationalen Veranstaltungen wie Festivals oder Auditions.

Insgesamt wurden 28 Studierende aus unterschiedlichen Bereichen gefördert, darunter Film, Schauspiel, pädagogische Studienrichtungen sowie Instrumentalstudien. Durch die Teilnahme an internationalen Aktivitäten konnten sie wertvolle künstlerische und berufliche Erfahrungen sammeln und ihre internationalen Netzwerke weiter ausbauen.

8.2.7 Projektbezogene STP-Stipendien (Short Term Project)

Entsprechend dem in der Leistungsvereinbarung 2025-2027 beinhalteten Vorhaben wurden im Jahr 2025 an der mdw erstmals STP-Stipendien für projektbezogene Kurzzeitmobilitäten an Studierende vergeben. Sie tragen wesentlich zur weiteren Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der mdw bei und unterstützen Studierende bei Projekten an Partnerinstitutionen europa- und weltweit im Rahmen von IN.TUNE, Global Conservatoire sowie bei Erasmus+-Kooperationspartnern.

Die geförderten Mobilitäten ermöglichen es Studierenden, ihre künstlerischen und akademischen Perspektiven zu erweitern und aktiv zur internationalen Vernetzung der mdw beizutragen.

Im Jahr 2025 wurden 16 STP-Stipendien vergeben. Die geförderten Mobilitäten führten u. a. an das Mongolian Conservatory of Music, die Janáček Academy of Performing Arts in Brno und die Universität Rostock.

8.3 Internationalization at home

8.3.1 Welcome Days

Für neue Austauschstudierende veranstaltete das International Office im September 2025 wieder die bewährten Welcome Days. Neben einer Informationsveranstaltung des International Office wurden den Austauschstudierenden Campusführungen, ein musikalisches Get-Together, eine Stadtführung durch Wien sowie ein gemeinsamer Abend beim Heurigen geboten.

8.3.2 mdw Welcome Party

Die Welcome Party ist ein jährliches Veranstaltungsformat zu Beginn des Studienjahres und richtet sich an Studierende, insbesondere an Studienanfänger_innen. Bei der Ausgabe im Oktober 2025 wurde nicht nur der Joseph Haydn Saal mit musikalischen Acts bespielt, sondern auch der Innenhof des mdw Campus. Insgesamt zwölf musikalische Formationen performten auf zwei Bühnen. Zu Beginn der Veranstaltung stellte sich das Rektorat vor. Die hmdw richtete das Programm und die Organisation abermals maßgeblich mit aus. Die Welcome-Aktivitäten wurden dafür genutzt, z. B. über das Buddy-Programm zu informieren und auf diverse Anlaufstellen an der mdw hinzuweisen; außerdem wurde eine Campusführung durchgeführt. Die Welcome Party ist ein wichtiges Format für die Förderung der Willkommenskultur für neue Studierende an

der mdw und eine niederschwellige Möglichkeit für das Kennenlernen und Vernetzen auch außerhalb der eigenen Fachrichtung.

8.3.3 Buddy-Programm

Das mdw Buddy-Programm, das sich besonders auch an internationale Studierende richtet und Teil der mdw-Diversitätsstrategie ist, wird an anderer Stelle ausführlich dargestellt (siehe Kap. 3.2).

8.3.4 Internationalization at home im Rahmen weiterer strategischer Maßnahmen

Eine weitere zentrale Internationalization at Home-Maßnahme ist der laufende Ausbau digitaler Lehr- und Lernformate, darunter internationale Online-Masterclasses im Rahmen des Global Conservatoire Live Lab (siehe Kap. 7.2.7).

Hochkarätige internationale Masterclasses in Präsenz fanden zudem im Rahmen der isa statt, die im Sommer 2025 erstmals am mdw-Campus durchgeführt wurde (siehe Kap. 8.4).

Von besonderer Bedeutung ist auch die Zusammenarbeit mit der ECMA. Mehrtägige internationale Coaching-Sessions für junge Kammermusikensembles aus ganz Europa finden jährlich wechselnd an den Partnerinstitutionen der ECMA statt; für die mdw erneut in Kooperation mit dem *Grafenegg Festival* sowie in Zusammenarbeit mit dem *Kalkalpen Kammermusikfestival* (siehe Kap. 3.3.2).

Eine hochkarätige internationale Masterclass zur Mahler-Interpretation gab Kammersänger Thomas Hampson im Jänner 2025 als Distinguished Visiting Artist der mdw im Studienjahr 2024/25.

An den Instituten der mdw finden eine Vielzahl von Masterclasses von eingeladenen Lehrenden aus aller Welt statt, so z. B. die Masterclasses mit dem kanadischen Cellisten Denis Brott, mit dem Director of Creative Studies der Guildhall School of Music and Drama London, David Dolan, dem kanadischen Pianisten Louis Lortie, dem Pianisten Misha Tzigonov oder mit dem *Stegreif Orchester* aus Deutschland.

8.4 isa – Internationale Sommerakademie

Die isa – Internationale Sommerakademie ist ein wesentlicher Motor für die Verstärkung der internationalen Sichtbarkeit der mdw. Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 hat sie sich – auch durch die langjährige Zusammenarbeit mit internationalen Partneruniversitäten – ein weltweites Renommee aufgebaut. Mit ihrem breit gefächerten Angebot aus Masterclasses, Workshops und spartenübergreifenden Veranstaltungen ist sie längst als einzigartiger Sommercampus etabliert.

Die 25. Ausgabe der isa unter dem Motto „**Music City Lab**“ fand vom 21. Juli bis 3. August 2025 erstmals auf dem Campus der mdw in Wien statt. An den 24 Masterclasses für Solo- und Kammermusik nahmen 233 Studierende aus rund 30 Ländern weltweit teil. Neben den renommierten mdw-Lehrenden nahmen auch international bekannte mdw-externen Lehrende wie u. a. Tanja Becker-Bender, Hagai Shaham (Violine), Marianna Shirinyan (Kammermusik), Lars Anders Tomter (Viola), Emmanuelle Bertrand, Torleif Thedéen (Violoncello), Dorin Marc (Kontrabass), Minna Pensola (Kammermusik), François Benda (Klarinette) oder Sophie Dervaux (Fagott) teil.

Mit der Neukonzeption der Musikvermittlungsschiene isaCommunity wurde 2025 erstmals eine internationale Masterclass mit 16 Teilnehmenden realisiert, die künstlerische Arbeit mit gesellschaftlichem Engagement verband und Studierenden aus verschiedenen Ländern praxisnahe Zusammenarbeit, innovative Konzertentwicklung und Aufführungsmöglichkeiten an renommierten Häusern eröffnete.

Die dreitägige isaResearch Summer School löste die frühere isaScience-Konferenz ab und etablierte ein neues internationales Format für künstlerische und wissenschaftliche Forschung. Nachwuchswissenschaftler_innen präsentierten ihre Arbeiten zu Sound, Politik und Stadtraum, diskutierten interdisziplinär, knüpften Kontakte zur mdw und erprobten experimentelle Forschungszugänge im Wiener Stadtraum.

Die Übersiedelung der isa vom südlichen Niederösterreich nach Wien an den Campus der mdw erfolgte nicht zuletzt im Sinne der Nachhaltigkeit, Effizienz und der gesellschaftlichen Verantwortung. Durch die Verlagerung wurde es möglich, sämtliche Masterclasses als Green Meeting durchzuführen und als Rezertifizierungsprojekt für die mdw anerkennen zu lassen. Die Nutzung des infrastrukturell bestens ausgestatteten Campus der mdw sowie seine zentrale Lage in Wien vereinfachten die Transportlogistik und reduzierten Fahrten und weite Anreisen zwischen und zu den Kursstandorten erheblich.

Die Verlegung der isa stärkt zudem die Interaktion der mdw mit dem internationalen Forschungs- und Kulturstandort Wien. Kooperationen mit namhaften Institutionen und Szenen der Stadt wurden vertieft bzw. neu aufgebaut, darunter mit dem Kultursommer Wien, Haus der Musik, MuseumsQuartier, Wien Museum, der Wiener Hofmusikkapelle, dem Kollektiv Kaorle u. v. m. Das isaFestival bot 35 öffentliche Veranstaltungen mit niederschwelligem Zugang – die Mehrheit der Konzerte fand bei freiem Eintritt statt – und bespielte damit sowohl den Campus der mdw als auch diverse Bezirke und Locations in der Stadt.

9 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKL. UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE

2025 unternahm die ub.mdw eine Digitalisierungsoffensive auf mehreren Ebenen. Zum einen wurde das Angebot an **lizenzpflichtigen e-Ressourcen** signifikant erweitert (etwa um die Notendatenbanken Nkoda und Henle Library App oder auch um Volltextdatenbanken wie die Oxford Scholarship Music Collection). Zum anderen startete die Bibliothek ein **Digitalisierungsprojekt ihrer Nachlassbestände**, wofür ein leistungsfähiger Auflichtscanner angeschafft wurde. Dieses Projekt wurde im Juli auf der Konferenz der International Association of Music Libraries in Salzburg vorgestellt.

Im Hinblick auf die bibliothekarische Recherche-Infrastruktur beteiligt sich die ub.mdw am Sondierungs- und Auswahlprozess für eine neue Portallösung innerhalb des österreichischen Bibliothekenverbundes.

Nach einer längeren Unterbrechung konnte an der Bibliothek im Frühjahr 2025 die Provenienzforschung wieder aufgenommen werden. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Archiv der mdw sowie mit dem IMI werden Bestände der Bibliothek durchgesehen und auf Fälle von Raubgut untersucht (siehe Kap. 2.1.7).

Der von Forschungsförderung und Bibliothek gemeinsam betriebene OA-Universitätsverlag **mdwPress** hat in einem sehr erfolgreichen Jahr 2025 sein Programm um fünf Buchpublikationen und eine Zeitschriftenneugründung erweitert. Als Mitglied der Association of European University Presses (AEUP) konnte sich mdwPress beim 4. Internationalen AEUP-Kongress im Mai in Wien präsentieren. Ein weiterer Höhepunkt im Verlagsjahr war die Teilnahme auf der Buch Wien im November gemeinsam mit den Universitätsverlagen von TU Wien und Uni Innsbruck.

Im Bereich der Open Science erweitert die Bibliothek ihr Angebot im Rahmen der Repository Services um **Open Educational Resources (OER)**. Im Frühjahr 2025 wurde unter der Leitung der Bibliothek gemeinsam mit der IT sowie dem Vizerektorat für Lehre ein Projekt zum Aufbau eines entsprechenden Service gestartet, das im 1. Halbjahr 2026 verfügbar sein wird. Die Bibliothek nimmt darüber hinaus an mehreren Netzwerken zu OER teil, z. B. AG OER im Repository Manager Network oder AG OER im Rahmen von Open Science Austria.

Ein Schwerpunkt im Ausbau der bibliothekarischen Zugänglichkeit galt 2025 der **Barrierefreiheit**. Neben geringfügigen räumlichen Maßnahmen betrifft das insbesondere die persönliche Unterstützung von Personen mit Behinderungen. So konnte etwa durch Anschaffung entsprechender Infrastruktur sehbehinderten Menschen die Benützung der Bibliotheksbestände ermöglicht werden.

Einen hohen Stellenwert nimmt weiterhin die **Teaching Library** ein. Das Schreibzentrum der ub.mdw bietet neben der klassischen Einzelberatung auch eine Fülle von Workshops und freien Arbeitsmaterialien an. Als Verantwortliche für OA bietet die Bibliothek einschlägige Workshops (Open Access publizieren, Literaturrecherche mit Schwerpunkt auf OA), Einzelberatungen und jedwede OA-Unterstützung im wissenschaftlichen Forschungs- und Publikationsprozess an.

10 ANHANG ZUM LEISTUNGSBERICHT

Tabelle I: Erfolge der Studierenden in den Bereichen Gesang und Komposition

PREISVERGABE	ERFOLG
13. Heinrich Strecker Wettbewerb	Publikumspreis – CrossOver Competition
71st International Rostrum of Composers	3. Preis (Komposition)
75th Gian Battista Viotti International Music Competition	2. Preis Audience Prize
Andong Young Artist Competition	2. Preis
Antonín Dvořák International Vocal Competition	2. Preis
Bach International Music Competition	2. Preis (Komposition)
Daegu International Music Competition	2. Preis
Debussy International Music Competition	Gold Prize – Kategorie Film / Game Music (Komposition)
Franz Schubert International Music Competition	1. Preis
Gabriele Lechner Scholarship Competition	1. Preis
Hedda Urbani Gesangswettbewerb der Freunde der Wiener Staatsoper	1. Preis 2. Preis Arkadij Eisler-Preis Publikumspreis Sonderpreis des Musikvereins Graz
Inese Galante's Talanti	1. Preis

Internationaler Franz-Schubert-Gesangswettbewerb

3. Preis

Klassik2Go Newcomer Award

2. Preis - Solist

Kompositionswettbewerb der Alban Berg Stiftung

Siegerkomposition

Meisterklassen Althofen

Nachwuchspreis

Operettenwettbewerb des Lehár Festivals Bad Ischl

2. Platz

Österreichischer Jazzpreis 2025

2. Preis Best Live Act

phonoECHOES Award 2025

1. Preis (Komposition)

X. International Music Competition Triomphe de l'Art (Opera & Lied duo)

3. Preis – young age group

ZukunftsStimmen Wettbewerb von Elīna Garanča

1. Preis

2. Preis

Tabelle II: Erfolge der Studierenden im Bereich Instrumental

PREISVERGABE	ERFOLG
"Edmund Horwath"-Wettbewerb der Wiener Philharmoniker	1. Preis
"Milano City" Classical Guitar Competition	1. Preis
10. Internationaler JOSEPH JOACHIM Kammermusikwettbewerb	1. Preis Sonderpreis: Beste Interpretation eines Werkes der frühen Klassik
10th International Johannes Brahms Chamber Music Competition Gdańsk	1. Preis Sonderpreis des Elbląg Kammerorchesters
11th Kobe International Flute Competition in Japan	3. Preis
13th Trondheim International Chamber Music Competition	3. Preis
14. Internationaler Martinez-Gitarrenduo-Wettbewerb	1. Preis
14th International Rosario Marciano Piano Competition	1. Preis Paderewski-Preis
15th Mayenne International Piano Competition	1. Preis
17th Anna Amalia International Guitar Competition for Young Guitarists	3. Preis
22nd Altamira Gorizia Guitar Competition "Enrico Mercatali prize"	1. Preis 2. Preis (Duo)
26. OSAKA International Music Competition 2025	Espoir Sonderpreis
30. Internationaler Wettbewerb FORUM Gitarre Wien	1. Preis

31. Janáček Wettbewerb

1. Preis

36. International Competition for Pianists and Opera Singers "Francesco Paolo Neglia"

1. Preis

Sonderpreis

4th Emili Pujol Guitar Competition

1. Preis

Preis für die beste Interpretation

Publikumspreis

6th International Piano Competition Radovljica

1. Preis (Young Category)

2. Preis (Young Category)

9. Franz Schmidt Orgelwettbewerb

1. Preis

3. Preis

Sonderpreis beste Präsentation

Sonderpreis für beste Interpretation

9. Internationaler Gitarrenwettbewerb "Live Guitar" in Bale-Valle

1. Preis

2. Preis

Aalborg Guitar Festival

2. Preis

Accord Musicalo Academy Pescara International Violin Competition

3. Preis

Arpa Graziosa

3. Preis

Carl-Flesch Akademie

Stennebrüggen Preis

ClariArte

Ari-Kummer-Preis

Concorso di Chitarra Gaetano Marziali

2. Preis

Dichler Sato Competition im Rahmen des Wiener Musikseminars

1. Preis

Geneva Junior Music Competition

3. Preis

George Enescu International Violin Competition

1. Preis

Giovani Musicisti Treviso

1. Preis

Gitarrenwettbewerb "Riviera Etrusca"

1. Preis

Harfenfestival Arpa GRAZiosa KUG

1. Preis (Kategorie Kammermusik-Duo)

Hong Kong International Young Musicians Competition

3.Preis

Intern. Gitarren-Wettbewerb in Tübingen

2.Preis

International Chamber Ensembles and Orchestra Music Festival (Croatia)

1. Preis und Grand Prix (mit Lironima Quartett)

International Competition Dolny Kubin

5. Preis

International Guitar Competition der Baltic Guitar Days in Szczecin

3. Preis

International Society of Bassists Solo Competition

1. Preis

Internationaler Wettbewerb für klassische Gitarre VelEspana

2. Preis

Internationaler Instrumentalwettbewerb Markneukirchen

2. Preis

Ion Voicu International Violin Competition

2. Preis

IV International Contest Festival of the Harp named Viktoria Poltareva

Grand-Prix

Jenő Hubay International Violin Competition

2. Preis

Júlio Cardona International Music Competition

2. Preis

Kuopio Nationalwettbewerb

1. Preis

3. Preis

Manhattan International Music Competition

Goldene Medaille mit Ehrenausszeichnung

Marine Jashvili International Competition for String Instruments in Tbilisi

1. Preis

Mitrovica Guitar Days

1. Preis

Moyse International Flute Competition

1. Preis in der Kategorie B

1. Preis in der Kategorie C

Sonderpreis „Conrad Klemm“

New York Classical Music Competition 2025

1. Preis (Category: Saxophone / Master B)

Österreichischer Jazzpreis 2025

1. Preis Newcomer des Jahres

1. Preis Best Live Act mit Orjazztra Vienna

Piano Neuchâtel Val de Travers

2. Preis

Premier Music International Competition

3. Preis

Remember Enescu International Competition

4. Preis

Sarajevo International Guitar Competition

1. Preis

Stefanie Hohl-Wettbewerb

1. Preis

Suoni D'Arpa

1. Preis

Sylvi Kekkonen Stiftung

Kulturpreis 2025

The Papandopulo Croatian Competition of young musicians

3. Preis

UK International Music Competition

1. Preis in der Kategorie Advanced (Alter 18-22)

Universal Stars Music Competition

Gold Prize

Varaždin Woodwind & Brass Competition Kroatien

1. Preis + Categoriesieg in der Kategorie F

Vasco Abadjiev Wettbewerb

4. Preis

X. Danubia Talents International Music Competition

1. Preis

1. Preis (Piano soloist)

Absolute First Prize

XXII International Classical Guitar Competition "Enrico Mercatali"

3. Preis

YAMawards

Best Large Ensemble

Tabelle III: Erfolge der Studierenden im Bereich Film und Fernsehen

FILM	PREISVERGABE	ERFOLG
Adorer		
	Veracruz Short Film Festival 2025	Bester Film
At Home I Feel Like Leaving (Koproduktion)		
	Deutscher Kurzfilmpreis 2025	Bester Spielfilm (15 Minuten bis 30 Minuten Laufzeit)
Between the lines		
	Brno16 International Film Festival 2025	Jugendjurypreis
	Festival Tous Courts 2025	Bestes Drehbuch
	Kinofilm Manchester European Short Film Festival 2025	Bester Film Bester Hauptdarsteller
	Premiers Plans d'Angers 2025	Grand Jury Prize Students of Angers Award
Caught in 4K		
	Shortynale 2025	Lisa Scheid Preis - Bester Klosterneuburger Film
	Zlín Film Festival 2025	Best Student Film
Der Tag, an dem der Regen kam		
	First Steps Award 2025	First Steps Award - Bestes Drehbuch

Die letzte Wette

Chiaroscuro Film Fest 2025

Best Student Film

ClujShorts International Short Film Festival 2025

Best Student Film

Press Award

FIEC - Festival International De Escuela de Cine 2025

Best Fiction Film

Internationales Filmwochenende Würzburg 2025

Best Fiction Short Film

Kurzfilmtage Thalmässing 2025

1. Publikumspreis

Kurzfilmzuckerl 2025

Publikumspreis

Magma International Short Film Festival 2025

Best Film of the Festival

Lorenzo Vecchio Award - Best Short Film

Moosburger Kurzfilmnacht 2025

Publikumspreis

Sicani Cinema Experience 2025

Audience Award

Tel Aviv International Student Film Festival 2025

Best Editing

Wendland Shorts 2025

Publikumspreis

Wiesenflimmern 2025

Publikumspreis

Die letzten Menschen

Encounters Film Festival 2025

Brief Encounters Grand Prix

Shortynale 2025

Bester Film

Niederösterreichischer Kurzfilmpreis

Vienna Shorts 2025

Jury Prize: Best Newcomer

Die Sänger

Linz International Short Film Festival 2025

Bester Österreichischer Film

Ever After

Bucheon International Fantastic Film Festival 2025

Jury's Choice for Shorts

Garnelius (Koproduktion)

Deutscher Kurzfilmpreis 2025

Bester Mittellanger Film

Filmfestival Max Ophüls Preis 2025

Max Ophüls Preis: Bester mittellanger Film

Mâine Mă Duc – Tomorrow I Leave

Diagonale 2025

Franz-Grabner-Preis (Kinodokumentarfilm)

Mein Papa fährt Ferarri

Kurzfilmtage Thalmässing 2025

1. Horizonte-Sonderpreis

Night of Passage

Cinema Talks 2025

Gesamtfestivalgewinner
Gewinner in der Kategorie Sozial

Diagonale 2025

Bester Kurzspielfilm

Filmfestival Max Ophüls Preis 2025

Max Ophüls Publikumspreis: Bester Kurzfilm

First Steps Award 2025

First Steps Award - Bester Kurzfilm

Trieste Film Festival 2025

Bester Kurzfilm

Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben

Diagonale 2025

Thomas-Pluch-Drehbuchpreis
(Bestes Drehbuch für kurze oder mittellange Kinospielefilme)

Strangers like us

European Film Festival of Lille 2025

Best Screenplay

Strizzi Gschichtl

Blue Danube Film Festival 2025

Best Student Film

Superorganismus

Filmfestival Max Ophüls Preis 2025

Preis für Treatment Development

To close your eyes and see fire

Filmfestival Max Ophüls Preis 2025

Beste Musik in einem Dokumentarfilm
Preis der Filmkritik – bester Dokumentarfilm

Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst

Berlinale - Internationale Filmfestspiele Berlin 2025

CICAE Arthouse Cinema Preis

Teddy Award

Crossing Europe Filmfestival 2025

Best Young Talent

Diagonale 2025

Thomas-Pluch-Drehbuchpreis

(Spezialpreis der Jury für abendfüllenden Kinospiegel- oder
Fernsehsfilm)

Pink Apple Filmfestival 2025

Internationaler Hauptpreis

Publikumspreis

Seoul Pride Film Festival 2025

Bester Film

II QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (KENNZAHLEN)

1. Intellektuelles Vermögen

1.A. Humankapital

Kennzahl 1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeittäquivalente		
	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (25W - Stichtag: 31.12.2025) ¹⁶	791	803	1.594	456,6	501,1	957,8
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	533	601	1.134	264,5	334,5	599,0
Professorinnen und Professoren ²	73	116	189	67,8	108,4	176,2
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	11	22	33	11,5	21,8	33,4
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁴	4	17	21	4,0	17,0	21,0
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren ⁵		3	3		3,0	3,0
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV) (UG-Karrierpfad) ⁶	7	2	9	7,5	1,8	9,4
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁷	449	463	912	185,2	204,3	389,4
darunter Assistenzprofessor_innen ⁸						
darunter Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen ⁹		1	1	0,2	0,4	0,6
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIerte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹⁰	26	29	55	8,3	13,9	22,2
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung ¹¹						
Allgemeines Personal gesamt ¹²	264	204	468	192,1	166,6	358,7
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIertes allgemeines Personal ¹³	5	2	7	5,0	0,8	5,8
darunter Ärztinnen Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten ¹⁴						
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen ¹⁵						
Insgesamt (24W - Stichtag: 31.12.2024) ¹⁶	769	794	1.563	447,0	492,0	939,0
Insgesamt (23W - Stichtag: 31.12.2023) ¹⁶	736	791	1.527	437,1	484,7	921,8

Ohne Karenzierung, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

¹ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendungen 14, 82 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶ Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁷ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁸ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁹ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁰ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹¹ Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹² Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹³ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁴ Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁵ Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁶ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

An der mdw gab es Ende 2025 1.594 Bedienstete, was in JVZÄ einen Zuwachs um 18,8 JVZÄ auf nunmehr 957,8 bedeutet.

Ein großes Plus an Köpfen (bei quasi gleichbleibenden JVZÄ) zeigt sich beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal. Neue Senior Scientists und Senior Artists kommen v.a. in den Instituten für Schauspiel und Schauspielregie, Kompositionsstudien, Ton- und Musikproduktion, Konzertsach Blas- und Schlaginstrumente, Film und Fernsehen, für Chor- und Ensembleleitung sowie Tonsatz in der Musikpädagogik zum Einsatz.

Im Gegensatz dazu ist sowohl in der Kategorie der Dozent_innen als auch bei den Professor_innen ein Rückgang der Kopfzahlen festzustellen. Dies ist auf Vakanzen zurückzuführen, bei denen die Berufungsverfahren noch im Gange sind bzw. eine Berufung erst mit März 2026 ausgesprochen werden konnte. Dass sich bei den Jahresvollzeitäquivalenten der Professor_innen dennoch eine höhere Gesamtsumme ergibt, liegt daran, dass die vielen Berufungen aus dem Jahr 2024 (17) im Jahr 2025 erstmals mit ihrem kompletten Jahresvollzeitäquivalent in die Berechnung einfließen, die 12 neuen Professuren hingegen nur mit einem anteiligen Jahresvollzeitäquivalent.

Im Verwaltungsbereich trugen bspw. neue Mitarbeiter_innen in den Bereichen der Bibliothek, Gebäude und Technik, IT und Kommunikation und Marketing zu einer vergleichsweise großen Steigerung der JVZÄ sowie der Kopfzahlen bei.

Kennzahl 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Berufung gemäß § 98 UG		
	w	m	Σ
Insgesamt (2025)	3,0	8,0	11,0
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0,3		0,3
107 Andere Naturwissenschaften	0,3		0,3
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	0,5		0,5
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,5		0,5
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		0,2	0,2
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften		0,2	0,2
7 MUSIK	2,3	7,0	9,3
701 Musikleitung (Dirigieren)		0,5	0,5
703 Interpretation - instrumental	1,3	1,5	2,8
704 Jazz / Improvisation			
705 Computermusik		0,1	0,1
706 Komposition		2,4	2,4
707 Tonmeister		1,0	1,0
709 Pädagogik / Vermittlung	1,0	1,5	2,5
9 DARSTELLEND KUNST		0,8	0,8
903 Film und Fernsehen		0,8	0,8
Herkunftsuniversität /			
vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber			
eigene Universität		5,0	5,0
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national		1,0	1,0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	2,0	1,0	3,0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU			
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	1,0	1,0	2,0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten			
Insgesamt (2024)	6,0	6,0	12,0
Insgesamt (2023)	10,0	8,0	18,0

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

An der mdw wurden 2025 insgesamt 12 Personen berufen, vier Frauen und acht Männer. Eine Professorin wurde gemäß § 99a UG berufen, alle anderen sind § 98 UG Professuren. In den Fächern Klavier, Stimmforschung, Komposition, Tonsatz, Violine, Violine und Viola, Violoncello, Operndirigieren und Produktion kam es zu Nachbesetzungen. Für das neue Fach Musikproduktion Populärmusik wurde eine Professur umgewidmet.

Kennzahl 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität (Fortsetzung)

Berufungsart														
Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
									1,0		1,0	4,0	8,0	12,0
												0,3		0,3
												0,3		0,3
												0,5		0,5
												0,5		0,5
													0,2	0,2
													0,2	0,2
									1,0		1,0	3,3	7,0	10,3
													0,5	0,5
												1,3	1,5	2,8
									1,0		1,0	1,0		1,0
													0,1	0,1
													2,4	2,4
													1,0	1,0
												1,0	1,5	2,5
													0,8	0,8
													0,8	0,8

												5,0		5,0
									1,0		1,0	1,0	1,0	2,0
												2,0	1,0	3,0
												1,0	1,0	2,0

2,0	3,0	5,0										8,0	9,0	17,0
3,0	1,0	4,0										13,0	9,0	22,0

Kennzahl 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			2025 Anteile in % ¹		Frauenquoten- Erfüllungsgrad ²		2024 Frauenquoten- Erfüllungsgrad ²	2023 Frauenquoten- Erfüllungsgrad ²
	w	m	Σ	w	m	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1	1	1	1
Rektorin oder Rektor	1		1	100,00%		---	---	---	---
Vizerektorinnen oder Vizerektoren	2	2	4	50,00%	50,00%	---	---	---	---
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	1		1	100,00%		---	---	---	---
sonstige Mitglieder	1	3	4	25,00%	75,00%	---	---	---	---
Senat	10	8	18	55,56%	44,44%	1	1	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender		1	1		100,00%	---	---	---	---
sonstige Mitglieder	10	7	17	58,82%	41,18%	---	---	---	---
Habilitations- kommissionen	---	---	---	---	---	---	---	1	1
Berufungs- kommissionen	99	95	194	51,03%	48,97%	17	22	22	23
Curricular- kommissionen	114	81	195	58,46%	41,54%	22	22	19	21
sonstige Kollegialorgane	14	12	26	53,85%	46,15%	2	3	3	3

Ohne Karenzierungen

¹ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

² Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen.

Alle Organe der Universitätsleitung und sämtliche Curricularkommissionen weisen mit ihren ausreichend hohen Frauenanteilen eine quotengerechte Zusammensetzung auf. Der Senat und somit auch die Curricularkommissionen wurden 2025 neu konstituiert (in einer Curricularkommission waren die Studierendenverteter_innen bei der Erstellung der Kennzahl noch nicht bekannt). Dieses Ergebnis ist auch den aktiven Bemühungen des Senats zu verdanken, der sich im Haus explizit für die Nominierung weiblicher Kommissionsmitglieder ausspricht.

Bei den sonstigen Kollegialorganen gelang es im Fall des entscheidungsbefugten Kollegialorgans nach § 25 Abs 7 UG (Überprüfung der Gleichwertigkeit von ausländischen Studienabschlüssen) nicht, die Frauenquote in der Konstituierung zu erreichen. Der Grund dafür ist, dass sich potenzielle weibliche Organmitglieder zwar als Ersatzpersonen, nicht aber als Kommissionsmitglieder zur Verfügung gestellt haben.

Unter den 22 im Jahr 2025 tätigen Berufungskommissionen, weisen insgesamt fünf Kommissionen einen quotenmäßig errechneten Frauenanteil von unter 50% auf. Bei einer Kommission, die sich mit erfüllter Frauenquote konstituierte, verminderte sich der Frauenanteil durch das Nachrücken eines Ersatzmitglieds auf weniger als die Hälfte. In den anderen Berufungskommissionen für die Fächer Komposition, Musikproduktion Populärmusik, Trompete und E-Bass Populärmusik ist die Nichterfüllung der Frauenquote auf strukturelle Probleme, insbesondere die schwache Repräsentanz von Frauen in diesen Fachbereichen, und zeitliche Überlastung potenzieller weiblicher Kommissionsmitglieder zurückzuführen (vgl. auch Kennzahl 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren).

2025 gab es an der mdw kein laufendes Habilitationsverfahren.

Kennzahl 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

Personalkategorie	w	m	Σ	2025	2024	2023
				Gender pay gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Gender pay gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Gender pay gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	3	15	18	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in, (§ 98 UG, KV) ²	63	102	165	96,86%	93,2%	92,6%
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) ³		2	2	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	9	12	21	96,52%	90,1%	92,9%
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵						
Universitätsdozent_in ⁶	4	18	22	n.a.	103,2%	98,3%
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs.6 UG/ § 27 KV) - Personengruppe der Universitätsprofessor_innen ⁷						
Assoziierte_r Professor_in (KV) ⁸	1	3	4	n.a.	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) / Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG ⁹	8	2	10	n.a.	n.a.	
Assistenzprofessor_in (KV) ¹⁰						n.a.
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹¹						
kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹²	72	113	185	99,41%	94,7%	92,4%

¹Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

²Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁷Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁸Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁹Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁰Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹¹Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹²kollektivvertragliche Professorinnen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

In sämtlichen Personalkategorien, in denen der Gender-Pay-Gap ausgewiesen wird, konnte 2025 eine Verminderung des Lohngefälles konstatiert werden. Insbesondere in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professoren und damit in der größten Gruppe liegen die Medianwerte nahezu gleich auf und ergeben einen Gender-Pay-Gap von fast null.

Die Ursache für diese Verbesserung liegt in der unterschiedlichen Anzahl von ausgeschiedenen und neuen Professor_innen je nach Geschlecht: Während bei den kollektivvertraglichen § 98 Professuren sieben Männer ihr Dienstverhältnis beendeten und neun neue begannen, schied nur eine Frau aus, während vier neu begannen. Durch den Wegfall dieser höherdotierten Gehaltszahlungen an Dienstältere im Verhältnis

sieben Männer zu einer Frau, bei gleichzeitig mehr weiblichen als männlichen Nachbesetzungen, verringerte sich der Gender-Pay-Gap.

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor_innen ausgewiesenen Personen (185) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein (188). Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von drei Professoren zurückzuführen.

Kennzahl 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2025 Anzahl		2024 Anzahl				2023 Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienst-antritt einer Professorin / eines Professors geführt haben		11				12			
	Ø Frauen-anteil in %	Kopfzahlen				Ø Frauen-anteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ			w	m	Σ
Berufungskommission	52,5%	52	47	99		51,9%	56	52	108
Gutachter/innen	32,6%	11	23	34		27,8%	10	22	32
Bewerber/innen	29,2%	131	328	459		40,7%	183	250	433
Hearing	24,5%	24	77	101		40,9%	42	57	99
Berufungsvorschlag	21,2%	7	25	32		41,7%	14	19	33
Berufung	27,3%	3	8	11		50,0%	6	6	12
Chancenindikator (1= Chancengleichheit)		Chancenindikator (1= Chancengleichheit)				Chancenindikator (1= Chancengleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,84	1,00				1,07			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	0,73	1,02				1,07			
Berufungschance für Frauen	0,93	1,23				1,49			

2025 wurden an der mdw 11 Personen gemäß 98 UG zum Professor/zur Professorin berufen, davon drei Frauen (27 %) und acht Männer. Eine wichtige Ursache für dieses ungleiche Verhältnis liegt in dem geringen Anteil der Bewerberinnen auf die ausgeschriebenen Professuren. Auch die absolute Anzahl von Bewerberinnen sank gegenüber dem Vorjahr, obwohl es in Summe mehr Bewerbungen gab.

Besonders auffällig sind die Geschlechterverhältnisse der Bewerber_innen in den Berufungsverfahren der Fächer Komposition, Tonsatz, Operndirigieren und Musikproduktion Populärmusik (zwischen 1:3,6 und 1:10). Diese männliche Dominanz vermochte die mdw in diesen außergewöhnlichen Fällen auch trotz aktiv gesetzter Maßnahmen (in den Fächern Tonsatz und Musikproduktion wurden beispielsweise 3 bzw. 2 Frauen durch direktes Ansprechen zusätzlich zu den Bewerberinnen in die Kandidat_innenliste aufgenommen) nicht zu durchbrechen. Im Fach Klavier bewarben sich mehr Frauen als Männer.

Trotz dieser ungünstigen Ausgangslage gestaltete sich die Berufungschance für Frauen mit einem Indikatorwert von 0,93 einigermaßen ausgeglichen, nachdem es in den beiden Jahren davor einen deutlichen Vorteil für Frauen, berufen zu werden, gegeben hatte.

Im Gegensatz zur Entwicklung bei den Berufungen konnte im Jahr 2025 der durchschnittliche Frauenanteil unter den Kommissionsmitgliedern und Gutachter_innen gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

1.B. Beziehungskapital

Kennzahl 1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

Aufenthaltsdauer	Gastland-kategorie	wiss./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2024/25)	Gesamt	198	288	486	71	30	101	269	318	587
	EU	129	168	297	53	21	74	182	189	371
	Drittstaaten	69	120	189	18	9	27	87	129	216
weniger als 5 Tage	Gesamt	100	123	223	42	19	61	142	142	284
	EU	74	92	166	35	16	51	109	108	217
	Drittstaaten	26	31	57	7	3	10	33	34	67
5 Tage bis zu 3 Monaten	Gesamt	98	165	263	29	11	40	127	176	303
	EU	55	76	131	18	5	23	73	81	154
	Drittstaaten	43	89	132	11	6	17	54	95	149
länger als 3 Monate	Gesamt									
	EU									
	Drittstaaten									
Studienjahr 2023/24		190	260	450	58	42	100	248	302	550
Studienjahr 2022/23		154	303	457	43	19	62	197	322	519

Das Personal der mdw hat im Studienjahr 2024/25 insgesamt 37 Auslandsaufenthalte mehr absolviert als im Jahr davor. Während sich die Reisetätigkeit des allgemeinen Personals kaum veränderte, waren die Angehörigen des wissenschaftlich/künstlerischen Personal deutlich öfter unterwegs.

In der Entwicklung der Zahlen legten die Aufenthalte mit einer Dauer von weniger als fünf Tagen mehr zu als die mit einer Dauer von fünf Tagen bis zu drei Monaten. Ebenso ist die Anzahl der Aufenthalte mit einer Destination in einem EU-Mitgliedstaat sowohl beim wissenschaftlich/künstlerischem Personal als auch insgesamt stärker gestiegen als bei Aufenthalten in Drittstaaten. Aus beiden Veränderungen lässt sich der Schluss ziehen, dass kürzere Aufenthalte und kürzere Reisedestrecken mehr Aufenthalte ermöglichen.

1.C. Strukturkapital

Kennzahl 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-			Σ
	national	EU	Drittstaaten	
Insgesamt (2025)	2.439.868,10	1.045.099,71	32.887,92	3.517.855,73
1 NATURWISSENSCHAFTEN	185.021,48	27.535,04		212.556,53
102 Informatik	86.751,68			86.751,68
103 Physik, Astronomie	96.582,72	27.535,04		124.117,76
105 Geowissenschaften	562,36			562,36
106 Biologie	562,36			562,36
107 Andere Naturwissenschaften	562,36			562,36
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	13.201,18			13.201,18
203 Maschinenbau	562,36			562,36
211 Andere Technische Wissenschaften	12.638,82			12.638,82
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	13.118,73	28.169,89		41.288,62
302 Klinische Medizin	12.190,23			12.190,23
303 Gesundheitswissenschaften		28.169,89		28.169,89
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	928,50			928,50
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	226.613,21	39.765,-		266.378,21
501 Psychologie	1.914,45			1.914,45
503 Erziehungswissenschaften	38.533,54	19.704,-		58.237,54
504 Soziologie	53.686,11	2.820,-		56.506,11
506 Politikwissenschaften		7.389,-		7.389,-
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	2.304,85			2.304,85
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	1.124,72			1.124,72
509 Andere Sozialwissenschaften	129.049,54	9.852,-		138.901,54
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	1.730.472,16	453.242,04	1.717,16	2.185.431,36
601 Geschichte, Archäologie	37.949,77	212.853,50		250.803,27
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	22.254,96			22.254,96
603 Philosophie, Ethik, Religion	58.402,75			58.402,75
604 Kunstwissenschaften	1.496.956,33	240.388,54	1.717,16	1.739.062,03
605 Andere Geisteswissenschaften	114.908,35			114.908,35
7 MUSIK	113.171,11	373.496,82	15.454,41	502.122,34
701 Musikleitung (Dirigieren)		23.601,47		23.601,47
702 Interpretation - vokal	17.349,80	23.601,47	5.151,47	46.102,74
703 Interpretation - instrumental	59.689,50	23.717,84	6.868,63	90.275,96
704 Jazz / Improvisation	3.811,80	23.601,47		27.413,27
705 Computermusik		23.601,47		23.601,47
706 Komposition	12.539,80	23.601,47	3.434,31	39.575,58
707 Tonmeister	3.039,90	23.601,47		26.641,37
708 Musiktherapie	12.000,-	23.601,47		35.601,47
709 Pädagogik / Vermittlung	4.740,30	184.568,72		189.309,03
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	40.428,72			40.428,72
801 Bildende Kunst	1.687,08			1.687,08
803 Design	562,36			562,36
804 Architektur	562,36			562,36
806 Mediengestaltung	2.811,80			2.811,80
808 Transdisziplinäre Kunst	26.993,31			26.993,31
809 Pädagogik / Vermittlung	2.811,80			2.811,80
9 DARSTELLEND KUNST	8.929,69	121.940,91		130.870,60
901 Schauspiel	2.811,80	23.601,47		26.413,27
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	1.562,36	23.601,47		25.163,83
999 nicht bekannt/nicht zuordenbar	108.911,83	950,-	15.716,35	125.578,18

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Kennzahl 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
(Fortsetzung)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-			Σ
	national	EU	Drittstaaten	
Insgesamt (2025)	2.439.868,10	1.045.099,71	32.887,92	3.517.855,73
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation				
EU		1.041.329,71		1.041.329,71
andere internationale Organisationen				
Bund (Ministerien)	11.800,-			11.800,-
Ludwig Boltzmann Gesellschaft - LBG	6.190,-			6.190,-
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	29.371,24			29.371,24
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)				
FWF	2.135.144,80			2.135.144,80
FFG				
ÖAW	47.640,-			47.640,-
Jubiläumsfonds der ÖNB				
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften Stiftungen, Fonds etc.)	113.397,06			113.397,06
Unternehmen	23.256,94		6,16	23.263,10
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	73.068,06	3.420,-	31.481,76	107.969,82
sonstige		350,-	1.400,-	1.750,-
Insgesamt (2024)	3.041.835,66	1.056.731,98	44.864,14	4.143.431,78
Insgesamt (2023)	2.719.312,56	615.251,37	15.892,74	3.350.456,67

Mit über 3,5 Mio. Euro kann im Jahr 2025 die mdw die bis dato zweithöchste Summe an Drittmitteln verbuchen. Auf neu hinzugekommene Projekte, darunter befinden sich fünf vom FWF und zwei von der EU finanzierte Projekte, entfielen dabei knapp eine halbe Mio. Euro. Der FWF bleibt mit über 2 Mio. Euro nach wie vor der wichtigste Fördergeber für die mdw. Acht der 27 geförderten FWF-Projekte werden über das Programm Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK) finanziert. Unter den erstmaligen Fördergeber_innen findet man auch das Konsortium CLARIAH-AT, dem die mdw seit kurzer Zeit angehört.

Durch die Kooperation der mdw mit weiteren sieben Kunstuniversitäten im Rahmen der, von der Europäischen Union kofinanzierten, European University Alliance IN.TUNE sind die Summen der Drittmittel in den Kunstzweiggruppen Musik und Darstellende Kunst auf einem neuen Höchststand. In der Kunstzweiggruppe Musik ist es nach der Wissenschaftszweiggruppe Geisteswissenschaften sogar die zweithöchste Summe insgesamt.

Zu einer Auslotung von Möglichkeiten der Erhebung und Darstellung des transformativen Potenzials von künstlerischen, künstlerisch-wissenschaftlichen oder künstlerisch-pädagogischen Formaten an Österreichischen Kunstuniversitäten kommt es im, von der Arbeitsgruppe Kunst & Nachhaltigkeit (KuNa) der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich geförderten, kunstuniversitätsübergreifenden Pilotprojekt "Zukunftspotenzial Kunst".

Neben den gesamtuniversitären Förderungen sind in den nicht zuordenbaren Erlösen auch die Open-Access-Pauschalen des FWF enthalten.

Kennzahl 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Investitionsbereich					Σ
	Großgeräte/ Groß- anlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken / Sammlungen	Räumliche Infra- struktur	Sonstige Forschungs- infra- struktur	
Insgesamt (2025)		1.766.543,-		73.215,-		1.839.758,-
1 NATURWISSENSCHAFTEN		686,64		12.507,60		13.194,24
103 Physik, Astronomie				12.507,60		12.507,60
107 Andere Naturwissenschaften		686,64				686,64
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		15.887,80				15.887,80
211 Andere Technische Wissenschaften		15.887,80				15.887,80
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		1.029,96				1.029,96
504 Soziologie		1.029,96				1.029,96
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		203.871,56				203.871,56
604 Kunstwissenschaften		203.871,56				203.871,56
7 MUSIK		1.010.413,78		55.172,70		1.065.586,48
701 Musikleitung (Dirigieren)		8.613,85		8.302,05		16.915,90
702 Interpretation - vokal		74.570,25		8.302,05		82.872,30
703 Interpretation - instrumental		239.015,05		16.604,10		255.619,15
704 Jazz / Improvisation		50.593,20		8.302,05		58.895,25
705 Computermusik		1.029,96				1.029,96
706 Komposition		13.356,60				13.356,60
707 Tonmeister		361.504,24		5.360,40		366.864,64
708 Musiktherapie		6.989,44				6.989,44
709 Pädagogik / Vermittlung		254.741,19		8.302,05		263.043,24
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST				2.767,35		2.767,35
808 Transdisziplinäre Kunst				2.767,35		2.767,35
9 DARSTELLEND KUNST		534.653,26		2.767,35		537.420,61
901 Schauspiel		62.087,69		2.767,35		64.855,04
902 Theaterregie / Musiktheaterregie		8.178,34				8.178,34
903 Film und Fernsehen		440.413,28				440.413,28
905 Pädagogik / Vermittlung		23.973,95				23.973,95
Insgesamt (2024)		2.461.678,-				2.461.678,-
Insgesamt (2023)		3.503.441,-				3.503.441,-

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Von der Gesamtsumme von über 1,8 Millionen Euro wurden rund 850.000,- Euro in die IT-Infrastruktur investiert. Für rund 590.000,- Euro wurden Anlagen als Bestandteil des Filmequipments und der Ton- und Aufnahmetechnik angeschafft. Die übrigen Zukäufe in den Core Facilities stellen Blas- und Schlaginstrumente, Tasteninstrumente und Streich- und Zupfinstrumente sowie in der Universitätsbibliothek einen Buchscanner und eine Medienrückgabebox dar. In der räumlichen Infrastruktur betrafen die Investitionen die Ausstattung des akustischen Labors und die Beleuchtung der Konzertsäle.

2. Kernprozesse

2.A. Lehre und Weiterbildung

Kennzahl 2.A.1 Professor_innen und Äquivalente

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente				Σ^6
	Professor_innen ²	Dozent_innen ³	assoziierte Professor_innen ⁴	Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV) (UG-Karrierepfad) ⁵	
Insgesamt (Stichtag 31.12.2024)	186,3	22,0	4,0	8,0	220,3
davon Lehramtsstudien und pädagogische Studien ⁷	50,4	14,6	1,4	3,3	69,7
02 Geisteswissenschaften und Künste	183,5	21,9	4,0	6,9	216,3
021 Künste	183,5	21,9	4,0	6,9	216,3
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	8,5	0,6	1,7	0,4	11,1
0215 Musik und darstellende Kunst	173,1	21,1	2,3	6,5	202,9
0288 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	2,0	0,2		0,1	2,3
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,1	0,0		1,0	3,2
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	2,1	0,0		1,0	3,2
0313 Psychologie	2,1	0,0		1,0	3,2
09 Gesundheit und Sozialwesen	0,1	0,0		0,0	0,1
091 Gesundheit	0,1	0,0		0,0	0,1
0917 Traditionelle und alternative Heilmethoden und Therapien	0,1	0,0		0,0	0,1
99 Feld unbekannt	0,6	0,1	0,0	0,1	0,7
Insgesamt (Stichtag 31.12.2023)	179,5	24,0	3,0	9,0	215,5
Insgesamt (Stichtag 31.12.2022)	175,5	29,0	4,0		208,5

¹ Auf Ebene 1 - 3 der ISCED-F-2013 Systematik

² Verwendung 11, 12 und 81 sowie 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶ Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁷ ISCED F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Für die Berechnung der Kennzahl 2.A.1 werden die Vollzeitäquivalente von Professor_innen und Äquivalenten in der Lehre anhand der von ihnen abgenommenen Prüfungen auf Basis der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien des Studienjahrs berechnet und nach Semesterwochenstunden aufgeteilt. Lehrleistungen von Professor_innen und Äquivalenten, die Prüfungen von Mitbeleger_innen abnehmen bzw. nicht auf Studienfelder aufgeteilt werden konnten, sind in der Zeile „Feld unbekannt“ eingetragen.

Aufgrund der Gliederung der Studienfelder nach der ISCED-F-2013-Zuordnung werden bei dieser Kennzahl auch alle Curricula der Kategorie 0114 „Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung“ ihren Stammfächern zugeordnet. Das bedeutet, dass in dieser Kennzahl sämtliche pädagogische Studien in der Kategorie 0215 „Musik und darstellende Kunst“ inkludiert sind (202,9 VZÄ). Die Summe der

Vollzeitäquivalente der Lehramts-, Instrumental(Gesangs)pädagogik- sowie der Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmikstudien wird in der Zeile „davon Lehramtsstudien und pädagogische Studien“ extra ausgewiesen (69,7 VZÄ).

Diese Kennzahl fällt in der Wissensbilanz 2025 etwas differenzierter aus, da ein neu eingerichtetes Studium bzw. eine ISCED-Neuzuordnung hinzukommt. In dem ISCED-Studienfeld 0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste werden die Prüfungsleistungen des neuen Masterstudiums „Music in Society“ zusammengefasst. Die Prüfungen des Bachelor-/Masterstudium Musiktherapie werden erstmals in dem ISCED-Studienfeld 0313 Psychologie widergespiegelt. Für die Prüfungen im auslaufenden Diplomstudium Musiktherapie ist nach wie vor das ISCED-Studienfeld 0917 Traditionelle und alternative Heilmethoden und Therapien in Verwendung.

Sowohl die Vollzeitäquivalente als auch die Semesterwochenstunden der abgenommenen Prüfungen sind in Summe gestiegen. Bei den Prüfungen von Mitbeleger_innen ist die Anzahl leicht zurückgegangen. Die Verringerung dieses Anteils wurde noch dadurch verstärkt, dass die Prüfungen weniger von Professor_innen und Äquivalenten, als vom Lehrpersonal anderer Kategorien abgehalten wurden.

Kennzahl 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart (Stichtag: 31.12.2025)	Studienform						GESAMT
	Präsenz- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	Fern- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	
Ordentliche Studien insgesamt	91	3					91
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	147	3					147
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2						2
Diplomstudien	3						3
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	3						3
Bachelorstudien	36						36
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	64						64
Masterstudien	50	2					50
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	78	2					78
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	1					2
davon PhD-Doktoratsstudien	1						1
Universitätslehrgänge insgesamt	41	1					41
unter Berücksichtigung der Instrumente	60	1					60
Universitätslehrgänge für Graduierte	35	1					35
unter Berücksichtigung der Instrumente	35	1					35
Andere Universitätslehrgänge	6						6
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2024)	54	3					54
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	125	3					125
Universitätslehrgänge insgesamt	2						2
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2023)	52	2					52
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumental- studium, in IGP und Jazz	123	2					123
Universitätslehrgänge insgesamt	41	1					41

Kennzahl 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien (Fortsetzung)

Studienart (Stichtag: 31.12.2025)	international Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	Programmbeteiligung			
		nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Ordentliche Studien insgesamt	1	1	1		
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1	1	1		
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium		1	1		
Diplomstudien					
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz					
Bachelorstudien		1	1		
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz		1	1		
Masterstudien	1				
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1				
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)					
davon PhD-Doktoratsstudien					
Universitätslehrgänge insgesamt					
unter Berücksichtigung der Instrumente					
Universitätslehrgänge für Graduierte					
unter Berücksichtigung der Instrumente					
Andere Universitätslehrgänge					
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2024)	1	1	1		
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1	1	1		
Universitätslehrgänge insgesamt		1	1		
Ordentliche Studien insgesamt (Stichtag: 31.12.2023)	1	1	1		
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	1	1	1		
Universitätslehrgänge insgesamt					

Im Jahr 2025 gab es an der mdw einen großen Umbruch im Studienangebot: Mit Wintersemester 2025/26 wurden die restlichen Diplomkonzertfachstudien sowie die Dirigierstudien auf die Bachelor-/Masterzyklen umgestellt. Somit entspricht die Anzahl der Bachelor- und Masterstudien, mit Ausnahme der Instrumental-(Gesangs)Pädagogik-Studien, nun auch der Anzahl an Abschlussmöglichkeiten an der mdw. Bei den Masterstudien wurde noch zusätzlich das Studium *Konzertfach berufsbegleitend für Orchestermusiker_innen* sowie das wissenschaftlich-künstlerische Masterstudium *Musikwissenschaft* eingerichtet.

Die drei verbleibenden Diplomstudien sind Komposition, Darstellende Kunst und Musiktheaterregie.

Beim International Joint Degree handelt es sich um den ECMaster, die angeführte nationale Studienkooperation ist jene für das Lehramt Bachelor.

Kennzahl 2.A.3 Studienabschlussquote

Studienart	w	m	Σ
Studienabschlussquote Universität (SJ 2024/25)	75,8%	71,9%	74,1%
Studien beendet mit Abschluss ¹	231	173	403
Studien beendet ohne Abschluss	74	68	141
Studien beendet Summe	304	240	544
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	79,2%	74,8%	77,2%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	164	132	296
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	43	45	88
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	207	177	384
Studienabschlussquote Masterstudium	68,6%	63,8%	66,7%
Masterstudium beendet mit Abschluss ¹	67	41	107
Masterstudium beendet ohne Abschluss	31	23	54
Masterstudium beendet Summe	97	64	161
Studienabschlussquote Universität (SJ 2023/24)	79,2%	70,4%	75,1%
Studienabschlussquote Universität (SJ 2022/23)	75,2%	66,8%	71,4%

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote im Studienjahr 2024/25 liegt zwar nur minimal unter der des Vorjahres, dies ist allerdings umso bemerkenswerter, als die große Steigerung bei den MA-Studien (Abschlüsse der ungarischen SZFE-Studierenden) im Vorjahr, wie damals erwartet, nur ein Einmaleffekt war und folglich sowohl die absolute Anzahl an Studienbeendigungen als auch der Anteil der beendeten Studien mit Abschluss im MA-Bereich deutlich sank. Im Gegensatz zu dieser Entwicklung stieg jedoch die Anzahl von mit Abschluss beendeten Bachelor-/Diplomstudien um 64 Studien (bei gleichzeitig weniger gewordenen Beendigungen ohne Abschluss). Wie auch in den letzten Jahren ist die Studienabschlussquote bei den weiblichen Studierenden wesentlich höher als jene bei den männlichen, wobei die Entwicklung in Richtung einer Angleichung geht.

Kennzahl 2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idf BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungs- berechtigt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt Beginn-Studienjahr 2025/26	2.294	1.666	3.960	1.745	1.288	3.033	370	316	686
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung	2.294	1.666	3.960	1.745	1.288	3.033	370	316	686
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren. in fremdsprachigen Master- und									
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt Beginn-Studienjahr 2024/25	2.262	1.434	3.696	1.592	1.047	2.639	354	268	622
Insgesamt Beginn-Studienjahr 2023/24	2.040	1.482	3.522	1.414	1.052	2.466	335	290	625

Die Anzahl der Anmeldungen und Antritte zur Zulassungsprüfung sowie jene der Zulassungsberechtigungen ist im Studienjahr 2025/26 gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

Dieser Anstieg ist allen voran auf die Umstellung der verbliebenen Konzertfachstudien vom Diplom- auf das Bachelor-/Masterstudienmodell zurückzuführen. Hier lässt sich bei den Anmeldungen eine Steigerung von 327 auf 551 feststellen, die in den weiteren Verfahrensschritten ihre Fortsetzung findet. Bei den Dirigier- und Opernkorrepetitionsstudien gab es einen Zuwachs bei Anmeldungen (+39) und Antritten (+32), bei den Bachelor- und Master-IGP-Studien ein Plus bei Antritten (+33) und Zulassungsberechtigungen (+18).

Darüber hinaus verzeichneten die Masterstudien Ethnomusikologie und der neu eingerichteten Musikwissenschaft einen relativ großen Zuwachs bei den Anmeldungen, Antritten und Zulassungen.

Sämtliche Aufnahme- oder Eignungsverfahren, die an der mdw vor Zulassung zum Studium zum Einsatz kommen, dienen der Feststellung der künstlerischen Eignung.

In dieser Kennzahl sind 15 Personen enthalten, die bei der Angabe des Geschlechts weder weiblich noch männlich wählten. Sie wurden entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ nach deren Imputationsregel dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugewiesen.

Kennzahl 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Personen- menge		Staatsan- gehörigkeit	Studierendenkategorie						Gesamt		
			ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende					
			w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Studierende insgesamt (WS 2025 - Stichtag: 02.01.2026)			1.517	1.226	2.743	216	139	355	1.733	1.365	3.098
Österreich			765	633	1.398	93	76	169	858	709	1.567
EU			429	386	815	55	24	79	484	410	894
Drittstaaten			323	207	530	68	39	107	391	246	637
Neuzugelassene Studierende ¹			220	173	393	67	55	122	287	228	515
Österreich			88	59	147	21	25	46	109	84	193
EU			79	76	155	21	13	34	100	89	189
Drittstaaten			53	38	91	25	17	42	78	55	133
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²			1.297	1.053	2.350	149	84	233	1.446	1.137	2.583
Österreich			677	574	1.251	72	51	123	749	625	1.374
EU			350	310	660	34	11	45	384	321	705
Drittstaaten			270	169	439	43	22	65	313	191	504
Studierende insgesamt (WS 2024 - Stichtag: 28.02.2025)			1.432	1.209	2.641	216	130	346	1.648	1.339	2.987
Studierende insgesamt (WS 2023 - Stichtag: 28.02.2024)			1.425	1.185	2.610	242	147	389	1.667	1.332	2.999

¹ Im betreffenden Wintersemester neuzugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

² Bereits im vorhergehenden Semester zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

Gegenüber dem Vorjahr waren zum Stichtag knapp 3100 Studierenden an der mdw, was einen Zuwachs von 3,7 Prozent (+ 111 Studierende) bedeutet. Der Zuwachs geht vorwiegend auf mehr neuzugelassene Studierende bei den ordentlichen Studien und hier vor allem im MA-Studium CAP, in den IGP-Studien und in den Lehramtsstudien zurück. Der Anstieg der Studierendenzahl in höheren Semestern resultiert aus Entwicklungen in den Konzertsachstudien, den IGP-Studien sowie dem erst seit WS 2024/25 angebotenen MA-Studium Music in Society.

Auch bei den außerordentlichen Studien zählt die mdw wieder mehr Studierende als im Vorjahr. Hier stechen der Universitätslehrgang Kulturmanagement, der Lehrgang Sprachkompetenz Deutsch B2 und der Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Violoncello mit mehr Teilnehmer_innen hervor.

Der Anteil ausländischer Studierender ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, sodass das Verhältnis zwischen in- und ausländischen Studierenden nun nahezu ausgeglichen ist.

Kennzahl 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2024/25)	636	517	1.153	351	301	651	263	182	446	1.250	1.000	2.251
01 Pädagogik	371	247	618	97	39	135	63	25	89	531	311	843
011 Pädagogik	371	247	618	97	39	135	63	25	89	531	311	843
02 Geisteswissenschaften und Künste	222	265	487	241	257	498	197	157	354	660	679	1.339
021 Künste	220	264	484	237	254	491	196	156	352	653	674	1.327
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	2	1	3	4	3	7	1	1	2	7	5	12
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	39	5	44	7	4	11	3		3	49	9	58
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	39	5	44	7	4	11	3		3	49	9	58
09 Gesundheit und Sozialwesen	3		3	5	1	6				8	1	9
091 Gesundheit	3		3	5	1	6				8	1	9
99 Feld unbekannt	1		1	1		1				2		2

Studienart

Diplomstudien	121	152	273	136	141	277	101	93	194	358	386	744
Bachelorstudien	354	267	621	118	94	212	87	45	132	559	406	965
Masterstudien	162	98	260	97	66	163	75	44	119	334	208	542
Insgesamt (SJ 2023/24)	620	505	1.125	328	299	627	248	181	429	1.196	986	2.182
Insgesamt (SJ 2022/23)	600	502	1.102	330	286	616	241	177	418	1.171	965	2.136

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Wie schon im Jahr davor kam es im Studienjahr 2024/25 zu einem Zuwachs an prüfungsaktiven Studien (+3,2%, 69 Studien), bei allen Studienarten und unabhängig von der Herkunft der Studierenden.

Bei den wenigen noch verbliebenen Diplomstudien im Bereich der Konzertfächer ist zu vermuten, dass der Zuwachs auf die bevorstehende Umstellung auf das Bachelor-/Masterstudienmodell und den damit verbundenen Wunsch, das Studium noch als Diplomstudium abzuschließen, zurückzuführen ist.

In den neuen und noch nicht voll ausgelasteten, Masterstudien Music in Society und Musiktherapie liegen die Zahlen auch deutlich über dem Vorjahreswert. Die Musiktherapiestudien (MA und BA) werden aufgrund einer neuen Zuordnung dem Studienfeld Sozial- und Verhaltenswissenschaften zugerechnet, weshalb dieses erstmals in der Kennzahl der mdw aufscheint.

Bei gemeinsamen Studienprogrammen sowie bei allen an der mdw angebotenen Lehramtsstudien, die in Summe prüfungsaktiv sind, erfolgt die anteilige Zuordnung zu den Universitäten auf Basis der an der jeweiligen Universität tatsächlich erworbenen ECTS-Anrechnungspunkte oder positiv beurteilten Studienleistungen.

Kennzahl 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (25W - Stichtag: 02.01.2026)	764	685	1.449	448	415	863	344	228	572	1.556	1.327	2.883
01 Pädagogik	431	317	748	118	71	189	82	38	120	631	425	1.056
011 Pädagogik	431	317	748	118	71	189	82	38	120	631	425	1.056
02 Geisteswissenschaften und Künste	279	352	631	305	330	635	256	187	443	840	869	1.709
021 Künste	275	349	624	298	323	621	255	185	440	828	857	1.685
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	4	3	7	7	7	14	1	2	3	12	12	24
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	34	6	40	10	5	15	1		1	45	11	56
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	34	6	40	10	5	15	1		1	45	11	56
09 Gesundheit und Sozialwesen	5		5	1		1				6		6
091 Gesundheit	5		5	1		1				6		6
99 Feld unbekannt	15	10	25	14	9	23	5	3	8	34	22	56
999 Feld unbekannt	15	10	25	14	9	23	5	3	8	34	22	56
Studienart												
Diplomstudien	101	140	241	105	133	238	89	83	172	295	356	651
Bachelorstudien	391	317	707	178	155	333	115	69	183	683	540	1.223
Masterstudien	238	196	434	125	97	222	116	66	182	478	359	837
Doktoratsstudium	35	32	67	40	30	70	25	10	35	100	72	172
davon PhD-Doktoratsstudium	32	27	59	33	25	58	20	8	28	85	60	145
Insgesamt (24W - Stichtag: 28.02.2025)	767	694	1.461	404	397	801	312	219	531	1.482	1.310	2.792
Insgesamt (23W - Stichtag: 28.02.2024)	765	667	1.431	412	400	812	290	208	498	1.466	1.275	2.740

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Als Folge der gestiegenen Anzahl der Studierenden (vgl. Kennzahl 2.A.5) kam es im WS 25/26 auch zu einem Zuwachs bei der Anzahl der belegten Studien (+ 3,1 %). Diese Entwicklung kann v.a. im Studienfeld Geisteswissenschaften und Künste festgestellt werden, sie lässt sich insbesondere auf die gestiegenen Studienzahlen in den neuen Masterstudien Music in Society und CAP sowie in den Gesangsstudien zurückführen. Aufgrund einer neuen Zuordnung der Doktoratsstudien gibt es nun deutlich weniger belegte Studien bei „Feld unbekannt“.

Die Umstellung der verbliebenen Konzertfachstudien vom Diplom- auf das Bachelor-/Masterstudienmodell zeigt sich deutlich bei den Zahlen je nach Studienart: Ein starker Rückgang bei den Diplomstudien wurde durch deutliche Zuwächse bei den BA- und MA-Studien mehr als kompensiert. Diese Entwicklung wird sich auch in den kommenden Semestern noch fortsetzen.

Kennzahl 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland						Gesamt		
	EU		Σ	Drittstaaten		Σ			Σ
	w	m		w	m		w	m	
Insgesamt (SJ 2024/25)	21	10	31	4	3	7	25	13	38
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	16	7	23	2		2	18	7	25
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika									
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	5	3	8	2	3	5	7	6	13
sonstige									
Insgesamt (SJ 2023/24)	25	19	44	4	4	8	29	23	52
Insgesamt (SJ 2022/23)	20	10	30	4	4	8	24	14	38

Der in der Kennzahl für das Studienjahr 2024/25 ausgewiesene Rückgang bei der Gesamtzahl der Mobilitäten ist auf einen zu spät bemerkten Eingabefehler in das mdwOnline-System zurückzuführen. Dabei wurden bei den unter "Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme" erfassten Kurzzeitmobilitäten von insgesamt 60 tatsächlich durchgeführten Kurzzeitmobilitäten (55 im Rahmen von BIPs/Blended Intensive Programmes und fünf PhD-Outgoings) fälschlicherweise nur zehn in mdwOnline abgebildet. Bei korrekter Eingabe wäre die Kennzahl auf 87 Mobilitäten gestiegen, was die große Relevanz der Kurzzeit-Mobilitäten für die mdw unterstreicht.

Erfreulich und wohl auch zukunftsweisend ist der Anstieg jener Mobilitäten, die unter universitätsspezifische Programme ausgewiesen sind. Dahinter stehen nämlich nunmehr auch Kurzzeitmobilitäten, die es Studierenden ermöglichen an speziellen Projekten teilzunehmen, die in relativ kurzen Zeiträumen umgesetzt werden. Auf diese Weise konnten nicht nur Konzertfach- und IGP-Studierende am BIPs von Erasmus Europe an italienischen und deutschen Universitäten teilnehmen, sondern auch ein CAP-Studierender nach Belgien reisen und fünf Doktoratsstudierende zu Forschungszwecken Aufenthalte in Norwegen, Frankreich und im Rahmen einer Kooperation des ICGP mit der University of Cape Town über ein BIP von Erasmus international in Südafrika absolvieren.

Kennzahl 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit						Gesamt		
	EU			Drittstaaten					
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2024/25)	38	44	82	21	19	40	59	63	122
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	36	41	77	15	11	26	51	52	103
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika									
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	3	5	6	8	14	8	11	19
sonstige									
Insgesamt (SJ 2023/24)	25	27	52	11	11	22	36	38	74
Insgesamt (SJ 2022/23)	29	14	43	12	14	26	41	28	69

Im Studienjahr 2024/25 ist die Anzahl der Aufenthaltssemester von Incomingstudierenden um 48 auf 122 stark angewachsen. Dies kann auf mehrere Ursachen zurückgeführt werden. So waren es gleich zehn Studierende, die ihren Aufenthalt von einem Semester auf zwei verlängerten. Im Rahmen des European Joint Program ECMaster war ein Klaviertrio an der mdw zu Gast. Außerdem sorgten neue und emeritierte Professor_innen für mehr Kapazität, die auch für mehr Incomings z.B. in den Konzertfächern Orgel und Klavier sowie an der Filmakademie genutzt wurden.

Auch eine neu gewonnene Partnerinstitution in Singapur, sowie mehr in Anspruch genommene Erasmus-International-Stipendien und Austauschplätze im Rahmen von Swiss-European Mobility Programme (SEMP) trugen zur Steigerung von Incomings bei.

Die Beliebtheit der mdw als Destination für Auslandsaufenthalte ist auch Dank des breiter gewordenen Studienangebots gewachsen. So konnten auch in den Doktoratsstudien ungewöhnlich viele Dissertant_innen sowie Masterstudierende in Ethnomusikologie und Historische Aufführungspraxis willkommen geheißen werden. Insgesamt wurden unter den 343 Bewerbungen 90 Zusagen ausgesprochen.

2.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Kennzahl 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt ⁶ (25W - Stichtag: 31.12.2025)	16	15	31	9	10	19	6	2	8	31	27	58
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ¹	1	2	3		1	1	1	1	2	2	4	6
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen ²												
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	1	2	3		1	1	1	1	2	2	4	6
davon sonstige Verwendung ⁴												
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß. ⁵												
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen ²												
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³												
davon sonstige Verwendung ⁴												
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	15	13	28	9	9	18	5	1	6	29	23	52
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen ²	2	2	4	3	3	6	1	1	2	6	6	12
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	10	9	19	3	6	9	4		4	17	15	32
davon sonstige Verwendung ⁴	3	2	5	3		3				6	2	8
Insgesamt ⁶ (24W - Stichtag: 31.12.2024)	16	14	30	3	13	16	3	3	6	22	30	52
Insgesamt ⁶ (23W - Stichtag: 31.12.2023)	13	11	24	5	13	18	3	2	5	21	26	47

¹ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

² Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

⁶ Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Die Anzahl der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur mdw hat sich 2025 gegenüber dem Vorjahr um sechs Mitarbeiter_innen erhöht, was auf den Start des strukturierten Doktoratsprogramms „Performing Matters“ mit Wintersemester 2025/26 zurückzuführen ist. Dadurch stehen zusätzlich sechs Doktoratsstudierende (in Summe 58) aus Österreich, anderen EU-Ländern sowie Drittstaaten in einem Beschäftigungsverhältnis zur mdw.

Die mit Abstand größte Gruppe der Verwendungskategorien repräsentiert die sonstigen wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen. Zwölf Studierende sind über Drittmittel finanziert.

Unter den nicht-strukturierten Doktoratsstudien finden sich fünf belegte künstlerische Doktoratsstudien.

3. Output der Kernprozesse

3.A. Lehre und Weiterbildung

Kennzahl 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Curri- culum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2024/25)		134	99	232	58	49	107	46	30	76	238	178	415
01 Pädagogik		70	47	116	13	5	18	14	6	20	97	58	154
	Erstabschluss	49	38	87	9	4	13	13	6	19	71	48	119
	weiterer Abschluss	21	9	29	4	1	5	1		1	26	10	35
011 Pädagogik		70	47	116	13	5	18	14	6	20	97	58	154
	Erstabschluss	49	38	87	9	4	13	13	6	19	71	48	119
	weiterer Abschluss	21	9	29	4	1	5	1		1	26	10	35
02 Geisteswissenschaften und Künste		50	51	101	41	43	84	31	24	55	122	118	240
	Erstabschluss	37	40	77	26	24	50	14	18	32	77	82	159
	weiterer Abschluss	13	11	24	15	19	34	17	6	23	45	36	81
021 Künste		50	51	101	41	43	84	31	24	55	122	118	240
	Erstabschluss	37	40	77	26	24	50	14	18	32	77	82	159
	weiterer Abschluss	13	11	24	15	19	34	17	6	23	45	36	81
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen		8		8	1		1				9		9
	Erstabschluss	8		8	1		1				9		9
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		8		8	1		1				9		9
	Erstabschluss	8		8	1		1				9		9
09 Gesundheit und Sozialwesen		4	1	5	3	1	4				7	2	9
	Erstabschluss	4	1	5	3	1	4				7	2	9
091 Gesundheit		4	1	5	3	1	4				7	2	9
	Erstabschluss	4	1	5	3	1	4				7	2	9
99 Feld unbekannt		2		2				1		1	2	1	3
	weiterer Abschluss	2		2				1		1	2	1	3
Studienart													
	Erstabschluss	98	79	177	39	29	68	27	24	51	164	132	296
	Diplomstudien	22	18	40	21	16	37	11	12	23	54	46	100
	Bachelorstudien	76	61	137	18	13	31	16	12	28	110	86	196
	weiterer Abschluss	36	20	55	19	20	39	19	6	25	74	46	119
	Masterstudien	33	18	50	19	18	37	16	5	21	68	41	108
	Doktoratsstudium	3	2	5		2	2	3	1	4	6	5	11
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	1	4		1	1	3	1	4	6	3	9
Insgesamt (SJ 2023/24)		110	67	177	59	60	119	42	34	76	211	161	372
Insgesamt (SJ 2022/23)		117	93	209	72	66	138	56	21	77	244	179	423

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Im Studienjahr 2024/25 ist die Anzahl der Abschlüsse (415) nach einem Rückgang im Jahr davor nun wieder gestiegen (+43 Abschlüsse). Dies bestätigt einen schon länger beobachteten Zweijahresrhythmus, bei dem es alternierend zu einer Zu- bzw. Abnahme der Gesamtabchlüsse kommt. Zur Erhöhung der Gesamtsumme trugen ausschließlich Studienabschlüsse von österreichischen Studierenden bei – der Wegfall der SZFE-Studierenden wird bei dieser Kennzahl an der gesunkenen Abschlusszahl von Studierenden aus der EU sichtbar.

Die diesjährige Steigerung zeigt sich bei allen Erstabschlüssen, sehr stark im Bereich der Filmbachelorstudien bzw. der Diplomkonzertfachstudien. Bei den MA-Studien kam es hingegen zu einem Rückgang, der auf weniger IGP-MA-Abschlüsse zurückgeht.

Bei Lehramtsstudien wird ein Verteilungsschlüssel angewendet, der die Abschlüsse bei universitätsübergreifenden Studien auf die Universitäten aufteilt.

Kennzahl 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Curri- culum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2024/25)		34	27	61	21	14	35	23	15	38	78	56	134
01 Pädagogik		15	13	28	4	2	6	9	2	11	28	17	45
Erstabschluss		14	12	26	4	2	6	9	2	11	27	16	43
weiterer Abschluss		1	1	2							1	1	2
011 Pädagogik		15	13	28	4	2	6	9	2	11	28	17	45
Erstabschluss		14	12	26	4	2	6	9	2	11	27	16	43
weiterer Abschluss		1	1	2							1	1	2
02 Geisteswissenschaften und Künste		11	14	25	16	12	28	14	13	27	41	39	80
Erstabschluss		8	11	19	11	7	18	9	11	20	28	29	57
weiterer Abschluss		3	3	6	5	5	10	5	2	7	13	10	23
021 Künste		11	14	25	16	12	28	14	13	27	41	39	80
Erstabschluss		8	11	19	11	7	18	9	11	20	28	29	57
weiterer Abschluss		3	3	6	5	5	10	5	2	7	13	10	23
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen		8		8	1		1				9		9
Erstabschluss		8		8	1		1				9		9
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		8		8	1		1				9		9
Erstabschluss		8		8	1		1				9		9
09 Gesundheit und Sozialwesen													
Erstabschluss													
091 Gesundheit													
Erstabschluss													
99 Feld unbekannt													
weiterer Abschluss													
Studienart													
Erstabschluss		30	23	53	16	9	25	18	13	31	64	45	109
Diplomstudien		6	9	15	9	5	14	6	7	13	21	21	42
Bachelorstudien		24	14	38	7	4	11	12	6	18	43	24	67
weiterer Abschluss		4	4	8	5	5	10	5	2	7	14	11	25
Masterstudien		4	3	7	5	5	10	5	2	7	14	10	24
Doktoratsstudium			1	1								1	1
davon PhD-Doktoratsstudium													
Insgesamt (SJ 2023/24)		34	23	56	23	30	53	22	12	34	79	65	143
Insgesamt (SJ 2022/23)		37	18	54	35	39	74	27	11	38	99	68	166

¹ Auf Ebene 1 - 2 der ISCED F-2013-Systematik

Eine außergewöhnliche Entwicklung liefert die Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer. Entgegengesetzt zur Zunahme der Studienabschlüsse insgesamt (Kennzahl 3.A.1) kam es zu einem Rückgang der Studienabschlüsse in dieser Kennzahl. Eine Ursache für diese Diskrepanz ist im Auslaufen der Studienplanversion 16W sämtlicher Filmbachelorstudien zu sehen (nur ein Abschluss von insgesamt 46 gelang innerhalb der Toleranzstudiendauer).

Da die außerplanmäßigen Abschlüsse der von den an der mdw aufgenommenen ungarischen SZFE-Studierenden belegten Filmstudien im Studienjahr 2023/24 alle innerhalb der Toleranzstudiendauer erfolgten, verringert das die Anzahl der Abschlüsse nachhaltig.

Bei Lehramtsstudien wird ein Verteilungsschlüssel angewendet, der die Abschlüsse bei universitätsübergreifenden Studien auf die Universitäten aufteilt.

Kennzahl 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthalts	w	m	Σ
Insgesamt (SJ 2023/24)	26	25	51
mit Auslandsaufenthalt in EU	21	23	44
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	5	2	7
ohne Auslandsaufenthalt	162	121	283
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	24	15	39
Insgesamt (SJ 2022/23)	39	19	58
Insgesamt (SJ 2021/22)	19	9	28

Die Anzahl der Studienabschlüsse im Studienjahr 2023/24, zu denen ein Auslandsaufenthalt angegeben wurde, verringerte sich gegenüber dem Vorjahr im gleichen Verhältnis wie die Anzahl der Studienabschlüsse insgesamt. Bezogen auf das Geschlecht zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr unterschiedliche Entwicklungen: Während weniger Frauen bei Abschluss einen Auslandsaufenthalt angaben, stieg die Anzahl der Männer, die dies taten, es handelte sich dabei vorwiegend um Auslandsaufenthalte in EU-Mitgliedstaaten. Diese Entwicklungen führten zu einem, im Vergleich zum Vorjahr, sehr ausgewogenen Geschlechterverhältnis.

Bei dieser Kennzahl handelt es sich um Befragungsergebnisse und keine Administrativdaten, weswegen nicht von einer vollständigen Datenlage ausgegangen werden kann.

3.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Kennzahl 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2025	2024	2023
	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Insgesamt	181,0	273,0	222,0
1 NATURWISSENSCHAFTEN	12,9	16,3	19,4
101 Mathematik	1,7	5,0	2,7
102 Informatik	6,2	3,5	9,6
103 Physik, Astronomie	3,5	7,9	7,1
107 Andere Naturwissenschaften	1,5		
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,4	2,3	1,8
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,1	1,4	0,8
203 Maschinenbau	0,3	0,4	
211 Andere Technische Wissenschaften		0,5	1,0
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	0,3	0,7	0,3
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,3	0,3	0,3
302 Klinische Medizin		0,3	
303 Gesundheitswissenschaften		0,1	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	20,7	30,9	21,5
501 Psychologie	1,1	2,2	1,9
502 Wirtschaftswissenschaften	0,7	3,3	3,4
503 Erziehungswissenschaften	4,9	9,8	7,5
504 Soziologie	11,6	8,3	6,1
506 Politikwissenschaften	0,3	0,8	1,3
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung		0,4	
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften		1,7	1,0
509 Andere Sozialwissenschaften	2,3	4,4	0,4
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	70,2	110,4	90,3
601 Geschichte, Archäologie	2,6	10,5	0,3
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	2,3	2,0	1,8
603 Philosophie, Ethik, Religion	4,0	2,1	0,3
604 Kunstwissenschaften	34,5	55,1	53,5
605 Andere Geisteswissenschaften	26,9	40,7	34,3
7 MUSIK	68,3	101,7	83,5
701 Musikleitung (Dirigieren)	2,2	1,8	1,0
702 Interpretation - vokal	5,3	4,8	3,0
703 Interpretation - instrumental	12,1	18,5	10,2
704 Jazz / Improvisation	1,0	2,0	
705 Computermusik	1,9	6,1	0,5
706 Komposition	5,9	17,2	12,3
707 Tonmeister	0,1	0,3	
708 Musiktherapie	10,8	10,0	18,0
709 Pädagogik / Vermittlung	29,3	41,1	38,5
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	3,3	2,6	1,5
801 Bildende Kunst	1,3		1,0
805 Konservierung und Restaurierung	0,3	0,3	
806 Mediengestaltung		0,2	
808 Transdisziplinäre Kunst	1,7	1,5	
809 Pädagogik / Vermittlung		0,6	0,5
9 DARSTELLEND KUNST	5,0	8,2	3,5
901 Schauspiel	0,1	2,7	0,6
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	1,0	0,3	
903 Film und Fernsehen	2,3	2,7	2,0
904 Tanz	1,5	1,5	
905 Pädagogik / Vermittlung	0,1	1,1	0,9
999 nicht bekannt/nicht zuordenbar			

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Kennzahl 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals (forts)

	2025	2024	2023
Typus von Publikationen			
Erstauflage von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	25	35	29
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A&HCI Fachzeitschriften	16	26	16
darunter internationale Ko-Publikationen	7	5	7
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	46	59	28
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	55	83	91
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	15	36	32
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	10	22	10
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträger	2	3	1
Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	10	4	9
Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	2	5	6

Für das Jahr 2025 ist mit 181 Publikationen ein ungewöhnlich niedriger Wert anzugeben. Dies ist unter anderem im Zusammenhang damit zu sehen, dass sich gegenüber dem Vorjahr der positive Effekt durch übernommene Einträge aus anderen Verzeichnissen in nur sehr geringem Ausmaß (unter 10%) wiederholen ließ. Die Thematisierung Johann Strauss Sohn im Jubiläumsjahr anlässlich seines 200. Geburtstags erfolgte mit vier Publikationen auch in eher kleinerem Umfang. Eine davon aber als Beitrag zu Ton-, Bild- und Datenträger in der internationalen ARTE-Dokumentation „Johann Strauss und die Frauen“.

Auffällig war, dass im Jahr 2025 viel Publikationstätigkeit in der Rolle des/der Herausgeber_s_in stattfand. So auch die ersten Ausgaben des neuen im Verlag mdwPress herausgegeben International Journal of Music Mediation (IJMM).

Die veröffentlichten Beiträge in indexierten Zeitschriften beziehen sich auf sämtliche Indizes der Web of Science Core Collection.

Die Publikationen werden im Zuge der Leistungserfassung von den einzelnen Personen angegeben. Da sich bei künstlerischen Datenträgern die Autor_innenschaft (beispielsweise bei Orchesterdiensten für CD-Produktionen) nicht immer eindeutig feststellen lässt und diese Leistungen auch in anderen Leistungskategorien abgespeichert werden, ist davon auszugehen, dass es bei diesen Publikationstypen zu einer höheren Anzahl als hier angegeben kommt.

Das Verzeichnis sämtlicher in dieser Wissensbilanz gezählten Titel, der bibliografische Nachweis der mdw, ist unter <https://bibliographischernachweis.mdw.ac.at/bn> online zugänglich.

Kennzahl 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Vortrags-Typus					
	science to science/ art to art			science to public/ art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
Insgesamt (2025)	128,3	108,7	237,0	33,7	25,3	59,0
1 NATURWISSENSCHAFTEN	4,3	14,9	19,3	2,5	4,4	6,9
101 Mathematik	0,8	1,5	2,3			
102 Informatik	0,6	5,2	5,9			
103 Physik, Astronomie	2,9	7,6	10,5	2,5	4,4	6,9
107 Andere Naturwissenschaften		0,6	0,6			
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		2,9	2,9			
202 Elektrotechnik, Elektronik,		0,4	0,4			
203 Maschinenbau		1,5	1,5			
211 Andere Technische Wissenschaften		1,0	1,0			
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN					0,3	0,3
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften,					0,3	0,3
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	21,9	7,4	29,3	3,0	1,0	4,0
501 Psychologie		2,8	2,8		1,0	1,0
502 Wirtschaftswissenschaften	1,9	0,9	2,8	2,0		2,0
503 Erziehungswissenschaften	4,6	0,3	5,0			
504 Soziologie	7,3	1,8	9,0			
508 Medien- und Kommunikationswissenschaftler	0,5		0,5	0,5		0,5
509 Andere Sozialwissenschaften	7,7	1,6	9,3	0,5		0,5
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	47,3	39,6	86,9	19,4	8,5	28,0
601 Geschichte, Archäologie	0,3		0,3	0,0	0,0	0,1
602 Sprach- und Literaturwissenschaften		0,5	0,5			
603 Philosophie, Ethik, Religion	1,5	3,0	4,5		1,5	1,5
604 Kunstwissenschaften	30,0	17,7	47,7	11,1	3,7	14,8
605 Andere Geisteswissenschaften	15,6	18,4	34,0	8,3	3,3	11,6
7 MUSIK	48,8	40,9	89,7	8,8	8,8	17,6
702 Interpretation - vokal	1,5	1,3	2,8	1,0	0,5	1,5
703 Interpretation - instrumental		0,8	0,8	1,4	1,0	2,4
704 Jazz / Improvisation	1		1			
705 Computermusik	0,4	3,5	3,9	0,2	1,9	2,0
706 Komposition		1,0	1,0		0,5	0,5
708 Musiktherapie	20,0		20,0	2,0		2,0
709 Pädagogik / Vermittlung	25,9	34,4	60,3	4,2	5,0	9,2
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	1,5	3,0	4,5		2,0	2,0
801 Bildende Kunst					1	0,5
808 Transdisziplinäre Kunst	1,5	3,0	4,5		1,5	1,5
9 DARSTELLEND KUNST	4,5		4,5		0,3	0,3
903 Film und Fernsehen	1,5		1,5			
904 Tanz	3,0		3,0			
Vortragsort						
Inland	44,2	31,8	76	21,3	19,7	41
Ausland	76,7	67,3	144	10,3	4,7	15
virtuell	7,5	9,5	17	2	1	3
Insgesamt (2024)	154,33	142,67	297	63,31	35,69	99
Insgesamt (2023)	150,5	160,5	311	38,33	22,67	61

¹ Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Im Jahr 2025 kam es, nach einem starken Anstieg im Vorjahr, zu einem Rückgang der Anzahl der Vorträge, vor allem im Bereich derjenigen Vorträge, die sich an die breite Öffentlichkeit richten. Bei Vorträgen für Fachpublikum konnte der Wert bei Vortragsorten im Ausland sogar geringfügig gesteigert werden.

An der mdw boten u.a. das Opening des International Research Center Gender and Performativity (ICGP), das 50-Jahr Jubiläum des Instituts für Kulturmanagement (IKM), das 60-Jahr Jubiläum des Instituts für Volksmusik und Ethnomusikologie (IVE) und das Symposium Science & Sounds Vienna 2025 (anlässlich 65 Jahre Musiktherapieausbildung an der mdw) Gelegenheit für Präsentationen.

Neben wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalten war das Music & Minorities Research Center (mmrc) von der Fakultät der Künste der Universität Ljubljana eingeladen auch das Forschungszentrum an der mdw an sich ausgiebig zu präsentieren. Ebenfalls in Slowenien ermöglichte der 1. Kongress der Gesangspädagog_innen für Jazz- und Populärmusik, dass nach langer Zeit wieder der Kunstzweig „Jazz / Improvisation“ in der Kennzahl aufscheint.

Ebenso bemerkenswert ist das Wiedererscheinen der Vortragstätigkeit mit Bezug zu Maschinenbau, das auf der Forschungstätigkeit des Instituts für Wiener Klangstil (IWK) fußt.

Einen niederschweligen Zugang zu Themen wie *climate dignity*, *Sound of insight*, *Väter und Söhne* fand das Laienpublikum an Stätten wie dem Künstlerhaus Wien, dem Konzerthaus Wien, dem Aalto-Theater Essen, der Foto Wien oder den Querflötentagen Osttirol.

Die Örtlichkeiten, an denen die Vorträge stattfanden, verteilen sich auf 31 Länder mit nur einem sehr geringen Anteil an virtueller Vortragstätigkeit.

Kennzahl 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Im Jahr 2025 wurden keine Patente auf die mdw angemeldet oder erteilt, keine Unternehmen gegründet und keine Lizenz-, Options- oder Verkaufsverträge abgeschlossen.

Optionale Kennzahlen

9.18 Treibhausgasemissionen

	CO ₂ -Äquivalente Menge Absolut
Treibhausgasemissionen Absolut (THB 2024)	2.583.200,0
	Menge je
Treibhausgasemissionen je Personal	2.751,0
Treibhausgasemissionen je Studierenden	861,4
Treibhausgasemissionen je prüfungsaktiven Studium	1.183,3
Treibhausgasemissionen je m ² Nettonutzfläche	40,3

Die optionale Kennzahl Treibhausgasemissionen wird von der mdw in der Wissensbilanz 2025 zum ersten Mal erstellt und gibt den Ausstoß von Tonnen CO₂-Äquivalenten an. Dabei wird der Absolutwert der aktuellen Treibhausgasbilanz 2024 entnommen, die derzeit mit den Emissionsfaktoren für das Jahr 2022 aus der aktuellen ClimCalc-Version vorliegt.

Die mdw hat sich 2018 (=Referenzjahr) das Ziel gesetzt in einer ersten Phase auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2030 mindestens 50% ihrer Treibhausgasemissionen des Referenzjahres zu senken. In den ersten sechs Jahren konnten gute 39% der emittierten Treibhausgase reduziert werden. Dies konnte in erster Linie durch die Vermeidung von mehr als 90% der CO₂-Emissionen im Bereich der Stromenergie mit dem Umstieg auf zertifiziertem Ökostrom (UZ46) erwirkt werden.

Unter Berücksichtigung der geschätzten Veränderungen diverser Parameter, gilt es noch weitere 240 Tonnen CO₂-Emissionen bis 2030 einzusparen. Der größte Hebel dafür wird in Maßnahmen zur klimafreundlichen Gestaltung der Mobilität gesehen. Ein erster Erfolg lässt sich bei der Wahl der Verkehrsmittel für Kurzstrecken bei Dienstreisen ablesen, demzufolge die Kilometer der Kurzstreckenflüge 2024 um 40% niedriger als 2018 waren und die gefahrenen Bahnkilometer gleichzeitig um mehr als 70% gestiegen sind. Diese und andere umweltschonende Entwicklungen sollen mit der mit Oktober 2023 in Kraft getretenen Betriebsvereinbarung zu Dienstreisen noch weiter ausgebaut werden.

Viele weitere Details des Nachhaltigkeitsprogramms der mdw sind in der Umweltwelterklärung 2026 (<https://www.mdw.ac.at/gruene-mdw/>) zu finden.

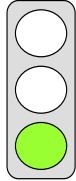
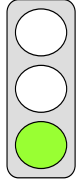
III BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING)

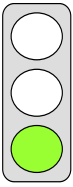
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

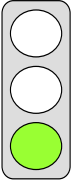
A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

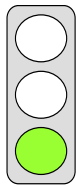
A2.2. Allgemeine gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2.1. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Maßnahme zur nachhaltigen Verankerung der mdw Diversitätsstrategie und des Wissenstransfers (EP, S. 47) (Maßnahme zur sozialen Dimension (im Sinne der Third Mission)	Die aus dem mdw-Diversitätsstrategieprozess gewonnenen Erkenntnisse und die Dokumentation zur Tagung „Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung I“ werden in einer Publikation veröffentlicht und präsentiert. Zum vertiefenden Erwerb von Gender- und Diversitätswissen soll eine weiterführende Arbeitstagung („Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung II“) stattfinden.	2025: Präsentation der Publikation „Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung“ 2026: Konzeption der Tagung „Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung II“ 2027: Umsetzung der Tagung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Präsentation der open access-Publikation „Diversität als diskriminierungskritische Praxis in Kunst, Kultur und Bildung“ hat erfolgreich im Juni 2025 stattgefunden und ist via Website der Organisationseinheit Gleichstellung, Gender und Diversität abrufbar.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Erwerb und Aneignung von Gender- und Diversitätswissen (EP, S. 46) (Weiterentwicklung der mdw-Diversitätsstrategie) (Maßnahme zur sozialen Dimension	Verbreiterung der Maßnahme „Webtool Tricky Moments“	2025: Vernetzungs- und Austauschtreffen mit Lehrenden zu diskriminierungskritischer Lehre („Tricky Moments“), Entwicklung von unterstützendem Begleitmaterial für die Lehre 2026: Weiterführung der Austauschtreffen, Entwicklung von unterstützendem Begleitmaterial für die Lehre 2027: Weiterführung der Austauschtreffen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Webinar-Reihe „Einführung in das Webtool Tricky Moments“ (einmal jeweils im Wintersemester sowie im Sommersemester) diene als Austausch- und Vernetzungsforum unter Lehrenden an der mdw und weiterer Kunst- und Musikhochschullehrenden. Ebenso startete 2025 die neue Kooperationsreihe „#MeToo Kunst: Genderbasierte Gewalt und Machtverhältnisse an Kunsthochschulen“ zwischen der Akademie der bildenden Künste Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Vermittlung von Gender- und Diversitätskompetenz (EP, S. 46) (Weiterentwicklung der mdw-Diversitätsstrategie) (Maßnahme zur sozialen Dimension)	Auf- und Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenz durch geeignete Wissensvermittlungsformate in Kooperation mit der Personalentwicklung	2025: Konzeption 2026: Ausformulierung und Kontaktaufbau 2027: Pilotphase	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Es wurden Ziele, Zielgruppen, erste inhaltliche Programmpunkte sowie ein Zeitplan erarbeitet und festgehalten, die in die fortführende Konzeption eines Zertifikatsprogramms zur Erlangung von Gender- und Diversitätskompetenz einfließen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Roadmap zur Klimaneutralität Phase I (EP, S. 52) (Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen)	Für die mdw wurde 2023 eine Roadmap erstellt, die eine ambitionierte, aber realistische Reduktion der CO2-Emissionen vorsieht. Diese wird durch das EMAS-Umweltmanagementsystem kontinuierlich evaluiert und gegebenenfalls nachgebessert. In diesem Zusammenhang soll auch der Energieverbrauch reduziert werden. Der geringere Ressourcenverbrauch im Hinblick auf die Erreichung der Klimaneutralität wirkt als effizienzsteigernde Maßnahme.	2025: Weiterbezug von UZ46 zertifiziertem Ökostrom, Re-Evaluierung des Umweltprogramms 2026: 3. Treibhausgasbilanzierung und dazu nötige Erhebungen, EMAS Wiederholungsaudit; Vorlage eines Berichts zur Reduktion der CO2-Emissionen im Herbst 2026 2027: EMAS Überwachungsaudit, laufende Optimierung des Energieeinsatzes	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2025 wurde UZ46 zertifizierter Ökostrom für alle mdw-Standorte bezogen. Dies wird in den nächsten Jahren weitergeführt, um eine jährlich wiederkehrende Vermeidung von mehr als 90 % der CO2-Emissionen im Bereich Stromenergie zu bewirken. Das Umweltprogramm wurde nach einer Fortschrittserhebung in einer aktualisierten Version am 11.11.2025 durch das Rektorat bestätigt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
5	Provenienzforschung an der mdw (EP, S. 50)	Seit einigen Jahren wird an der mdw Provenienzforschung betrieben. Auf diesen Teilergebnissen aufbauend soll ab 2025 in einem vorerst zweijährigen Projekt eine strukturierte Durchsicht des Bibliotheksbestands stattfinden sowie eine erste Erhebung zum Bestand historischer Instrumente an der mdw erstellt werden.	2025: Erarbeitung eines Projektkonzepts, strukturierte Durchsicht von Teilen des Bibliotheksbestands (Bücher und Noten), Archivrecherchen 2026: Erstellung von Dossiers restitutionswürdiger Erwerbungen, erste Erhebungen zum Bestand historischer Instrumente 2027: Publikation der Forschungsergebnisse und Evaluierung hinsichtlich zukünftiger Ziele	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Neben der Erarbeitung eines Projektkonzepts kam es im Rahmen der strukturierten Durchsicht von Teilen des Bibliotheksbestandes auch zu der Erstellung von Listen der aufgrund des Anschaffungs- bzw. Erscheinungsdatums in Frage kommenden Bände, dem Anlegen von Datenbanken für die Dokumentation der Bestandsautopsie (ergänzt um Datenbanken zu Eigentümer*innen sowie sonstigen Provenienzen), der systematischen Durchsicht von über 2000 Büchern und Noten aus dem Erwerbszeitraum 1938 bis 1945, Vorarbeiten zur Erstellung von Dossiers, Recherchen in diversen Archiven.				

A2.2.2. Ziel(e) zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen

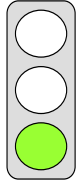
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Weiterführung der Verankerung von Gender- und Diversitätskompetenz in mdw-Curricula (EP, S. 45) (Maßnahme zur sozialen Dimension)	Weiterführung der jährlichen Begutachtung neuer Studienpläne (ein Studienplan pro Jahr) durch die Abteilung Gleichstellung, Gender und Diversität in Bezug auf die Erwerbsmöglichkeit von Gender- und Diversitätskompetenz	0	1	1	1	–	1	–	0 0%
2025 wurde die Begutachtung der Curricula in Hinblick auf Gender- und Diversitätskompetenz fortgesetzt sowie eine Handreichung zur Verankerung von Gender- und Diversitätskompetenz in den Curricula der mdw als unterstützendes Begleitmaterial für die Studienkommissionen erstellt, die 2026 veröffentlicht wird.										

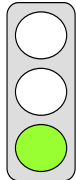
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
2	Fokus First Generation Students (EP, S. 48) (Maßnahme zur sozialen Dimension)	Jährliche Erhebung des Bedarfs der Studierenden in Kooperation mit dem Qualitätsmanag ement	0	0	0	1	–	1	–	0 _%
Diese Erhebung beginnt 2026.										

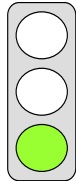
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
3	Umsetzung der Roadmap zur Klimaneutralität Phase I (EP, S. 52)	Auditierung pro Jahr	1	0	1	1	–	1	–	+1 _%
Das EMAS-Wiederholungsaudit wurde bereits im Dezember 2025 durchgeführt. Die aktualisierte Treibhausgasbilanz sowie die Umwelterklärung wird Anfang 2026 veröffentlicht.										

A2.3. Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

A2.3.1. Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Verstärkte Medienarbeit, um die Leistungen aus EEK, Artistic Research und wissenschaftlicher Forschung sichtbarer zu machen (EP, S. 12, 25)	Etablierung von Medienkooperationen mit renommierten Medien sowie Professionalisierung und Ausbau der Social Media Präsenz der mdw (Stichwort: dezentrale Kanäle) sowie Entwicklung neuer Kommunikationsformate, um die Sichtbarkeit der mdw und ihrer Leistungen in der breiten Öffentlichkeit und für nicht fachspezifische, außerhalb der akademischen Sphäre stehende, Zielgruppen hinweg signifikant zu steigern.	2025: Erhebung und Bewertung bereits vorhandener Medienkooperationen (zentral, Institute, Forschungszentren und Projekte), Erstellung eines Konzepts 2026: Auf Basis eines Zeit- und Priorisierungsplans Beginn der Umsetzung 2027: Evaluierung und Adaption	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Jahr 2025 begann die mdw, Medienkooperationen verstärkt und strukturiert aufzubauen. Dieser Prozess befindet sich noch in einer Entwicklungsphase und wird schrittweise ausgerollt. Medienkooperationen sind dabei wesentlich vom inhaltlichen Interesse der jeweiligen Medienhäuser sowie von der journalistischen Relevanz der Projekte abhängig. Eine standardisierte Vorgehensweise ist daher nur eingeschränkt möglich; vielmehr erfolgt eine projektbezogene Prüfung, ob und mit welchem Medium eine Kooperation sinnvoll realisierbar ist. Im Rahmen des Internationalen Beethoven Klavierwettbewerbs konnte eine Medienkooperation mit dem KURIER im Print- und Digitalbereich umgesetzt werden. Diese umfasste redaktionelle Berichterstattung in Print und Online; im Gegenzug wurden Ticketkontingente zur Verfügung gestellt. Der Wettbewerb verzeichnete eine außergewöhnlich hohe Publikumsfrequenz – der Goldene Saal im Musikverein war so stark besucht wie noch nie zuvor. Es ist davon auszugehen, dass die mediale Präsenz im Zuge der Kooperation zur erhöhten Sichtbarkeit und damit auch zur Publikumsaktivierung beigetragen hat, wenngleich eine isolierte quantitative Zuschreibung nicht möglich ist. Beim mdw-Adventkalender bestand keine formale Medienkooperation, jedoch ein breites mediales Interesse mit Berichterstattung in Print, Radio und Fernsehen. Rückmeldungen von Besucher_innen vor Ort zeigten, dass zahlreiche Personen durch diese mediale Präsenz erstmals auf die mdw und den Adventkalender aufmerksam wurden und gezielt aufgrund der Berichterstattung die Veranstaltungsorte aufsuchten. Dies unterstreicht die Bedeutung medialer Sichtbarkeit für die öffentliche Wahrnehmung der mdw über bestehende Zielgruppen hinaus. Grundsätzlich sind Medienkooperationen ein wichtiges Instrument zur Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung. Da die mdw kein klassisches Produkt vertreibt, lässt sich der Erfolg solcher Maßnahmen nicht unmittelbar in Verkaufszahlen messen. Der Wirkungsbereich liegt primär in der Reichweitensteigerung, Imagebildung und Sichtbarkeit im öffentlichen Diskurs. Eine Erhebung im Sinne eines standardisierten Messkonzepts erfolgt nicht und ist in diesem Zusammenhang auch nicht umsetzbar; die Bewertung basiert auf Reichweitenindikatoren (Besucher_innen), Medienresonanz sowie qualitativen Rückmeldungen von Besucher_innen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Outreach (EP, S. 9, 24; GUEP, SZ 4, 5)	Verstärkte Aktivitäten im Outreach und Community Music-Bereich, Konzerte in sozialen und therapeutischen Institutionen und verstärkte Entwicklung von niederschwelligen und innovativen Konzertformaten (digital und hybrid) für Studierende im Konzertfachbereich – sowohl mdw- intern als auch extern. Ausloten der Wechselwirkungs-Potenziale gesellschaftlich relevanter Aktivitäten als Impulsgeber für EEK und die künstlerische Lehre durch kritische Reflexion des künstlerischen Wirkens im breiten gesellschaftlichen Kontext. Umsetzung von Pilotprojekten als Best Practice-Beispiele für IN.TUNE.	2025: Pilotphase 2026: Konzepterstellungen 2027: Entwicklung neuer Formate im Rahmen der Policies von IN.TUNE	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Jahr 2025 wurde die strategische Vernetzung der Veranstaltungen der EEK mit dem urbanen Raum auf mehreren Ebenen gezielt intensiviert. Insgesamt wurden rund 30 öffentlich zugängliche Veranstaltungen in Kooperation mit städtischen Einrichtungen bzw. Partner_innen aus dem sozialen und kulturellen Feld realisiert. Diese verbanden künstlerische Exzellenz der mdw mit inklusiven, niederschwelligen Zugängen für unterschiedliche Zielgruppen außerhalb des akademischen Kontexts. So fanden z.B. zum ersten Mal Live Konzerte für Patient_innen in Kliniken des Wiener Gesundheitsverbundes statt. Und im Rahmen des mdw Adventkalenders wurde zwischen 1. und 24.12. mit täglichen Pop Up Konzerten ein breites Publikum an unterschiedlichsten Orten der Stadt erreicht. Durch dezentrale Formate im öffentlichen Raum, Kooperationen mit Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereichs sowie digitale Angebotsformen wurde Kunst bewusst in alltägliche Lebensräume integriert und für ein breites, heterogenes Publikum zugänglich gemacht. Gleichzeitig blieb der hohe künstlerische Qualitätsanspruch der mdw zentraler Bestandteil aller Formate. Damit leisteten die Veranstaltungen einen wesentlichen Beitrag zur Positionierung der mdw als exzellente, gesellschaftlich verantwortungsvolle Musik- und Kunstuniversität, die kulturelle Teilhabe und Sichtbarkeit gleichermaßen stärkt.				

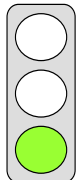
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Wissenschafts- kommunikation an der mdw (EP, S. 37–38)	Aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten der Forschungsförderung werden gezielte Maßnahmen zur Wissenschaftskommunikation mit Fokus auf Kompetenzaufbau durch Weiterbildungen und Vernetzung, Outreach, Young Science und Citizen Science weiterentwickelt.	2025: Entwicklung von Formaten 2026: Weiterbildungsangebote, Vernetzung 2027: Umsetzung der Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

In einem von der Forschungsförderung umgesetzten partizipativen Prozess mit Vertreter*innen unterschiedlicher Forschungsinstitute der mdw wurden Maßnahmen und Formate auf drei Ebenen definiert, um den Austausch mit diversen Zielgruppen außerhalb der mdw zu fördern:

1. Awareness (mdw-intern und -extern), z.B. mdw Young Research Award, Verleihung am 25.9.2025.
2. Trainings/Capacity Building, z.B. mehrteiliges Weiterbildungsprogramm zu Videoproduktion mit Open Source-Tools (Februar-März 2025)
3. Opportunities/Visibility, z.B. mdwMagazin-Kolumne für Early Stage Researcher zu ihrer aktuellen Forschung

Pro Studienjahr finden mindestens ein Training und eine Awarenessveranstaltung statt. Am 11.12.2025 wurde von der Forschungsförderung die Informationsveranstaltung „mdw geht in die Schule“ Wissenschafts-, Kunst- und Demokratiebotschafter_innen der mdw in Kooperation mit dem Vizerektorat für Internationales und Kunst sowie dem OeAD organisiert.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Science and Sounds – Wissensvermittlung (EP, S. 34f.)	Bei diesem Vorhaben in Kooperation mit der HfMT Hamburg (seit 2022 bestehend) geht es neben dem interdisziplinärfachlichen Austausch insbesondere um den Wissenstransfer in die Gesellschaft, d. h. im Rahmen eines „Laien-Symposiums“ werden Informationen zu Musik/Musiktherapie und Gesundheit vermittelt und erfahrbar gemacht.	2025: Konferenz in Wien 2026: Konferenz in Hamburg 2027: Evaluation	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Symposium science & sounds vienna 2025 wurde wie geplant durchgeführt. Die Ziele dieser Veranstaltung hinsichtlich inhaltlicher Kriterien (v.a. wissenschaftlicher Austausch und Vernetzung) sowie struktureller Kriterien (Teilnehmendenzahlen) wurden erreicht. Die nächste Konferenz dieses Veranstaltungsformats (2026 in Hamburg) befindet sich in Vorbereitung.

A2.3.2. Ziel(e) zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Weiterführung des mdw Young Research Awards (vgl. B3, EP, S. 37f.)	Durchführung und Verleihung pro Jahr	1	1	1	1	–	1	–	0 0%

Das bewährte Format des mdw Young Research Award wurde 2025 erfolgreich weitergeführt. Der mdw Young Research Award wird an Jugendliche verliehen, die im Rahmen der Reifeprüfung in ihrer abschließenden Arbeit (ABA) beziehungsweise Diplomarbeit einen thematischen Bezug zu Musik und darstellender Kunst herstellen und dazu forschend, gestalterisch oder künstlerisch tätig waren. Der Award stärkt die Verbindung zu Schulen und schafft Bewusstsein für die diversen Disziplinen und Studienmöglichkeiten an der mdw. Die Verleihung fand am 25. September 2025 durch die Vizerektorin für Lehre statt. 2025 wurden sechs Arbeiten ausgezeichnet, weitere drei mit honorable mention und es wurde erstmals ein Sonderpreis für eine Komposition verliehen.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
2	Beitritt zum Citizen Science Network Austria (EP, S. 38)	Beitritt pro Jahr	0	1	1	0	–	0	–	0 0%

Die mdw ist, wie geplant, 2025 dem CSNA beigetreten und als Partnerin sichtbar: <https://www.citizen-science.at/en/network/partners/mdw-university-of-music-and-performing-arts-vienna>

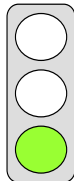
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
3	Veranstaltungs- formate „Performing Challenges“ und „Performing Politics“ (EP, S. 37f.)	Veranstaltungen pro Jahr	1	1	2	1	–	1	–	+1 +100%

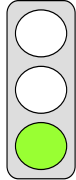
Zwei Veranstaltungen wurden 2025 als Eröffnungsveranstaltungen des ICGP ausgewiesen und fanden im Juni und Dezember statt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
4	Beteiligung an der Initiative der Wissenschafts- und Demokratiebotschafter_innen (EP, S. 13, 46)	Mindestanzahl an beteiligten Wissenschaftler_innen und Künstler_innen (kumuliert)	5	6	7	7	–	8	–	+1 +16,6 %
2025 sind sieben Wissenschafts- und eine Kunstbotschafter_innen der mdw in der OeAD-Datenbank registriert. Am 11.12.2025 fand unter dem Titel „mdw geht in die Schule – Wissenschafts-, Kunst- und Demokratiebotschafter*innen an der mdw eine Awareness- und Informationsveranstaltung statt. Ziel der von der Forschungsförderung organisierten Veranstaltung in Kooperation mit dem OeAD war, die Anzahl längerfristig zu erhöhen und bereits bestehende Formate der Zusammenarbeit mit Schulen über die Plattform sichtbar zu machen und zu vernetzen. Als Ansprechperson für Interessierte steht eine Mitarbeiterin der Forschungsförderung zur Verfügung.										

A3. Qualitätssicherung

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Auditierung des Qualitätsmanagementsystems (Audit) (EP, S. 11)	Die aktuelle Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems endet im Herbst 2026. Nach ersten Vorbereitungen (Agenturwahl ...) wird der offizielle Prozess 2025 mit der Erstellung des Selbstevaluierungsberichts gestartet.	2025: Erstellung des Selbstevaluierungsberichts 2026: Durchführung des Audits 2027: Umsetzung eventueller Empfehlungen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Nach einem Kick-off-Workshop Anfang 2025 begann die Organisationseinheit Qualitätsmanagement mit umfangreichen Erhebungen (Gespräche mit verschiedensten VertreterInnen der mdw, schriftliche Rückmeldungen), um verschiedenste Perspektiven auf den aktuellen Stand des Qualitätsmanagementsystems zu bekommen. Diese Informationen wurden im Selbstevaluierungsbericht integriert, der Bericht wurde Ende Dezember 2025 an die Evaluationsagentur evalag übermittelt.				

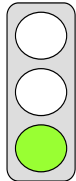
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Entwicklung eines Dashboards für das Studierenden- und Inskriptions-monitoring („SIMon“) (EP, S. 16)	In den vergangenen Jahren wurde seitens der Stabstelle QM ein extensiver Datenaufbereitungs- und Auswertungsprozess entwickelt, bei dem mdw-eigene Studierenden- und Inskriptionsdaten aus mdwOnline für Analysen im Eigenbedarf bereitgestellt werden (z. B. im Rahmen des Studierbarkeitsmonitorings, C2.2.1.). Nun soll im Einklang mit der voranschreitenden Digitalisierung an der mdw die Verfügbarkeit dieser Informationen verbessert werden. Für die Zukunft soll ein intern verfügbares Dashboard entwickelt werden, das dem Rektorat sowie langfristig auch internen Stakeholder_innen einen individuellen und interaktiven Einblick in die Daten ermöglicht.	2025: Entwicklung und Testung des Dashboards innerhalb der Stabstelle QM 2026: Anpassung und Roll-out für den Gebrauch im Rektorat 2027: Prüfung einer möglichen Verfügbarmachung für weitere mdw-interne Stakeholder_innen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Dashboard wurde erfolgreich umgesetzt und getestet und wird dem Rektorat im kommenden Jahr zur Verfügung gestellt.				

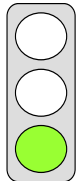
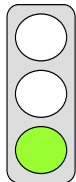
A3.3. Ziel(e) zur Qualitätssicherung

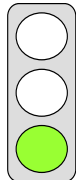
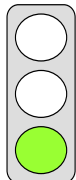
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der mdw (EP, S. 11)	Erhalt der Mitteilung über die Zertifizierungsentscheidung der Agentur	0	0	0	1	–	0	–	0 _%
Die Zertifizierung ist für Herbst 2026 vorgesehen.										

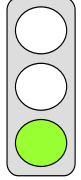
A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Führungskräftenach- wuchs fördern: Weiterentwicklung des Unterstützungs- angebots für Führungskräfte (EP, S. 57)	Voraussetzungen für nachhaltig wirksame Führung, insbesondere in künstlerischen und wissenschaftlichen Instituten schaffen bzw. weiterentwickeln	2025: Weiterentwicklung des bestehenden Führungskräfteprofils; Entwicklung von Leitungsprofilen 2026: Entwicklung eines Kompetenzmodells wirksamer Führung mit Fokus auf dem künstlerischen und wissenschaftlichen Universitätsbetrieb zum Einsatz in Personalauswahlverfahren, zur Führungskräfteentwicklung und Nachwuchsförderung 2027: Entwicklung systematischer Prozesse zur Identifikation von potenziellem Führungsnachwuchs (High Potentials) sowie zu dessen aktiver Förderung (Talent Management) unter Bezugnahme auf das zuvor entwickelte Kompetenzmodell	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Vorbereitungen zur Weiterentwicklung des bestehenden Führungskräfteprofils hin zu Leitungsprofilen für die künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Fachbereiche / Institute machten den Bedarf sowie den zunächst erforderlichen Schritt deutlich, ein Kompetenz- und Verantwortungsprofil für die an der mdw eingerichteten Studiendekanate zu entwickeln und abzubilden. Dieser Schritt war unter anderem erforderlich, um mehr Transparenz im Kompetenzbereich der Studiendekanate zu schaffen und die Verantwortlichkeiten zwischen Studiendekanaten und Institutsleitungen neu zu ordnen. Im Oktober 2025 begann in einer nächsten Phase der Prozess zur Weiterentwicklung des bestehenden Führungskräfteprofils „Verantwortung als Führungskraft an der mdw“, auf dessen Grundlage eine Konkretisierung zum Kompetenz- und Verantwortungsprofil „Institutsleitung an der mdw“ für die o.g. Bereiche in jeweiligen Facharbeitsgruppen entwickelt wird.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Auf- und Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenz für Personalauswahlverfahren (EP, S. 57)	In den nächsten Jahren sollen Gender- und Diversitätskompetenzen in Personalauswahlverfahren auf- und ausgebaut werden. Dies umfasst etwa die Sensibilisierung im Umgang mit eigenen Vorurteilen, Stereotypen und Machtverhältnissen sowie Diskriminierungsformen, die eine diskriminierungskritische und faire Durchführung des Auswahlprozesses unterstützen (siehe A2.2.1.3).	2025: Erarbeitung eines Konzepts 2026: Ausgestaltung sowie Aufbereitung der Angebote und Vorhaben 2027: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2025 wurde das Konzept für das online-Tutorial „Vorurteilsbewusste Personalauswahl“ (Arbeitstitel) fertig erstellt. Begleitend dazu gab und gibt es einen intensiven, regelmäßigen Austausch zwischen dem Personalmanagement und der OE Gleichstellung, Gender und Diversität, da für dieses Vorhaben beide Expertisen zentral sind. Das online-Tutorial zeichnet sich dadurch aus, dass es eigens und spezifisch für die mdw und ihren Kontext konzipiert, geschrieben und ansprechend digital aufbereitet und vermittelt wird; das Verfassen des Skripts ist zudem bereits in Arbeit.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Barrierefreie Gestaltung der Jobinserate und des Bewerbungsportals (Maßnahme zur sozialen Dimension (EP, S. 48f.))	Gemeinsam mit externen Partnerinstitutionen, wie u. a. myability, soll das Bewerbungsportal der mdw barrierefrei gestaltet werden (Web Accessibility)	2025: Aufbau der Kooperation mit myability und Prüfung der Möglichkeiten 2026: Erarbeitung des barrierefreien Bewerbungsportals 2027: Umsetzung und Begleitung durch gezielte Schulungen für inklusives Recruiting	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2025 wurde die Kooperation mit myability intensiviert und mit Blick auf 2026 gemeinsam weitere Möglichkeiten ausgelotet. Es wurde die Beauftragung eines Audits mit dem Ziel der Überprüfung unseres Karriereportals durch Accessibility Expert_innen von myAbility auf dessen Barrierefreiheit im ersten Quartal 2026 vorbereitet.				

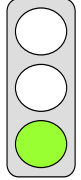
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Evaluierung und ggf. Überarbeitung der Recruiting-Prozesse an der mdw (im Rahmen der Implementierung der Open, Transparent, Merit-Based Recruitment-Policy) (EP, S. 56; GUEP, SZ 1, 4)	In den nächsten Jahren sollen die Bewerbungsverfahren der mdw (Ausschreibung, Auswahl, Einstellung) evaluiert und weiterentwickelt werden. Dabei gilt es, weiterhin im internationalen Wettbewerb als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden.	2025: Evaluierung der diversen Bewerbungsverfahren an der mdw 2026: Überarbeitung und Optimierung des Bewerbungsprozesses mit zielgruppenorientiertem Fokus 2027: Umsetzung und Begleitung durch gezielte Schulungen für ein transparentes Recruiting	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Mittels der Evaluierung kam es zu einer Erhebung der Anforderungen seitens der Organisationseinheiten und Institute, einer Definition und Visualisierung sämtlicher interner Workflows der einzelnen Recruiting-Prozesse und einer Definition der Approvals, benötigter Rollen und Profile. Die Fokusgruppe „Recruiting“ wurde mit der Zielsetzung der qualitativen Erkenntnisgewinnung, der Sondierung von Bedürfnissen und der Identifizierung von Verbesserungspotentialen etabliert. Die „Richtlinie für die Auswahl und Aufnahme von Projektmitarbeiter_innen in zeitlich befristeten Drittmittelprojekten“ wurde bereits erstellt.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
5	Weiterentwicklung und Weiterführung des Strukturierten Doktoratsprogramms „Performing Matters. Manifold Temporalities“ (EP, S. 35)	Ziel ist es, das erfolgreiche und nach internationalen Standards qualitätsgesicherte strukturierte Doktoratsprogramm weiterzuentwickeln. Damit wird die Verknüpfung von innovativer Forschung, optimaler Förderung von Early Stage Researchers und einer dynamischen, qualitätsorientierten Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Doktoratsstudiums an der mdw weiterhin gesichert.	2025: Ausschreibung der sechs Prae-Doc-Stellen (75%) und Programmstart. Einstellung 1.10.2025 2026: Umsetzung 2027: Umsetzung und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Alle geplanten sechs Prae-Doc-Stellen gelangten zur Besetzung und das Programm wurde erfolgreich am 1.10.2025 gestartet.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
6	Erstellung einer Leitlinie für ein barrierefreies, diversitätssensibles Bewerbungsverfahren (Maßnahme zur sozialen Dimension (EP, S. 48f.)	Leitlinie für ein barrierefreies, diversitätssensibles, Bewerbungsverfahren mit dem Ziel einer Steigerung des Anteils von beschäftigten begünstigten Behinderten (soziale Dimension)	2025: Erarbeitung der Leitlinie 2026: Verlautbarung und Bekanntmachung der Leitlinie für ein barrierefreies, diversitätssensibles Bewerbungsverfahren Ab 2026: Steigerung des Anteils besetzter Pflichtstellen zur Erfüllung der Beschäftigungspflicht begünstigter Behinderter gemäß BEinStG bis Ende 2026 um mindestens 2 Personen 2027: Evaluierung der Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2025 befand sich die Leitlinie in der Erarbeitungsphase.

Die Integration des spezifischen Wissens und deren Erfahrungen (in Ergänzung zum Expert_innenwissen sowie Prozesswissen der unterschiedlichen Entscheidungsträger_innen) bei der Entwicklung der geplanten Leitlinie erhöht deren Machbarkeit und Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Umsetzung. Die Partizipation dient somit der Generierung einer verbesserten Wissensbasis sowie einer gesteigerten Legitimation der Entscheidungsfindung.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
7	Weiterentwicklung des digitalen Bewerbungsmanagements der mdw (EP, S. 59) (Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen)	Weiterentwicklung des digitalen Bewerbungsmanagements der mdw, dabei gilt es die Prozesse zu analysieren und entsprechend weiterzuentwickeln und das Bewerbungsmanagement in der Folge strukturell anzupassen, um damit transparenter, effizienter und wettbewerbsfähiger zu werden (u. a. durch Datenanalysen, Monitoring, Prozessdarstellungen und -steuerung).	2025: Analyse des Bedarfs und der Implementierungsoptionen 2026: Start der Implementierung und Testphase 2027: Implementierung des neuen Tools	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der „Requirement-Workshop“ zur Erhebung der Anforderungen seitens der Organisationseinheiten und Institute, der Definition und Visualisierung sämtlicher interner Workflows der einzelnen Recruiting-Prozesse und der Definition der Approvals, benötigten Rollen und Profile wurde abgehalten. Ebenso wurde eine Marktrecherche zu Recruiting-Software und Bewerber_innen-Management-Tools sowie eine Analyse von Inhouse-Lösungen durch IT und PM durchgeführt.

A4.3. Ziel(e) zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Erarbeitung eines Interview-Leitfadens zur Erhöhung der Transparenz im Rahmen der Bewerbungsgespräche (EP, S. 59)	Interview-Leitfaden liegt vor, Wert pro Jahr	0	0	0	0	–	1	–	0 _%

Der Leitfaden soll 2027 vorliegen.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
2	PostDoc Fellowships (EP, S. 36; ERA NAP 2022–2025 2.3.04)	Besetzung der Stellen, Wert pro Jahr	2	1	1	1	–	1	–	0 0%

Das mdw Post-Doc Fellowship 2025 wurde im April ausgeschrieben. Die eingelangten Bewerbungen wurden durch eine interdisziplinäre, intern und extern besetzte Jury begutachtet. Ausgewählt wurde die Bewerbung einer Mitarbeiterin des Instituts für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung (IMI), um einen Drittmittelantrag zu erarbeiten. Die Drittmittelanträge der Fellows aus den Jahren 2024 und 2023 (Neueinreichung) verliefen 2025 erfolgreich.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
3	Data Steward als neues Verwendungsbild (EP, S. 36, 64)	Besetzung der Stellen, Wert pro Jahr	0	1	1	0	–	0	–	0 0%

Die Unterstützung und Beratung der Forschenden im Bereich der Erfassung, Archivierung, Veröffentlichung und Zugänglichmachung von Forschungsdaten unter Einhaltung internationaler Standards wird zunehmend wichtiger. Deshalb wurde an der Forschungsförderung der mdw die Position einer Data Steward und Verantwortlichen für das Forschungsdatenmanagement besetzt.

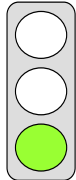
In der im November 2025 beschlossenen Richtlinie zur Data Governance ist die Rolle Data Steward als neues, weiterentwickeltes Verwendungsbild enthalten.

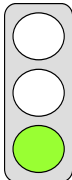
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
4	Zahl von Doktorats- studierenden in strukturiertem Doktorat (lt. Definition WB 2.B.1) mit einem Beschäftigungs- ausmaß von mind. 30 Wochenstunden	Wissensbilanz (WB)-Indikator 2.B.1 (kumuliert)	6	6	6	6	–	6	–	0 0%
Alle geplanten sechs Prae-Doc-Stellen gelangten zur Besetzung.										

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

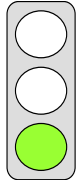
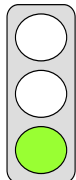
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	isa am Campus und im urbanen Raum (isaMasterclass, isaResearch, isaFestival, isaCommunity) (EP, S. 26, 28, 32, 35)	Etablierung der international renommierten isa am Campus als Treffpunkt internationaler Exzellenz und wichtiger Bestandteil eines sozial breit wahrnehmbaren kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Angebots im städtischen Raum mit wechselnden Schwerpunkten	2025: Neustart der isa am Campus als Hotspot künstlerisch/wissenschaftlicher Integration von internationaler Exzellenz und Inklusivität im urbanen Raum und Erweiterung der isaResearch als International Summer School for Early Stage Researchers 2026: Weiterentwicklung der alternierenden Schwerpunktsetzungen 2027: Weiterentwicklung der alternierenden Schwerpunktsetzungen und Evaluation	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Durchführung der isa25 erfolgte unter dem Motto „Music City Lab“ erstmals in Wien. Beim isaFestival konnte das Publikum 35 öffentliche Veranstaltungen am Campus mdw und in diversen Spielstätten in den Wiener Bezirken mehrheitlich bei freiem Eintritt besuchen. Die isaMasterclass wurde erstmals als Green Meeting veranstaltet und die isaCommunity wurde erstmals als Masterclass durchgeführt. Gemeinsam mit der isaResearch nahmen 233 Studierende aus ca. 30 Nationen und 35 großteils internationale Lehrende teil.				

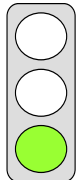
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Ausbau der Kooperationen im urbanen Raum und Entwicklung des mdw-Campus als kultureller und diskursiver Begegnungsort (EP, S. 24f.; GUEP, SZ 5)	Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Kooperationen mit gesellschaftlichen und sozialen Organisationen im urbanen Raum (Wiener Gesundheitsverbund, Musethica-Projekte, Cape10 etc.) soll der mdw-Campus mit seinen kostenlos und niederschwellig zugänglichen Veranstaltungen und der Vielfalt der an der mdw vertretenen künstlerischen und wissenschaftlichen Disziplinen zu einem attraktiven, kreativen und innovativen Begegnungsort für aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Diskurse entwickelt werden.	2025: Evaluation und Weiterentwicklung der bestehenden Formate und Konzeption 2026: Aufbau neuer Standardformate am Campus 2027: Evaluation und Adaption der neuen Formate und strategische Integration in IN.TUNE	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Jahr 2025 hat die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ihre Kooperationen mit Partner_innen aus verschiedenen Bereichen im urbanen Raum (u. a. Wiener Gesundheitsverbund, Musethica, Caritas, Stadt Wien) gezielt vertieft und darauf aufbauend innovative, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungsformate realisiert. Die Positionierung des mdw-Campus auch als kulturell und gesellschaftlich relevanter Begegnungsort konnte vorangebracht werden, und in der Stadt konnten weitere niederschwellige Zugänge zu Kunst und Kultur für eine breite Öffentlichkeit geschaffen werden. Ein zentrales Beispiel hierfür ist der mdw Pop-up-Adventskalender 2025: In Kooperation mit der Stadt Wien veranstaltete die mdw im Advent über einen Zeitraum von 24 Tagen kostenfreie Pop-up-Konzerte junger Ensembles und Studierender an öffentlichen und bewusst ungewohnten Orten in allen Wiener Gemeindebezirken Ein besonders publikumswirksames partizipatives Format stellte das Weihnachtslieder-„Sing-Along“ am mdw-Campus dar. Die Wiener Bevölkerung war eingeladen, den Campus als offenen Kulturraum zu erleben und gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden zu musizieren. Das zugrunde liegende Konzept basiert auf niedrigschwelliger kultureller Teilhabe: Der Campus soll nicht ausschließlich als Ausbildungsstätte, sondern auch als Ort gemeinschaftlicher kultureller Praxis wahrgenommen werden. Durch partizipative Formate wird die Schwelle zwischen Institution und Stadtgesellschaft bewusst reduziert. Die Durchführung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum verfolgt ein ähnliches Ziel. Künstlerische Leistungen der Studierenden werden aus dem institutionellen Kontext heraus in den Stadtraum getragen, um neue Publikumsgruppen zu erreichen und Sichtbarkeit über das traditionelle Publikum hinaus zu generieren. Kunst wird dadurch als selbstverständlicher Bestandteil des urbanen Alltags erfahrbar. Dieses Konzept steht im Kontext der Third Mission der mdw: Wissenstransfer, gesellschaftliche Verantwortung und kulturelle Vermittlung. Im Bereich der Kooperationen mit Akteur_innen des Gesundheits- und Sozialwesens – insbesondere mit dem Wiener Gesundheitsverbund (WiGeV) sowie der Caritas – wurde 2025 eine nachhaltige Vertiefung erreicht. Projekte wie Musethica „Musik auf Station“ oder einfache Konzerte in Caritas-Einrichtungen bringen Musik direkt zu Menschen, die aus gesundheitlichen oder sozialen Gründen nicht am regulären Kulturleben teilnehmen können. Das konzeptionelle Fundament dieser Kooperationen liegt in der Überzeugung, dass künstlerische Praxis auch eine gesellschaftliche und soziale Dimension besitzt. Musik wird hier als Medium der Begegnung, Stärkung und Teilhabe verstanden. Auch 2025 produzierte die mdw ein exklusives Online-Weihnachtskonzert für Patient_innen, Bewohner_innen und Mitarbeiter:innen der Wiener Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, das am 25. Dezember in den Einrichtungen des WiGeV gestreamt wurde. Dieses Format verbindet künstlerische Qualität mit sozialer Verantwortung und erweitert den Wirkungsraum der mdw über den physischen Campus hinaus. Parallel dazu wurden bestehende Kooperationen mit zentralen Institutionen des österreichischen und internationalen Musik- und Kulturbetriebs – darunter Musikverein Wien, Wiener Konzerthaus, Wien Modern, Burgtheater und Staatsoper – fortgeführt und punktuell erweitert. Neue Kooperationen, wie jene mit dem Salzburger Marionettentheater im Rahmen der Mozartwoche Salzburg, wurden aufgebaut. Diese Partnerschaften dienen einerseits der professionellen Vernetzung und Praxisnähe für Studierende, andererseits stärken sie die institutionelle Positionierung der mdw im nationalen und internationalen Kulturbetrieb. Zusammenfassend folgt der Ausbau der Kooperationen einem klaren strategischen Konzept: - Öffnung des Campus als kultureller Begegnungsraum für die Stadtgesellschaft. - Verankerung der mdw im urbanen Raum durch niederschwellige und partizipative Formate. - Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch Kooperationen mit Gesundheits- und Sozialinstitutionen. - Stärkung der institutionellen Sichtbarkeit und Exzellenz durch Partnerschaften mit führenden Kulturinstitutionen. Die Maßnahmen sind projektbezogen konzipiert, folgen jedoch einer übergeordneten strategischen Leitlinie, die künstlerische Qualität, gesellschaftliche Relevanz und öffentliche Sichtbarkeit systematisch miteinander verbindet.				

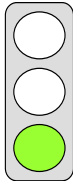
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Wissens-/Technologietransfer

B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	International Research Center – Gender and Performativity (ICGP) (EP, S. 35)	Das International Research Center – Gender and Performativity (ICGP) ist der nachhaltigen Profilbildung und globalen Vernetzung der mdw-Gender Studies in den Performing Arts Studies gewidmet. Schwerpunkte liegen in den Beziehungen zwischen performativen Künsten und interdependenten gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Herausforderungen.	2025: offizielle Eröffnung: Internationale Tagung 2026: jährliche Ringvorlesung (Performing Challenges) und Veranstaltungsreihe (Performing Politics) 2027: jährliche Ringvorlesung (Performing Challenges) und Veranstaltungsreihe (Performing Politics)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Vom 12. bis 14. Juni eröffnete das ICGP an der mdw mit Vorträgen, Künstler_innengespräche, Podien und Screenings mit international renommierten Gästen aus Kunst und Wissenschaft. Das internationale Symposium thematisierte die Kernbereiche des ICGP: Geschlechterfragen in den performativen Künsten, politische Auftrittformen sowie performativitäts- und queertheoretische Ansätze. Vom 10. bis 12. Dezember gab es eine Fortsetzung der Eröffnungsveranstaltung, die sich mit der Schnittmenge von Drag-Kultur, Rassismus und politischen Herausforderungen in verschiedenen Kontexten auseinandersetzt, wobei performative Praktiken und historische Wurzeln beleuchtet werden.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Internes Förderprogramm für innovative, transdisziplinäre Projekte (EP, S. 7, 10, 32, 36)	Ein neu ausgeschriebener Call für innovative, transdisziplinäre Projekte an der mdw eröffnet experimentelle Forschungsfreiräume zwischen unterschiedlichen Forschungsdisziplinen sowie künstlerischen und wissenschaftlichen Methoden in Hinblick auf die steigende Komplexität gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen und die damit verbundenen Transformationsprozesse.	2025: Konzeption und Ausschreibung 2026: Durchführung und Neuausschreibung 2027: Durchführung und Feedback	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der Call für innovative und transdisziplinäre Forschungsprojekte an der mdw wurde im Herbst 2025 ausgeschrieben. Ziel des Calls ist die Initiierung von kooperativen und experimentellen Forschungsvorhaben, deren Erkenntnisgewinn aus der Zusammenarbeit von Wissenschaft und gesellschaftlichen Akteur*innen außerhalb der Universität (z.B. Schule, Museen, Vereine etc.) einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen leistet. Eine Evaluierung der erhaltenen 13 Anträge sowie das Auswahlverfahren durch eine interdisziplinäre, sowohl intern als auch extern besetzte, Jury fand im Dezember 2025 statt. Es wurden vier Projekte für die Förderung ausgewählt. Diese werden ab dem Frühjahr 2026 umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Weiterentwicklung der Artistic Research und ihrer Dissemination (EP, S. 31; GUEP, SZ 1, 4, 5)	Weiterentwicklung der effektiven Nutzung des Artistic Research Portals der SAR (Society of Artistic Research) als digitalen Raum für künstlerische Forschung, ihre Publikation und Archivierung. Schrittweiser Aufbau transdisziplinärer Forschungscluster zu gesellschaftlich relevanten Schwerpunkthemen, wie Experimentalität und Transkulturalität, zur weiteren Profilbildung der Artistic Research an der mdw und als Vorbereitung für ein Strukturiertes Doktorats- Programm in der künstlerischen Forschung.	2025: Konzeptuelle Ausarbeitung der Schwerpunkthemen und Etablierung der umfassenden Nutzung des SAR- Portals 2026: Priorisierung und beginnende Etablierung von transdisziplinären Forschungsclustern 2027: Vorbereitung der Voraussetzungen für die Einrichtung eines strukturierten künstlerischen Doktorats in der nächsten LV-Periode	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Zentrum der strategischen Ausrichtung des Artistic Research Centers steht seit seiner Gründung, in Emergenz befindliche Subfelder der künstlerischen Forschung zu identifizieren und sowohl thematisch als auch personell weiterzuentwickeln. Begonnen wurde als Erstes mit Experimenteller Musik als Dachbegriff für elektroakustische Komposition, Befassung mit digitalen und analogen Klangmitteln, Programmieren, Künstlicher Intelligenz und Ähnlichem. Dieser Bereich wird durch die demnächst besetzte Tenure Track Stelle in diesem Fachgebiet gestärkt und ist auch in den FWF-PEEK Projekten „rotting sounds“ (abgeschlossen) und „Spirits in Complexity“ vertreten. Ein weiteres PEEK-Projekt in diesem Bereich ist in Vorbereitung. Zweitens konzentriert sich das ARC auf transkulturelle künstlerische Forschung („ethnologisch informierte Kurationspraxis“). Das Spannungsfeld zwischen Ethnomusikologie und Kreation sowohl in der Lehre (in diversen Dissertationsprojekten) als auch in Form des (abgeschlossenen) PEEK-Projekts „creative (mis)understandings“ und seiner im Laufenden befindlichen Folgeprojekte erzielt sowohl innerhalb der mdw als auch in der Fach-Community Signalwirkung. Ein weiteres PEEK-Projekt, welches die Brücke zwischen Transkulturalität und Fragen von Nachhaltigkeit und Ökologie schlagen wird, ist in Vorbereitung. Als drittes Schwerpunkthema wurde - nicht zuletzt durch die Versetzung von Frau Prof. Stephanie Schroedter ans ARC - das Thema „Body/Movement“ gestärkt. Viertens wird durch die intensivierte Kooperation mit der Filmakademie und damit in Bezug stehende Dissertationen ebenso wie durch den aktuell laufenden Aufbau eines Equipmentpools für experimentelle filmische Formen der Bereich der filmischen künstlerischen Forschung zu einem weiteren Fokus. Das SAR-Portal der mdw (https://www.researchcatalogue.net/view/3284033/3399966) ist online und weitgehend bereits mit Inhalten befüllt. Weitere Inhalte (Abstracts der aktuellen Dissertationen) folgen. Das bisherige Feedback der Peers in der künstlerischen Forschung hinsichtlich des mdw-Portals ist sehr positiv.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Weiterentwicklung der internationalen Wettbewerbe (EP, S. 13, 26; GUEP, SZ 4)	Weiterentwicklung der renommierten internationalen Wettbewerbe der mdw (Instrumental, Gesang und Kammermusik) als unter sich ändernden Gesamtbedingungen auch zukünftig taugliche Benchmark-Tools zur weiteren Absicherung der führenden Position der mdw im globalen Exzellenzbereich der EEK. Verstärkter Ausbau von Sichtbarmachung und Wahrnehmbarkeit in einer breiteren lokalen und internationalen kulturaaffinen Öffentlichkeit durch Kooperationen mit Playern des Musikmarkts und durch Medienkooperationen.	2025: Ausarbeitung neuer Durchführungs- und Marketingkonzepte, Identifikation von Kooperationspartnern 2026: Erste adaptive Umsetzung bei den in diesem Jahr ausgerichteten Wettbewerben (z. B. Gesang) 2027: Adaptive Umsetzung bei den in diesem Jahr ausgerichteten Wettbewerben (z. B. Kammermusik, Gesang)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Auch im Jahr 2025 hat die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ihre Rolle als international sichtbare Plattform für künstlerische Exzellenz und Nachwuchsförderung weiter gestärkt, indem sie mehrere hochrangige Wettbewerbe als Eigenveranstaltung sowie in Kooperation mit nationalen und internationalen Partner_innen durchgeführt hat. Ein zentrales Ereignis stellte der 17. Internationale Beethoven Klavierwettbewerb Wien dar, der seit über 60 Jahren von der mdw organisiert und im Mai 2025 im Musikverein Wien ausgetragen wurde. Der international renommierte Wettbewerb verzeichnete über 300 Bewerbungen aus mehr als 30 Ländern. Im Zuge des Wettbewerbs wurde eine Medienkooperation mit der Tageszeitung <i>KURIER</i> umgesetzt, die zur zusätzlichen Sichtbarkeit des Wettbewerbs und der mdw beitrug. Weitere internationale Wettbewerbe im Berichtsjahr mit einem großen Renommeé im jeweiligen Fachbereich, als Eigenveranstaltungen der mdw oder in Kooperation mit Partner_innen statt waren u. a. der Reinl Harfenwettbewerb, der Franz-Schmidt-Orgelwettbewerb, der Hans-Lewitus-Wettbewerb, die International Competition for Young Composers als Kooperation CCOM (Peking)/UE/mdw, der Mauricio-Kagel-Kompositionswettbewerb sowie der Internationale Helmut Deutsch Liedwettbewerb. Diese Wettbewerbe leisten einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Vernetzung der mdw ,zur nachhaltigen Sichtbarkeit ihrer künstlerischen Ausbildungsleistungen und als Benchmarking-Tool auch für die Studierenden. Auch der mdw great talent award wurde wieder vergeben, dessen Finale im November 2025 stattfand. Als mdw-interner Wettbewerb richtet sich dieses Format an die besten Studierenden aus unterschiedlichen musikalischen Studienrichtungen und Instrumentengruppen und fördert gezielt deren künstlerische Profilbildung. Im Jahr 2025 wurden erstmals drei erste Preise vergeben, was die außergewöhnlich hohe Qualität der Finalist_innen unterstreicht. Alle Wettbewerbe werden im Hinblick auf ihre Durchführung, Zielgruppen, Ergebnisse jeweils evaluiert und gegebenenfalls entsprechend adaptiert. Eine systematische Weiterentwicklung der Wettbewerbe erfolgt projektbezogen und orientiert sich an organisatorischen Erfahrungen, Bewerbungszahlen, Internationalität sowie Rückmeldungen von Beteiligten. Anpassungen werden im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten vorgenommen. Kooperationen mit externen Partner_innen werden abhängig vom Format und den verfügbaren Ressourcen umgesetzt. Parallel zur organisatorischen Professionalisierung wird laufend und nach Ressourcenmöglichkeit strategische Kommunikationsarbeit geschärft. Ziel ist es, Wettbewerbe nicht nur als Einzelereignisse, sondern als profilbildende Leuchtturmprojekte der mdw sichtbar zu machen. Zentrale Maßnahmen sind: - Integrierte Kommunikationsplanung (Website, Social Media (Instagram und Neu: LinkedIn), Newsletter, Streaming, Medienarbeit) - Nach Möglichkeit: gezielte Medienkooperationen - Direktansprache relevanter Zielgruppen (Studierende, Alumni-Netzwerke, Partnerhochschulen) Content-basierte Kommunikation (Porträts von Finalist_innen)				

B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Verstärkte Vernetzung der Veranstaltungen von EEK mit dem urbanen Raum auf allen Ebenen, Stichwort Exzellenz UND Inklusivität (EP, S. 24f.)	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen pro Jahr	4	5	30	5	–	5	–	+25 +600%

Im Jahr 2025 wurde die strategische Vernetzung der Veranstaltungen der EEK mit dem urbanen Raum auf mehreren Ebenen gezielt intensiviert. Insgesamt wurden rund 30 öffentlich zugängliche Veranstaltungen in Kooperation mit städtischen, sozialen und kulturellen Partner_innen realisiert. Diese verbanden künstlerische Exzellenz der mdw mit inklusiven, niederschweligen Zugängen für unterschiedliche Zielgruppen außerhalb des akademischen Kontexts.

Durch dezentrale Formate im öffentlichen Raum, Kooperationen mit Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereichs sowie digitale Angebotsformen wurde Kunst bewusst in alltägliche Lebensräume integriert und für ein breites, heterogenes Publikum zugänglich gemacht. Gleichzeitig blieb der hohe künstlerische Qualitätsanspruch der mdw zentraler Bestandteil aller Formate. Damit leisteten die Veranstaltungen einen wesentlichen Beitrag zur Positionierung der mdw als exzellente, gesellschaftlich verantwortungsvolle Musik- und Kunstuniversität, die kulturelle Teilhabe und Sichtbarkeit gleichermaßen stärkt.

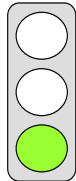
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
2	Ressourcen erschließen und sicherstellen: Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Forschungsstrategie der mdw	Anzahl der Maßnahmen (kumuliert)	3	4	4	5	–	6	–	0 0%

Im Rahmen der Forschungsstrategie der mdw konnten wie geplant 4 Maßnahmen erfolgreich umgesetzt bzw. weitergeführt werden:

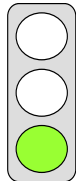
- Exzellenzförderung und Nachwuchsförderung durch ein Postdoc Fellowship (vgl. A4.3.2)
- Förderung Internationaler Mobilitäten für Nachwuchsforschende für die aktive Teilnahme an Konferenzen durch Vorträge (accepted paper), Archivrecherchen oder Feldforschung (Weiterführung), sehr starke Nachfrage
- Writing Retreat (Februar 2025): Das neue Angebot für strukturierte Schreibzeit, Peer-Austausch und individuelle Beratung war sofort ausgebucht und wurde von den Teilnehmer_innen sehr positiv bewertet.
- Förderung der Teilnahme am Zertifikatskurses Data Steward für den Kompetenzaufbau im Data Management (vgl. A4.3.3.)

B3. Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Stärkung des Wissenstransfers in die Wirtschaft (EP, S 36.f)	Die bestehende Schutzrechts- und Verwertungsstrategie (Stand 2019) der Universität wird weiterentwickelt und dabei die Empfehlungen des EU-Rates zu „Leitprinzipien für die Valorisierung des Wissens“¹ berücksichtigen. Diese Weiterentwicklung wird insbesondere auf Ziele und Maßnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung zu IP & Entrepreneurship eingehen, das Thema Open Innovation, verankern, und die Intensivierung von Kooperationen vorantreiben, wie z. B. im Rahmen des Wissenstransferzentrums Ost, mit dem Entrepreneurship Center Netzwerk (ECN) oder einer MINT Region (STEAM). Im Bereich Open Innovation wird die mdw insbesondere auf die verstärkte Einbeziehung von Akteurinnen und Akteuren aus Gesellschaft und Wirtschaft in die Forschung an der mdw achten (z. B. regelmäßige Vernetzungsveranstaltungen).	2025: Diskussion über die Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie 2026: Umsetzung der Ergebnisse und Bericht im 3. Begleitgespräch 2025-2027: Berichterstattung über das Online Tool des BMBWF	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der mdw (2019) hat nach wie vor Gültigkeit hinsichtlich ihrer zentralen Ausrichtung auf gesellschaftliche und demokratiepolitische Dimension im Kontext der an der mdw vertretenen Disziplinen. Ergänzend erfolgt die weitere Umsetzung und Stärkung des Wissenstransfers in die Wirtschaft durch Awareness Building, Kompetenzaufbau und Entrepreneurship aufbauend auf den Erfahrungen aus dem WTZ-Ost und im Austausch mit Netzwerken wie ECN und NCP-IP. Die jährliche Berichterstattung wird durch die Forschungsförderung über das Online-Tool des BMBWF durchgeführt. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Cultural Entrepreneurship and Health Care (vgl. B3.2.2), diversen Angeboten im Bereich Musikvermittlung und Community Engagement (Dialogformate mit der Wirtschaft und Kulturinstitutionen) sowie Karriereentwicklung und Berufsbilder im Kultursektor durch das Career Center der mdw. Das Jubiläum „50 Jahre IKM“ bot im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung die Gelegenheit zur Vernetzung zwischen mdw-Angehörigen und Alumnae des Kulturmanagement-Lehrgangs (jetzt Kulturmanagement-Master), die mittlerweile im Kultursektor tätig sind, in Form eines „Speed Mentorings“.				

¹ Empfehlung (EU) 2022/2415 des Rates vom 2. Dezember 2022.

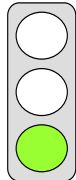
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Cultural Entrepreneurship in Healthcare (EP, S. 34f.)	Basierend auf einem Pilotprojekt (Wahlfach) im Sommersemester 2024 soll die Kooperation zwischen dem Institut für Musiktherapie und dem Institut für Kulturmanagement und Gender Studies weiter ausgebaut werden. Ziel des Vorhabens ist es, durch die Entwicklung innovativer musiktherapeutischer Angebote neue Arbeits- und Berufsfelder für Musiktherapeut_innen zu erschließen.	2025: Konzeption 2026: Durchführung 2027: Evaluation und Roll-out	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Kooperation zwischen Musiktherapie und Kulturmanagement wurde im Rahmen des Lehr-Lern-Projekts „Cultural Entrepreneurship in Healthcare“ fortgesetzt. Die Weiterentwicklung der angewandten (inkl. klinischen) Forschung im Sinne des Wissenstransfers in Gesellschaft und Wirtschaft ist ein wichtiges Ziel des Instituts für Musiktherapie und des Wiener Zentrum für Musiktherapie-Forschung (WZMF), z.B. das in Kooperation mit der Universitätsklinik für Radioonkologie im AKH durchgeführten Projekt „Musik auf Station“ (wird auch als Wahlfach angeboten), das neue Berufsmöglichkeiten erschließt. Die mdw ist außerdem am Projekt LifeBoost: Mehr Lebensqualität für Krebspatient_innen während der Immuntherapie beteiligt (Beate Hennenberg, Institut für musikpädagogische Forschung und Praxis), das neue, kooperative Praxisfelder im Gesundheitssektor erschließt. Das Projekt wird durch das Open Innovation in Science Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft im Rahmen des Förderprogramms Cancer Mission Lab gefördert.				

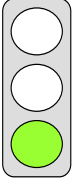
B3.3. Ziel(e) zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Beitritt zum Entrepreneurship Center Network (ECN) (EP, S. 36f.)	Beitritt	0	1	1	0	–	0	–	0 0%
Der Beitritt erfolgte 2025. Die Forschungsförderung vertritt die mdw in dem österreichweiten Netzwerk, um an Unterstützungsmaßnahmen für Studierende und Alumni bei der Karriereplanung und der Verwertung ihrer künstlerischen und wissenschaftlichen Outputs zu arbeiten und den Austausch mit Angeboten anderer Universitäten zu fördern.										

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	isaResearch International Summerschool for Early Stage Researchers (EP, S. 42)	Als Teil der internationalen Sommerakademie isa (siehe A5.1.2) ist isaResearch die jährliche Plattform für internationalen, interdisziplinären Austausch im Kontext der Wissenschaftsdisziplinen der mdw. Neu konzipiert als Kombination von Vorträgen, Workshops, site-visits und anderen innovativen Formaten adressiert sie insbesondere Early Stage Researchers.	2025: Konzeption und Durchführung entsprechend der Jahresthemensetzung der isa 2026: Konzeption und Durchführung gemäß Jahresthemensetzung der isa unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Vorjahr 2027: Weiterentwicklung des Formats auf Basis der Erfahrungen aus den Vorjahren, Konzeption und Durchführung gemäß Jahresthemensetzung der isa	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die isaResearch Summer School wurde erfolgreich neu konzeptioniert und vom 21.-23. Juli 2025 entsprechend der Jahresthemensetzung der isa („Music City Lab“) unter dem Titel „Sound, Politics & the Urban Laboratory“ am mdwCampus durchgeführt. Eine interdisziplinäre Gruppe von insgesamt 19 internationalen Early-Stage Researchern konnte die eigene Forschung präsentieren, mit Peers diskutieren und sich sowohl mit Forschenden der mdw vernetzen als auch Verbindungen zu Initiativen im Stadtraum durch zwei site-visits knüpfen. 2025 wurden bereits die Vorbereitungen für die die isaResearch 2026 gestartet.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Schrittweise Implementierung der EUA IN.TUNE an der mdw (EP, S. 6; GUEP, SZ 6)	Für eine erfolgreiche Implementierung von IN.TUNE müssen in vielen Teilbereichen unterstützende Maßnahmen getroffen werden, die aus den für die Entwicklung der Strategien, Strukturen und Policies vorgesehenen EU-Mitteln der Allianz nicht abgedeckt werden. MDW-Expert_innen werden an acht Work-Packages und dazugehörigen Working Groups teilnehmen. Eine Erhebung des Ist-Stands und Planung von Pilotprojekten gemäß dem im Consortium Agreement der Alliance festgelegten Zeit und Arbeitsplan findet statt. Auf Basis der Erhebungen und Durchführung von vorbereitenden Pilotprojekten Erarbeitung der Policies und Frameworks der Alliance.	2025: Teilnahme an allen Work-Packages und Working Groups. 2026: Durchführung von Pilotprojekten sowie Bericht über die Ergebnisse der Erhebung im 3. BG 2027: Erarbeiten von Policies und Frameworks für die thematischen Schwerpunktbereiche (u. a. im Bereich der Forschung, Mobilität und Third Mission)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die mdw hat wie geplant in alle IN.TUNE Work Package Committees und Working Groups Expert_innen entsendet, die mit überdurchschnittlichem Engagement, vielfach als Chairs der Working Groups, ihre Expertise in die Allianz einbringen. Wahrnehmung und Verständnis der Alliance an der mdw wurden durch regelmäßige Berichte in den universitären Gremien, durch mehrere Informationsveranstaltungen für mdw-Angehörige und durch weitere Kommunikationsmaßnahmen unterstützt.				

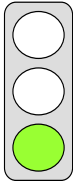
C. Lehre

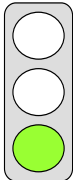
C1. Studien

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

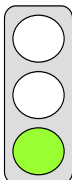
C1.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien (ohne Meilensteine)

(Neu-)Einrichtung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
1	Wissenschaftlich-künstlerisches Masterstudium „Musikwissenschaft“	2025	Im Bereich der (historischen) Musikwissenschaft wird ein wissenschaftlich-künstlerisches Masterstudium eingerichtet, das wesentlich zur Komplettierung des Lehrangebots der mdw beiträgt. Situiert an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst, nutzt dieses Studium die besonderen Potenziale einer Kunstuniversität und schafft sowohl eine Grundlage für die Tätigkeit in einschlägigen Berufsfeldern wie auch für eine weitere wissenschaftliche Qualifikation auf Doktorsniveaue. (EP, S. 6f., 9, 18, 32)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

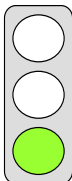
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
2	Künstlerisches-Masterstudium „Performance Populärmusik“	2026	Mit der Einrichtung dieses Studiums soll ein seit Jahren bestehender Bedarf im Bereich Podium und Konzert abgedeckt werden. Hybrides Lehrveranstaltungsangebot mit interdisziplinären Kooperationen sowie Gastvorträgen internationaler Künstler_innen. (EP, S. 6f., 9, 18)	Kooperationen mit Institutionen im In- und Ausland	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

Umstellung von Diplomstudien auf Bachelor- und Masterstudien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
3	Bachelorstudien Konzertfach Basstuba, Fagott, Flöte, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlaginstrumente, Trompete, Viola, Violine, Violoncello	2025	Inhaltliche Überarbeitung nach Studierbarkeitsmonitoring und Überführung in BA/MA-System gemäß Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		

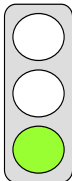
Erläuterung zum Ampelstatus

Die Curricula sind mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
4	Masterstudien Konzertfach Basstuba, Fagott, Flöte, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlaginstrumente, Trompete, Viola, Violine, Violoncello	2025	Inhaltliche Überarbeitung nach Studierbarkeitsmonitoring und Überführung in BA/MA-System gemäß Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		

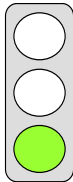
Erläuterung zum Ampelstatus

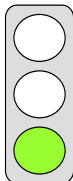
Die Curricula sind mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.

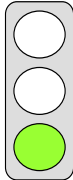
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
5	Masterstudium berufs- begleitend für Orchester- musiker_innen	2025	Inhaltliche Überarbeitung nach Studierbarkeitsmonitoring und Überführung in BA/MA-System gemäß Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		

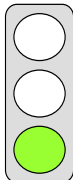
Erläuterung zum Ampelstatus

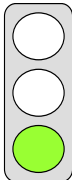
Das Curriculum ist mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
6	Bachelorstudien Orchester-dirigieren und Chordirigieren	2025	Überführung in BA/MA System gemäß Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Curricula sind mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

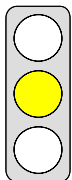
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
7	Masterstudien Orchester-dirigieren, Chordirigieren und Opern-korrepetition	2025	Überführung in BA/MA System gemäß Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Curricula sind mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

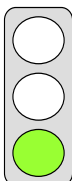
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
8	Erweiterungs-studien Opern-korrepetition und Operndirigieren	2025	Effiziente Ermöglichung des Erwerbs von berufsrelevanten Zusatzkompetenzen durch die Einführung von zwei Erweiterungsstudien (EP, S. 6f., 16f.)	Kooperationen mit Partner_innen im Opernbetrieb geplant	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Curricula sind mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

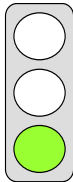
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
9	Bachelor-studium Komposition	2027	Inhaltliche Überarbeitung nach Studierbarkeitsmonitoring und Überführung in BA/MA-System gemäß Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Überarbeitung ist im Gang. Die Umstellung bis 2027 verläuft nach Plan.					

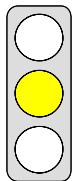
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
10	Masterstudien Komposition	2027	Inhaltliche Überarbeitung nach Studierbarkeitsmonitoring und Überführung in BA/MA-System gemäß Mustercurriculum, Integration des bisherigen Universitätslehrgangs für Elektroakustische und Experimentelle Musik (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Überarbeitung ist im Gang. Die Umstellung bis 2027 verläuft nach Plan.					

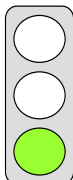
Änderung von Studien

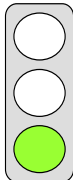
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
11	Diplomstudium Darstellende Kunst	2025	Inhaltliche Überarbeitung nach Studierbarkeitsmonitoring und Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten. Die Entwicklung des Curriculums hat aufgrund von Umbesetzungen in der zuständigen Studienkommission länger gedauert.					

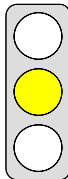
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
12	Masterstudium Musik- und Bewegungspädagogik/ Rhythmik	2025	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
13	PhD – Wissenschaftliches Doktoratsstudium	2025	Nach Evaluierung Anpassungen an aktuelle Entwicklungen und Evaluierungsergebnisse (EP, S. 6f., 16f., 35)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
14	Masterstudium Neue Musik – Ensemble	2025	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten. Die Entwicklung des Curriculums dauert aufgrund einer neu besetzten Professur länger als erwartet.					

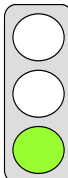
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
15	Bachelorstudium Klavier Konzertsfach	2025	Zulassungsprüfung – Einführung einer umwelt- und ressourcenschonenden Videovorrunde (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
16	Masterstudium Klavier Konzertsfach	2025	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum ist mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
17	Masterstudium Klavier Konzertfach und neue Musik	2025	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		

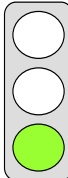
Erläuterung zum Ampelstatus

Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 oder 2027 in Kraft treten. Die Beschlussfähigkeit der zuständigen Studienkommission war unerwartet lange nicht gegeben und das Vorhaben wurde zugunsten anderer prioritärer Vorhaben zeitlich nach hinten gereiht.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
18	Wissenschaftlich-künstlerisches Masterstudium Ethnomusikologie	2025	Nach Evaluierung Anpassungen an aktuelle Entwicklungen und Evaluierungsergebnisse (EP, S. 6f., 16f.)		

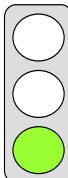
Erläuterung zum Ampelstatus

Das Curriculum ist mit 1. Oktober 2025 planmäßig in Kraft getreten.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
19	Masterstudium Vocal Performance	2027	Nach Evaluierung Anpassungen an aktuelle Entwicklungen und Evaluierungsergebnisse (EP, S. 6f., 16f.)		

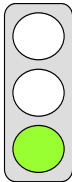
Erläuterung zum Ampelstatus

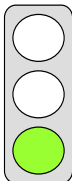
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.

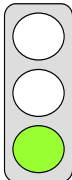
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
20	Masterstudium Musikdramatische Darstellung	2027	Nach Evaluierung Anpassungen an aktuelle Entwicklungen und Evaluierungsergebnisse (EP, S. 6f., 16f.)		

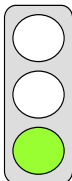
Erläuterung zum Ampelstatus

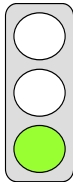
Die Evaluierung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.

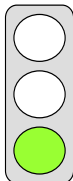
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
21	Masterstudium Instrumental- (Gesangs)-pädagogik	2027	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

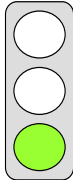
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
22	Masterstudium Lied, Oratorium, Konzert	2027	Nach Evaluierung Anpassungen an aktuelle Entwicklungen und Evaluierungsergebnisse (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Evaluierung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.					

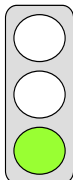
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
23	Masterstudium Historische Aufführungspraxis	2027	Nach Evaluierung Anpassungen an aktuelle Entwicklungen und Evaluierungsergebnisse. Im Zuge der Änderung soll der Studienname überdacht werden. (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

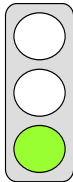
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
24	Masterstudium Buch und Dramaturgie	2027	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Weiterentwicklung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.					

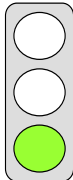
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
25	Masterstudium Regie	2027	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Weiterentwicklung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.					

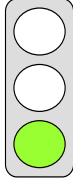
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
26	Masterstudium Digital Art Compositing	2027	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Weiterentwicklung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.					

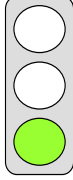
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
27	Masterstudium Produktion	2027	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Weiterentwicklung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.					

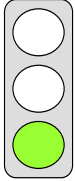
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
28	Masterstudium Cinematography	2027	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum Umbenennung von MA „Kamera“ in MA „Cinematography“ (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Weiterentwicklung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.					

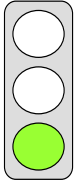
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
29	Masterstudium Montage	2027	Weiterentwicklung, Anpassung an Mustercurriculum Umbenennung von MA „Schnitt“ in MA „Montage“ (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Weiterentwicklung ist im Gang. Die Anpassungen bis 2027 laufen nach Plan.					

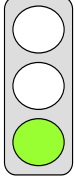
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
30	Bachelorstudium Cembalo Konzertfach	2027	Notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Anpassungsbedarf ist in der Erhebung.					

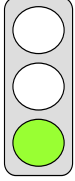
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
31	Masterstudium Cembalo Konzertfach	2027	Eventuell notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Anpassungsbedarf ist in der Erhebung.					

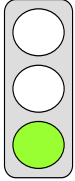
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
32	Bachelorstudium Blockflöte	2027	Notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Anpassungsbedarf ist in der Erhebung.					

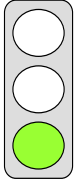
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
33	Masterstudium Blockflöte	2027	Eventuell notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Anpassungsbedarf ist in der Erhebung.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
34	Bachelorstudium Orgel Konzertfach	2027	Notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Anpassungsbedarf ist in der Erhebung.					

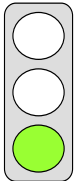
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
35	Masterstudium Orgel Konzertfach	2027	Eventuell notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Anpassungsbedarf ist in der Erhebung.					

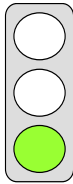
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampel-status für 2025
36	Masterstudium Orgel Konzertfach Improvisation	2027	Eventuell notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Anpassungsbedarf ist in der Erhebung.					

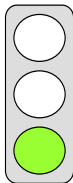
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
37	Bachelorstudium Klavierkammermusik	2027	Notwendige Anpassung an die Änderungen im Instrumentalstudium Anpassung an neues Mustercurriculum (EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
38	Wahlfachangebot der Vorbereitungslehrgänge und des ULGs für Hochbegabte	2027	Überprüfung Wahlfachangebot anhand von Evaluierungsergebnissen (EP, S. 21)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Überprüfung wurde bereits umgesetzt.					

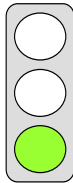
Prüfung der Einrichtung von neuen Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
39	Wissenschaftlich-künstlerisches Masterstudium „Interdisziplinäres Kultur- und Musikmanagement“	2027	Das Masterstudium vermittelt durch kritisch-reflexive, interdisziplinäre Auseinandersetzung fundierte Kenntnisse über den Kulturbetrieb im Spannungsfeld von Kultur, Wirtschaft und Politik. Auf Basis von Praxisprojekten und einer Vertiefung in Cultural Entrepreneurship oder Musikmanagement werden Absolvent_innen befähigt, Institutionen, Strukturen und Prozesse des Kulturbetriebs vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und technologischer Herausforderungen innovativ, nachhaltig und inklusiv zu gestalten (EP, S. 6f., 9, 18, 32).		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Überprüfung wurde bereits umgesetzt. Die Einrichtung ist mit 1.10.2027 geplant.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
40	Künstlerisches Masterstudium „Elektroakustische Komposition“	2027	Bedarfserhebung aufgrund von Umgestaltung Kompositionsstudium (EP, S. 6f., 16f.).		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Überprüfung wurde bereits umgesetzt. Die Einrichtung ist mit 1.10.2027 geplant.					

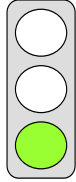
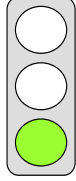
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für 2025
41	Joint Master „Eurythmics in Higher Music Education“	2027	Erhebung der Machbarkeit eines joint master Studiums in der Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik (EP, S. 6f., 16ff)	Kooperation mit Partner_innen im europäischen Hochschulraum	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Auf Grundlage des Erkenntnisstands der Erhebung zeichnet sich keine Machbarkeit ab.					

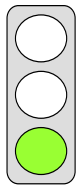
C1.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Studien (ohne Meilensteine)

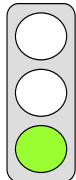
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP		Ampelstatus für 2025
1	Prüfung der Auflassung des Masterstudiums Ethnomusikologie	2027	(EP, S. 6f., 16f.)		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Überprüfung wurde bereits umgesetzt. Das Studium bleibt bestehen und das neue Curriculum trat mit 1. Oktober 2025 in Kraft.					

C2. Lehr-/Lernorganisation

C2.2. Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c der Universitätsfinanzierungsverordnung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit gemäß UniFinV (EP, S. 16)	Das mittlerweile als Teil der curricularen Entwicklung (und somit des Qualitätskreislaufs für den Bereich Lehre und Studien) etablierte Instrument des Studierbarkeitsmonitorings (SBKMon) kommt in der LV-Periode 2025-2027 in neuer Form zum Einsatz. Mit verschiedenen Komponenten, die je nach Bedarf flexibel zusammengestellt werden können, sollen bei Interesse an bestimmten Aspekten von Studierbarkeit, die u.U. auf nur kleinere curriculare Änderungen abzielen, neben den alle Aspekte von mdw-Studierbarkeit abdeckenden, sehr ausführlichen Analysen im Vorfeld großer curricularer Änderungen auch kürzere Formen eingesetzt werden. Bei dieser Maßnahme werden u. a. Daten aus dem Absolvent_innentracking sowie aus der Graduiertenbefragung herangezogen.	2025: Entwicklung eines modularen Verfahrens; Start Analyse MA-Studien Film 2026: Abschluss Analyse MA- Studien Film; bedarfs- und ressourcenorientierter weiterer Einsatz des SBKMon 2027: weiterer bedarfs- und ressourcenorientierter Einsatz des SBKMon; Start Analyse Kirchenmusik-Studien	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Ein modulares Verfahren für die Evaluation von Aspekten der Studierbarkeit wurde entwickelt und in diesem Jahr bereits zweimal erfolgreich umgesetzt.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Monitoring des ersten Studienjahrs (EP, S.11, S. 16-22)	Spezielle Auswertungen mit Fokus auf die Prüfungsaktivität der Studierenden des ersten Studienjahrs werden in die jährlichen Herbstberichte des Studierenden- und Inskriptionsmonitorings (SIMon) aufgenommen.	2025: Konzeption (Ebene der Auswertung), Programmierung 2026: erste Auswertung im Rahmen des SIMon für das Studienjahr 2025/26 2027: Übernahme in das laufende SIMon ab dem Studienjahr 2026/27	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Ein Konzept zum Monitoring der Prüfungsaktivität im ersten Studienjahr wurde entwickelt, erfolgreich programmiert und bereits im aktuellen SIMon-Bericht für das Studienjahr 2024/25 mit aufgenommen.				

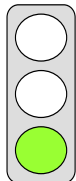
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Weiterentwicklung der LV-Evaluation und Umsetzung von daraus gezogenen Ableitungen (EP, S. 11, S. 16-22)	Die LV-Evaluation wird ab 2025 mit Hilfe neuer Features der Evaluationssoftware umfassend weiterentwickelt: Neben einer Verkürzung des Evaluationsintervalls, werden – parallel zur Bewertung durch die Studierenden – dann auch die Lehrenden die Gelegenheit haben, ihren gehaltenen Unterricht aus ihrer Perspektive zu bewerten. Ebenso werden sie nach Erhalt des Feedbacks der Studierenden aufgefordert, die Studierenden schriftlich über die wichtigsten Ergebnisse zu informieren und sich dazu zu äußern, wie sie das Feedback für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts nutzen werden. Diese Rückmeldung können alle Studierenden einsehen, die an der Evaluation teilgenommen haben.	2025: Implementierung/ Pilotierung des neuen Prozesses bei der LV-Evaluation der ersten Institute 2026: Einsatz des neuen Prozesses bei der LV-Evaluation weiterer Institute, laufende Metaevaluation 2027: Einsatz des neuen Prozesses bei der LV-Evaluation weiterer Institute und Beginn Adaptierungen für den nächsten Evaluationszyklus	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der neue Prozess wurde implementiert und wird im Wintersemester bei den ersten Instituten pilotiert.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Etablierung der Hochschuldidaktik als Querschnittsmaterie	Die Hochschuldidaktik strebt an, einen hochschuldidaktischen Diskurs innerhalb der mdw zu etablieren und an relevanten Schnittstellen und Entwicklungsfeldern der Lehrentwicklung mitzuwirken. Die Hochschuldidaktik stellt bedarfsorientiert unterstützende Angebote zur Verfügung und gibt wichtige Impulse im Bereich Lehrentwicklung. Der Austausch und die Vernetzung sowohl innerhalb der mdw als auch mit anderen Kunstiniversitäten wird weiter ausgebaut und intensiviert, um hochschuldidaktische Entwicklungsfelder gemeinsam zu bearbeiten.	2025: Durchführung und Evaluierung von hochschuldidaktischen Maßnahmen mit besonderem Fokus auf zentrale Themen der Lehrentwicklung 2026: Differenzierung von hochschuldidaktischen Entwicklungsfeldern und Anpassung der Maßnahmen 2027: Verstetigung des hochschuldidaktischen Angebots	

Erläuterung zum Ampelstatus

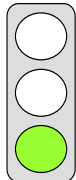
Durch feldforschungs-basierte Analysen wurden zentrale Themen der Lehrentwicklung identifiziert und in die konzeptionelle Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik überführt. Internationale und nationale hochschuldidaktische Trends an Musikuniversitäten wurden recherchiert und für die mdw adaptiert. Relevante inneruniversitäre Schnittstellen wurden erhoben und eine systematische Kooperation mit anderen Organisationseinheiten aufgebaut; zugleich wurde die Hochschuldidaktik durch gezielte interne Kommunikation sichtbar etabliert und ein hochschuldidaktischer Diskurs gefördert.

Für Institute, Lehrende, Fachbereiche und das Zentrum für Weiterbildung wurden bedarfsorientierte Angebote entwickelt und durchgeführt. Strategische Felder der Lehrentwicklung wurden herausgearbeitet und in konkrete Ansatzpunkte überführt. Die Hochschuldidaktik wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen mit, arbeitete eng mit den Instituten zusammen und vertrat die mdw in hochschuldidaktischen Netzwerken.

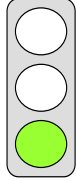
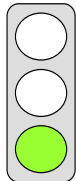
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
5	Stärkung der Steuerung der Studienentwicklung hin zu Kongruenz mit Entwicklungsplan- sowie mit IN.TUNE-Zielen (EP, S. 16)	Entwicklung von Strukturen und Verfahren der Studienentwicklung, die eine Umsetzung der Ziele aus EP und der University Alliance IN.TUNE in der Studienentwicklung unterstützen.	2025: Überarbeitung der Mustercurricula und des Leitfadens für curriculare Abläufe 2026: Pilotierung in der Studienentwicklung 2027: Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen sowie eventuelle Adaptierung der Instrumente	

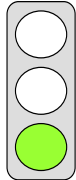
Erläuterung zum Ampelstatus

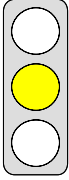
Die Mustercurricula und erläuternden Bemerkungen wurden überarbeitet und bereits in die Entwicklung der aktuellen Curricula einbezogen.

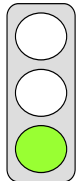
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
6	Weiterentwicklung und Reflexion der Prüfungs- und Feedbackkultur (EP, S. 20)	Das Thema Prüfungs- und Feedbackkultur wird als zentrales Thema der Lehrentwicklung in den Fokus genommen. In Zusammenarbeit mit den Instituten sowie den Studienkommissionen werden bestehende Prüfungs- und Feedback-Methoden unter besonderer Berücksichtigung digitaler Möglichkeiten überarbeitet, ergänzt und weiterentwickelt. Dieser Prozess wird durch entsprechende hochschuldidaktische Maßnahmen begleitet. Ziel ist es, die Prüfungs- und Feedbackkultur im Hinblick auf Transparenz, Fairness und Adäquatheit weiterzuentwickeln.	2025: Kommunikation und Bestandsaufnahme relevanter Ansatzpunkte 2026: Entwicklung von Konzepten sowie von begleitenden Maßnahmen zur Verbesserung der Prüfungs- und Feedbackkultur 2027: Pilotierung und Evaluierung der erarbeiteten Konzepte	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden institutsübergreifend zentrale Ansatzpunkte der Prüfungs- und Feedbackkultur erhoben, darunter Prüfungsimmanenz, Beurteilungskriterien und Feedback. Am Institut für Gesang und Musiktheater erfolgte eine systematische Analyse bestehender Prüfungspraktiken; am Institut für Musiktherapie wurde ein moderierter Austausch zu Prüfungsherausforderungen durchgeführt. Für das Studium Musik- und Bewegungserziehung wurden Beurteilungskriterien entwickelt, ebenso im Rahmen eines Workshops am Institut für Rhythmik und Bewegungspädagogik. Ein Workshop am Zentrum für Weiterbildung adressierte zentrale Aspekte der Feedbackkultur. Erste Mappings wurden erstellt und in Gesprächen mit Institutsleitungen mögliche hochschuldidaktische Maßnahmen zum Prüfen sondiert. Die Prüfungskultur wurde zudem im Institutsleiter_innenplenum thematisiert, und im Betreuer_innenplenum fanden Reflexions- und Entwicklungsprozesse hinsichtlich der Aufgaben von PhD-Betreuer_innen im Prüfungs- und Feedbackkontext statt.				

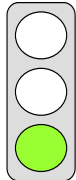
C2.3. Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

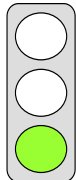
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Hochschul- didaktische Maßnahmen zur Unterstützung von Lehrenden im Anschluss an die LV- Evaluation (EP, S. 20)	Entwicklung und Umsetzung weiterführender Maßnahmen durch die Hochschuldidaktik zum Umgang mit den Ergebnissen der LV- Evaluation: Beratungsangebot für Lehrende, Moderation des Lehrenden- Studierenden-Austauschs, Fortbildungsangebot für Lehrende. Ziel ist es, die Auswirkungen der LV- Evaluation auf die Gestaltung der Lehre zu vertiefen und ein reflektiertes Handeln der Lehrenden zu fördern. Die systematische Integration dieser Maßnahmen in den LV- Evaluationsprozess – gemeinsam mit dem Qualitätsmanagement – trägt zur Schließung des Evaluationskreislaufs bei.	2025: Entwicklung und Erprobung der Maßnahmen 2026: Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen 2027: Konzeptionelle Verankerung und Verstetigung der Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die im Rahmen des LV-Evaluationsprozesses gesetzten Maßnahmen umfassten eine enge Abstimmung mit der Organisationseinheit Qualitätsmanagement in kritischen Fällen sowie die konzeptionelle Entwicklung bedarfsorientierter Unterstützungsangebote für Lehrende. Zur Vertiefung der Wirkung der Evaluation wurden Moderationen zwischen Lehrenden und Studierenden, individuelle Beratungen sowie begleitende Maßnahmen in Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die Hochschuldidaktik leistete systematische Rückmeldungen an das Qualitätsmanagement zu den gesetzten Interventionen und entwickelte das gesamte Prozedere – einschließlich der hochschuldidaktischen Maßnahmen – konzeptionell weiter, um eine nachhaltige Integration in den Evaluationskreislauf sicherzustellen.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Digitalisierung zur Unterstützung der Beurteilung kommissioneller künstlerischer Prüfungen (EP, S. 20)	Die Beurteilung kommissioneller künstlerischer Prüfungen wird durch Nutzung digitaler Möglichkeiten unterstützt und dadurch im Hinblick auf Fairness und Transparenz weiterentwickelt. Der Prozess wird in Zusammenarbeit von IT und VR2 gesteuert und durch entsprechende hochschuldidaktische Maßnahmen begleitet.	2025: Didaktische Entwicklung der Beurteilungsform und technische Ausstattung 2026: Schulung der Lehrenden, Erprobung, Evaluierung und Weiterentwicklung 2027: Implementierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die didaktische Weiterentwicklung der Beurteilungsform wurde durch die Konzeption eines browserbasierten Abstimmungstools vorangetrieben. Parallel dazu wurde die technische Ausstattung über den vollständig durchgeführten Bestellprozess gesichert. Ergänzend wurden ressourcenbezogene Fragen – insbesondere hinsichtlich Verwendung und Verwaltung der benötigten Ausstattung – gemeinsam mit dem Orchesterbüro erstellt und gelöst.				

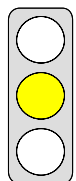
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Lehre (EP, S. 20)	Die Digitalisierung in der Lehre wird weiter vorangebracht, indem bestehende Lehrveranstaltungsformate weiterentwickelt und durch innovative, digital gestützte, barrierefreie Lehr-Lern-Formen (z. B. LOLA, MVPT, Erasmus+, BIPs, Microcredentials) ergänzt werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Möglichkeiten von KI im Rahmen der Lehre. Dieser Prozess erfolgt in Zusammenarbeit mit den Lehrenden und wird durch unterstützende hochschuldidaktische Maßnahmen begleitet. Synergien zur Lehrentwicklung im Rahmen von Erasmus+, BIPs, GC und IN.Tune werden gezielt herausgearbeitet und genutzt. Damit soll auch der Erwerb digitaler Basiskompetenzen sowie von KI- Kompetenzen der Studierenden gestärkt werden.	2025: Bestandsaufnahme und Herausarbeiten von Entwicklungsmöglichkeiten 2026: Entwicklung und Konzeptionierung digital gestützter Lehr-Lern- Formen 2027: Pilotphase und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus Im Bereich der universitätsübergreifenden Distanzlehre konnte der bestehende Status qualitativ hochwertiger, latenzfreier Übertragungen mittels LOLA und zunehmend MVTP dokumentiert werden, wobei neben der technischen Qualität auch akustische Rahmenbedingungen sowie pädagogisch-didaktisch sinnvolle Einsatzszenarien berücksichtigt wurden. Parallel dazu wurde der langjährige Einsatz von Moodle als Learning-Management-System weiter analysiert und ausgebaut: Durch ein Update auf die neueste Version, die Implementierung der Moodle-Funktion "Aktivierung von Abschlussverfolgung" und die technische Möglichkeit, Voraussetzungen für Lernpfade vorzugeben, sowie durch den verstärkten Einsatz als Plattform für selbstständiges Lernen wurden neue didaktische Nutzungsmöglichkeiten erschlossen; ergänzend wurden ausgewählte Inhalte mit einem Autor*innen-Tool qualitativ weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt der Bestandsaufnahme lag 2025 auf dem Themenfeld Künstliche Intelligenz. In Gesprächen mit relevanten internen Stakeholdern wurden KI-Anwendungen als zentrales Entwicklungsfeld identifiziert und zwei strategische Entwicklungsrichtungen definiert: die geplante Bereitstellung einer abgesicherten KI-Infrastruktur (Academic AI Services) zur Erprobung verschiedenster Einsatzszenarien sowie der gezielte Ausbau zielgruppenspezifischer Fortbildungsangebote zur Stärkung von KI-Kompetenzen.				

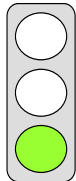
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Erhöhung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von zielgruppen-spezifischen Unterstützungsmaßnahmen für barrierefreies Studieren (EP, S. 17f.) (Maßnahme zur sozialen Dimension)	Erhöhen der Sichtbarkeit des Angebots der Koordinationsstelle für barrierefreies Studieren; Fokus auf Neurodiversität durch Peergroups für Studierende einerseits und Wissensaufbau im System andererseits; Einführen einer Interventionskette zum Thema Umgang mit herausfordernden Situationen in der Lehre in Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik.	2025: Entwicklung und Start einer Awareness- Kampagne, Start der Peergroup „Studieren mit Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADS)“ und Konzeption der Interventionskette 2026: Start der Peergroup „Studieren mit Autismus Spektrum Störung (ASS)“, Implementierung der Interventionskette 2027: Evaluierung, Adaptierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Bereich der Interventionskette dauert die Ausarbeitung der Konzeption aufgrund eines personellen Wechsels im Bereich der Hochschuldidaktik noch an und wird erst im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein. Auch der Einsatz der Social-Media-Aktivitäten zur Erhöhung der Sichtbarkeit wird erst 2026 anlaufen. Im Bereich der Peergroups finden monatliche Treffen für Studierende statt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
5	Entwicklung und Implementierung eines modularen digitalen Lehr-Lern-Tools (EP, S. 17f., 62; GUEP, SZ 3a)	Entwicklung und Implementierung eines studienbegleitenden modularen digitalen Lehr-Lern-Tools zur kritischen Auseinandersetzung sowie zur Vermittlung grundlegender Aspekte im Hinblick auf zentrale Querschnittsthemen, wie Diversität, Nachhaltigkeit, soziales Engagement, Kunst- und Wissenschaftsvermittlung und zur Stärkung der Qualifikation im Bereich gute wissenschaftliche Praxis (gwP) sowie akademische Integrität. Dies umfasst auch den Aufbau einer „Learning Library“ mit zu erstellenden OER- Materialien. Das Tool ermöglicht ein orts- und zeitunabhängiges sowie individualisiertes Lernen und trägt zur Förderung digitaler Kompetenzen bei. Im Bereich gwP und akademische Integrität wird für Bachelorstudien, in denen dazu keine spezifischen Lehrveranstaltungen im Curriculum enthalten sind, das digitale Lehr-Lern-Tool in Form eines Selbstlerntools entwickelt.	2025: Evaluierung externer Tools, Konzeptionierung und Auswahl der Inhalte; Kompetenzaufbau sowie Vernetzung mit anderen OER-Projekten 2026: Programmierung, Aufnahme der Sequenzen, Auswahl der Prüfungsfragen 2027: Roll-out und Produktivsetzung, Evaluierung, Diskussion eines möglichen Knowhow-Transfers an andere Universitäten	
Erläuterung zum Ampelstatus Externe digitale Lehr-Lern-Tools wurden systematisch evaluiert; für die Umsetzung wurde nach Prüfung verschiedener Autor_innentools <i>Articulate Rise</i> ausgewählt. Curriculare Entscheidungen wurden getroffen und die technischen Grundlagen in Moodle vorbereitet, dies geschah in enger Kooperation mit dem IT- und AV-Zentrum. Für den Pilotbereich gute wissenschaftliche Praxis erfolgten die inhaltliche Konzeption und die Skizzierung der Lernmodule. Durch Abstimmungen mit weiteren Organisationseinheiten und im Projektplenum wurde das organisationale Vorgehen präzisiert und die Vernetzung mit relevanten Open-Educational-Ressources-Initiativen unterstützt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
6	Systematisierung und Weiterentwicklung des Lehrveranstaltungs- artenangebots (EP, S. 20)	Das Angebot an bestehenden Lehrveranstaltungsarten soll im Hinblick auf didaktische und curriculare Adäquatheit überprüft und gegebenenfalls verändert und weiterentwickelt werden. Im Austausch mit dem hochschuldidaktischen Diskurs (bspw. mit dem Projekt PLUSTRACK der Universität Salzburg) soll das Angebot um relevante und innovative Lehr-Lern-Formate, z. B. im Bereich Digitalisierung, Mentoring/ Coaching, selbsttätiges Lernen ergänzt werden. Ziel ist es, ein zeitgemäßeres, kunstuniversitätsspezifisches und für die Lehre verbindliches Angebot zu schaffen.	2025: Sichtung des bestehenden Lehrveranstaltungsartenangebots 2026: Neue Systematisierung und rechtliche Verankerung in der Satzung 2027: Fortlaufende Implementierung in Curricula und hochschuldidaktischem Diskurs mit Lehrenden	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Es erfolgte eine umfassende Recherche und Sichtung des bestehenden Lehrveranstaltungsartenangebots der mdw sowie eine ergänzende Analyse entsprechender Formate an anderen Universitäten. Nicht mehr bestehende und auslaufende Lehrveranstaltungsarten wurden identifiziert und für die Entfernung vorgemerkt. Zudem wurden auszuschleichende Lehrveranstaltungsarten erhoben und hausintern diskutiert.				

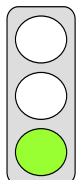
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
7	Etablierung der Hochschuldidaktik als Querschnittsmaterie (EP, S. 19)	Die Hochschuldidaktik strebt an, einen hochschuldidaktischen Diskurs innerhalb der mdw zu etablieren und an relevanten Schnittstellen und Entwicklungsfeldern der Lehrentwicklung mitzuwirken. Die Hochschuldidaktik stellt bedarfsorientiert unterstützende Angebote zur Verfügung und gibt wichtige Impulse im Bereich Lehrentwicklung. Der Austausch und die Vernetzung sowohl innerhalb der mdw als auch mit anderen Kunstuniversitäten wird weiter ausgebaut und intensiviert, um hochschuldidaktische Entwicklungsfelder gemeinsam zu bearbeiten.	2025: Durchführung und Evaluierung von hochschuldidaktischen Maßnahmen mit besonderem Fokus auf zentrale Themen der Lehrentwicklung 2026: Differenzierung von hochschuldidaktischen Entwicklungsfeldern und Anpassung der Maßnahmen 2027: Verstetigung des hochschuldidaktischen Angebots	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Siehe dafür die bereits unter Punkt C2.2.4 dargelegten Ausführungen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
8	Maßnahmen zur Etablierung einer nachhaltigen und effektiven gWP-Kultur (EP, S. 18, 64)	Gute wissenschaftliche Praxis (gWP) ist seit Jahren ein anerkannter Wert an der mdw, der nun an den Instituten nachhaltig verankert werden soll. Mittels positiver Anreizsysteme sollen interne Maßnahmen umgesetzt werden, wie die sukzessive Ernennung von „gWP-Scouts“ und die Präsentation von „gWP role models“. Zudem werden institutsübergreifende gWP-Aktivitäten sowie eine interne Umfrage zu gWP, akademischer Integrität und Künstlicher Intelligenz durchgeführt.	2025: gWP-Scouts I 2026: gWP-Scouts II, Präsentation von gWP role models, Umfrage 2027: gWP-Scouts III, Präsentation der Umfrageergebnisse, institutsübergreifende gWP-Aktivitäten	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Kompetenzzentrum für Akademische Integrität in der Abteilung für Organisationsrecht und Berufsmanagement musste aufgrund von unvorhergesehenen Kapazitätsengpässen Umplanungen vornehmen, sodass 2025 noch keine gwp-Scouts ernannt werden konnten. Inhaltliche Vorarbeiten wie Erfahrungsaustausch mit Kolleg_innen an deutschen Universitäten und Planungen für die mdw konnten jedoch abgeschlossen werden, sodass 2026 erste gwp-Scouts ernannt werden können. Institutsübergreifende gwp-Aktivitäten wurden durchgeführt wie insbesondere die Einführung der „Coffee Lectures“ zur Integrität an Universitäten, eine sehr erfolgreiche Reihe knapper Online-Formate (40 Minuten) als Beiträge zur Etablierung einer gwp-Kultur.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
9	Entwicklung von MOOCs auf Basis der innerhalb von GC und IN.TUNE entwickelten digitalen Lehrveranstaltungen (EP, S. 6, 41)	Durch die fortlaufende Erweiterung des digitalen Lehrveranstaltungsprogramms innerhalb des Global Conservatoire und der Allianz IN.TUNE können schrittweise auch MOOCs (Massive Open Online Courses) entwickelt werden, die eine breitere interessierte Öffentlichkeit an den aktuellen Diskursen in Kunst und Forschung teilhaben lassen können.	2025: Erhebung der Potenziale und Prüfung der Möglichkeiten 2026: Pilotphase mit ausgewählten MOOC-Formaten 2027: Evaluation und Beginn des weiteren Ausbaus	

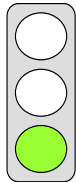
Erläuterung zum Ampelstatus

Die Potenziale für die Entwicklung von MOOCs wurden durch Recherchen zu bestehenden MOOC-Formaten an anderen Universitäten sowie durch den strategischen Abgleich mit laufenden digitalen Lehrentwicklungsprojekten analysiert. Der Kompetenzaufbau im Bereich E-Learning erfolgte über einschlägige Fortbildungen und Tagungsteilnahmen. Die konzeptionelle Grundidee einschließlich erster Überlegungen zur Zielgruppe wurde erarbeitet und zugleich wurden lehrökonomische Aspekte und mögliche Synergien systematisch geprüft.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
10	Kurzzeitmobilitätsformate innerhalb von Erasmus+, IN.TUNE und GC (EP, S. 20, 42)	Weiterer Ausbau der Unterstützung von nicht von der EU finanzierten Kurzzeitmobilitäten als hocheffektives Instrument für Outgoing-Mobilitätserfahrungen von mdw-Studierenden und zur künstlerischen und wissenschaftlichen Karriereförderung während des Studiums im Einklang mit den Mobilitätszielen des GUEP. Für die Weiterentwicklung des Global Conservatoire in Richtung physische Mobilität und insbesondere im Zuge der Framework- und Policy-Entwicklung im Rahmen von IN.TUNE sind die Erfahrungen konkreter Studierenden- Kurzzeitmobilitäten von mdw-Outgoing Studierenden wichtige Grundlagen für die weitere strategische Entwicklung.	2025: Evaluierung des umgesetzten Förderprozederes und Entwicklung von Systematiken für die neuen Kurzzeitmobilitätsunterstützungen 2026: Pilotphase und Ermittlung weiterer passender Studienrichtungen 2027: Evaluation und Einarbeitung in die IN.TUNE Policy zu „Seemless Mobility“ und in den weiteren Ausbau des GC	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das STP-Programm (Short-Term Project) für projektbezogene Kurzzeitmobilitäten (outgoing) wurde implementiert. Ein klarer und transparenter Vergabeprozess mit definiertem Verfahren und Ablauf wurde etabliert. Bereits im Jahr 2025 konnten so die ersten Stipendien erfolgreich vergeben werden.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
11	Vermittlung von künstlerischen und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen	Der Einsatz von künstlerischen Vermittlungsformaten, um Demokratie, Wissenschaft und Forschungsergebnisse zu erklären, ist aufgrund der Wirkmächtigkeit von Kunst von besonderer Bedeutsamkeit und nimmt daher in der Wissenschaftskommunikation eine besondere Rolle ein. Alle Studierende sollen dazu befähigt werden.	2025: Schaffung von entsprechenden Angeboten 2026, 4. BG: Bericht über das Angebot und die gewonnenen Erfahrungen (Feedback von Studierenden und Lehrenden) 2027: Evaluierung und Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus Mit Formaten wie <i>Musethica</i>, <i>Musik auf Station</i>, Projekten im Rahmen der isa, den Initiativen der Abteilung Musik im Dialog sowie dem Programm der <i>mdw-Botschafter_innen für Wissenschaft, Kunst und Demokratie</i> verfügt die mdw über etablierte Strukturen gesellschaftlicher Interaktion. Diese Formate vermitteln nicht nur künstlerische Praxis, sondern gezielt Kommunikationskompetenzen im gesellschaftlichen Kontext. Studierende erwerben dabei insbesondere Kompetenzen in: • zielgruppenspezifischer Vermittlung und adressatengerechter Kommunikation, • interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenarbeit (z. B. mit Gesundheits- und Bildungseinrichtungen), • Kontextsensibilität im Umgang mit vulnerablen Gruppen, • niederschwelliger Formatentwicklung im öffentlichen Raum, • sowie Reflexion der eigenen künstlerischen Rolle in gesellschaftlichen Zusammenhängen. Mit Work Package 6 von IN.TUNE („Strengthening our engagement in society“) werden diese Ansätze auf europäischer Ebene weiterentwickelt. Dabei liegt ein Fokus auf dem Austausch bewährter Praktiken, der Entwicklung gemeinsamer Qualitätskriterien für gesellschaftliches Engagement sowie der strukturellen Verankerung entsprechender Kompetenzen in Lehre und Projektarbeit. Ein besonderer Entwicklungsschritt war 2025 der Pop-up-Adventkalender, der erstmals alle 23 Wiener Bezirke mit Konzerten an öffentlichen Orten – vom Hauptbahnhof über Kliniken und Sozialeinrichtungen bis zu Kaufhäusern und öffentlichen Plätzen – bespielte. Dieses Format stellte hohe Anforderungen an organisatorische, kommunikative und situative Anpassungsfähigkeit. Studierende waren nicht nur künstlerisch, sondern auch in der unmittelbaren Publikumsansprache und im Umgang mit heterogenen, nicht vorinformierten Zielgruppen gefordert. Ähnlich wie bereits 2024 bei KlangBildKlang wurden diese Erfahrungen auch in die Lehre rückgekoppelt. Damit wird eine zentrale Kompetenz gestärkt: die Fähigkeit, künstlerische Inhalte außerhalb klassischer Aufführungsräume verständlich, zugänglich und kontextbewusst zu vermitteln. Im Hinblick auf den kommenden Meilensteinbericht lassen sich folgende gewonnene Erfahrungen festhalten: • Gesellschaftliche Interaktion erfordert spezifische kommunikative Vorbereitung, nicht nur künstlerische Exzellenz. • Niederschwellige Formate erhöhen Reichweite und Diversität des Publikums, bedingen jedoch flexible Organisations- und Kommunikationsstrukturen. • Die systematische Reflexion und Rückbindung an die Lehre ist entscheidend, um aus Einzelprojekten nachhaltige Kompetenzentwicklung abzuleiten. Damit wird gesellschaftliches Engagement nicht als Zusatzaktivität verstanden, sondern als integraler Bestandteil künstlerischer Ausbildung und institutioneller Profilbildung – mit einem klaren Fokus auf Kommunikationskompetenz, Dialogfähigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung.				

C2.4. Ziel(e) zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Hochschuldidaktische Maßnahmen zur Unterstützung von Lehrenden im Anschluss an die LV-Evaluation (EP, S. 20)	Maßnahmenpaket LV-Evaluationen und daran geknüpfte hochschuldidaktische Folgen etabliert gesamt	0	0	0	0	–	1	–	0 _%
Grundlegende Vorarbeiten – einschließlich konzeptioneller Überlegungen, fachlichem Austausch und systematischem Wissensaufbau – wurden eingeleitet und werden im kommenden Jahr weitergeführt. Die vollständige Umsetzung dieses Ziels im Bereich der Lehr-/Lernorganisation erscheint mit Blick auf den erforderlichen Entwicklungsumfang realistisch für das Jahr 2027.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
2	Weiterentwicklung der Prüfungskultur (EP, S. 20)	Zurverfügungstellung von digitalen Hilfsmitteln für die Beurteilung kommissioneller künstlerischer Prüfungen gesamt	0	0	0	0	–	1	–	0 _%
Die Konzeption des Abstimmungstools, die Sicherung der technischen Ausstattung sowie die Klärung zentraler Ressourcenfragen sind erfolgt und bilden die Grundlage für die weiteren Schritte. Diese Entwicklungsarbeiten werden im kommenden Jahr fortgeführt; eine vollständige Umsetzung ist realistisch für 2027.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
3	Erhöhung der Sichtbarkeit des Angebots der Koordinationsstelle für barrierefreies Studieren (EP, S. 17f.) (Maßnahme zur sozialen Dimension)	Konzeption und Dissemination von Infomaterialien für Studienwerber_innen, Studierende, Lehrende und Mitarbeiter_innen der Verwaltung (Print, Web) gesamt	0	1	1	0	–	0	–	0 0%

Die Printmaterialien in Form von Postkarten und Postern liegen vor, ebenso ist die Website eingerichtet. Die Social-Media-Aktivitäten befinden sich für deren Einsatz in 2026 in Vorbereitung.

Studieninteressierte hatten bei der BeSt (03/2025), beim Campusfest (06/2025) sowie beim Tag der Offenen Tür am Rennweg (11/2025) die Gelegenheit, sich über barrierefreies Studieren an der mdw zu informieren; Hinweise auf die Koordinationsstelle Barrierefrei Studieren finden sich in der Infobroschüre für neue Studierende sowie am InfoPoint; Lehrende werden per Aussendung des VR Lehre zu Semesterbeginn sowie in den Startmodulen für neue Lehrende über das Angebot informiert, neue Mitarbeiter_innen im Lehrgang für Neueinsteiger_innen der Personalentwicklung; alle Angehörige der mdw haben die Möglichkeit, von der Koordinationsstelle (mit-)finanzierte Kursangebote zur Erweiterung ihres Wissens im Bereich der Barrierefreiheit wahrzunehmen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
4	Einführung einer Interventionskette zum Umgang mit schwierigen Situationen in der Lehre (EP, S. 17f.) (Maßnahme zur sozialen Dimension)	Interventionskette zum Thema Umgang mit schwierigen Situationen in der Lehre eingeführt gesamt	0	0	0	1	–	0	–	0 _%

Nach dem personellen Wechsel im Bereich der Hochschuldidaktik wird die (laufende) Konzeption der Interventionskette im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossen werden.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
5	Etablierung moderierter Peergroups (EP, S. 17f.) (Maßnahme zur sozialen Dimension)	Anzahl der etablierten moderierten Peergroups (für die Themen ADS und ASS) kumulativ	0	1	1	2	–	2	–	0 0%

Die extern begleiteten monatlichen Treffen für Studierende, die sich im neurodivergenten Spektrum sehen, finden statt. Zunächst „Neuro-Jours-fixes“ genannt, wurden sie auf Basis von Feedback von Teilnehmer_innen mit Beginn des Studienjahres 2025/26 umbenannt in „Treffen für Studierende – Studium & Neurodivergenz“. Die inhaltliche Begleitung der Treffen liegt bei einer externen Expertin, die organisatorische Betreuung erfolgt in Kooperation mit dem hmdw-Referat Gesundheit und Barrierefreiheit.

Aufgrund der geringen Teilnehmer_innenzahl sowie der häufigen Doppeldiagnosen von AD(H)S und ASS (AuDHS) erscheint eine Aufspaltung in zwei unterschiedliche Gruppen für Studierende mit AD(H)S beziehungsweise ASS nicht (mehr) sinnvoll.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
6	Systematisierung und Weiterentwicklung des Lehrveranstaltungs- artenangebots (EP, S. 20)	Katalog von Lehrveranstaltungs- arten inklusive didaktische Grundzüge gesamt	0	0	0	1	–	0	–	0 _%

Die umfassende Sichtung des bestehenden Lehrveranstaltungsartenangebots sowie die Analyse externer Vergleichsformate wurden abgeschlossen; auslaufende Lehrveranstaltungsarten wurden identifiziert und intern abgestimmt. Diese Vorarbeiten werden im kommenden Jahr weitergeführt, eine vollständige Umsetzung des Vorhabens erscheint realistisch für 2026; das Jahr 2027 kann planmäßig der fortlaufenden Implementierung in Curricula und einem entsprechenden hochschuldidaktischen Diskurs mit Lehrenden dienen.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
7	Kompetenz- entwicklung für Lehrende zu „futures literacy“ (EP, S. 19f., 51f.)	Teilnahme von Lehrenden der mdw am BNE- Zertifikat pro Jahr	0	1	1	1	–	1	–	0 0%

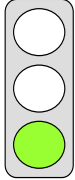
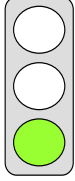
Das BNE-Zertifikat der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich schloss im Oktober 2025 erstmals eine Lehrende der mdw ab. Im neuen Durchgang (2025/26) wurden sechs Lehrende der mdw aufgenommen.

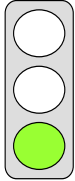
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
8	Implementierung von BNE in Lehr- und Lernumgebungen (EP, S. 20)	Umsetzung des digitalen Lehr- und Lerntools für BNE	0	0	0	0	–	1	–	0 _%
Mit der Konzeptionierung des Moduls „Ökologie & Kunst“ im digitalen Lehr- und Lerntool wurde 2025 begonnen										

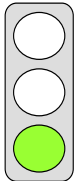
C3. Pädagog_innenbildung

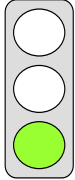
C3.2. Vorhaben im Studienbereich der Pädagog_innenbildung

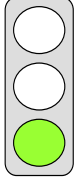
C3.2.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

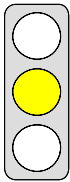
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampel- status für 2025
1	Änderung Rahmen- curriculum BA Lehramt	2026	EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampel- status für 2025
2	Änderung Fachcurriculum Musikerziehung BA Lehramt	2026	EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampel-status für 2025
3	Änderung Fachcurriculum Instrumental-musikerziehung BA Lehramt	2026	EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

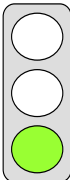
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampel-status für 2025
4	Änderung Rahmen-curriculum MA Lehramt	2026	EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampel-status für 2025
5	Änderung Fachcurriculum Musikerziehung MA Lehramt	2026	EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

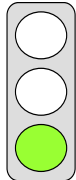
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampel-status für 2025
6	Änderung Fachcurriculum Instrumental-musikerziehung MA Lehramt	2026	EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampelstatus für 2025
7	Erweiterungsstudium BA IGP Primarstufe	2025	EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten. Die Entwicklung des Curriculums war abhängig von einer Dienstrechtsnovelle und Vertragsverhandlungen mit PHs. Beides hat das geplante Vorhaben etwas verzögert.					
Die Bezeichnung des Studiums wurde auf Erweiterungsstudium Primarstufe Unterrichtsfach Musik geändert.					

C3.2.2 Vorhaben zur Auflassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP		Ampelstatus für 2025
1	Prüfung des Fortbestands des Unterrichtsfachs Instrumentalmusikerziehung in Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Lehramtsstudiums	2027	EP, S. 18f.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten.					

C3.3. Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation der Pädagog_innenbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Überarbeitung des Curriculums Musikerziehung (ME) im Sinne einer Diversifizierung des Fächerangebots (EP, S. 18; GUEP, SZ 3b)	Mit Bezug zur Diversitätsstrategie und mit Blick auf die steigende Heterogenität in den Schulklassen Überlegungen zur innovativen Erweiterung des Fächerspektrums (u. a. Zither, Hackbrett, Akkordeon) Dabei sollen insbesondere Aspekte gemäß Anlage 1 HS-QSG (wie etwa Medienpädagogik, Diversitätskompetenz, soziale Kompetenz, inklusive Pädagogik, Umgang mit Heterogenität) unter Wahrung von § 25 Abs. 1 Z 10a UG berücksichtigt werden.	2025: Erarbeiten der neuen Curricula in Kooperation mit den PHs im Wiener Raum 2026: Inkrafttreten der neuen Curricula 2027: Kontaktaufnahme mit (Musik)Schulen und Bewerbung des Fächerspektrums	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Überarbeitung wurde mit Dezember 2025 abgeschlossen. Es sind neue Profulfächer enthalten sowie die neue gesetzliche Struktur 180 ECTS BA, 120 ECTS MA, berücksichtigt. Die gremialen Beschlüsse sind für Anfang 2026 geplant.				

C3.4. Ziel(e) zu Pädagog_innenbildung

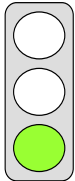
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Änderung von Lehramtscurricula (EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b)	Anzahl der geänderten Curricula	0	0	0	6	–	0	–	0 _%
Für alle sechs Curricula ist das Inkrafttreten mit 1.10.2026 vorgesehen.										
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
2	Erweiterungsstudium BA IGP Primarstufe (EP, S. 18f.; GUEP, SZ 3b)	Anzahl der eingerichteten Erweiterungsstudien	0	1	0	0	–	0	–	-1 -100%
Das Curriculum wird mit 1. Oktober 2026 in Kraft treten. Die Entwicklung des Curriculums war abhängig von einer Dienstrechtsnovelle und Vertragsverhandlungen mit PHs. Beides hat das geplante Vorhaben etwas verzögert.										

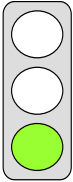
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ausgangs- wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
3	Steigerung der Studienplätze für Lehramtsstudien (pro Jahr)	Ordentliche Bachelor-Lehramtsstudien im ersten Semester pro Jahr auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 2 und Abs. 5-7 UHSBV	28 WS 2023	WS 2024	46	+21% WS 2025	–	+21% WS 2026	–	+1 +2,2%
Die Zielsetzung bei C3.4.3 ist die Steigerung der Studienplätze im Bachelorlehramtsstudium an der mdw um fünf Plätze von 45 auf 50 ab dem Wintersemester 2026/27. Der Prozentwert, der die Steigerung angibt, setzt die 5 Plätze in Relation zu der Anzahl der belegten Bachelorlehramtsstudien im ersten Semester auf Basis des Verteilungsschlüssels. Somit werden für die Zielwerte jene Bachelorlehramtsstudienplätze herangezogen, die für die im Unterrichtsfach Musikerziehung Zulassungsberechtigten bereitgestellt werden. Für die Istwerte werden jene Studierende (inklusive Urlaubssemester) gezählt, die (unabhängig von Semestern mit Unterrichtsfächerkombinationen, die bereits davor ausschließlich an anderen Universitäten inskribiert wurden) ihr Bachelorlehramtsstudium mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung an der mdw beginnen. Daraus ergibt sich ein Istwert von 46 Erstsemestrigen, der 45 zu vergebenden Studienplätzen gegenüberzustellen ist. Diese Differenz kann entstehen, wenn Studierende erst ein oder zwei Semester nach bestandener Zulassungsprüfung mit dem Studium beginnen und daher die Anzahl der Erstsemestrigen von der Anzahl der zu vergebenden Studienplätze (positiv oder negativ) abweicht.										

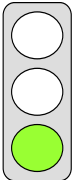
C5. Weiterbildung

C5.3. Vorhaben zur Weiterbildung

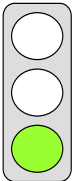
C5.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen (Ohne Meilensteine)

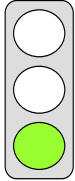
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampel- status für 2025
1	Postgradualer Universitätslehrgang Chordirigieren	2025 (erste Zulassung)	EP, S. 18		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Ab dem Wintersemester 2025/26 ist die Zulassung möglich.					

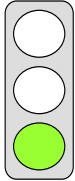
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampelstatus für 2025
2	Prüfung der Einrichtung eines Weiterbildungsstudiums mit Referenz zum deutschen Konzert-examens-studium auf Level 8 des NQR	2026	EP, S. 18		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Überprüfung wird im Zuge der Weiterbildungsstrategie stattfinden. Derzeit sind die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen nicht gegeben.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampelstatus für 2025
3	Universitärer Zertifizierungslehrgang Musikphysiologie	2027	EP, S. 18		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Weiterentwicklung ist im Gang. Die Umsetzung bis 2027 läuft nach Plan.					

C5.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen (Ohne Meilensteine)

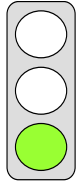
Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampelstatus für 2025
1	Elemental Music Making (Elementares Musizieren) in Practice and Theory (EMp)	2027	EP, S. 18		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Mit Beschluss des Rektorats vom 27. Oktober 2025 wird der Lehrgang mit 1. Oktober 2026 aufgelassen					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampelstatus für 2025
2	Atem-, Stimm- und Bewegungserziehung für Instrumentalisten	2027	EP, S. 18		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Mit Beschluss des Rektorats vom 27. Oktober 2025 wird der Lehrgang mit 1. Oktober 2026 aufgelassen					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP		Ampelstatus für 2025
3	Universitätslehrgang Angewandte Dramaturgie in Musik und darstellender Kunst	läuft mit 30.9.2029 aus	EP, S. 18		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Lehrgang wurde bereits aufgelassen.					

C5.3.3. Vorhaben zur Weiterbildung (Ohne Meilensteine)

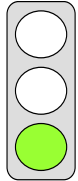
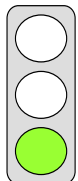
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für 2025
1	Entwicklung einer Weiterbildungsstrategie für die mdw (EP, S. 18)	Systematisierung und qualitätsgesicherte Aktualisierung des Weiterbildungsangebots der mdw	2025: Entwicklung von Qualitätskriterien für Weiterbildungsangebote an der mdw 2026: mdw-Weiterbildungsstrategie 2027: Beginn der Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Ein Dokument mit internen Qualitätsstandards der universitären Weiterbildung an der mdw wurde im Vizerektorat für Lehre ausgearbeitet. Anfang Jänner wird eine Konsultation stattfinden, nach der die beschlossenen Standards in Maßnahmen für die Weiterbildungsstrategie übersetzt werden.				

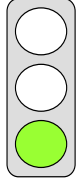
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Weiterentwicklung und teilweise Formalisierung des Fort- und Weiterbildungs- angebots im Bereich Musikpädagogik (EP, S. 19)	Systematisierung des vorhandenen Angebots im Bereich Musikpädagogik; Prüfung der formalen Umsetzbarkeit im Hinblick auf neue Formate, wie z. B. Microcredentials	2025: Bestandsaufnahme und Eruierung von Ansatzpunkten 2026: Entwicklung und Konzeptionierung 2027: Pilotphase	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Bestandsaufnahme des Angebots ist 2025 erfolgt.				

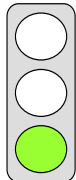
D. Sonstige Leistungsbereiche

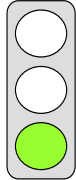
D1. Kooperationen

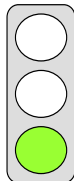
D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Interuniversitäre Kooperation der Kunstuniversitäten „transformative Potenziale von Kunst und EEK im Kontext sozial-ökologischer Herausforderungen“ (Kunstuniversitäten-Netzwerk) (EP, S. 52)	Intensivierung des interuniversitären Austauschs der österr. Kunstuniversitäten bezogen auf die transdisziplinäre künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung zum transformativen Potenzial von Kunst im Kontext sozial-ökologischer Herausforderungen und Stärkung der Position von „Erforschung und Erschließung der Künste“ innerhalb bestehender Nachhaltigkeitsnetzwerke. Aufbau einer projektbasierten Zusammenarbeit in künstlerischen und künstlerisch-forschenden Aktivitäten	2025: interuniversitärer Austausch zur Stärkung der Rolle von Kunst in sozial-ökologischen Transformationsprozessen; Einrichtung einer Koordinationsstelle 2026: Durchführung interuniversitärer Projekte bzw. Beiträge zur Positionierung und Einbindung künstlerischer Vorgehensweisen in sozial-ökologischen Transformationsprozessen 2027: Präsentation der Ergebnisse und Projekte zur Stärkung der Rolle von EEK in Nachhaltigkeitsagenden, Konzept zur Weiterführung der interuniversitären Kooperation ab 2028	
Erläuterung zum Ampelstatus 2025 ist das Jahr der Gründung der <i>AG Kunst und Nachhaltigkeit</i> als Arbeitsgruppe innerhalb der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich unter der Leitung durch die Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit der mdw und der Initiierung und des Starts des kunstuniversitätsübergreifenden Forschungsprojektes „Zukunftspotenzial Kunst“. Eine entsprechende Koordinationsstelle wurde eingerichtet.				
2	Arts of Change – Change of Arts (EP, S. 17f.)	Weiterführung der Mitwirkung am Coaching- und Förderprogramm für Studierende aller österreichischer Kunstuniversitäten des studentischen Vereins <i>Forum n</i>	2025: Anstellung der Projektleitung für die Dauer des Projekts und Zurverfügungstellung von Ressourcen 2026: Öffnung des Angebots für Studierende anderer Universitäten 2027: Präsentation der durch die Öffnung entstandenen Projekte	
Erläuterung zum Ampelstatus 2025 wurde das Projekt Arts of Change zum 6. Mal durchgeführt. Die Anstellung der Projektleitung erfolgte weiterhin über die mdw.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Filmakademie Wien Digital Cultural Heritage Projekt (EP, S. 36f.)	Die analogen Filmbestände der Filmakademie Wien nehmen in der österreichischen Filmgeschichte eine zentrale Rolle ein. In enger Zusammenarbeit mit den österreichischen Filmarchiven sollen Teile der Sammlung systematisch erfasst, digitalisiert und langzeitgesichert werden. Die Einspielung filmografischer Metadaten in das European-Aggregationsportal European Film Gateway gewährleistet die Sichtbarkeit der Bestände auf europäischem Standard.	2025: Erfassung analoger Teilbestände 2026: Digitalisierung 2027: Zugänglichmachung in unterschiedlichen Formaten	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Erfassung des analogen Filmarchivs der Filmakademie Wien wurde 2025 erfolgreich fortgesetzt und relevante Filme für die Digitalisierung ausgewählt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Shared-OER-Services (EP, S. 62, 63)	Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien beteiligt sich an der Weiterentwicklung des OERhub (Lead: Uni Wien).	2025: Beteiligung an einem bzw. Unterstützung eines nationalen Fachgremium/s für die Weiterentwicklung des OERhub. Erweiterung des Angebots an Fort- und Weiterbildungen im Bereich OER/MOOCs. Produktion und verstärkte Nutzung von frei zugänglichem Lehr- und Lernmaterial im Lehrbetrieb. Ab 2026: Mitwirkung an der Umsetzung des Ausbaus einer offenen, vertrauenswürdigen, digitalen Infrastruktur durch Weiterentwicklung der und Beteiligung an nationalen Shared Services für Open Educational Resources/MOOCs. Ausbau des Angebots an interaktivem Lehrmaterial für die Möglichkeit des Selbststudiums (sowohl für Studierende als auch alle Interessierten)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die ub.mdw hat gemeinsam mit Universität Mozarteum Salzburg und Universität Wien die Arbeitsgruppe OER sowie mehrere UAGs (Strategien und Incentives, Technischer Aufbau, Sichtbarkeit) im österreichischen Repository Manager Network (RepManNet) gegründet und im Jahr 2025 8 Arbeitstreffen (Präsenz und online) abgehalten. Die ub.mdw ist weiters mit dem Projekt Open Education Austria in Verbindung und nimmt an der OSA-Arbeitsgruppe zu OER der Uniko teil. MitarbeiterInnen der ub.mdw nahmen an OER-Bootcamps teil. Im Hinblick auf die Produktion wurde Kontakt mit ausgewählten Lehrenden aufgenommen, die an OERs arbeiten und diese im OER-Repo Service der mdw veröffentlichen werden.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
5	Academic AI Services	Beteiligung am universitätsübergreifenden Projekt „Academic AI Services“, das als Ziel hat, eine gesicherte Umgebung zum Erproben und Nutzen von (generativer) KI-Technologie unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationssicherheit aufzubauen, und diese Technologie Forschung, Lehre und Administration zur Verfügung zu stellen. Ein gemeinsam genutztes Serviceangebot wird von ACOMarket für alle beteiligten Universitäten entwickelt und – soweit sinnvoll und möglich – bereitgestellt. Andererseits soll am MUSICA Server eine experimentelle Open Source Umgebung zur Verfügung gestellt werden, um insbesondere spezifische Modelle zu trainieren und neue innovative Services für Lehre, Forschung und Administration zu entwickeln. Governance: Bezüglich Governance erfolgt die Aufsicht über ACOMarket durch die Gesellschafter, bei denen durch acht Universitäten die Universitätenlandschaft und über den ACONet Verein die ACONet Teilnehmerorganisationen vertreten sind. Bzgl. MUSICA erfolgt die Aufsicht über die Trägerorganisationen. Zudem wird über die uniko ein Nutzer_innengremium eingerichtet, das die Perspektiven und Bedarfe der Nutzer_innengruppen einbringt.	2025: Erarbeitung von Nutzungsszenarien und universitären Einsatzgebieten; Klärung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen 2026: Spezifikation unterschiedlicher AI-Modelle Ab 2027: Fine Tuning ausgewählter AI-Modelle über die von ACOMarket zur Verfügung gestellte Infrastruktur Evaluierung der Einbindung in die Service-Landschaft der Universitäten	
Erläuterung zum Ampelstatus				
2025 wurden die technischen und organisatorischen Projekttasks wie geplant abgeschlossen, das System ist einsatzbereit und auch schon bei einer ersten Testgruppe (ca. 20 Personen) im Einsatz. Eine KI-Richtlinie für die Verwaltung wurde erstellt und freigegeben. Der rechtliche Rahmen und der Datenschutz wurden geklärt. Es gibt Nutzungsbedingungen und FAQs, sowie Schulungsmöglichkeiten.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
6	Förderung des künstlerischen Nachwuchses – EXCELLENTIA IN ARTE (Arbeitstitel)	Zur Sicherstellung des Erhalts des Stellenwerts Österreichs in der Kunst- und Kulturwelt sollen zum Zwecke des Einstiegs in die Künstlerinnen- und Künstlerkarriere besonders herausragende Absolventinnen und Absolventen der Universitäten der Künste unterstützt werden. Zu diesem Zweck richten die öffentlichen Kunstuniversitäten das Programm „EXCELLENTIA IN ARTE“ (Arbeitstitel) ein, womit die universitätsübergreifende Vergabe eines Stipendiums an sechs Personen mit exzellentem Studienhintergrund pro Jahr eingerichtet werden soll. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die von den Rektorinnen und Rektoren der Universitäten der Künste sowie einer vom Bundesminister zu bestimmenden Vertretung des BMBWF bestellt wird. Die Vergabe der sechs Stipendien erfolgt gemeinsam durch die beteiligten Universitäten und das BMBWF nach von der Jury festzulegenden Auswahlkriterien, die mit der Ausschreibung bekanntzumachen sind. Die Abwicklung des Stipendienprogramms erfolgt durch die Akademie der bildenden Künste Wien.	2025: Ende Feber: Festlegung der Ausschreibungskriterien jährlich ab 2025 Ende April: Ende der Bewerbungsfrist Ende Mai: Jurysitzung Ende Juni: Zuerkennung der Stipendien Herbst: Verleihung der Stipendien	
Erläuterung zum Ampelstatus Die erste Stipendienauswahl ist erfolgreich über das Jahr 2025 erfolgt und die Stipendien wurden im September 2025 im Rahmen einer Veranstaltung an der mdw verliehen. Die Vorbereitungen für das kommende Jahr haben bereits begonnen. Die sechs österreichischen Kunstuniversitäten kooperieren hier gemeinsam mit dem BMFWF, die nächste Verleihung findet an der Akademie der bildenden Künste statt.				

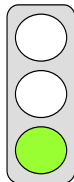
D1.3. Ziele zu Kooperationen

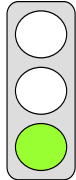
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße Indikator	Ist- Wert 2023	Ziel- Wert 2025	Ist- Wert 2025	Ziel- Wert 2026	Ist- Wert 2026	Ziel- Wert 2027	Ist- Wert 2027	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert 2025 abs. in %
1	Interuniversitärer Austausch zur Stärkung der Rolle von Kunst in sozial-ökologischen Transformationsprozessen im Rahmen des Kunstuniversitäten-Netzwerks (EP, S. 52)	Einrichtung einer Koordinationsstelle	0	1	1	0	–	0	–	0 0%
Gründung der AG Kunst und Nachhaltigkeit als Arbeitsgruppe innerhalb der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich unter der Leitung durch die Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit der mdw.										

D2. Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

D2.1.2 Vorhaben zu Bibliotheken

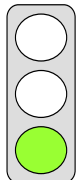
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Cultural Heritage: digitale Faksimilierung und digitale Editionen; Katalogisierung des Schallplattenbestands (EP, S. 14, 36, 64; GUEP, SZ 5)	Im Laufe der letzten Jahre hat die ub.mdw viele wertvolle Nachlässe und Sammlungen in ihren Bestand aufgenommen. Nach der detaillierten Katalogisierung gilt der Fokus nun der Vermittlung und im Besonderen der digitalen Erschließung und Zugänglichmachung ausgewählter Teilbestände bzw. Einzelstücke. Hier verfolgt die ub.mdw zwei Wege: einerseits eine digitale Faksimilierung, andererseits eine digitale Edition (z. B. Neusetzung von Notenmanuskripten). Die ub.mdw besitzt weiters eine wertvolle, knapp 5.000 Stück umfassende LP-Sammlung, die für den Online-Katalog erschlossen werden soll.	2025: Auswahl und Aufbereitung der zu digitalisierenden Werke bzw. Werkgruppen, Erarbeitung bzw. Definition von Standards und Workflows 2026–2027: Scannen bzw. Herstellung von digitalen Editionen, Erschließen und Veröffentlichen; Katalogisierung des LP-Bestands	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Anfang 2025 wurden Materialien gesichtet und für die digitale Reproduktion erfasst und vorbereitet. Da die mdw den Erwerb eines leistungsfähigen Scanners bereits im Frühjahr ermöglicht hat, konnte auch mit den erst für 2026 geplanten Scan-Arbeiten schon Mitte 2025 begonnen werden.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Suchportal neu (EP, S. 61, 64)	Bibliothekarische Kataloge und Recherchertools haben ihre Potenziale mit Beginn der Digitalisierung enorm gesteigert. Mit der Weiterentwicklung digitaler Technologien, allen voran KI, steht auch ein Generationswechsel bei den Recherchertools an. Die ub.mdw ist bestrebt, ihren Benutzer_innen eine zeitgemäße Infrastruktur anzubieten und verfolgt die aktuellen Entwicklungen sehr aufmerksam. Sie strebt folglich im Austausch mit den im österreichischen Bibliothekenverbund vertretenen Universitätsbibliotheken eine Anpassung ihrer Suchumgebung an.	2025: Produkterhebung vorhandener und neuer Recherchertools 2026: Tests und Evaluierung 2027: Produktauswahl und Implementierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Von den im österreichischen Bibliothekenverbund vertretenen Bibliotheken wird neben dem Bibliothekssystem ALMA beinahe flächendeckend das Suchportal „Primo“ von ExLibris für die Recherche in bibliothekarischen Ressourcen (print und digital) verwendet. Das aktuelle Primo wird von ExLibris nicht weiterentwickelt. An seine Stelle soll ein gänzlich neues Produkt - „Primo VE“ – treten.

Im Bibliothekenverbund wird seit dem Frühjahr 2025 nun kooperativ erhoben, welche Produkte aktuell als neue Recherchertools in Frage kommen. Hierfür wurde eine eigene Arbeitsgruppe installiert, an der eine Mitarbeiterin der ub.mdw maßgeblich mitwirkt.

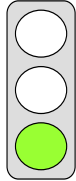
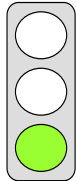
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Ausbau von Services und Leistungen bei mdwPress (EP, S. 37; GUEP, SZ 5)	Der mdw-eigene OA-Verlag mdwPress hat sich zu einer wichtigen Publikationsmöglichkeit für mdw Angehörige entwickelt. Neben der Weiterentwicklung bestehender Services in der Publikationsbetreuung liegt der Fokus der kommenden Jahre auf dem Ausbau der Finanzierung der Publikationsprojekte, um die Forschung an der mdw qualitätsgesichert und international sichtbar zugänglich zu machen.	2025: Erarbeitung von Finanzierungsmodellen 2026: Vollfinanzierung der Produktionskosten von Publikationen bei mdwPress 2027: Evaluation der Services	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der mdw-eigene OA-Verlag mdwPress hat ein Modell für die Vollfinanzierung von Publikationsprojekten erarbeitet und ist bereits mit der Umsetzung beschäftigt

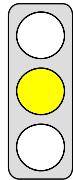
D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

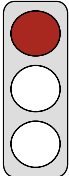
D2.2.2 Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	International Standing (EP, S. 13, 41)	Etablierung gezielter Promotion- Maßnahmen zur Unterstützung der Absicherung der Spitzenposition der mdw im internationalen Vergleich. Weitere Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit durch einen verstärkten internationalen Markenauftritt, eine erhöhte Präsenz in den sozialen Medien, Kooperationen mit internationalen digitalen Plattformen und durch das Nutzen der zusätzlichen Kanäle der EUA IN.TUNE.	2025– 2027 : Schrittweise Umsetzung und Austausch im Rahmen der Begleitgespräche	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt und verstärkt.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	Ausbau der Alumni- Relations mit Fokus auf Mentoring international (EP, S. 43)	Anpassung und Ausdifferenzierung der auf der Plattform abgebildeten Vernetzungsprozesse, speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Alumni_ae und die Wünsche der Institute und Organisationseinheiten der mdw. Aufbau eines digital unterstützten Mentoring-Angebots mit internationalem Fokus.	2025 : Konzeption und Strukturaufbau „Mentoring international“ 2026 : Aufbau Mentor_innen-Pool und Beginn Bewerbung bei Mentees 2027 : Abwicklung laufender Mentorships	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Der entsprechende Strukturaufbau auf der Plattform „Connect mdw“ ist erfolgt. Für den Bereich „Mentoring international“ stehen nun zwei unterschiedliche Mentoring-Schienen für alle Nutzer*innen zur Verfügung: „Mentoring: International“ und „Mentoring: Ankommen in Wien“. Damit können Absolvent*innen der mdw, die im Ausland leben, sowohl Mentoring für sich in Anspruch nehmen, wie auch selber anbieten.				

D2.3. Verwaltung und administratives Service

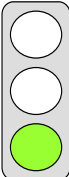
D2.3.2 Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
1	Relaunch der Website mdw.ac.at einschließlich Bibliothek (DE und EN) zur verstärkten Sichtbarmachung der Internationalität sowie zur breiten Sichtbarmachung der Leistungen der mdw (EP, S. 13, 25, 27, 40)	Der mdw-Außenauftritt erfolgt zentral über die Website www.mdw.ac.at. Eine noch bessere öffentliche Wahrnehmbarkeit auch außerhalb universitärer und fachlicher Zielgruppen sowie das Erreichen neuer Stakeholder_innen erfordert eine zeitgemäße Neugestaltung der Website in Bezug auf Inhalt, Design, Barrierefreiheit und Technik (Erneuerung des Content Management Systems, Optimierung der mobilen Version, Erhöhung der usability). Dies umfasst auch die Website der Bibliothek.	2025: Ausschreibung, Beginn Implementierung 2026: Implementierung, Fertigstellung 2027: Evaluierung, Erstellung der Roadmap für Umstellung der dezentralen Websites der mdw	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Jahr 2025 wurden die umfangreichen Ausschreibungsunterlagen für den Website-Relaunch erstellt und eine umfassende Recherche potenzieller Agenturen durchgeführt. Im Herbst folgte die Ausschreibung selbst, die im Rahmen eines mehrstufigen Direktvergabeverfahrens abgewickelt wurde: von der Einladung zur Teilnahme über die Angebotslegung und eine interne Evaluierung anhand einer detaillierten Beurteilungsmatrix bis hin zu Präsentationsterminen mit ausgewählten Agenturen. Der Vertragsabschluss mit der von der mdw favorisierten Agentur ist für Anfang Jänner 2026 geplant. Die Projektumsetzung soll dann Ende Jänner mit einem gemeinsamen Kick-off starten. Die Projektdauer ist mit rund 12–14 Monaten veranschlagt, sodass der Launch der neuen mdw-Website spätestens im März 2027 erfolgen wird.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
2	International Campus real und digital (EP, S. 12, 14, 40)	Entwicklung eines modernen und adaptiven Leitsystems real und – basierend auf dem Relaunch der Website www.mdw.ac.at (D.2.3.2.1.) – auch digital. Funktionierende Orientierung und barrierefreie Information für internationale Studierende, Forschende und Lehrende, einheitliche Sichtbarmachung der Standorte der mdw im Wiener Stadtgebiet sowie Verbesserung der jeweiligen Informations- und Leitsysteme an den Standorten, um die Exzellenz, Vielfalt und Relevanz der künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Arbeit an der mdw für unterschiedliche Nutzer_innengruppen von der Fachwelt bis zur interessierten Öffentlichkeit leichter und effektiver als bisher erfassbar zu machen.	2025: Analyse, Konzeption 2026: Ausschreibung, Beginn Implementierung 2027: Fortführung der Implementierung	

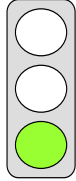
Erläuterung zum Ampelstatus

Mit den Umsetzungsschritten des zuerst zu realisierenden Website-Relaunches kann erst ab 2026 auch dieses Vorhaben gestartet werden. Für 2026 liegt der Fokus auf der Analyse bzw. Evaluierung des Ist-Standes sowie auf der Konzeption eines modernen, adaptiven und digital hinterlegten Leitsystems, das analog vor Ort und digital über die neue Website genutzt werden kann, um eine verbesserte Orientierung für alle, insbesondere internationale, Studierende, Forschende und Lehrende zu ermöglichen. Weitere Punkte werden eine vereinheitlichte Sichtbarmachung der Standorte sowie die optimierte Fassbarkeit der vielfältigen künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Disziplinen der mdw sein - sowohl für die Fachwelt als auch eine interessierte Öffentlichkeit. Analyse und Konzeption sollen in Zusammenarbeit mit einer auf universitäre Leitsysteme spezialisierten Agentur erfolgen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
3	Unified Endpoint Management (EP, S. 64f.)	Einheitliche und zentrale Verwaltung von definierten IT-Geräten	2025: Evaluierung der Anforderungen und mögliche Lösungen 2026–2027: Implementierung einer ausgewählten Lösung	

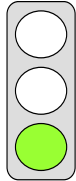
Erläuterung zum Ampelstatus

Die Arbeitshypothese ist, dass das UEM vollständig in O365 integrierbar ist und bestehende Funktionen in diesem Bereich genutzt werden können. Die Umsetzung erfolgt nach dem O365-Rollout, voraussichtlich ab dem dritten Quartal 2026.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
4	Informations- sicherheit (EP, S. 65)	Weiterentwicklung der Informationssicherheit zum Aufrechterhalten des Schutzes von internen Systemen, Informationen und Daten	2025: Gap-Analyse (Baseline) aus dem Vorprojekt Informationssicherheit durchführen; CISO (FTE) aufbauen 2025–2026: ISMS implementieren 2025–2027: IDM Analyse und Implementierung	

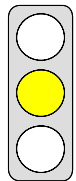
Erläuterung zum Ampelstatus

Das ISMS-Programm wurde etabliert und gleichzeitig dringende Cybersecurity-Maßnahmen priorisiert. Rollen wie TSec und Security Software Architect wurden geschaffen, eine Gap-Analyse abgeschlossen und erste Maßnahmen umgesetzt, wodurch die Widerstandsfähigkeit deutlich erhöht wurde. Der organisatorische Aufbau der CISO-Rolle wurde vorübergehend zurückgestellt, da zunächst der unmittelbare Schutzbedarf adressiert wurde.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
5	Collaboration (EP, S. 63, 65)	Review der vorhandenen Collaboration Infrastruktur auf zeitgemäße Arbeitsweisen und Technologien zur Förderung der Effizienz in der digitalen Zusammenarbeit	2025: Evaluierung der Anforderungen und mögliche Lösungen inkl. einer Total Cost of Ownership Kalkulation 2025–2026: Evaluierung von KI-Technologien in Zusammenhang mit den Anforderungen und Lösungen von Collaboration 2025–2027: Umsetzung ausgewählter Lösungen	

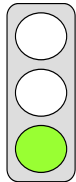
Erläuterung zum Ampelstatus

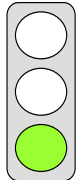
Die Anforderungen und Lösungen auf Basis von O365 sind definiert und bereits in Umsetzung. Erste Organisationseinheiten sind umgestellt und können so, unterstützt durch die Etablierung einer KI_Richtlinie, in einer verbesserten Form zusammenarbeiten. Bis zum zweiten Quartal 2026 wird die O365-Lösung in der gesamten mdw ausgerollt, anschließend sind gemäß Plan Feature-Erweiterungen (z. B. OneDrive) vorgesehen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
6	Infrastruktur Verfügbarkeit (EP, S. 63–65)	Erhöhung der Verfügbarkeit von Server-Infrastruktur am Hauptstandort der Universität mit Zuhilfenahme der vorhandenen Photovoltaik-Infrastruktur	2025: Evaluierung und Konzeptionierung der Gesamtlösung Photovoltaik, Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), Speicher 2026–2027: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Evaluierung ist noch nicht abgeschlossen. Erste Gespräche zur infrastrukturellen Erweiterung haben jedoch bereits stattgefunden und lassen aktuell keine Hindernisse für die Umsetzung erkennen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
7	SAP Umstellung	Umstellungen der SAP-Peripherie in Vorbereitung auf SAP Hana. Anpassung des Rechnungs-Workflows und Archivierung der Daten	2025: Vorbereitung der Umstellung 2026: Erster Teil Umstellung 2027: Zweiter Teil Umstellung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
In enger Zusammenarbeit mit dem BRZ sowie den beteiligten Universitäten befindet sich das Projekt im vorgesehenen Zeitplan und kann nach aktuellem Zwischenstand fristgerecht realisiert werden.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampel- status für 2025
8	Neustrukturierung der Bewirtschaftung der Lehre (EP, S. 58) (Maßnahme zur effizienten Nutzung von Ressourcen)	Aufnahme einer Neustrukturierung im Bereich Bewirtschaftung der Lehre durch eine konkrete Stärkung der Studiendekanate. Darüber hinaus wird die Einrichtung eines zusätzlichen Studiendekanats für Darstellende Kunst (mit dem Ziel einer zentraleren Steuerung des Bedarfs der Lehre) geprüft und die Umsetzung avisiert. Erwartet wird dadurch eine effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen.	2025: Erfassung des Ist-Stands, Analyse und Weiterentwicklung der Profile der Studiendekanate 2026: Prüfung der Entwicklung eines Studiendekanats für Darstellende Kunst 2027: Implementierung der neuen Studiendekanatsstruktur	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Ein wichtiges Vorhaben im Rahmen der Effizienzsteigerung ist die Neustrukturierung der Bewirtschaftung der Lehre. Die mdw ist eine sehr heterogene Universität. Damit die Lehre an der mdw gut strukturiert und wirtschaftlich verantwortungsvoll bewirtschaftet wird, fand 2025 das Kick-Off zur Strukturreform der Studiendekanate statt, der Ist-Stand wurde analysiert und erste Maßnahmen getroffen. Darüber hinaus wurde ein Kompetenz- und Verantwortungsprofil der Studiendekanate entwickelt und diverse Prozesse neugestaltet. In diesem Prozess waren alle Studiendekan*innen intensiv eingebunden. In einem nächsten Schritt (2026) wird jetzt gemeinsam mit den Bereichen Schauspiel, Gesang, (Musik-)Theater und Film an der Rolle der Studiendekanate darstellende Kunst gearbeitet.				